



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

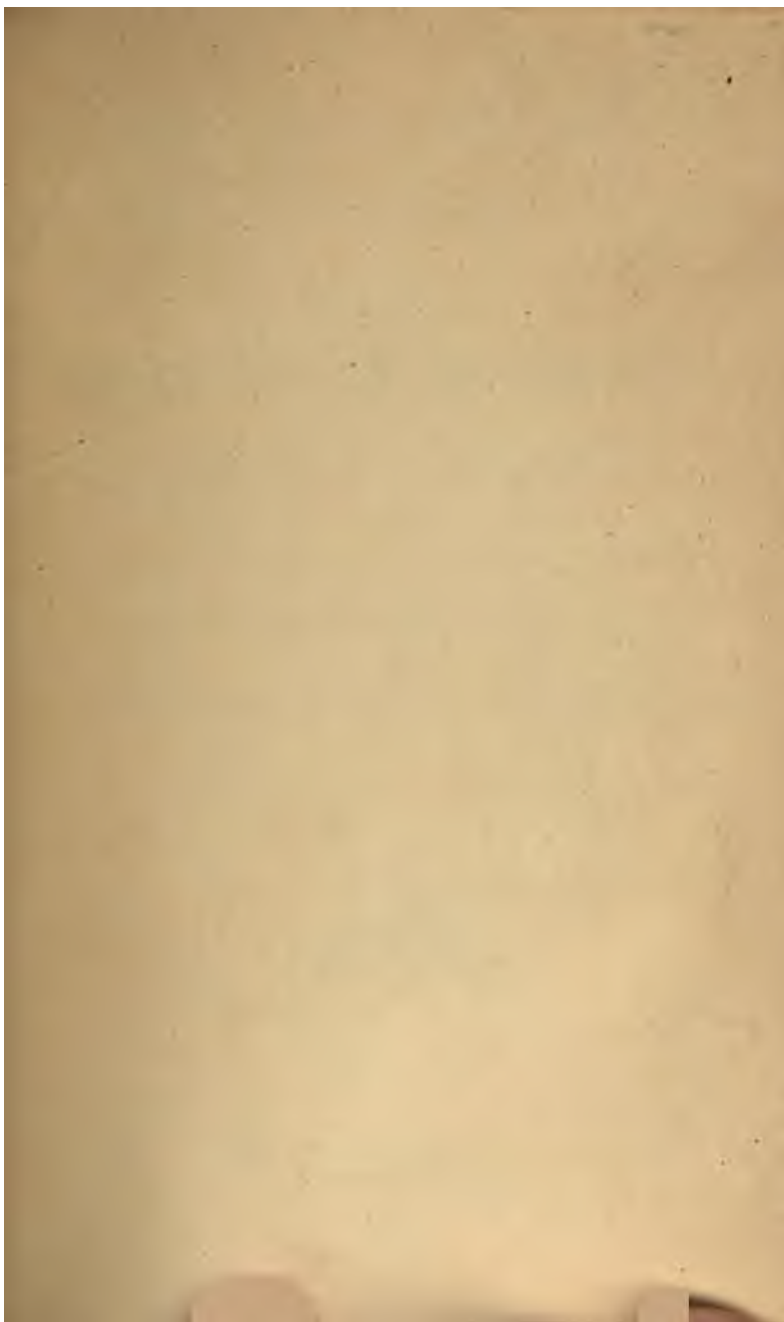
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Stanford University Libraries



3 6105 118 182 208

850.12
S 496





No. 140.

Dritte Folge No. 20

Deutsche Literaturdenkmale

des 18. und 19. Jahrhunderts

Georg Christoph Lichtenbergs Aphorismen.

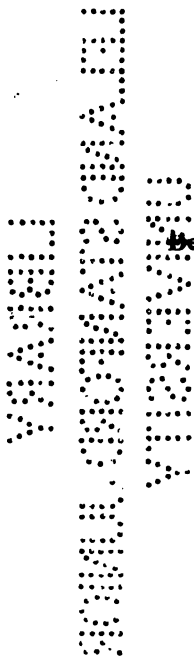
Nach den Handschriften heraus-
gegeben von Albert Leitzmann.

Viertes Heft: 1789—1793.



BERLIN W. 35
B. BEHR'S VERLAG

1908



Deutsche Literaturdenkmale
des 18. u. 19. Jahrh. No. 140.

109034

Inhalt.

	Seite
Vorwort	V
J. 1789	1
Vermischte Einfälle, verdaut und unverdaute, Begebenheiten, die mich besonders angehen, auch hier und da Exzerpte und Bemerkungen, die an einem andern Ort gnauer eingetragen oder sonst von mir genützt sind	3
Vermischte Anmerkungen (eigentlich bloss Fingerzeige) für Physik und Mathematik	210
Anmerkungen	230
Register.	
1. Register der Schriften und Entwürfe Lichtenbergs	331
2. Personenregister	331
3. Sachregister	339

Vorwort.

Das vorliegende vierte Heft der Aphorismen Lichtenbergs setzt nach der beklagenswerten Lücke ein, die durch den Verlust der zur Zeit der Herausgabe der Schriften noch vorhandenen Aphorismenbücher G und H entstanden ist. Über den Verbleib der beiden Bücher, nach denen lange und intensiv gesucht worden ist, hat sich nichts ermitteln lassen. Mit ihnen entbehren wir die vollständigen Aufzeichnungen des so wichtigen Dezenniums von 1779 bis 1788, das unter andern von wichtigeren Lebensereignissen die Wandlung des Urteils über Goethe (wohl unter dem Einfluss seines Besuchs in Göttingen im September 1783), die Bekanntschaft mit Kants Philosophie, als deren überzeugten Anhänger wir ihn in J sehen, die langjährigen Beziehungen zur kleinen Stechard, die erste Anknüpfung mit Margarete Kellner, der späteren Gattin, von literarischen Ausarbeitungen das Alexandrinergedicht und die ältesten Notizen zum Roman vom doppelten Prinzen in sich begreift. Es entgeht uns ferner die genauere Anschauung des Weges, auf dem Stil und Stimmung der älteren Bücher sich allmählich in den ganz andersgearteten Ton von J gewandelt haben.

Den Abschluß der ganzen Sammlung wird ein fünftes Heft bringen, dessen Text schon gedruckt ist und das noch in diesem Jahre erscheinen wird. Aus Raumrücksichten schien diese Teilung, die ursprünglich

nichtgeplant war (vgl. Heft 3, V), nachträglich wünschenswert. Die größere Handlichkeit des Heftes wird dann auch die Benutzung der angekündigten Vergleichstabelle der Ausgaben erleichtern.

Im Text sind folgende Druckfehler stehen geblieben, die ich zu verbessern bitte. Es ist zu lesen: 33,₂₈ Anschauung; 34,₉ daß; 37,₂₁ *but as*; 50,₄ Otmanly — Divân; ₁₈ Speccius; 86,₂₉ so wie; 87,₁₈ Lobredner; 134,₇ *shew*; 181,₃₀ alleß.

Jena, 25. April 1908.

Albert Leitzmann.

J.
1789.

den 1 Januar 1789.

Vermischte Einfälle,

**verdant und unverdante, Begebenheiten, die mich
besonders angehn.**

- 5 auch hier und da Excerpte, und Bemerkungen, die an
einem andern Ort gnauer eingetragen
oder sonst von mir genützt sind.

1. Am 18. December vorigen Jahres (88) starb mein
vortrefflicher Meister, allein erst den 23 ward er begraben.
10 Aus dieser vermuthlich sehr frühen Verordnung leuchtet
des guten Mannes Furcht hervor, die ihn sonst gegen das
Ende seiner Tage verlassen zu haben schien. — Ich habe
ihn sehr genau gekannt, nicht bloß, weil ich viel mit ihm
umgieng, denn man kan sehr viel mit einem Manne um=
15 gehen und ihn doch nicht kennen lernen, sondern [es] ge=
hört dazu ein gewisser Grad von Verbindung, wobey man sich
nicht bloß an einander anschließt, sondern auch so unter
einander öffnet, daß alles in beyden Gefäßen bis zum
horizontalen Stand zusammen fließt. Er war ein Mann
20 von den größten Fähigkeiten, und einem Scharffinn, der
zu seiner Zeit wohl in Göttingen seines gleichen nicht
hatte. Mathematischer Calcül war deswegen nicht das
was Reize für ihn hatte, er dachte sehr gering davon und
auch von den Leuten, die ihren Ruhm nur bloß deswegen
25 darin suchen, weil sie zu jedem Urtheilskraft anstrengen=
deren Geschäfte untüchtig sind. Schriftstellerischen Stolz
hatte er gar nicht. Er hätte sonst gewiß leicht alle seine
Herrn Collegen übertroffen. Ganz gekannt hat ihn indessen

die Welt gar nicht, auch seinem Charakter nach. Es ist gar sonderbar wie viel der vernünftigste und rechtschaffenste Mann nöthig hat nicht mit dem Mikroskop betrachtet zu werden. Ich mögte wohl zuweilen wissen, wo alles das hinaus will, und wo man die Linie zu 5 ziehn hat. Das Mädchen im Stand der Natur paart sich willig mit dem Manne, der Stärke und Gesundheit und Thätigkeit verräth. Nach der Hand findet sie daß sein Odem nicht der reinste ist, daß er ihr würdlich nicht immer Gnüge leistet u. s. w. So geht es überall. Meister 10 war ein höchst feiner und scharfsinniger Kopf und würdlich ein großer Mann, von unerschütterlicher Rechtschaffenheit im Handel und Wandel, und doch hat er solche unzählige Schwachheiten, wo man ihn ganz sah. Hierüber künftigt 15 mehr.

2. Ich habe öftters gesehen, daß sich wo die Schweine weiden, Krähen auf sie setzen, und acht geben, wenn sie einen Wurm aufwühlen herabfliegen und ihn holen, alsdann sich wieder an ihre alte Stelle setzen. Ein herrliches Sinnbild von dem Compiler, der aufwühlt, und dem 20 schlauen Schriftsteller der es ohne viele Mühe zu seinem Vortheil verwendet.

3. Er war damals Hofschatzgräber; er grub ihrer eine Menge am Hofe für sich, ohne jemals einen außer demselben für den Hof zu graben. 25

4. Wie lieblich in theologischen Streitigkeiten zuweilen gescherzt wurde sieht man aus einem Anagramm, welches in Pietistischen Disputen von dem berühmten Theologen Samuel Schellwig gemacht wurde, nemlich Maulesel Schweiß, und aus Calvin oder Caluin machte einer Jan Cal. Daß 30 deutsche Hanns Arsch.

5. Aus Neujahrswünschen an sich selbst gerichtet, durch alle Stände durch, könnte etwas gutes gemacht werden.

Hierbon einmal einen Versuch zu machen, wenn ich nicht schlafen kan.

6. Seitdem Tobias Mayer die Farben so schön gezählt hat, so kan [man] nicht mehr mit dem Ovid. Fast. V. 213
5 sagen (eigentlich von Florens Reichthum):

Saepe ego digestos volui numerare colores;
Nec potui: numero copia major erat.

7. Bey dem studio der Mathematic kan wohl nichts stärkeren Trost bey Unverständlichkeiten gewähren, als daß
10 es sehr viel schwerer ist eines andern Meditata zu verstehen, als selbst zu meditiren.

8. Mutter unser die du bist im Himmel.

9. Ja etwas zu Verbesserung der politischen Zeitungen zu schreiben, denn da doch nun diese Postschiffe einmal
15 abgehen, so ist es ja wohl erlaubt zuweilen ein kleines Bettelchen mitzugeben.

10. Ananas Troglodytes die Kartoffel.

11. Er hatte seinen Kindern oft gepredigt, alle Stadtneuigkeiten zu vermeiden, nichts überhaupt zu reden, was
20 uns näher angienge als die heiligen Engel, und der Krieg zwischen der Insel Tongatabu, und Volabola (gnauer gemählt). Die Neigung, kleine Stadtneuigkeiten zu erzählen, verräth Neigung mittelmäßigen Menschen gefallen zu wollen, oder doch den guten wenigstens nicht in ihren
25 besten Launen und ihrem besten Theil.

12. Die Haare stehen einem zu Berge, wenn man bedenkt: was für Zeit und Mühe auf die Erklärung der Bibel gewendet worden ist. Wahrscheinlich ein Million Octav Bände jeder so stark als einer der allgemeinen
30 deutschen Bibliothek. Und was wird am Ende der Preis

dieser Bemühungen nach Jahrhunderten oder tausenden seyn? Gewiß kein anderer als der: die Bibel ist ein Buch von Menschen geschrieben, wie alle Bücher. Von Menschen die etwas anderes waren als wir, weil sie in etwas andern Zeiten lebten; etwas simpler in manchen Stücken waren als wir, dafür aber auch sehr viel unwissender; daß sie also ein Buch sey worin manches wahre und manches falsche, manches gute und manches schlechte enthalten ist. Je mehr eine Erklärung die Bibel zu einem ganz gewöhnlichen Buche macht, desto besser ist sie, alles das würde auch schon längst geschehen seyn, wenn nicht unsere Erziehung, unsere unbändige Leichtgläubigkeit und die gegenwärtige Lage der Sache entgegen wären.

13. In einer Beylage zum Freymüthigen (einer sehr guten catholischen periodischen Schrift) wird ein Gedanke, den ich selbst öfters gehabt habe, sehr gut ausgedrückt: Nämlich der Mann sagt: ich bin biblisch catholischer Christ und kein römisch catholischer Glaubens-Sklave. Ihr tadelt mich, daß ich meiner Vernunft folge, folgt ihr denn etwas anderm? Nein, Ihr folgt Eurern Vernunft, weil sie euch lehrt, daß ihr euch der Meinung der Kirche blindlings unterwerfen sollt, und ich folge der meinigen, weil sie mich lehrt, daß ich alles, wie der Apostel, prüfen und das beste behalten soll. Ihr haltet mich für unweise, weil ich meiner Vernunft folge, und ich euch nicht für klüger, weil ihr der Eurigen so folgt.

14. Zu Aufweckung des in jedem Menschen schlafenden Systems ist das schreiben vortrefflich, und jeder der je geschrieben hat, wird gefunden haben, daß schreiben immer etwas erweckt was man vorher nicht deutlich erkannte, ob es gleich in uns lag.

15. Mit den Cometen; erst 1835, und 1848 wieder einer, wie viel verlohren. Was wird nicht für Zeit hingehen bis man in Nichtigkeit kömt, durch Fleiß kan man

allerdings den Mangel des Lebensalters ersetzen; allein das menschliche Geschlecht will seine Jahre haben, um weiße und erfahren zu werden. Warum man die Elephanten in Sibirien und im Altaischen Gebirge findet
 5 sind keine Probleme für unsere Zeit, Geschichte und Erfahrung. Wir müssen Retouren abwarten und mir kömt es immer vor, als wenn unser Heimberg einmal wieder mit See übergossen werden müsse damit wir lernen warum er ehmal's übergossen war, warum sollten diese Dinge
 10 nicht Retour-fähig seyn? Wie die Jahreszeiten, es konten Jahreszeiten von 1000 von Jahren seyn, Ebben und Fluthen von großen Intervallis, daher hat auch vermuthlich Herr DeLuc so sorgfältig daran gearbeitet, den schnellen Abfluß zu erweisen; allein das, woraus er einen schnellen
 15 Abfluß schließt, konten kleine Neben Umstände seyn.

16. Cæsars Wahlspruch, oder eigentlich Maxime: Nil actum reputans, si quid superasset agendum.

17. Ich glaube, diejenigen Gelehrten, die alles schätzen zu können glauben, haben doch nicht recht den Werth
 20 eines jeden ihrer Mitbrüder schätzen gelernt. Es kömmt wahrhaftig in dem Fortgang der Wissenschaften nicht darauf an, ob einer etwas in dem, was sonst groß genannt wird, gethan hat. Wenn nur jeder thäte was er könnte, den Theil von Kenntnissen verarbeitete, dessen er
 25 mächtig ist, und in welchem er schärfer sieht, als 1000 andere. Dieses ist die ganze Sache eigentlich.

18. Wer etwas burlesques recht ausrichtet zur Satir-faction der größten Kenner, der würde auch etwas besseres recht machen können. Denn hier ist ein kühlicher Punkt
 30 zu treffen, zwischen dem pinselhafften, und dem übertriebenen. Es erfordert viel mehr Verstand, als der, der ihn hat, gewöhnlich, sobald er es weiß, geneigt ist, darauf zu verwenden. Daher rührt es vermuthlich, daß man bloß in einem gewissen frühen Alter dergleichen Dinge

schreibt, oder in einem läppischen Alter, das überhaupt nichts taugt.

19. In den Mémoires von Paris (année 1778) wird in dem Eloge de M. de Linné p. 67 sehr schön gesagt: qu'il avait cette force de tête nécessaire pour rassembler des faits épars, et ne former qu'une grande vérité d'une foule de vérités isolées.

20. Schnürbrüste überall! nicht bloß für den Leib. Könnte eine herrliche Calender Abhandlung geben, und dabey Hogarth Schnürbrüste angeführt werden. Analysis of Beauty.

21. Man soll alle Menschen gewöhnen von Kindheit an in große Bücher zu schreiben, alle ihre Exercitia, in hartes Schweinsleder gebunden. Da sich kein Gesetz daraus machen läßt, so muß man Eltern darum bitten, wenigstens mit Kindern, die zum Studiren bestimmt sind. Wenn man jetzt Newtons Schreibbücher hätte! Wenn ich einen Sohn hätte, so müßte er gar kein Papier unter Händen bekommen, als eingebundenes, zerrisse er es, oder besudelte er es, so würde ich mit väterlicher Dinte dabey schreiben: dieses hat mein Sohn anno * den *ten besudelt. Man läßt den Körper und Seele, das Punctum saliens der Maschine fortwachsen und verschweigt und vergift es. Die Schönheit wandelt auf den Straßen, warum sollten nicht in dem Familien Archiv die Producte, oder vielmehr die Signaturen der Fortschritte des Geistes hinterlegt bleiben, und der Wachsthum dort eben so sichtbar aufbewahrt liegen können? Der Rand müßte gebrochen werden, und auf einer Seite immer die Umstände und zwar sehr unpartheyisch geschrieben werden. Was für ein Vergnügen würde es mir seyn jetzt meine Schreibbücher alle zu übersehen! Seine eigne Naturgeschichte! Man sieht jetzt immer was man ist und sehr schwach was man war. Man müßte den eigentlichen Gegenstand der Sammlung die Dinge

nicht zu oft sehen lassen. Vielleicht nur erst spät sehen lassen, das übrige müßte er bloß aus Relationen kennen. Man hebt die Kinderhäubchen auf, und ich habe öfters selbst den Zusammenkünften mit bewohnt, da man
 5 einem sehr großen, besoldeten und ansehnlichen Kopf sein Kinderhäubchen wies. Warum nicht eben so mit Werken des Geistes? Die Eltern könnten eine solche Sammlung von Bänden eben so aufbewahren, wie ihr Kind, denn es ist der Spiegel desselben. Wie sie seinen Leib zu bilden
 10 haben lehrt sie ihr Auge; wie seinen Geist, der Anblick dieser Bände. Vom 4^{ten} Jahre, glaube ich, könnte man anfangen. Kein Band müßte verloren werden. Denn das Papier müssen sie doch bezahlen, und das aufbehalten macht keine Schwierigkeiten. Ich wüßte nicht welches an-
 15 genehmer und nützlicher wäre, die Bewegung aller Planeten zu kennen, oder diese Annalen einiger vorzüglicher Menschen. Die Welt würde dadurch sehr gewinnen.

22. Josuah sah das Wasser wie Mauern. Das sehn wir täglich bey den Gletschern.

20 23. Die Kantische Philosophie mag ein Reich auf-richten was für eines sie will, so wird sie doch, wenn sie nicht zu alten, bekannten Lappereyen herabfinden will, zugeben müssen, daß unseren Vorstellungen etwas in der Welt correspondirt.

25 24. Wer es bestellt kan ein Exemplar auf Stein Papier abgedruckt erhalten.

25. Warum warnt die eiternde Lunge so wenig, und das Nagelgeschwür so heftig?

26. Die Welt so zu erschaffen, wie Epicur, Democrit,
 30 le Sage, ist freylich Verwegenheit. Es kan ganz anders zugegangen seyn, allein das ist das leider nur allzu gemeine Argumentum indolentiae. Wir sind Theile dieser

Welt, Mitbewohner, und der Gebandte, der in uns lebt und webt, gehört ja auch mit dazu. Da wir nun einmal für allemal in des lieben Gottes Unterhauß sitzen und er selbst uns Sitz und Stimme aufgetragen hat, sollen wir unsere Meinung nicht sagen? Wenn wir sie nicht sagen sollten und nicht sagen dürften, so würden wir sie nicht sagen können. Ich glaube, wozu der menschliche Geist Hang fühlt, (und wozu fühlt der gute Kopf mehr als zu diesen Versuchen) da soll man ihn ja gewähren lassen. Es unterbleibt nicht und darf auch nicht unterbleiben, und kan nicht unterbleiben. Daß eine vernünftige Religionspolizey hierüber etwas waltet, ist wie ich glaube recht gut. Nur muß dieses nicht durch gedruckte Befehle im Detail bestimmt geschehen, dieses ist eine abscheuliche Sache. Denn der Befehl, wenn er auch noch so gut abgefaßt ist, kan sich nicht in das Detail einlassen, und so lange er dieses nicht kan, so kan er ja eben so vielfältig geedeutet werden als das, dem er Gehalt thun will. Die Sprache der Mandate und Edicte kan bey solchen Gewissens Angelegenheiten unmöglich durchaus bestimmt seyn. Lange Mandate werden nicht gelesen, oder wenn sie gelesen würden, nicht behalten. Man solte aber nicht deswegen genauere Beobachter niedersetzen, sondern die, welche die allgemeine Befehle geben, die generischen, solten die daraus entstehenden specifischen zu moderiren wissen. Stellen Sie sich vor, was das werden würde wenn der liebe Gott einmal die Geschöpfe nach dem Linnéschen System behandeln und füttern wolte. — Die Menschen, so sehr sie auch im Zeichenbuch einander ähnlich sehen, sind unter sich unendlich verschieden, und da die Größe überhaupt etwas relatives ist, so ist hier eine unenbliche Verschiedenheit, und wenn wir die Gefinnungen der Menschen sehen könten, wir würden eine Verschiedenheit antreffen, die für das höchste forschende Auge unendlich seyn würde, wir mögten nun das nennen, wie wir wolten. — Also jede Religions Policiey solte sich so allgemein als möglich in ihren Gesetzen ausdrücken

und *privatim* corrigiren. Du sollst nicht tödten; Du sollst nicht stehlen. Das ist recht gut geboten. Aber weiter herab vermehrt sich die Minorität. u. s. w. (2 Februar 89)

27. Die Einrichtung des Weltgebäudes ist gewiß sehr
5 viel leichter zu erklären, als die einer Pflanze. Es
correspondirt ersteres mehr mit Cohäsion und höchster
Crystallisation. Doch wächst auch schon der Dianenbaum,
und die schöne Eisblume an der Fensterseibe.

28. Man muß die Kinder in einen Korb sperren,
10 aber ihnen den Korb so angenehm machen als möglich,
das heißt, wer ein großer Violinenspieler werden soll
muß täglich 8 Stunden geigen, von der Zeit an, da er
eine Geige halten kan, u. s. w. Das ist der Korb, aus
dem er nicht darf, allein darin muß ihm alles sehr
15 erleichtert werden.

29. So wie man gefunden haben will, daß Kinder
mit 2 Köpfen bey weitem nicht so viel Geist besitzen, als
die Einköpfige.

30. Man hat einen Kupferstich: die Ankunfft Friedrichs
20 des Großen in Elysium, ein abgedroschener einfältig aus-
geführter Gedanke. Ich möchte nun einmal einen Kupfer-
stich sehen: Friedrichs des einzigen Zurückkunfft nach
Sanssouci u. s. w. Ich glaube er würde den Hosen des
Ritter von Meywerdt übel mitspielen.

31. Wenn bey kleinen Personen alles innere stark
25 und gut ist, so sind sie gewöhnlich lebhafter als andere
Menschen, weil bey gleicher Bluterzeugung weniger Masse
zu versorgen ist. Zwerge und Riesen sind gemeiniglich
gleich dumm, weil bey erstern die Kräfte fehlen, und bey
30 letzteren zu viel zu bestreiten ist. Vielleicht kömmt es
noch dahin, daß man die Menschen verstümmelt, so wie
die Bäume, um desto bessere Früchte des Geistes zu

tragen. Daß Castriren zum singen gehört schon hieher. Die Frage ist ob sich nicht Mahler und Poeten eben so schneiden ließen.

32. Es müßte artig lassen, wenn man eine ganze Stadt auf eine Wage bauen könnte, das beständige 5 schwanken zu bemerken.

33. Es ist freylich nöthig, daß, wenn die nützliche, arbeitende Volks Classe erhoben werden soll in Kenntnissen, die höhere sehr viel weiter seyn muß um sie nachzu- schleppen. Allein dieses sehr viel weiter ist relativ. 10 Wenn unsere Gelehrten so fort arbeiten, so werden sie sich immer mehr von der gemeinen Menschen Classe entfernen, und der Eifer, jene nach sich zu ziehen, wird immer größer, aber auch die Verachtung größer werden, womit man jene Menschen ansieht. Der Catholische ist in 15 dieser Rücksicht billiger als wir, er giebt das nach, was wir verlangen, daß der niedrigere zugeben soll. Er segelt langsamer um die schlechten Segler bey sich zu behalten, wir mit vollen Segeln, und hoffen, was kaum zu erwarten ist, daß uns die kleinen nachkommen sollen. 20

34. *Si veteres ita miratur laudatque,
ut nihil ante ferat, nihil aliis comparet, errat.*

35. Auf Flügeln der Lunge.

36. Ob ich gleich weiß, daß sehr viele Recensenten die Bücher nicht lesen die sie so musterhaft recensiren, so 25 sehe ich doch nicht ein was es schaden kan, wenn man das Buch liest, daß man recensiren soll.

37. Im British Mercury N^o 8. 1789. p. 232 wird um den Werth der Subskribenten zu einer Dank Adresse an Pitt [anzugeben] gesagt, ihr Vermögen betrage zusammen 30 40 Million Pfund Sterling. Eine eigne Art die Menschen zu schätzen, ihren Beyfall wenigstens.

38. Das Alter (Zahl der Jahre) macht klug, das ist wahr, dieses heißt aber nichts weiter als Erfahrung macht klug. Hingegen Klugheit macht alt (das heißt Reue, Ehrgeiz, Aerger macht die Backen einfallen, die Haare grau, und ausfallen) ist nicht minder wahr. Diese täglichen Lehren mit Züchtigung, zwar nicht auf den Arsch, aber an gefährlicheren Theilen eingeschräpft, sind ein wahres Gift. (med)

39. Ich habe einmal, wo ich nicht irre in Rousseau's
 10 Emil gelesen, daß ein Mann der täglich mit der Sonne aufstund und mit Untergang derselben zu Bette gieng, über 100 Jahr alt geworden seyn soll. Ich glaube aber, wo man eine solche Ordnung in einem Manne antrifft, da sind auch mehrere zu vermuthen, und diese mögen dann
 15 die Ursache des Alters gewesen seyn.

40. Befehl kein merkwürdiges Buch ohne den vollständigsten Index zu drucken, könnte sehr nützlich seyn.

41. Censur Edict. Daß man sich mit dieser elenden Palliative zu helfen suchen würde ist vorausgesagt worden.
 20 Alle schwache Regierungen gründen sich darauf, daß sie dem klügeren Theil der Nation ein Schloß oder Klebplaster auf den Mund werfen. Wo ist denn der Maasstab? Am Anfang schuf der Pabst Himmel und Erde, Mutter unser, die du bist im Himmel. — Gebiße und
 25 Bießer sind von Zimmermann angefochten worden, zum Glück sind des großen Mannes Schrifften nicht sonderlich viel werth.

42. Sehr lustig ist, daß in dem Censur Edict gleich im ersten §. verboten wird, die Sachen heimlich zu ver-
 30 kaufen. Etwas öffentlich zu verbieten, was nur heimlich geschieht, ist eben so thöricht, als Caligula des vielgeliebten Verfahren grausam war heimlich zu verbieten, was öffentlich geschah. (besser)

43. Auf eine Haushaltung auf einem Landgut anzuwenden. Dieses könnte eine vortreffliche Allegorie werden, einer verräth des andern Spitzbübereyen, es wird aber alles verboten dem Herrn anzuzeigen.

44. In dem Censur Edict steht sub N^o III Chyrurgica, ⁵ hier fiel mir die Heilung des Membri Virgillii ein. — Das Catholische Hornvieh muß nicht vergessen werden. Doch steht vorher chirurgisch. NB.

45. Das lächerliche in dem Verbot heimlich zu verkaufen läßt sich von allerley Seiten finden. Was man ¹⁰ öffentlich zu thun verbietet, kan man nicht heimlich zu thun verstaten, denn das heimliche möchte sonst alles verderben. Es ist also sehr thörigt zu verbieten jemanden eine Faust in der Tasche zu machen. Dieses gränzt offenbar an die Freyheit in Gesellschaft zu ¹⁵ sprechen, die doch ohne Spionen nicht zurückgehalten werden kan.

46. Was würde aus Luthern geworden seyn? sicherlich würde er nach Spandau gebracht worden seyn.

47. Der schwächste aller Menschen ist der Wollüstling, ²⁰ der nach dem Leibe sowohl als der nach dem Geist, ich meine der Hurer und der Betbruder, der der mit Mädchen und der mit Religion hurt. Gott bewahre alle Menschen vor einem so hurenden Könige und Minister. Und Gott behüte einen solchen König und Minister vor vernünftigen ²⁵ Unterthanen.

48. Nach §. VII. ist der Verfasser noch nicht einmal gedeckt, wenn dem Verleger schon verziehen worden ist. Abscheulich.

49. §. VIII. 5—50 Reichsthaler Strafe.

50. Kein Monarch hatte wohl, wie selbst Friedrich der II.^{te} bemerkt, je den großen Gedanken gefaßt (den vernünftige Hauswirthe sehr oft fassen (moderandum)) seine Staaten zusammen zu ziehn, anstatt sie zu erweitern, als Peter der I. Die Einwohner zu concentriren, Gräben zu ziehn, Wüsteneyen. Frid. II. Werde deutsche Uebers. T. I. p. 55. seqq. Dieses Project, sagt der große König, wie mehrere andere unterblieb durch den Tod dieses großen Mannes. So pflanzen, wie Tempelhoff sagt (Geschichte des Preussischen Krieges), die Oesterreicher Vorhänge von treuen Croaten und Panduren um ihr Heer herum, daß man den eigentlichen Zug nicht beobachten kan.

51. Wir haben nun seit dem Feuer im Ayreschen Hause und dem in Ahlborns auf der Grönder Straße kein honnettes Feuer in 18 Jahren hier gehabt. Schneider Müller neben Vossiegel, Heyer gegen mir über, Halspape, bey Piper vorgekern auf der Weender Straße, auch der Rückenmacher Guden auf der Burgstraße, sind lauter verdächtige Leute, die schwerlich den Verdacht des Anlegens von sich abwälzen können.

52. Bis zum Pfefferäh und Buschmann.

53. Bayern, sagt der König, ist ein Paradies von Thieren (Bestien hätte er sagen sollen) bewohnt.

54. Man könnte einmal eine recht vollständige Zoologie eine Arche Noäh nennen.

55. Die Besorgung seines Lateins überließ er einem Magister a latere.

56. Er verlor das Vertrauen auf eigne Kraft, welches der Tapferkeit zum Instinct dient, ist ein Ausdruck Friedrichs II. der sich überall anwenden läßt.

57. In Wahrheit, sagt eben dieser große König, es ist nur das Glück, was über den Ruf entscheidet: wer vom Glücke begünstigt wird, erhält Beyfall; wen es verschmähet, der wird getadelt.

58. Hof Lutheraner, Hof Spinozist, pp. Vortrinder. 5

59. Wie könnte wohl der Artikel: Druckfehler in einem Encyclopädischen Wörter Buch durch Beispiel und Lehre am besten erklärt werden?

60. Die Träume können dazu nützen, daß sie das unbefangene Resultat, ohne den Zwang der oft erkünstelten Überlegung, von unserm ganzen Wesen darstellen. Dieser Gedanke verdient sehr beherzigt zu werden.

61. Ein Schullehrer und Professor kan keine Individuen erziehen, er erzieht bloß Gattungen. Ein Gedanke, der sehr viele Beherzigung und Auseinandersezung verdient. 15

62. Aus Lehern wurden Harffen, und aus Harffen Maultrommeln und Marrowbones und Cleavers.

63. Man läßt die Kinder im 14^{ten} Jahre confirmiren, man sollte sie im 25^{ten} confirmiren lassen, oder wenigstens neu bewerfen lassen, wie die Häuser zu Göttingen. — 20
Man muß seine Philosophie alle 10 Jahre neu bewerfen lassen.

64. Die Sonne war schon in die Cantonirungs-Quartiere.

65. Der König von Preussen (Fridericus II) hatte in 25
seinem Testament verordnet, daß er bey seinem Hunde begraben seyn wolte. Der Verfasser der Histoire secrette sagt: Telle est la derniere marque de mépris qu'il a

jugé à propos de donner aux hommes. Dieser Artikel wurde nicht gehalten.

66. Ich glaube, daß der Instinct im Menschen dem geschlossenen Rasonement vorgreift, und daß daher manches
 5 von minder gelehrten, aber dabey gnauen Empfindern offenbahrt seyn mag, was das geschlossene Rasonement noch bis jezt nicht erreichen und verfolgen kan. Es erzeugt sich thierische Wärme, und wird erzeugt werden, ohne daß man noch gnau im Stande ist zu erklären,
 10 woher sie komme. Dahin rechne ich die Lehre über die Unsterblichkeit der Seele. Es wird nach unserm Leben so seyn wie es vor demselben war, dieses ist ein triebmäßiger, instinctmäßiger Vorgriff vor allem Rasonement. Man kan es noch nicht beweisen, aber für mich hat [es],
 15 zusammen genommen mit andern Umständen, Ohnmachten, Betäubungen, eine unwiderstehliche Gewalt, und hat es auch vermuthlich für eine Menge von Menschen, die es nicht gestehen wollen. Kein einziges Rasonnement hat mich noch vom Gegentheil überzeugt. Meine
 20 Meinung ist Natur, jenes ist Kunst, deren Resultat alles so sehr und stark widerspricht, als nur etwas widersprechen kan.

67. Die Arten von List, deren sich der König von Preussen bedienen mußte um sich zu retten, sind unüber-
 25 sehbar, er wechselte sogar die Nahmen der Regimenter, um dem Feind weiß zu machen, es seyen mehrere, und ließ sie nicht campiren, wodurch die Armuth sogleich offenbar geworden wäre, die Schriftsteller bedienen sich ähnlicher Mittel die Feinde zu schrecken.

68. Es ist nicht schön, daß sich der König solcher
 30 Incorrectionen schuldig macht, wenn er anders es nicht vorseßlich thut, er nennt den Prinzen Soubise zuweilen Prinz, zuweilen Monsieur. (Dieses soll jedoch im Französischen gewöhnlich seyn.)

69. Anrede eines Professors an die leeren Wände.

70. Er suchte die Wahrheit wie Herr Thiery de Menonville die Cochenille. (Reise nach Guayaca in Neu Spanien. Leipzig. 1789. 8.)

71. Eine Menge Ex Voto's hieng an den Wänden.

72. Wenn man alt wird, muß man sich wieder junge Ragen und junge Ziegen anschaffen, um das Bißchen Consonanz das sich noch in den weichsten Fibern findet wieder zu erwecken.

73. Obgleich nicht gewiß, doch wenigstens in den futuris contingentibus, verspricht es viel schlechtes. (besser)

74. Dieses ist gewiß immer die Hülle nicht der Unwissenheit, sondern der Nullität.

75. Die Histoire secrete des Grafen von Mirabeau hat weiter nichts eignes, als daß sie gedruckt worden ist. u So behandeln sich die Menschen im Verborgenen überall. Gott weiß wo das hinaus will. In der berechneten Anlage des Menschen liegen die Ursachen dieses Verfahrens, der Himmel wird am besten wissen, wie dieses Räderwerk verändert werden muß um es zu dem Besten unserer Philosophen und zu dem Frieden der Theologen zu leiten.

76. Man könnte einmal die sicilianische Beßper, wobei zumal ein Arzt sehr geschäftig gewesen ist, von Ausrottung der Frankosen (der venerischen Krankheit) à la Palæphatus erklären.

77. Vielleicht könnte man ironisch das Leben des Königs von Preussen so behandeln, als wenn man verhindern wolte, daß keine Fabeln in die Geschichte kämen.

78. Die Treulosigkeit der Menschen ließe sich sehr gut durch eine Correspondenz zeigen, hier müßte durch tiefe Menschenkenntniß ersetzt werden, was der Verwickelung abgeht. Die Charaktere müßten äußerst scharf bestimmt werden. Alle nur ersinnliche Betrügereyen. Es müßte auch ein weißer Philosoph auftreten, der alles zu vergleichen und zu ebnen sucht, und am Ende nicht besser ist, als alle andern. — Auch hauptsächlich darauf zu bestehen, daß jeder nur die Meinung von jedem Menschen faßt, die in seinen Cirkel gehört. Adliche Buben, Grafen, Prinzen urtheilen so grade weg über Gelehrte als wenn alles untersucht wäre; das ewige stützen des Untersuchten auf das ununtersuchte. Auch Frauenzimmer könnten eingemischt werden. Jedoch soweit von Händs Betruglexicon ab, als möglich. Gewisse Personen sich gedacht, als zE. Don Zebra.

79. Verhungzdeutschen. Er hat es verhungzdeutsch.

80. Es wäre freylich nicht gut, wenn solche gefährliches Licht verbreitende Werke der Finsterniß viel bekannt würden. Aber jeder greife doch in seinen eignen Busen. Hat denn niemand von den Tugendhaften je sein Urtheil über einen Herrn Collegen gegeben, oder einen Brief gelesen? Es ist affectirte kindliche Unschuld, womit man sich bey gewissen Leuten insinuiren will, auch kan man damit sein Glück machen, aber gewiß im Herzen halten einen diese Leute für einen Pinsel. Man muß solche Offenbarungen niemanden entgelten lassen, aber man muß [sie] zu eigner Behutsamkeit anwenden. — Seguiers Schrift ist viel zu sehr geründet, um fest zu stehen. Man bietet alles auf und citirt sogar den Procopius und das beweist wie sehr man das Gewicht fühlt. — Das niederträchtige in Mirabeau ist eigentlich das sich gebrauchen lassen. Sich selbst dazu gebrauchen, ist die Beschäftigung von tausenden, ob sie gleich oft nicht wissen, daß sie sich gebrauchen lassen. — Ich würde sagen: komm, bekenne mir vor Gott, woltest

du deinen Briefwechsel drucken lassen? (Angeschafft muß werden: Historisch Politisches Magazin nebst litterarischen Nachrichten. Jahrgang 1789 fünffter Band drittes Stück, März nebst dem Umschlage.)

81. Mirabeau Lottre XLIX nennt selbst sein Ver- 5
fahren un zele inconsideré.

82. Zimmermanns neuere Schrifften sind für das Ohr.
Philosophie für das Ohr. Melographien.

83. Je größer die Veränderung von der Ruhe zum
lachen oder von der Ruhe zum weinen im Gesicht ist, 10
desto empfindlicher ist [sie]. Ich habe in meinem Leben
keine solche Veränderung gesehen, als in dem Gesicht
meines ältesten Jungen, wenn er lächelt und wenn er
weint. Im ersten Fall habe ich nicht leicht ein himm- 15
lisches Gesicht gesehen, und wenn er weint, so bekömmt es
er eine Art von 50 jährigem Gesicht das ganz 4 eckigt
wird, da das andere sonst rund ist. Ich habe ihn
daher den Wagenmeister genannt, weil der seelige Bruns,
unser 4 schrötiger Wagenmeister, ohngefähr ein solches
Gesicht hatte. 20

84. Sollte nicht das, was das Genie anflammt, zum
Theil mit, aus Mangel an Weltkenntniß herrühren, ich
meine, daß man sich zu große Vorstellungen von dem
macht, was man thut. Es ist hiermit wie mit aller 25
Empfindlichkeit überhaupt. Die Welt ist falsch. Es kan
sich jemand gedenden, daß ein Rechenbuch zu schreiben
ein Verdienst um die Welt ist, ein anderer denkt sich
darunter

85. Ich habe mich nach dem Strohm der Ge-
sinnungen gerichtet, und zweyerley gesucht, entweder 30
reich oder ein Betbruder zu werden, es ist mir aber
keines geglückt.

86. Glauben Sie, daß es je in der Welt anders war als jetzt? Glauben Sie daß die Schlehen Hecken Drangen getragen haben? Nein.. Gut, und Sie glauben, daß es Menschen gegeben habe, die Gottes Sohn waren? Ja!
 5 O du gerechter Gott, wohin kan dein Geschenk, die Vernunft finden. Was für ein schwaches Werkzeug die Vernunft ist.

87. Es ist eine schöne Ehre die die Frauenzimmer haben, die einen halben Zoll vom Arsch abliegt!

10 88. Was jedes einzelne Buch geleistet hat anzuzeigen ist doch mehr für den Käufer und Verkäufer, und das ist auch recht gut. Nur müste auch am Ende des Jahres nicht flüchtig weg, sondern pündtlich und gründlich gezeigt werden, was die Wissenschaft gewonnen hat.

15 89. Der gemeine Mann hält bey seinem Kirchengehen und Bibellefen die Mittel für Zweck. NB. ein sehr gewöhnlicher Irrthum.

90. Die Mathematic hat die großen Fortschritte, die man in ihr gemacht hat, ihrer Independenz von allem,
 20 was nicht bloß Größe ist, allein zu danken. Also alles was nicht Größe ist, ist ihr völlig fremd. Da sie sich also nur mit dem allein beschäftigt, und keiner fremden Hülfe bedarf, sondern nur allein Entwicklung der Gesetze des menschlichen Geistes ist, so ist sie nicht allein die ge-
 25 wisseste und zuverlässigste aller menschlichen Wissenschaften, sondern auch gewiß die leichteste. Alles was zu ihrer Erweiterung dienen kan, ist alles in dem Menschen selbst. Die Natur richtet jeden klugen Menschen mit dem vollständigen Apparat aus, wir bekommen ihn zur Aussteuer
 30 mit. Eben dadurch wird sie die leichteste aller Wissenschaften in so fern, als wir in keiner andern so weit gehen zu können nur hoffen dürfen. Denn der, der den 47^{ten} Satz im ersten Buch des Euclid beweisen kan, ist

doch schon sehr viel weiter in der Entwicklung dieser Gesetze des menschlichen Geistes oder der Größe als man irgend in Physik gekommen ist. NB. Aber wer will hier Größe oder Skala festsetzen? Indessen scheint es denn doch, daß uns das nützliche überall ziemlich nahe 5 liege. Auf diese Weise müßte nunmehr die Gewißheit der menschlichen Wissenschaften untersucht werden.

91. Mit dem gaudet equis canibus, zumal den canibus wolte doch würdlich Horaz nichts weiter sagen, als daß man in dem Alter, wo man die häußliche Glück- 10 seligkeit noch nicht zu schmecken fähig sey, sich [mit] der von Hunden und Pferden begnüge, der hund und pferdeställischen. So lange man nemlich keine andere häußliche Glückseligkeit schmecken kun. Es erfordert nemlich schon wo nicht ein reiferes Alter, doch wenigstens eine Frau, Ver- 15 gnügen an Kindern zu haben. Ich glaube daß die Neigung zu Hunden triebmäßig ist, ein einseitiges Substitut für Kinderliebe.

92. Blitzableiter: das Glocken Thürmchen das ohnehin so nett gesetzt ist, daß es das Dach in 2 Theile 20 theilt, die sich gnau wie 1:2 oder gar wie 2:5 verhalten. Ich sehe überhaupt nicht was das arme Sünden Glockchen da oben zu hängen (thun) hat. Könnte man sie gut verkaufen, so gäbe das schon etwas zum Blitzableiter. Wäre es von Silber, wie einige Leute glauben sollen, so könnte 25 es ein Kupfertuch geben. — Ich glaube daß das Dach der Universitäts Kirche das höchste in Göttingen ist. Dieses recht umständlich gezeigt. Durch den Prospekt vom Garten Fenster aus.

93. Die Isländer solten Gebete anstellen, daß des 30 Königs Krankheit wieder zurückkehren möge, damit sie der Himmel vor einem solchen Bull möge bewahrt haben, als der war einen Regenten mit aller Vollmacht zu erwählen. Das wäre ein Isländisches Dankfest.

94. Verkehrtes Sehen: Wenn ich in eines fremden Auge hineinschaue, was kan ich mehr schließen, als daß er alles so sieht wie ich? Ich sehe zwar alles umgekehrt auf seiner Retina, allein ihn selbst sehe ich auch umgekehrt
 5 auf seiner Retina, soweit ich ihn sehen kan, und so sieht er mich auf der meinigen. Das ist ja alles eins. Wir betrachten Püppchen auf einer großen Weltkugel umher gestellt. Wir scheinen zwar einige auf den Köpfen zu stehn, aber sie selbst sind für sich in derselben Lage gegen
 10 oben und unten. Wie sehr sich das oben und unten nach unserm Bild auf der Tunica Retina richtet kan man aus . . .

95. Selbst, daß sich so viele Schriftsteller Mühe geben, Friedrich dem Großen seine Menschlichkeiten vor-
 zurücken, zeigt kräftiger, als alles Lob seiner Panegyristen,
 15 daß sie ihn für etwas übermenschliches hielten, den sie mit ihrem Tadel nicht sowohl zu erniedrigen, als mit dem was man einen bloß großen Menschen heißt, ins Gleichgewicht zu bringen [suchen].

96. Das Höchste wozu sich ein schwacher Kopf von
 20 Erfahrung erheben kan, ist die Fertigkeit die Schwächen besserer Menschen auszufinden.

97. Das Huren-Lieb Salomonis.

98. Die Catholicken verbrannten ehemals die Juden, und bedachten nicht, daß des lieben Gottes Mutter von
 25 der Nation war, und bedenken noch jetzt nicht, daß sie eine Jüdin anbeten.

99. Nach dem Paradigma Entfaltung und Entfaltung müßte man mehrere Worte durchprobiren. Die Distinction ist fein, aber schön. Entfaltung und Entfaltung. u. s. w.

30 100. Kapell-Meister Bepusch, hätte der Kronprinz antworten müssen: ich gratulire Ihnen zur Großpapaschaft, oder dem Großpapa. u. s. w.

101. Einige Sammlungen zu Meisters Character.

Petron und Apulejus waren immer seine Lieblings-schriftsteller. Er war gegen edle Simplicität nicht unempfindlich. Wer diese Natur des Menschen nicht zu einem eignen Studio macht, und sich immer in einer Art vorfälliger Verwilderung zu erhalten sucht. Vergnügen an Auflösung verwickelter Synthese (Analyse liebte er daher nicht sehr; sie war ihm zu leicht fertig. Es wäre mehr ererbtes Gut als erworbenes.) 10

Er war kein Singer und Peter, kein Bethruder, ein Rahme den überhaupt kein ehrlicher Mann auf sich sitzen lassen muß, kein Religionist. Es machte (kostete ihn) überhaupt wenig Umstände um ein Gott gefälliger ehrlicher Mann zu seyn, da andere $\frac{2}{3}$ der Woche versenken, ver- 15
singen und verbeten, und doch am Ende nicht damit zu Stande kommen.

102. Weiß denn Herr Voß nicht, daß im sieben-jährigen Kriege 3 Eskadrons Preussischer Fusaren unter dem Comando des General Wedel die combinirte Russische 20
und Schwedische Flotte von 26 Kriegsschiffen in die Flucht geschlagen haben?

103. Meisters Freude über das: Ihr Leute, thut Eure Hunde weg, die Schinders kommen.

104. Man thut manches auf dem Todbette und sogar 25
ins Todbett, das man vorher als vernünftiger Mensch nicht gethan haben würde. Man fängt den alten Kinder-glauben wieder an, so wie man das Scheißen ins Bett wieder anfängt, man weiß alsdann nicht mehr was weggeht.

105. Man geht vielleicht in Verachtung der Scylla 30
und Charibdis zu weit, da die gefährlichsten Seen zuweilen sehr stille seyn können. So wie die Bay of Biscay, ein sonst sehr verschrienes Meer, auch ist das sogenannte Maro

pacificum sehr oft nichts weniger als *pacifique*, daß bey einer etwas stürmischen See jene Gegend von der Schlla und Charibbis sehr gefährlich seyn muß wird jederman gerne glauben.

- 5 106. Das heißt die Hand auf den Mund legen und hernach ein wenig durch die Finger plaudern.

107. Bey den Fenstern war der herrliche hygrometrische Griff angebracht, daß man sie bey Regenwetter gar nicht aufmachen konnte; wendete man Gewalt an, und riß eines
10 auf, so gieng es selten ohne Zerbrechung einer Fenster-
scheibe ab, oder man konnte das Fenster nicht wieder zu-
bringen, daher die Leute sie gar gerne zu ließen. Was
für eine weiße Einrichtung daß man nicht einmal einen
Fluß fangen konnte, wenn man auch wolte.

- 15 108. Haben Sie was gefangen? Nichts als einen Fluß.

109. Womit hat er Sie tractirt? mit ein Bißchen
eau benite de la cour? leere Versprechungen.

110. Die Personen, die [am] aufgelegtsten sind sich
mit practischen Dingen zu beschäftigen, oder was man
20 in der gelehrten Welt jetzt arbeiten nennt, sind die, die
am wenigsten Unterhaltung in sich selbst finden. Bei
ihnen ist immer der Stoß von aussen nöthig.

111. Der Analyst, der zwar bey seinen Rechnungen
denkt, aber etwa bloß so viel wie die Lioner Zeugwürder.

25 112. Ich glaube, sehr viele Menschen vergessen über
ihrer Erziehung für den Himmel die für die Erde. Ich
solte denken, der Mensch handelte am weisesten, wenn er
erstere ganz an ihren Ort gestellt seyn ließe. Denn
wenn wir von einem weisen Wesen auf diese Stelle
30 gestellt worden sind, woran kein Zweifel ist, so laßt uns

das beste in dieser Station thun, und uns nicht durch Offenbarungen blenden die alle betrügerisch sind. Was der Mensch zu seiner Glückseligkeit zu wissen nöthig hat, das weiß er gewiß ohne alle Offenbarung, als die, die er seinem Wesen nach besitzt. Laßt ihn seinen Endzweck 5 finden, wie sehr die Palliative von temporeller Ruhe Schaden gestiftet haben, hat man ja gesehen. Ja wenn man mit lauter Menschen zu thun hätte (Gott behüte und bewahre) die alle Sonntage in die Kirche und zum Abendmahle giengen!! Das Blutvergießen, das das Palliativ 10 bewürdt hat, ist ja bekannt. Die Einführung natürlicher Religion würde das nicht bewürdt haben, wenn man ihr gleich treu geblieben wäre. Ich sehe alle diese Menschen Sätzungen (NB) nur als Palliative an, Zeit zu gewinnen für die Aufsuchung des wahren Ganges. Man 15 sollte das Wort Religion gar nicht haben. Wann und wie ist es entstanden? Eine eigentliche Glückseligkeits Lehre daraus zu machen, alles muß dahin abzuwecken. Nach dem was ich mir von Religion gebende, so ist es eine Sammlung von Vorschriften zur Glückseligkeit, die 20 der untersuchende Theil des Menschen Geschlechts (seine Repräsentanten) so lange dem ununtersuchenden einzuschärpen sucht, bis sie selbst etwas besseres ausspionirt haben. Was hat nicht, während der Pöbel ruhte, der fortschreitende Geist der Untersucher für Gutes gethan! 25 Freulich möchte jetzt manche Unordnung entstehen, wenn wir im eigentlichen Verstand bessern wolten. Aber dieses ist nicht ihre Schuld, sondern das ist unsere, die wir ihnen so viel weiß gemacht haben.

113. (Meister) Ich habe mich seines Umgangs gefreut 30 so wie sich der gesunde seiner Gesundheit [freut], bloß durch frölichen Genuß, und erst den Werth bemerkt nachdem [ich] ihn zu verlehren anfieng.

114. Man kan das Streben nach Entdeckung dem Bogelschießen vergleichen. (2 Pfingsttag den 1^{ten} Junius 1789 35

auf dem Garten). Wer die Krone abschießt muß bedenken, daß die Schüsse seiner Vorgänger auch etwas dazu beigetragen haben, daß er einen Flügel abkriegt, oder gar die Krone. (um 6 Uhr des Abends wurde der ganze Vogel
5 heruntergeschossen)

115. Zu meiner Vergleichung der Juden mit den Sperlingen könnte auch noch hinzugehan werden das entsetzliche Getöse wenn man ihnen die Zungen raubt, das gar keine Zärtlichkeit verräth, sondern eine Art von Börsen
10 Geschrey. Das Vold Gottes hat nie etwas getaugt, sondern ist allezeit ein infames Vold gewesen. Hier muß angemerckt werden, was in dem Handel wegen Aladins Teller in den 1001 Nacht vorkömmt, höchst vortrefflich. Ihr Morgen
Gesang, die Reveil ist ein unerträgliches Geschrey und
15 Geschwäß.

116. Wer recht sehen will, wohin Pfaffen Ignoranz und Blindheit führt, muß die Recension von Dedekinds Buch über die menschliche Glückseligkeit lesen, die in den Göttingischen Gelehrten Anzeigen 84. Stüd 1789 vor-
20 kömmt. Ich rede hier von dem Recensenten selbst, was mag das Buch nicht erst seyn. Herr Dedekind habe die Nothwendigkeit einer Dazwischenkunft Gottes zur Widerherstellung der Ordnung erwiesen. Großer Gott, was heißt dich lästern, wenn dieses dich nicht lästern heißt.

25 117. Dieterich läßt eine Makulaturey in seinem Garten anlegen.

118. Die Lustbarkeit, wobey man in die Höhe sehen muß, ist immer angenehmer, als eine wobey man gerade aus sieht. Herr Blanchard sollte Musikanten mit in die
30 Höhe nehmen.

119. Die Bauern, die bald von hinten bald von vornen beschneyt nach Göttingen kommen. (weiter)

120. Ich vergesse das meiste was ich gelesen habe, so wie daß, was ich gegessen habe, ich weiß aber so viel, beides trägt nichts desto weniger zu Erhaltung meines Geistes und meines Leibes bey. (besser)

121. Es ist doch sonderbar, daß man Regimenter 5 haßt, der König von Preußen Friedrich II. that dieses öftters, ob sie sich gleich gebessert hatten, so wie er auch welche liebte; wenigstens kommen in den Anecdoten, unter andern im 18^{ten} Stück einige Beispiele dieser Art vor. Etwas gegründetes ist doch darin, in dem Spassen ins 10 4^{te} Glied.

122. Die Nase machte mit den beyden Augen Knochen eine Art von Spanischem Reuter, daß man sie nicht einmal recht hätte küssen können, wenn man gewollt hätte. 15

123. Auch die Wilden laufen mehr vor dem Knall der Flinte als vor der Kugel.

124. Die Catholicken und auch unsere Theologen haben ja schon wieder geglaubt sie müßten dazwischen kommen so wie sie denken, daß der liebe Gott dazwischen hätte 20 kommen müssen, daher die falschen Erklärungen der Bibel, Ohrenbeicht, Infallibilität des Pabsts und so weiter, weil die simple Lehre nicht hinreichte nach ihrer Meinung. Wir die wir das ganze besser zu übersehen anfangen, wir kommen nun wieder dazwischen und nehmen 25 wieder weg.

125. Nach Wegerts Erzählung (Nachricht von der Amerikanischen Halbinsel Californien. Manheim 1772 8^{vo}) binden die Californier Stücke Fleisch an Bindfaden und verschlucken sie, ziehen sie alsdann wieder heraus, und so 30 sehr oftmal, um es oft zu schmecken.

126. Ein Canadischer Wilder, dem man alle Herrlichkeit von Paris gezeigt hatte, wurde am Ende gefragt was ihm am besten gefallen hätte. Die Metzger Läden, sagte er.

5 127. Ich habe damals die Armee verlieferantiren müssen.

128. Wenn ich auch nicht im Stande bin daß: es werde, über todten Stoff auszusprechen und ihn zu befeelen, so kan ich doch vielleicht in die Trompete
10 der Erweckung stoßen, und sehen ob sich unter den Erschlagenen noch etwas rührt.

129. Er ist anarrivirt.

130. Jacobi über die Lehre des Spinoza.

Vorrede. XVII. Lessing sagt: Es giebt keine andere
15 Philosophie, als die des Spinoza.

ibid. Der bündige Determinist unterscheidet sich nicht vom Fatalisten. Jacobi.

XXI. Herrn Jacobis Schriften über Idealismus und Realismus und Briefe an Mendelssohn führen
20 darauf hinaus, daß wir von dem Wesen aller Wesen nichts begreifen, und seine Natur, wenn wir sie erforschen wollen, nach unserer Vorstellungs Art sogar unmöglich finden müssen. Beyde aber lehren zugleich den Glauben an dieses unbegreifliche Wesen pp
25 (also bloß unbegreiflich? Der Glaube ist hier etwas gar elendes. Was ist glauben? Wir müssen freylich glauben).

Jacobi hält für den ganzen Geist des Spinocismus daß a nihilo nihil fit. (Ich sehe auch nicht ein, wie wir
daraus, daß alles in dem Phänomen seine Ursache hat,
30 erweisen wollen, daß das Ganze eine Ursache: außer sich habe, wenn man nicht vorher erwiesen hat, daß man sich jener ersten Ursache nähere, so wie etwa bey Ausdrücken für Irrationalzahlen, das ist aber unmöglich zu erweisen $\pi\mu$)

131. Calendar. Bey der Dampfmaschine kan gesagt werden: daß sie die einzige Maschine sey worin mechanische und chemische Kräfte um einen so herrlichen Zweck verbunden sind. Es müste denn die polygraphische Kunst seyn, wie man in England die Kunst nennt Gemälde zu vervielfältigen, von welcher versichert wird, sie bestche aus einem mechanisch-chemischen Proceß, und [die] also von der Vielschreibekunst zu unterscheiden [ist] die jetzt so viele Menschen ernährt, welche eigentlich auf einem bloß mechanischen Proceß beruht. 10

132. Calendar. Der thierische Körper ist eine höchst vollkommene Maschine dieser Art.

133. Calendar Erfindungen.

Die schnelle Bleiche Rozier. Janvier 1789. Riché Hygrometer. ibid. Dampfmaschine ibid. pp. 15

134. Es ist ihm gegangen wie jemand der eine Dose Schnupftabac aufzunehmen glaubt, und sie daher im ersten Griff nicht aufnehmen kan, wenn Geld darin ist.

135. Ein Brauthemb am Morgen nach der Hochzeit vulva pinxit, penis sculptis. 20

136. Ach, rief er bey dem Unfall aus, hätte ich doch diesen Morgen etwas angenehm böses gethan, so wüßte ich doch weßwegen ich jetzt leide!

137. Es wird gewiß in England des Jahres noch einmal so viel Portwein getruncken, als in Portugal wächst. 25

138. Warum hat Gott so viel angenehmes in das doppelte gelegt? Mann und Frau, daß Zwey verdient Aufmerksamkeit. Ist es vielleicht mit Leib und Seele eben so? 30

139. Es ist wohl ausgemacht, daß nächst dem Wasser das Leben das beste ist was der Mensch hat.

140. Es ist auch Population, wenn man Maschinen statt der Menschen gebraucht, Bandmühlen, Dampfmaschinen.

5 141. Zwölflöthiger Rheinwein.

142. Brantwein aus Sperlingen brennen, würde sie bald zerstören.

143. Er hatte sich in den lieben Gott verliebt.

144. Der Sporn des Talents ist die Hoffnung nützlich
10 zu seyn. Sehr schön und wahr gesagt von Madame Stael geb. Necker. Sie behauptet Rousseau habe sich vergiftet. Es ist aus den Umständen auch wohl nichts andres zu schließen.

145. Das Donnerwetter sah so fürchterlich im Anzuge
15 aus, daß einige Leute behaupteten sie hätten würdlich Cherubims Köpfe und Posaunen heraus gucken sehen.

146. Ein Roth und Hüßs Büchlein für Schriftsteller könnte gut werden.

147. Die weißen Federn der Damen sind weiße
20 Fahnen die sie aufstecken zum Zeichen der Capitulation.

148. Bey unserer elenden Erziehung, wo wir in der zweyten Hälfte des Lebens wieder vergessen müssen, was wir in der ersten gelernt haben, erfordert also simpel schreiben Anstrengung, und daher glaubt man endlich alles
25 was Anstrengung erfordert sey simpel und gut.

149. Was man so sehr prächtig Sonnenstäubchen nennt sind doch eigentlich Dreckstäubchen.

150. Der Fibiς *εαυτον κλυστηρουμενος* (der Selbst Olystrierer).

151. Daß Balbingerische fecundat et ornat bey Büttner.

152. Ein gewisser Schriftsteller, der Verfasser des *Essai sur l'origine de la population de l'Amerique* T. II. 5 p. 298 hält die großen Zähne am Ohio für Backzähne von gefallenen Engeln. (Göth. Natur, Menschen Kenntniß pp. T. II. p. 132.)

153. D spricht zuweilen so einfältiges Zeug, daß man kaum glauben sollte, daß es mit dem Maule 10 geschähe.

154. Bey den Heimchen steigt das Weibchen auf das Männchen und läßt sich von letzterem den Begeßackel benehen, so machen es alle Heuschrecken Arten.

155. Seine Bücher waren alle sehr nett, sie hatten 15 auch sonst wenig zu thun.

156. Wenn ich im Traum mit jemanden disputire und der mich widerlegt und belehrt, so bin ich es der sich selbst belehrt, also nachdenkt. Dieses Nachdenken wird also unter der Form von Gespräch angeschaut. 20 Können wir [uns] also wundern, wenn die frühen Völker das was sie bey der Schlange denken (wie Eva) ausdrücken durch: die Schlange sprach zu mir. Der Herr sprach zu mir. Mein Geist sprach zu mir. Da wir eigentlich nicht genau wissen wo wir denken, so 25 können wir den Gedanken hin versetzen, wo wir wollen. So wie man sprechen kan, daß man glaubt es komme von einem Dritten, so kan [man] auch so denken, daß es läßt, als würde es uns gesagt: Genius Sokratis pp. Wie erstaunend vieles ließe sich nicht durch die Träume 30 noch entwickeln.

157. Die Holländischen Spüdpöttchen heißen Quispedoorje.

158. Alles was der Man sagte hatte sein ganz eignes Gewicht. Er wußte sich nicht immer zur Fassungs-
 5 krait gemeiner Menschen herabzulassen, und selbst dem geübten waren oft seine Maximen anfangs so schwer zu fassen, als nachher, wenn sie sie gefaßt hatten, zu vergessen.

159. Kalender. Flügels Geschichte der Hof-Marren.
 10 Siegniß 1789. groß 8^{vo} nachzusehen. Es ist eigentlich der 2^{te} Theil von der Geschichte des Grotesk-komischen,

160. proprio Marte gefehlt, gefressen.

161. Das Te deum laudamus essen.

162. Die Frage ist, was man in jener Welt dazu
 15 sagen wird, wo man vermuthlich anders denkt, als hier zu Lande.

163. Es wäre ein denkendes Wesen möglich dem das zukünftige leichter zu sehen wäre als das vergangene. Bey den Trieben der Insekten ist schon manches, das
 20 uns glauben machen muß, daß sie mehr durch das künftige, als das vergangene geleitet werden. Hätten die Thiere eben so viel Erinnerung des vergangenen als Vorgefühl vom künftigen, so wäre uns manches Insect überlegen, so aber scheint die Stärke des Vorgefühls immer in
 25 umgekehrter Verhältniß mit der Erinnerung an das vergangene zu stehen.

164. Das Melancholische, dichterische pp in der Liebe ist eigentlich [eine] eigne Form von Anschauung des Genußes, der Mensch hat mehrere Formen als eine für
 30 seine innere Empfindung.

165. Der Deutsche hohlt bey Beschreibungen psychologischer Dinge vieles vom fallen, es fällt mir ein, es ist mir entfallen, es ist mir aufgefallen. Zufall, casus accidit. Beyfall.

166. Der Mann machte sehr viel Wind. W. O nein! 5
wenn es noch Wind gewesen wäre, es war aber mehr ein wehenbes Vacuum.

167. Bey dem ist Hopfen und Malz verlohren. W.
Das setzt voraus, das es mit ihm auf Bier angelegt gewesen wäre. Das ist es aber nicht. Es war alles 10
Wasserjuppe.

168. Wir wohnen zu Göttingen in Scheiterhaufen, die mit Thüren und Fenstern versehen sind.

169. Bladschweißerey im Deutschen heißt eigentlich 15
unnütze Weitläufftigkeit.

170. Das Buch muß erst ausgedroschen werden.

171. Es war eine sehr gute Bemerkung von Herrn Legations Sekretär T. daß die berühmte Mamsel S. bey ihrer Gelehrsamkeit doch in Gefinnungen und Handlungen nur ein gemeines Mädchen sey. 20

172. Dero Hochgedörtes habe richtig erhalten.

173. Pretiös: Ja man kan aus den kleinsten und geringfügigsten Handlungen der Menschen sehen wo es ihnen sitzt. W. Ja zumal aus dem Urin.

174. Friedrich der II verstund seine Lichter zu schneuzen 25
ohne sie auszulöschen.

175. Abschrift eines Briefs den Herr Professor Strohmeier am 24 December 1789 von einem catholischen Geistlichen von Wollbrandshausen erhalten, ganz buchstäblich von mir selbst genommen. G.C.L.

- 5 Hochgeehrter Herr Professor,
 Ew. Wohlgebohr. werden über folgendes In Rahmen meiner für meinen Vetter des Herrn Franciscaner Pater zu Stadtvorbis für die Krankheit wie derselbe sich findet ein recept oder meticin mit zu geben, auch berichten
 10 sie was sie bekommen, davor soll dieser Ueberbringer sie daß Geld mitbringen

NB wie sich befindet

- 1) vor 1½ Jahre Drückene Heidelbären
 2) die goldne Aber verstopft
 15 Nun ist der Adem kurz, der Magen verschleimt der Leib absonderlich in der Herzgrube geschwollen, beständig das Polbern in selbigen, nun kan die Goldne Aber nicht flüssig bekommen. Vor mitternacht kan nicht in Bette bleiben vor den kurzen Adem, — Bitte meticin oder
 20 ein Recept so soll der Herr Pater solches aus dahiesiger Apothea holen sie machen es wie sie wollen, sie schreiben mir den Umstand ich schicke sie gleich das Geld, was sie verdienen, der ich mit schönster Empfehlung bin und verbleibe ihr ergebenster Diener

25 Joh. Ehr. Conrabi Pfarrer Mpr.

Adresse zu dem Brief.

An den Hochwohlgebohr. Hogelehrten
 Herrn Herr Prof. Str.

à

30 in Eil geschehen Gottinge.

176. Der König Fridrich II glaubte einen hülfreichen Gott so wie er ein Glück glaubte. Anspielungen auf ein Glück kommen häufig vor. Sogar dem Prinzen von Webern sagte er einmal: ich bin überzeugt, daß Sie brav
 35 sind, aber Sie haben kein Glück. Artig ist die Anecdote,

die in dem 3^{ten} Stüd der Beyträge zu den Anekdoten und Character Zügen S. 63, 64, 65 pp vom Beten des Königs erzählt wird, da ihn der Wirth von einem Wirthshause oben durch ein Loch in der Decke beten hörte: Mein Gott! Mein Gott, was hast du über mich ⁵ beschlossen. Jeder greife nur in seinen eignen Busen und er wird fühlen, daß diese Geschichte wahr ist.

177. Einen Character wie den vorhergehenden betenden Freigeist umständlich zu schildern. Er ist in der Welt gemein, aber für die Bücher neu. 10

178. Es giebt in Rücksicht auf den Körper gewiß wo nicht mehr doch eben so viele Kranke in der Einbildung als würdlich Kranke, in Rücksicht auf den Verstand eben so viel, wo nicht sehr viel mehr gesunde in der Einbildung als würdlich gesunde. 15

179. Expostulatory Odes or Epistles an die Gesundheit zu schreiben, so wie an eine Schöne die untreu geworden ist wäre eine gute Wendung oder eigentlich Anlage, wo alsdann sich leicht etwas sagen liese. Es müßte erst in Prose entworfen werden bloß um Gedanken zu sammeln, ²⁰ dann tüchtig durchgedroschen, dann gesichtet, gemahlen, daß beste Mehl behalten.

180. Im Esprit des Journaux October 1789. p. 418 wo Herr Reinholds Schicksale der Kantischen Philosophie recensirt werden steht im Titel so wohl als in der ganzen ²⁵ Anzeige la philosophie de Kanut.

181. Am 28^{ten} December 1789 Abends als Herr Hof Rath Richter bey mir war fiel mir folgende Darstellung eines bekanten Gedankens von mir [ein]: Die Menschen gehen eigentlich nicht selbst in Gesellschaft, ³⁰ sondern sie schicken eine angekleidete Puppe statt ihrer

hin, die sie auskleiden wie sie wollen. Herr Richter lächelte dabei.

182. Ein Pfaffe auf der Kanzel. Er war dick, breit, hatte einen kurzen Hals und sein Gesicht öfters unter einem Winkel von 45° aufwärts gerichtet, so daß er völlig einem geistlichen Controvers-Domben Mörser glich, zuweilen wurde sein Rücken fast horizontal, und da spie er, wie eine Drehbasse, Fluch, Freuden und Segen-Feuer durch einander.

183. Calender. Ueber die Augen und den Gebrauch der Brillen sehr schön in Adams on Vision. Auszüge befinden sich in The Universal Magazine August und September. Vieles hieher aus Priestleys Optic und selbst Richters Chirurgie. T. III.

184. Hogarth. Der Pastor in der Punsch Gesellschaft soll Cornelius Ford seyn, sonst gewöhnlich Parson Ford genannt. Hawkins (Sir John) in Johnson's Leben sagt, Johnson, dessen Cousin er war, habe ihn a man of great wit and stupendous parts, but of very profligate manners genannt. He was Chaplain to Lord Chesterfield, during his residence at the Hague, but at his Lordship was used to tell him, precluded all hope of preferment by the want of a vice namely hypocrisy. Sir John Hawkins Life of Johnson. 2^a Edition p. 2. Note.

185. Dieterich ist ein unversiegelter Brief.

186. In der Geschichte der vereinigten Provinzen von Herrn Martinet von Bütphen finden sich zumal in den Streitigkeiten zwischen den Hoeks und Cabillaux Beispiele von Größe der Seele die den größten von Rom und Griechenland an die Seite gesetzt werden können.

187. Eine desultorische Lecture ist jederzeit mein größtes Vergnügen gewesen.

188. Johnson sagte einmal, als er Sonntags Betrachtungen gelesen hatte, ich hätte große Neigung Montags Betrachtungen zu schreiben, und in der That könnte aus Montags Andachten etwas recht gutes gemacht werden. 5

189. Eine sehr vortreffliche und völlig wahre Bemerkung von Sir John Hawkins ist es: They (Johnson und Savage) seemed both to agree in the vulgar opinion, that the world is divided into two classes, of men of merit without riches and men of wealth without merit. 10

190. Folgende Gedichte hatte sich Johnson vorgenommen zu schreiben:

a Hymn to ignorance;
The palace of Sloth — a vision;
Coluthus, to be translated; 15
Prejudice, a poetical essay;
The Palace of Nonsense — a vision.

191. Johnson pflegte in seinen frühern Jahren zu sagen: that a tavern chair was the throne of human felicity. 20

192. Selbst an einem Ort des Journal de Physique. September 1789. p. 237 wird gesagt: Die Zeiten sind nun wohl bald vorüber, wo die Könige ihre Mitbürger zur Schlachtbank führten um ihre gehässige Prätenfionen geltend zu machen. In der Note steht, Concitoyens ist 25 das eigentliche Wort statt dessen man Sujet sagt, kein Mensch ist ein Sujet des andern, sondern wir sind alle dem Gesetz unterworfen. (Dieses ist jedoch ein Einfall aus dem sich alles machen läßt $\pi\mu$)

193. Wenn sie auf dem Lehyhauße Menschen annähmen, 30 so möchte ich wohl wissen wie viel ich auf mich geborgt bekäme. So sind die Schuldhürme eigentlich Lehyhäuser,

in welchen man nicht sowohl auf Meubeln, als auf die Besitzer selbst Geld leyht.

194. Warum heißen in den Reden, die Johnson dem Lord Chesterfield in den Mund legt, die Commons (tories) ⁵ immer Clinabs (clinabs)? vielleicht anagrammatisch basilien tories.

195. Die Reden die Johnson im damaligen Gentleman's Magazine den Mitgliedern der beyden Häuser mit so ungemeiner Kunst unterschob hatten damals*) Voltaire ¹⁰ glauben und sagen gemacht: im Brittischen Senat sey die Beredsamkeit Roms und Griechenlands wieder aufgelebt.

196. Zu Danzig heißen die Professoren und Doctoren noch Excellenz, so wie in Nürnberg die Aerzte. (Wüschings Leben p. 150.)

¹⁵ 197. Es würde gewiß manches Duel, zumal unter Officiren, unterbleiben, wenn das Urtheil des großen Türenne darüber bekannter wäre: Wir müssen dem Herrn den Abschied geben, sonst bringt er uns alle um. Ich habe, fuhr er fort, die Bemerkung gemacht daß alle Leute, die ²⁰ so fix mit der Klinge sind, sich eben nicht am tapfersten beweisen, wenns gegen den Feind geht. Mercier. Neues Gemählde von Paris T. II. p. 32.

198. Der berühmte Straßenräuber Rivet sagte zu seinem geräberten und schreyenden Mitgefährten: schweig, ²⁵ weist du denn nicht, daß wir einer Brandheit mehr unterworfen sind als andere Menschen? ibid. p. 96.

199. In Frankreich macht [man] kleines Scheitholz aus Thon nach und legt es unter das andere in die Camine, theils zur Prahlerey, theils zum Vortheil, denn

³⁰ *) pp 1739—43, nach 1743 schrieb sie Hawkesworth.

es heizt am Ende doch mit, wenn es auch nicht mit brennt. *ibid.* p. 118.

200. Hat nicht unsere Gesangbuch Verbesserung viel ähnliches mit dem Ausweisen der alten Goth'schen Kirchen, die dadurch geschändet werden? Man soll verhindern, 5 daß sie nicht einstürzen, und [sorgen] daß der Boden reinlich ist, eine ausgeweihte Abtey von Westminster wäre abscheulich. (Mercier sagt l. c. eben so etwas).

201. von Brunoi ließ ganze Tonnen Dinte in die Bassins seiner Fontänen schütten, zur Trauer, als seine 10 Mutter starb.

202. Gott hat die catholischen Pfaffen
Ohn Zweifel aus Erde erschaffen,
Sie aber dafür auch aus Weiß Brodt
Den catholischen Lieben Gott.

15

203. Er hieß dieses: mit stillthätiger Gedult abwarten. Dieses ist eine große Regel Die Menschen ändern sich von selbst, wenn man sie nicht ausdrücklich ändern will, sondern ihnen nur unmerklich die Gelegenheit macht zu sehen und zu hören. Viele Unternehmungen mißlingen 20 bloß, weil man die Früchte davon noch gerne erleben wollte.

204. Wie könnten am geschwindesten Briefe so copirt werden, daß sie die Blinden mit den Fingern lesen könnten?

205. Revision der Wege der Vorsicht.

206. Sir John Hawkins schimpft gewaltig auf 25 Dr. Richardsons oder Fieldings goodness of heart: it was the virtue of a cow. Mein sense of duty muß den Menschen antreiben, nicht mere goodness of heart.

207. Was eigentlich den Schriftsteller für den Menschen ausmacht ist beständig zu sagen, was vorzüglichste Menschen, so

oder überhaupt der größte Theil denkt oder fühlt ohne es zu wissen, die mittelmäßigen sagen nur, was jeder würde gesagt haben. Hierin besteht ein großer Vortheil zumal der dramatischen und Romanen Dichter.

208. J. C. Er lag an Krämpfen im Unterleibe darnieder, diese Krankheit allein hatte er nach dem Zeugniß der besten Ärzte. Allein der Krankheiten, die er zu haben glaubte, waren eine beträchtliche Zahl. 1) ein marasmus senilis ob er gleich nur 46 Jahr alt war
 2) ein Anfang von der Wasser Sucht 3) ein convulsivisches Asthma 4) ein schleichendes Fieber 5) die Gelb Sucht 6) die Brustwasser Sucht 7) fürchtete er eine Apoplexie 8) eine Paralysis der rechten Seite 9) glaubte er die großen Arterien und Venen wären verknöchert 10) er hätte einen Polypus im Herzen 11) ein Geschwür in der Leber und 12) Wasser im Kopf. Wer dieses liest sollte fast glauben die 12te wäre die einzig gegründete Furcht gewesen. 13) Diabetes.

209. Das Verbrechen der beleidigten Philosophie.

210. Paxwax a vulgar name for that strong ligament or tendinous aponeurosis, which quadrupeds possess (as a kind of stay tape) to prevent the head from sinking to the earth, to which from its natural position it must be very prone.

211. Wenn auch das Gehen auf 2 Beinen dem Menschen nicht natürlich ist, so ist es doch gewiß eine Erfindung, die ihm Ehre macht.

212. Man erleichtert sich, habe ich irgendwo gelesen, die Betrachtungen über die Staaten, wenn man sie sich als einzelne Menschen gedenkt. Sie sind also auch Kinder und so lange sie dieses sind mögen sie monarchisch am besten seyn. Wenn aber die Kinder groß werden, so

lassen sie sich nicht mehr so behandeln, denn sie werden alsdann würdlich nicht selten klüger, als der Vater.

213. Ich habe irgendwo gelesen: Die Christliche Moral wird überall Unterstützung und Supplement der Geseze, 5 da hingegen alles übrige bey der Religion Unterstützung des Aberglaubens.

214. Das *Os sublime coelumque tueri*, daß der Mensch entweder von der Natur erhalten oder sich selbst erfunden hat, muß er über alle sich zu geben wissen. 10

215. Das *Os sublime* des Geistes wodurch sich der eigentliche Weltweise vom Boebel unterscheidet, der alles ore prono selbst in Wissenschaften ansieht. Das ganze bey Dvid heißt eigentlich:

Pronaque cum spectent animalia cætera terram, 15
Os homini tueri
Jussit, et erectos ad sidera tollere vultus.

216. Calender. Zimmermanns Geographische Geschichte des Menschen nachzusehen. Zimmermann soll in dem Buche sagen es ergebe sich in dem Druck, den 20 die Menschen von der Luft erleiden, ein Unterschied von 153000 Pfunden!! (nachzusehen.)

217. Marivaux zu einem gesunden Bettler: Könnt ihr nicht arbeiten? Der Bettler: Ach lieber Herr, wenn Sie wüßten wie faul ich bin, Sie würden gewiß Mit- 25 leiden mit mir haben. Diese Aufrichtigkeit gefiel ihm und er gab ihm etwas.

218. Varignon gestund, daß durch Fontenellens Recensionen seine Schrifften besser geworden wären, das sagte auch Priestley von Benpley dem Philosophen von Waffingham 30 in Rücksicht auf seine Geschichte der Electricität.

219. Jede Vorstellung muß aus etwas bestehen, was sich auf das von ihr unterschiedene Object bezieht, dieses heißt Herr Reinhold den Stoff der Vorstellung und es ist dasjenige, wodurch das Vorgestellte (der Gegen-
 5 stand) der Vorstellung angehört. Jede Vorstellung muß aber auch aus etwas bestehen, was sich auf das von der Vorstellung im Bewußtseyn ebenfalls verschiedene Subject (das vorstellende) bezieht. Es ist dieses dasjenige, wo-
 10 durch die Vorstellung dem Gemüthe angehört; und kan nichts anders seyn, als dasjenige wodurch der sonst bloße Stoff einer Vorstellung würdliche Vorstellung ist, die Form der Vorstellung, welche der Stoff nur im Gemüthe und nur durch das Vorstellungsvermögen erhalten kan. So lange nicht ausgemacht ist, worin
 15 diese Form bestehe, muß bald dasjenige was in der Vorstellung dem Gemüthe angehört, dem Gegenstande, und was dem Gegenstande angehört, dem Gemüthe be-
 gemessen werden. Die Erbsünde der bisherigen Philosophie!

20 220. Noch eine neue Religion einzuführen die die Würksamkeit der christlichen haben sollte ist wohl unmöglich, deswegen bleibe man dabey und suche lieber darauf zu tragen, und gewiß sind auch die Ausdrücke Christi so beschaffen, daß man so lange die Welt steht das beste
 25 wird hinein tragen können.

221. Ich möchte wohl wissen, was es geben würde, wenn ganz Europa einmal recht erzcatholisch wäre, keine Protestanten, die lächelten, und kluge Köpfe erweckten, und sich kein Pfaffe mehr zu schämen hätte, wenn alles
 30 so fortgegangen wäre wie vor einigen Jahrhunderten, so würde der Pabst göttlich verehrt, und sein Dreck nach Karaten geschätzt und verkauft worden seyn, ja man hätte wohl gar die Bibel angefangen: Am Anfang schuf der Pabst Himmel und Erden.

222. Eine Art von Sakristey Neubeln, alt, schwerer und auch immer einen Staub Geruch.

223. Gott hat gesagt: Du sollst nicht stehlen; das würdt besser als alle Demonstrationen von Schädlichkeit des Diebstahls, und Gott, er sey wer er wolle, hat es ja auch gesagt, die Natur der Dinge, die dem Philosophen frehlich respectabel ist, aber [dem] Böbel nicht. Er versteht was das sagt: Gott! aber keine Demonstration. Wenn ich also sage: Es giebt ein Wesen, das die Welt erschaffen hat, oder das die Welt ist, das die Tugend 10 belohnt und das Laster bestraft, so ist ja das alles wahr, und wie kan ich dem Volke geschwinder Ehrfurcht gegen dieses Wesen beybringen als wenn ich es ihm personificire? Man muß immer bedenken was auch Noëder gesagt [hat], unter dem Volk giebt es keine redliche Atheisten. Der 15 Gelehrte wird durch andere Dinge im Zaum gehalten.

224. Im November 1789 des Journals des Luxus und der Moden ist von [einer] Grabschrift auf Lëßing die Rede, die auf sein Grabmal zu Wolfenbüttel gesetzt werden soll, dazu ist eine eingelaufen die heißt: 20

Wie? Lëßings Grabmal dieser Stein?

Er wird das Dendmal dieses Steines seyn.

Der zweyte Vers ist abscheulich. Aber was noch mehr ist, so wird nicht gesagt, daß der Gedanke eigentlich von Lëßing selbst ist, der einen solchen Gedanken bey Gelegenheit 25 des Steins ausserte, den man da errichtet hatte, wo Kleist in der Schlacht fiel. Er ist so viel ich weiß nirgends gedruckt, als in der allgemeinen deutschen Bibliothec (vielleicht finde ich die Stelle in meinen Excerpten noch). Er heißt:

O Kleist! Dein Dendmal dieser Stein? —

Du wirst des Steines Dendmal seyn. 30

225. Als Murray am 3^{ten} Jenner 1790 bey mir war sagte er: Die Zeit ist eigentlich das Vermögen des Gelehrten und dieses sprach er als einen Gedanken aus

mit dem er sehr bekannt zu seyn schien, und den er öfters im Kopfe herumgeworfen haben muß, und daher schrieb ich ihn auch auf.

226. Die Mythen der Physiker.

- 5 227. Am 19 Jenner sagte mir Herr Professor Seyffer daß er gestern als am 18^{ten} einen sogenannten Mond's Vulkan gesehen habe.

228. Das Collectivum Asche kan nicht im Pluralis gebraucht werden. (Lioness)

- 10 229. Mictum teneatis amici.

230. Wer sollte wohl an einem gleichförmig gedeckten Tage glauben, daß das Tages Licht, in einer solchen Feuerfugel, an einer einzigen Stelle hervorstöhme?

231. Aufklärung in allen Ständen besteht eigentlich
15 in richtigen Begriffen von unsern wesentlichen Bedürfnissen.

232. In demjenigen was Schläger einmal zu Professor Seyffer sagte: Mayer habe gar nicht gewußt, daß er so viel wisse, steckt gewiß etwas sehr wahres. Dieses ist die
20 eigentliche Art es in der Welt weit zu bringen. Die gewöhnlichen Gelehrten treiben die Wissenschaft als einen Zweck, und sehen das, was sie noch nicht wissen, schon wenigstens in den Titeln voraus, das ist niederschlagend. Mayer suchte immer selbst und alles, was er lernte, war
25 ihm Bedürfniß, so konnte er es in seiner Wissenschaft so weit bringen da man jetzt gerade umgekehrt lernt. Man giebt sich mit Integrationen ab, die man nie brauchen wird, und mit einer Menge von unnützen Dingen ob sie gleich sehr sinnreich sind. Fräncklin scheint mir ein ähnlicher
30 Gelehrter zu seyn; Meister hatte vieles davon. Cook

auch, der sagte: der Teufel hole alle Gelehrsamkeit, und er dachte und lernte und studirte beständig und war vermuthlich ein größerer Gelehrter, als viele von den Leuten, die er und die ganze Welt so nannte. Doch auch in dieser Distinction liegt etwas wahres. Der Gelehrte könnte derjenige Mann seyn, der eine Menge von Kenntnissen in seinem Kopf aufgehäuft hat, die ihm nicht weiter nützen, als daß er sie andern wieder mittheilen kan. Wenn aber jemand sich für ein einziges Fach ausbildet und der ganze Mensch dahin zusammen stimmt und 10 er nur in so fern Mensch ist als er dieses ist, der ist kein Gelehrter.

233. Die Superflugheit ist eine der verächtlichsten Arten von Unflugheit.

234. Als ich mich am 24 und 25 Januar 90 auf 15 den Rahmen des Schwedischen Litterators und Buchhändlers Gjörwell besann, den ich gar nicht finden konnte, so bemerkte ich folgendes: von Anfang verzweifelte ich ganz ihn je aus mir selbst wieder zu finden. Nach einiger Zeit bemerkte ich daß, wenn ich gewisse Schwedische Rahmen 20 aussprach, ich dunkel fühlte wenn ich ihm näher kam, ja ich glaubte zu bemerken, wenn ich ihm am nächsten war, und doch fiel ich plötzlich ab und schien wiederum zu fühlen daß ich ihn gar nicht finden würde. Welche seltsame Relation eines verlohrnen Wortes gegen die andern, die 25 ich noch bey mir hatte, und gegen meinen Kopf. Den zweyshylbigten gab ich übrigens immer den Vorzug. Auch waren mir Hjelte, Nidkoping u. d. gl. die nächsten endlich wegen des ö und des j. Endlich bemühte ich mich, nachdem ich mich die Nacht durch gequält und dadurch meine Nerven 30 Zufälle gewiß verschlimmert hatte, den Anfangs Buchstaben zu finden, und als ich an das G kam nach dem Alphabet stuzte ich und sagte sogleich Gjörwell, allein einige Zeit hernach fieng ich wieder an zu glauben, es sey der rechte nicht, bis ich endlich aus dem Wette kam und heiterer 35

wurde. Was mein Aberglaube dabey für eine wichtige Rolle spielte, so daß ich, als ich ihn fand, sogar glaubte, es sey ein Zeichen, daß ich nun gesund werden würde, hängt mit einer Menge ähnlicher Vorfälle in meinem
 5 heimlichen Leben zusammen, daß ich nicht nöthig habe [davon zu sprechen]. Ich bin sehr abergläubisch, allein ich schäme mich dessen gar nicht, so wenig als ich mich schäme zu glauben daß die Erde stille steht, es ist der Körper meiner Philosophie und ich danke nur Gott, daß
 10 er mir eine Seele gegeben hat [die] dieses corrigiren kan.

235. Die gewöhnliche populäre Philosophie ist eigentlich bloß der Körper der Kantischen.

236. Kantische Philosophie sprechen zu lernen, im Alter geht es nicht mehr gut an, wie mit den Sprachen zu
 15 sprechen, indessen schreiben kan man sie noch immer lernen.

237. Bey meiner Nerven-Krankheit habe ich sehr häufig gefunden, daß das was sonst bloß mein moralisches Gefühl beleidigte nun in das physische übergieng. Als
 20 Dieterich einmal sagte: mich soll Gott tödten, so wurde mir so übel, daß ich ihm daher auf eine Zeitlang die Stube verbieten mußte.

238. Es schicken wohl wenige Menschen Bücher in die Welt, ohne zu glauben, daß nun jeder seine Pfeife
 25 hinlegen oder sich eine anzünden würde um sie zu lesen. Daß mir diese Ehre nicht zugedacht ist, sage ich nicht bloß, denn das wäre leicht, sondern ich glaube es auch, welches schon etwas schwerer ist, und erlernt werden muß. Autor, Sezer, Corrector, Censor, der Recensent kan es lesen, wenn er will, aber nöthig ist es nicht, das sind also von
 30 1000,000,000 grade 5.

239. Johnson führte öftters als einen Beweis, daß mehr böses als gutes in der Welt sey, an die Neigung

zu betäubenden Getränken. Opium, geistige Getränke und dann den Tabac. Er selbst nahm öfters Opium, zuerst als relief against watchfulness, but when it became habitual, it was the means of positive pleasure and as such was resorted to by him whenever any depression of spirits made it necessary. (Die Art wie er es nahm beschreibt Sir John Hawkins l. c. p. 320 so:) His practice was to take it in substance, that is to say, half a grain levigated with a spoon against the side of a cup half full of some liquid, which, as a vehicle, carried it down. Johnson merkte auch mehrmals an, daß der Selbstmord häufiger geworden sey, seitdem das Tabakrauchen unter der bessern Classe von Leuten aufgehört habe.

240. Dr Bentley, when he was once threatened by one that he would write him down, answered — that no author was ever written down but by himself.

241. To be insensible of and undisturbed by the envy and malice of others, is one of the strongest proofs of a great mind, and, as it is the most justifiable, so it is the severest revenge we can take. Sir John Hawkins l. c. p. 349.

242. Und die künstlichen Ruinen fiengen nun allmählig an natürliche zu werden. Ruinen vom 2^{ten} Grab.

243. Jeders Recension von Reinholds Theorie des Erkenntniß Vermögens steht in den hiesigen Anzeigen 1790 N^o 14.

244. Adams in seinen Astronomical Essays, wie er es glaube ich nennt, hat aus Herschelschen Beobachtungen nach einer ohnge[fahren] Schätzung die Anzahl der Fixsterne auf 75 Millionen gesetzt.

245. Die gemeinen Leute unter den Catholiken beten lieber einen Heiligen an, oder richten ihr Gebet an ihn, als an den lieben Gott, so wie sich die Bauern immer lieber an die Bedienten halten. Gleich und gleich gesellt
5 sich gern.

246. Es mag wohl in Indien oft mehr beim An-
fassen des Ruchschwanzes gefühlt werden, als unter uns
bey Ergreifung des Ruchsch.

247. Vorstellung bezogen aufs Subject ist Empfindung,
10 aufs unmittelbare Object Anschauung.

248. Richardson Professor zu Glasgow hat geschrieben
Essays on Shakespear. dramatic Character of Sir John
Falstaff and his imitations of female Characters. Er
macht natürlich in denselben den Falstaff wiederum mit
15 Recht zum Coward, den ein gewisser Herr Morgan zum
Helden!! machen wolte. Am Ende zeigt er sehr schön
den Unterschied zwischen Wiß und Laune und setzt den
ersten bloß in den Gedanken, der seine Würdigung laughter
or Tendency to laughter hervorbrächte, es mag ihn auch
20 sagen wer will, hingegen Laune ist immer von Handlung
eines gewissen Characters begleitet, eine gewisse Person
muß es sagen, sonst verliert es alles, ist freylich das,
was die gewisse Person sagen muß, so beschaffen, daß es
auch noch Werth hat, wenn es ein anderer sagt, so kommt
25 Wiß mit Laune zusammen und da ist freylich die Würdigung
am stärksten.

249. oecumenisch allgemeiner gebraucht, es drückt
vieles sehr kräftig aus, was die ganze habitable Welt
angeht.

30 250. Calender. Türken. Ein sehr schöner Aufsatz
von Herrn Niebuhr im neuen Deutschen Museum. De-

cember 1789 p. 596. *) Herr Niebuhr sagt beständig die Otmanly. Sultan. Groß-Besir. Sie besäßen mehr persönliche Tapferkeit, als vielleicht irgend ein Volk auf der Welt. — auch ein Otmanly-Diwän.

251. Wenn der Frost des Todes meine Wangen bereift. 5

252. Am neuen Jahrestag 1766, da er 57 Jahr alt war, waren Johnson's Entschlüsse:

To conquer scruples

To read the Bible this Year

To try to rise more early

10

To study Divinity

To live methodically

To oppose idleness

To frequent divine Worship.

Vielleicht liese sich überhaupt etwas lehrreiches über diese Entschlüsse schreiben. 15

253. Einem guten Aufsatze einmal im Scherz den Titel Spreccius zu geben.

254. Offenbarung macht nicht, daß ich eine Sache begreife, sondern daß ich sie, wenn sie Autorität hat, begreife. 20
Aber welche Autorität kan mir etwas aufdringen zu glauben, daß meiner Vernunft widerspricht? Gottes Wort allein. Aber haben wir denn ein Wort Gottes ausser der Vernunft? Gewiß nicht. Denn daß die Bibel Gottes Wort ist, das haben Menschen gesagt, und Menschen können kein anderes Wort Gottes kennen, als die Vernunft. 25

255. Es ist wenigstens von Herrn Kant nicht freundschaftlich gegen seine Leser gehandelt, daß er sein Werk

*) Er heißt Bemerkungen über zwey Schrifften des Herrn Beyssoneel *Observations critiques sur les Memoires de Monsieur le Baron de Tott* und *Examen du Livre intitulé Considerations sur la Guerre actuelle des Turcs par Monsieur de Volney.*

fo geschrieben hat, daß man es studiren muß wie ein Werk der Natur. Bey Werken der Natur wird der Fleiß und der Eifer bey der Untersuchung durch die Ueberzeugung unterhalten, daß das ganze der Untersuchung
 5 werth ist und daß man etwas seines Fleißes würdiges finden würde, wenn man etwas fände. Allein bey menschlichen Werken ist dieses nicht zu erwarten, denn da kan es seyn daß der Verfasser sich geirrt hat und daß alles auf Jacob Böhmsmus hinausläuft. Herr Kant hatte
 10 freylich schon vielen Credit in der Welt, dafür beträff aber auch sein Buch einen Gegenstand, der an sich nicht der interessanteste für die Welt [ist], und doch mußte man Begriffe, wie den von Vorstellung, selbst aus wiederholter Lesung des Buchs kennen lernen. Die
 15 Gegenstände von Herrn Kants Buch sind freylich sehr interessant, aber das konte doch nicht jederman gleich wissen.

256. Lange vor Erfindung des Pabstthums und des Fegfeuers war es schon gebräuchlich für die verstorbenen zu beten. Ich glaube mich hat auch einmal die Liebe zu
 20 meiner Mutter verleitet für sie zu beten. Es ist dieses weiter nichts, als die Vermenschung, Vermenschlichung alles dessen, wovon wir nichts wissen und nichts wissen können, die man überall antrifft.

257. Ein Bedienter schreibt: Pabstdumm.

258. Einer kehrt sich Quecksilber in die Hosen und glaubt nach der Hand, es zeigen sich Spuren der Wasser
 Sucht. Ueberhaupt einen herrlichen Charakter giebt der ab der überall Krankheiten in seinem Leibe sieht. Dieses
 muß aber sehr gut durchgesezt werden, nemlich so bald er
 30 es sieht daß man es merckt, muß er eine Ausrede haben. Er sieht nach Wind und Wetter. Der Charakter ist allgemein verständlich weil jederman leicht in diese Schwachheit verfällt. Es müste alles feiner und philosophischer behandelt werden, als der malade imaginaire.

259. Über den Vortheil, welchen die Lesung schlechter Bücher gewährt. Könnte zu jetzigen Zeiten eine sehr nützliche Lectüre werden. Claproth's Makulatur. Man könnte auch Denkmäler aus papier maché daraus [machen]. Herbert hat die schlechten Predigten vertheidigt: 5

The worst have something good; where all want sense
God taketh up the text and preaches patience.

Ob nicht das schlechte in der Welt überhaupt nützlicher ist, als das gute?

260. Wie mechanisch der Mensch in allen seinen 10
sogenannten freien Handlungen ist, wird von vielen dunkel gefühlt, von Wichtigen pp, sie sind nicht aufgelegt. Die Eingebungen, die Genii Socratis et Kopleri aliorumque, das Anrufen der Muse. In Absicht des Leibes sind wir evident Sklaven. Bey Krankheiten kommen noch die 15
Ärzte hinzu, beym Denken die Bücher. Wie wenn frey zu handeln glauben bloß in dem Gefühl bestünde daß nun die Uhr richtig geht?

261. Wie sind wohl die Menschen zu dem Begriff von Freyheit gelangt? Es ist ein großer Gedanke gewesen. 20

262. Unsere Theologen wollen mit Gewalt aus der Bibel ein Buch machen, worin kein Menschen-Verstand ist.

263. Daß zuweilen eine falsche Hypothese der richtigen vorzuziehen sey sieht man aus der Lehre von der Freyheit des Menschen. Der Mensch ist gewiß nicht frey, allein 25
es gehört sehr tiefes Studium der Philosophie dazu sich diese Vorstellung nicht irre führen zu lassen; ein Studium, zu welchem unter tausend [die] nicht die Zeit und Gedult haben, und unter 100 die sie haben, kaum einer den Geist hat. Freyheit ist daher eigentlich die 30
bequemste Form sich die Sache zu denken und wird auch allezeit die übliche bleiben, da sie so sehr den Schein für sich hat.

264. Vor Gott giebt es bloß Regeln, eigentlich nur eine Regel und keine Ausnahmen. Weil wir die oberste Regel nicht kennen, so machen wir General Regeln, die es nicht sind, ja es wäre wohl gar möglich, daß das, was wir Regel nennen, wohl selbst noch für endliche Wesen Ausnahmen seyn könnten.

265. Ich glaube, daß der Spinozist, und der Deist nur differiren wie der Newtonianer und der Eulerianer in Rücksicht auf Farbentheorie.

10 266. Der Glaube an einen Gott ist Instinct, er ist dem Menschen natürlich so wie das Gehen auf 2 Beinen, modificirt wird er freylich bey manchen, bey manchen gar erstickt. Regulariter ist er da und ist zur Wohlgestaltigkeit des Erkenntnißvermögens unentbehrlich (zur
15 innern Wohlgestalt).

267. Beyde Systeme führen so gewiß einen verständigen Geist auf Eins hinaus, daß man, um zu sehen ob man in dem Spinozismus richtig ist, sich des deistischen bedienen kan, so wie man sich des Augenmaaßes oft zur
20 Probe der gnausten Messungen bedient.

268. Es soll Menschen gegeben haben, die, sogleich wenn sie einen Gedanken niederschrieben, auch sogleich die beste Form getroffen haben sollen. Ich glaube wenig davon. Es bleibt allemal die Frage ob der Ausdruck
25 nicht besser geworden wäre, wenn sie den Gedanken mehr gewendet hätten, ob nicht kürzere Wendungen wären getroffen worden, ob nicht manches Wort weggeblieben wäre was man anfangs für nöthig hielt, welches aber eigentlich doch nur unnütze Erläuterung war, wenigstens
30 für den verständigen Leser. — Gleich auf den ersten Wurf so zu schreiben wie z. B. Tacitus liegt nicht in der menschlichen Natur. Um einen Gedanken recht rein darzustellen, dazu gehört sehr vieles abwaschen und abfüßen,

so wie einen Körper rein darzustellen. Um sich hierbon zu überzeugen vergleiche man nur die ersten Ausgaben der Reflexions des la Rochefoucault mit den späteren (Man sehe die Ausgabe des Abbé Brotier à Paris 1789 8^{vo}), so wird man finden was ich gesagt habe. — 5
 Wenigstens wird es kaum möglich seyn im ersten Wurf so zu schreiben, daß man seine Schriften öfters wieder ließt, und immer mit neuem Vergnügen. Der Abbé Brotier in eben dieser neuen Ausgabe des Rochefoucault drückt sich vortreflich aus hierüber: er sagt Corneille, 10
 Bossuet, Bourdaloue, la Fontaine et la Rochefoucault ont pensé et nous pensons avec eux et nous ne cessons de penser, et tous les jours ils nous fournissent des pensées nouvelles: que nous lisons Racine, Flechier, 15
 Neuville, Voltaire, ils ont beaucoup pensé, mais ils nous laissent peu à penser après eux. Tels sont dans les arts Raphael et Michel-Ange, qui ont animé et animent encore tous les artistes, tandis que Guide et le Bernin plaisent, sans qu'il sorte de leurs ouvrages presque aucune étincelle de ce feu qui porte la 20
 Lumière et la chaleur. — Auch verliert sich der Pruritus lucendi und man streicht weg, was bloß des Glanzes wegen dasteht.

269. Aber so gehts wenn man Leuten durchs Auge deutlich machen will, was eigentlich, um vollkommen 25
 gefaßt zu werden, gerochen werden muß.

270. Die Hildesheimer haben die Franzosen auch bekommen. Da die Freiheits influenza uns diesesmal aus Frankreich gekommen ist, so möchte ihr wohl gerne eine gewisse Classe von Menschen den Rahmen Franzosen 30
 beylegen.

271. Ich lobe mir die Leute, die Nerven haben wie 4 Pfennigs Stricke.

272. Schlüsse aus der Geschichte der Bastille dévoilée auf die Zuverlässigkeit der Geschichte. Cicero sagt schon *Apud Herodotum, patrem Historiæ, sunt innumerabiles fabulæ.* de Legibus I, 5.

5 273. Sich der unvermutheten Vorfälle im Leben so zu seinem Vortheil zu bedienen wissen, daß die Leute glauben man habe sie vorhergesehen und gewünscht, heißt oft Glück und macht den Mann in der Welt. Ja diese Regel bloß zu wissen und immer im Geist zu haben
10 ist schon eine Stärkung. Nach la Rochefoucault's Urtheil soll der Cardinal de Retz diese Eigenschaft in einem hohen Grade besessen haben.

274. Ich glaube Nerven Krankheiten können dienen, allerley Verwandschaft zu entdecken. Ich konnte mich
15 verbrennen, schneiden, stechen pp, das that mir alles nichts, aber die mindeste Gemüthsbewegung riß mich hin. Vergebliches Bemühen von Leuten etwas zu thun, zE. wenn jemand ein Pferd nicht zum stille stehen bringen konnte. Auch Music war mir widerlich, und konnte ich mein eignes
20 klingen, ja sogar Holz spalten mit einem Hackmesser auf dem Tische sehr gut vertragen.

275. Ich rechne bey vielen unserer sogenannten Verbesserungen, als unsere größere humanity, unser Eifer in der Philosophie aufzuklären, nicht viel. Es ist fürchte
25 ich alles bloß Mode, so wie es die Physiognomie vor ohngefähr 4 bis 5000 Tagen war. Mich dünkt überhaupt muß man bey den Deutschen nur suchen Dinge Mode zu machen, wenn nur damit gutes geschieht, so ist es ja auch gut.

30 276. Der Minister Walpole, der die Menschen durch- aus kannte und ertrug, pflegte zu sagen: „that so great is the depravation of the human heart, that ministers, who only could know it, were, in charity to mankind,

bound to keep it a secret.“ Agreeable, setzt Sir John Sawkins hinzu, to this of D^r Young:

„Heav'n's Sovereign saves all beings but himself,
That hideous sight, a naked human heart.

Night thoughts.“ Narcissa. 5

277. Wenn nur der Scheidepunct erst überschritten wäre. Mein Gott wie verlangt mich nach dem Augenblick wenn die Zeit für mich aufhören wird Zeit zu seyn, in dem Schooß des mütterlichen Alles und Nichts, worin ich damals schlief als der Heenberg angepöhl wurde, als 10 Epicur, Cäsar, Lucrez lebten und schrieben und Spinoza den größten Gedanken dachte der noch in eines Menschen Kopf gekommen ist.

278. Dieterich sollte auf sein Maculatur Magazin die Aufschriß setzen lassen: Piperariis et Apollini, oder auch 15 Musis et Piperi, Mercurio Piperario.

279. Man giebt über Iyrischen Gedichten oft die Versart an

| — ∪ ∪ | — — — — | — ∪ ∪ ∪ | pp.

Wenn man die Gedanken darin mit Eins und den Non- 20 sense mit Null anzeigte, so würde es zuweilen so aussehen:

0 0 0 | 0 0 0 | 0 0

oder so.

280. Ich glaube von Grund meiner Seele und nach der reiften Ueberlegung, daß die Lehre Christi, gesäubert 25 von dem verfluchten Pfaffen[ge]schmier, und gehörig nach unserer Art sich auszudrücken verstanden, das vollkommenste System ist, Ruhe und Glückseligkeit in der Welt am schnellsten, kräftigsten, sichersten und allgemeinsten zu befördern, daß ich 30 mir wenigstens denken kan. Allein ich glaube auch daß es noch ein System giebt, das ganz aus der reinen Vernunft erwächst und eben dahin führt, allein es ist nur für geübte Denker und gar nicht für die Menschen überhaupt,

und fände es auch Eingang, so müßte man doch die Lehre Christi für die Ausübung wählen. Christus hat sich zugleich nach dem Stoff bequemt, und dieses zwingt selbst dem Atheisten Bewunderung ab. (In welchem Verstand
 5 ich hier das Wort Atheist nehme wird jeder Denker fühlen.) Wie leicht müßte es einem solchen Geist gewesen seyn ein System für die reine Vernunft zu erdenken, das alle Philosophen völlig befriedigt hätte. Aber wo sind die Menschen dazu? Es wären vielleicht Jahrhunderte ver-
 10 strichen, wo man es gar nicht verstanden hätte, und so etwas soll dienen das menschliche Geschlecht zu leiten und zu lenken und in der Todesstunde aufzurichten? Ja was würden nicht die Jesuiten aller Zeiten und aller Völker daraus gemacht haben? Was die Menschen leiten soll
 15 muß wahr aber allen verständlich seyn. Wenn es ihm auch in Bildern beigebracht wird, die er sich bei jeder Stufe der Erkenntniß anders erklärt.

281. Johnson selbst hielt unter seinen *Lives of the poets* das vom Cowley für das beste. Hawkins.

20 282. Pater Hell, der im Belz außs Observatorio kömt und fragt: ob es nicht etwas kalt wäre. Er hatte nemlich geweißagt, es müsse an diesem Tag kalt werden. Es ist seine bekannte Nordrhein Historie. (Pfaff zu Helmstädt.)

25 283. Ein Castelan des Königs Fridericus II. bezeichnete die Prinzen mit 1 und die Prinzessinnen mit O. Er konnte nicht schreiben und versaß seinen Dienst vortrefflich.

284. Pitts Demant war nach der Regel nach welcher Diamanten berechnet werden 225000 Pfund werth, wurde
 30 aber für etwas mehr als 67000 Pfund an Ludwig den XV in Frankreich verkauft. (Hawkins' Life of Johnson p. 551.)

285. Baldober ist der Anführer und Planmacher bey den Jüdischen Spitzbuben, die Achprosen sind die Aus-

föhrrer, die oft bis auf einen den Balbover nicht einmal kennen, ja gar nicht einmal wissen wie er heißt.

286. Calendar. Ja nachzusehen: Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustand der hebridischen Inseln von Dr Jacob Anderson. Berlin. Nicolai 8. 1789. 452 Seiten. 5 Zumal vom Spring.

287. Schmerz warnt uns ja unsere Glieder nicht bis zum zerbrechen anzustrengen. Was für Kenntnisse gehörten nicht dazu dieses durch bloße Vernunft einzusehen. Es thut dem Baumeister nicht weh wenn ein Brückenpfeiler 10 zu schwach ist und Noth leidet, so kan offenbarte Religion fühlbar machen, was durch Spinozismus zu berechnen zu schwer wäre, und man darüber zu Grunde gehen könnte.

288. Der berühmte Campe sagte mir einmal, daß ihm das deutsche Wort Schrand unbeschreiblich unangenehm 15 klinge.

289. Wer weniger hat als er begehret, muß wissen daß er mehr hat als er werth ist (nicht $\pi\mu$).

290. In der allgemeinen deutschen Bibliothek Band 91. 1^{tem} Stück p. 220. wird bey Gelegenheit der Recension 20 eines Erziehungs Buches gesagt daß Zimmermann den Stoff zu seinem Buche über die Einsamkeit aus den Werden des Montaigne entlehnt habe.

291. Herr Wendeborn im 4^{tem} Theil fällt folgendes nicht unrichtige Urtheil über Gibbon: Ob zu seinem Ruhm 25 seine lebhaftte und blühende Schreibart nicht das meiste beigetragen hat, will ich nicht entscheiden. Es sind manche, die ihn beschuldigen daß er zu Zeiten auf Unkosten der Wahrheit malerisch geschrieben, und daß er seine Gemählde ehmaliger Zeiten und Sitten ganz von neuen Gegenständen, so die er selbst vor Augen hatte, entlehnt habe.

292. *Cheiranthus Cheiri* ist eigentlich die gelbe Viole.

293. Ein gewisser *Fridericus Petrus Tackius* hat eine kleine Abhandlung geschrieben *de Eruditis quibus dies natalis et ultimus fuit*. Göttingen 1736. 2 Bogen. Es
5 ist eigentlich ein Gratulations Schreiben, worin er dem alten Heumann zu seinem 56 Geburts Tage gratulirt!

294. Die Stedenpferde sind schlechte Rutzhpferde. Stedenpferde dienen nicht zum pflügen ($\pi\mu$) pp.

295. Ein gewisser Theil seines Leibes wußte gar nicht
10 Zeit und Stunde zu halten, ob er gleich zu beiden Seiten desselben eine Uhr gesteckt hatte.

296. Statt zu übersezen sollten sich Köpfe die nichts besseres zu thun wissen auf das Register machen legen.

297. Calender. Herr von Chénier hat mit seinem
15 Trauerspiel *Carl IX* gleichsam eine neue Epoche in der Geschichte der tragischen Bühne der Franzosen angefangen. Er ist auch der Verfasser der *Denonciation des inquisiteurs de la pensée* die zu Paris 1789 erschienen ist. Gedanken Inquisitoren sind ihm die Censoren, deren ehemals 200 in
20 Paris waren. Er fürchtet wieder neue selbst aus dem Heiligthume der National Versammlung. Gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts waren die comischen Dichter in Frankreich übel daran. Die Censoren hatten nemlich *Ordre* nichts auf das Theater kommen zu lassen *qui put être*
25 *appliqué directement aux magistrats, aux financiers et aux cocus*. Dieses sind die Worte des Befehls.

298. Die schlechte Grabscrift auf Lessing ist nicht sehr lapidarisch, sondern etwas stark lignöß. Ich sollte
überhaupt denken, es wäre nicht schicklich daß wir Lessingen
30 anredeten, sondern wir sollten uns lieber von ihm anreden lassen. Es befördert sehr die Betrachtung, wenn der

Geist aus der Asche spricht. Mir wenigstens haben diese Grabchriften beständig sehr gefallen, vielleicht weil eine der schönsten die ich kenne, und die vielleicht je gemacht worden ist [derart ist]. Die jung entschlafene redet bloß ihren zurückgebliebenen Gatten an. 5

*Immatura peri: sed tu felicior annos
Vive tuos, conjux optime, vive meos.*

299. Es waren mir über 1000 kleine Profectoren in meine Sammlung gekommen. Hebenstreit hat eine Dissertation geschrieben de vermibus anatomicorum administris. 10

300. Die Vorschriften wie man Berse machen soll mögen wohl an sich gut seyn und Kenntnisse verrathen, aber mir kommen sie immer vor wie des sonst vortreflichen Sir Kenelm Digby Recept Krebse zu machen: Man soll einige alte Krebse nehmen, klein stoßen und 15 Wasser drüber gießen.

301. Der berühmte Howard konnte die Gefängnisse nicht gnauer besuchen als er die Wirthshäuser. Ein Howard für die Wirthshäuser.

302. Was ein Spottvogel auf die Säulen an Carlton House gemacht hat, paßt auch [auf] Gräber Säulen.

*Pasquino: Care colonne, che fate qua?
Colonne: Non sapiamo in verita.*

303. Derselbe Mejerotto, der über den Ursprung der Baltischen Lande geschrieben hat, hat auch [ein] Exempelbuch für Seefahrende und Strandbewohner geschrieben und heißt J. S. L. Mejerotto. Herr Forster scheint in seiner Recension des ersten Buchs den Berliner Rector gemeint zu haben. Ist es derselbe oder ein anderer? 25

304. Der verstorbene Moors, der eine catholische Aufwärterin hatte, welches ich nicht gut dulden konnte, 30

sagte einmal ganz bona fide zu mir: das Mensch ist zwar catholisch, das ist wahr, aber ich kan dich versichern, es ist eine ehrliche gute Haut, kanst du dir vorstellen, sie hat neulich mir zu lieb einen falschen Eid geschworen.

305. In einem theologischen Werk habe ich einmal gesehen, der allerauferstandenste Heyland. Lavater sagt in seiner Monatschrift 2^{tes} Stück, gleich auf der ersten Seite: wir existiren am existentesten!

10 306. Salbung ist ein recht gutes Wort [für] Gefühle von Pflicht die nicht gelehrt und Empfindungen die weniger beschrieben werden können, als viele andere.

307. Wenn wir würdlich die freien Wesen wären, die man uns zu seyn glauben machen will, so müßten unsere Gedanken mehr zurück würden können. Wir müßten Donnerwetter durch ernstliches Wollen aufhalten können, so aber wird unser sogenannter Geist durch die Umstände determinirt, er selbst aber kan nicht zurück würden, sondern er determinirt bloß leidend wieder den Körper pp.

20 308. Hier wo die Krankheiten so wohlfeil und die Arzneyen so theuer sind.

309. Dr. Kühn: Von Deutschland sagt man jetzt: Es giebt da auch vortreffliche Künstler, von England sagt man, es giebt da auch schlechte. — Das Beyspiel von
25 meinem Freunde Tralles ist nicht zum besten gewählt, denn grade das Instrument, welches Herr Tralles tadelt, ist zwar in England gemacht, aber nicht von Englischen Künstlern. Ich sage hiermit nichts gegen jene vortrefflichen Männer. De Luc selbst läßt jetzt seine Hygrometer
30 von Haas machen. — Der Sprachgebrauch wird noch lange dauern: In England giebt's pp. Ein Beyspiel bey Herrn Kühn zu gebrauchen s. unten p. 60.

310. Hinten hat er einen falschen Bopf eingebunden und vornen ein frommes Gesicht, das nicht viel ächter war, auch zuweilen wie jener bey hefftigen Bewegungen ausfiel.

311. Er bereiſte die Wirthshäuser so wie Howard & die Gefängnisse.

312. Verbrannte Bücher lasse ich wohl gelten, aber verbrannte Braten!!

313. Das Zimmer war ganz leer ein bißchen Sonnenschein aus der zweyten Hand ausgenommen, das auf der 10 Erde lag.

314. Dr. Kühn. Wieviel Mühe kostet es nicht Instrumente comparabel zu machen. Das Hygrometer, das Eudiometer, zumal beym Eudiometer treffen die meisten seiner Einwürfe auch ein. 15

315. Es war des seeligen Meisters Sache nicht Bücher zu schreiben, worin das beste immer andern Leuten zugehört.

316. Aus meiner Erde die zu einer Kugel von $\frac{1}{4}$ Zoll im Durchmesser, und meinem Turmalin der eine Welt wird könnte ein guter Traum gemacht werden. Erst wurde der 20 Klumpen getrocknet, damit war die See weg, alles Quecksilber, alles flüchtige. Wo ist denn aber das Gold? — Gold? es ist kein Gold darin. In dieser Steinart ist kein Gold pp. Wo sind denn die Sandwüsten von Asien, die Ward Brandenburg? Würdlich hatte er die Hälfte 25 von Afrika weggegoffen. Feuer würde die ganze vegetabilische Welt zerstöhren, und alcalische Salze und todte Erde erzeugen.

317. Ich habe eisern gehämmert und das ist der 30 Hammerschlag (Blut nach einer Prügeley).

318. Das Conclave seines Kopfs.

319. Die Narcisse mit verbundenem Hals (sie haben ihn würdlich verbunden).

320. Das schlimmste, daß ich in meiner Krankheit
 5 gar die Dinge nicht mehr denke und fühle ohne mich
 hauptsächlich mit zu fühlen. Ich bin mir in allem des
 Leidens bewußt, alles wird subjectiv bey mir und zwar
 bezieht sich alles auf meine Empfindlichkeit und Krankheit.
 Ich sehe die ganze Welt, als eine Maschine an die da ist
 10 um mich meine Krankheit und mein Leiden auf alle
 mögliche Weise fühlen zu machen. Ein pathologischer
 Egoist. Es ist ein höchst trauriger Zustand. Hier muß
 ich sehen ob noch Krafft in mir ist, ob ich dieses über-
 wältigen kan, wo nicht so bin ich verlohren. Allein diese
 15 Art Krankheit ist mir schon gleichsam zur 2^{ten} Natur
 geworden. Wenn mir nur eine schädliche Arznei das
 erste Differential von Stoß gäbe!! Pusillanimität ist das
 rechte Wort für meine Krankheit, aber [wie] benimmt
 man sich die? Diese zu überwinden würde Ehrensäulen
 20 verdienen, aber wer setzt dem Menschen Ehrensäulen, der
 sich aus einem alten Weibe zum Manne macht?

321. Nun weiß ich was das heißt sich ermannen,
 wenn man schon ermannt ist, so ist es gut andern anzu-
 rathen. Was der Mensch elend ist, wenn er alles selbst
 25 thun soll, es heißt ein Wunder von ihm fordern, wenn
 man seine Selbst Erhaltung von ihm fordert.

322. Übe, übe deine Kräfte, was dich jetzt Mühe
 kostet wird endlich Maschinenmäßig werden.

323. Eine Menagerie von Spitzbuben und Huren.

324. Ich glaube nicht, daß es ganz unmöglich wäre
 30 daß ein Mensch ewig leben könne, denn immer ab=

nehmen schließt den Begriff von Aufhören nicht nothwendig in sich.

325. Das Wort Organisation, das jetzt von den Franzosen so häufig gebraucht wird, könnte recht gut von Gelehrsamkeit gesagt werden. Man muß Hypothesen und Theorien haben um seine Kenntnisse zu organisiren, sonst bleibt alles bloßer Schutt, und solche Gelehrten giebt es in Menge.

326. Meine Phantasie scheute, so wie Pferde und lief fort mit mir. Dieses drückt meinen Zustand in der Empfindlichkeit am besten aus.

327. Eine ganze Milchstraße von Einfällen.

328. Calendar. Von Carl dem IX muß ja die Treuttsche Uebersetzung da seyn.

329. In England heißen die Buchhändler die großen Folianten Leichensteine (Grabsteine) (Tombstones).

330. Von einem Kind das unschuldiger Weise ein billet doux überbringen soll: Da lief die kleine Brief-Taube hin.

331. Im Abdrück Calendar stehen die Professoren offenbar nach der Land Milih.

332. Das künstliche aus dem Sinne schlagen ist bey weitem nicht so viel werth und so kräftig würdend zur Gesundheit als das natürliche, denn würcklich ist erstere schon eine Art von Anstrengung. 25

333. Das Mädchen sah mit parallelen Augen Augen und einem Blick voll Ruhe und innern Friedens aufwärts als sähe sie den Himmel offen, und mit einem

Glanz auf die Wangen des Engels als siele würdlich ein Stral aus jenem Licht auf sie herab.

334. In England wurde bey einem politischen Frauenzimmer Club festgesetzt, daß bey wichtigen Vorfällen außer
 5 der Präsidentin nur noch zwey Personen zu gleicher Zeit reden sollten.

335. Von Räuberhölen haben in ihren Erdichtungen Gebrauch gemacht Lucian von dem man glaubt er habe sie schon sonst woher genommen, Apulejus, Heliodor, Ariosto,
 10 Spenser und le Sage.

336. Dieses ist noch das leise Nachhallen eines schweren Donnererschlags des Aberglaubens (Gewissens pp).

337. Die unnützeften. Schrifften in unsern Tagen scheinen die moralischen zu seyn nachdem wir die Bibel
 15 haben, man mögte fast (die Bemerkung eines unbekannten (L. S. W.) in Gentleman's Magazine 1789. Mai) den Ausspruch des Caliphen Omar bey dem Brand der Alexandrinischen Bibliothec gebrauchen: Entweder sie enthalten was in der Bibel steht, und dann sind sie unnütz,
 20 oder sie sind darwider und dann muß man sie verbrennen. Unsere meisten moralischen Schrifften sind würdlich nur schöne Rahmen um die 10 Gebote.

338. Shadwell schrieb eine Comödie the Virtuoso, worin er Robert Boyle lächerlich machen wolte, so wie
 25 Aristophanes den Socrates. L. S. W. nennt Shadwells Stück coarse trash.

339. Der obengenannte L. S. W. vertheidigt den Socrates sehr gut gegen den bekannten Vorwurf, als habe er die physikalischen Wissenschaften verachtet. Man
 30 sehe nemlich aus des Aristophanes Wolken, wo lächerliche Sternseher vorkommen pp, deutlich, daß Socrates auch

diese Wissenschaften gelehrt habe, wie würde sonst Aristophanes seinen Endzweck erreicht haben? Auch Theophrastus und Aristoteles die aus jener Schule waren haben beyde physikalische Werke hinterlassen.

340. Die Wörter=Welt.

5

341. Es giebt zwar viele rechtschaffene Christlichen, das ist gar keine Frage, so wie es überall und in allen Ständen gute Menschen giebt, allein so viel ist gewiß, in corpore und was sie als solches unternommen haben ist nie viel werth gewesen.

10

342. Wenn es noch ein Thier gäbe dem Menschen an Kräften überlegen, das sich zuweilen ein Vergnügen machte mit ihm zu spielen, wie die Kinder mit Maykäfern, oder sie in Cabinetten aufspießte wie Schmetterlinge. Ein solches Thier würde wohl am Ende ausgerottet werden, zumal wenn es nicht an Geisteskräften dem Menschen sehr weit überlegen wäre. Es würde ihm unmöglich seyn sich gegen die Menschen zu halten. Es müßte ihn dann verhindern seine Kräfte im mindesten zu üben. Ein solches Thier ist aber würcklich der Despotismus und doch hält er sich noch an so vielen Orten. Bey der Geschichte des Thieres muß aber auch angenommen werden, daß das Thier den Menschen nicht wohl entbehren kan.

343. Wenn die Hunde, die Wespen und die Hornisse mit menschlicher Vernunft begabt wären, so könnten sie sich vielleicht der Welt bemächtigen.

344. Das Thor von Calais, das Hogarth vorstellt, ist eigentlich la porte du Quay, er setzt oben das Wappen von Frankreich und England jedes besonders, das ist aber in der Natur nicht, sondern das Wappen von Frankreich und Navarra (Gentleman's Magazine. May 1789).

345. Als die ersten Cartoffeln nach England kamen und auf Sir Walter Raleighs Gütern gebaut wurden, verstand man den Nutzen so wenig, daß man glaubte die grünen Aepfelnchen wären die eigentliche Frucht, und blos
 5 durch einen Zufall kam [man] darauf die Wurzel zu nützen (ibid. p. 437).

346. Zimmermann buhlt um Germaniens Beyfall fast unter derselben Maske unter welcher ehemals der gleich stolze Jupiter um den von Europen buhlte.

10 347. Einige sehen die in Frankreich entstandene Freyheit an wie das Thier in Gebaudon.

348. Die Seeräuber zu Tripoli und Maltza.

349. Rousseau, Voltaire, Mercier und Raynal haben die französische Revolution vorhergesagt.

15 350. Als Dieterich beynah einmal von dem Himmel seines Bettbettes wäre erschlagen worden, tröstete ich ihn mit den Worten aus dem Hallel: fällt der Himmel, er kan Weiße decken, aber nicht erschrecken.

351. Zimmermanns Arzney ist Extractum herbæ
 20 et radicis Taraxaci in balneo muriæ paratum et ad consistentiam mellis inspissatum des Tages 3 bis 4 Löffel voll.

352. Man könnte die catholische Religion die Gott= freßerin nennen.

25 353. Einige spielten schlecht und andere noch schlechter.

354. Der Papagey sprach noch blos seine Muttersprache.

355. Hier verfällt Don Zebra wieder in seine Muttersprache.

356. So wie die taubstummen sprechen lernen ohne es selbst zu hören, so können wir in Hypothesen unter fremden Bildern die Wahrheit reden. Dieses gilt von 5
le Sage's Theorie.

357. Herr le Baillant in seinen Reisen in das innere von Afrika. p. 299 bemerkt daß die Adler auch Nas fressen, er bittet die Dichter der alten und der neuern Zeit um Vergebung daß er den stolzen Vogel Jupiters 10
so sehr erniedrigt. Er merkt an, daß er es doch nur im Nothfall thue; und was thut man nicht in der Noth. Der Adler thut also was seine Dichter in einem Nothfall auch thun würden, er schickt sich in die Zeit. Ja Jupiter selbst buhlte um Europens Beyfall unter einer 15
Maske, in welcher er nichts von seiner vorigen Pracht behielt als die — Hörner. Unter derselben Maske buhlt jetzt ein stolzer Schriftsteller um den Beyfall Germaniens und es scheint ihm zu gelingen.

358. Stundenweißer für Herrn B. Wenn es 1 schlägt 20
soll er bedenken, daß pp.

359. Zimmermanns Fragmente über Friedrich II enthalten manches gute Korn, allein das Buch muß erst gedroschen, dann gesiebt und geworfelt werden, oder eigentlich der Verfasser erst gedroschen und das Buch 25
gesiebt und geworfelt werden.

360. B. sagt immer nie keinen, er sagte mir daß ich sehe anstatt sähe; auch übersezte er Herzbergs Worte: Mirabeau menaçoit puérilement durch er drohte wie ein Bube. Das ist sehr puérilement übersezt, aber 30
doch nicht wie ein Bube Wenn er aber ehrwürdige Männer, die ein solcher Hasensfuß nicht einmal zu fassen

im Stande ist, Geden schimpft, da spricht er wie ein Dube.

361. Diese ganze Lehre taugt zu nichts als darüber zu disputiren.

5 362. Non cogitant, ergo non sunt.

363. Die französische Revolution das Werk der Philosophie, aber was für ein Sprung von dem cogito, ergo sum bis zum ersten Erschallen des à la Bastille im Palais Royal. Der Schall der letzten Posaune für
o die Bastille.

364. Rosencranz Methode kan in manchen Dingen nicht schaden, nemlich wie die Sonne, so die Kalender.

365. Die Leichenöffnungen können diejenigen Fehler nicht entdecken, die mit dem Tode aufhören.

15 366. Herr le Baillant hat in Afrika einen Gugut entdeckt den er Didric heißt, weil er immer Di-di-drück ruft.

367. Es hilft freyhlich, aber man muß immer bedenken, es ist ein Schritt, der mit dem viele Aehnlichkeit [hat], da man sich zu Heilung der Schwindsucht in den Kuhstall
20 einmietet.

368. Bey Bädern ein Avertissement: Auch sind einige Logis im Kuhstall parat.

369. Er ist noch mit einem blauen Auge davon- gekommen, der eine blauaugigte heyrathet.

25 370. Hypothesen dienen nicht allein eine Menge von factis zu behalten, sondern auch dem, der sie erfindet, eine Menge anzubringen. Was haben nicht die Geogonien

für eine Menge vortrefflicher Beobachtungen aus Reise Beschreibungen gleichsam in einen focus vereinigt.

371. Das ist die Wetterseite meiner moralischen Constitution, da kan ich was aushalten.

372. Ich verführte ihn erst und dann zerschnitt ich ⁵ ihm das Gesicht, so ist die Kerbe auf beyden Stücken des Kerbholzes, und Leib und Seele können sich leichter zusammen finden.

373. Ich habe ihn gezeichnet, so kan er am jüngsten Tage den Leib leichter wieder finden. 10

374. Es hindert sehr den Nachdruck in der deutschen Sprache, daß wir so viel beschreibende Wörter haben, Hand Tuch, Betttuch, Schnupstuch pp. Oben würde die Zeile, die beyden Kerben des Kerbholzes sehr viel besser klingen, wenn man statt Kerbholz ein anderes Wort hätte. 15

375. Eine große Rede läßt sich leicht auswendig lernen und noch leichter ein großes Gedicht. Wie schwer würde es nicht halten, eben so viel ohne allen Sinn verbundene Wörter, oder eine Rede in einer fremden Sprache zu memoriren. Also Sinn und Verstand kömmt ²⁰ dem Gedächtniß zu Hülfe. Sinn ist Ordnung und Ordnung ist doch am Ende Uebereinstimmung mit unserer Natur. Wenn wir vernünftig sprechen, sprechen wir nur immer unser Wesen und unsere Natur. Um unserm Gedächtnisse etwas einzuberleiben suchen wir daher immer ²⁵ einen Sinn hineinzubringen oder eine andere Art von Ordnung. Daher Genera und Species bey Pflanzen und Thieren, Aehnlichkeiten bis auf den Reim hinaus. Eben dahin gehören auch unsere Hypothesen, wir müssen welche haben, weil wir sonst die Dinge nicht behalten können. ³⁰ Dieses ist schon längst gesagt, man kömmt aber von allen Seiten wieder darauf. So suchen wir Sinn in die

Körperwelt zu bringen. Die Frage aber ist, ob alles für uns lesbar ist. Gewiß aber läßt sich durch vieles Probiren, und Nachsinnen auch eine Bedeutung in etwas bringen was nicht für uns oder gar nicht lesbar ist. So
 5 sieht man im Sand Gesichter, Landschaften u. s. w. die sicherlich nicht die Absicht dieser Lagen sind. Symmetrie gehört auch hieher. Silhouette im Dintenblek pp. Auch die Stufenleiter in der Reihe der Geschöpfe, alles das ist nicht in den Dingen, sondern in uns. Ueberhaupt
 10 kan man nicht genug bedenken, daß wir nur immer uns beobachten, wenn wir die Natur und zumal unsere Ordnungen beobachten.

376. Die Versuche z. B. des le Sage die Schwere, Attraction und Affinitäten mechanisch zu erklären ge-
 15 hört ebenfalls hieher (Siehe den vorhergehenden §). Es ist immer so viel werth als eine Maschine erfunden zu haben, dieses auszurichten. Wenn jemand eine Uhr machen könnte, die die Bewegung der Himmelskörper so genau als in der Natur darstellte,
 20 würde der nicht ein großes Verdienst haben obgleich die Welt nicht durch Räderwerk geht? Er würde selbst durch diese Maschine manches entdecken, was er nicht hin[ein]getragen zu haben glauben würde. Und was ist der Calcul anders, als
 25 etwas dieser Maschinerie ähnliches? Es wird eine Rechenmaschine NB.

377. In Frankreich hat man Pensions-Anstalten für Pferde.

378. Gerechtigkeit und Wohlwollen, Zwangs und
 30 Gewissenspflichten, Naturrecht und Moral.

379. Bey Fräncklins Todt hätte man sollen Flöhre an die Blizableiter hängen.

380. Ein Pabst (Zacharias, glaube ich) that die Leute in den Bann, welche an Antipoden glaubten, und jetzt könnte der Fall leicht kommen, daß er die Antipoden einmal in den Bann thäte, wenn sie nicht an die Zufälligkeit ihres Römischen Antipoden glauben, wenigstens haben die Nachfolger jenes Pabstes die Länder von Leuten verschendt, deren Beine zwar keinen Winkel von 180 Graden, aber doch schon einen beträchtlich stumpfen machen. Das ist doch auch ein Fortschritt.

381. Er lag sehr gerne antipodisch bey seiner Frau im Bette, à l'antipode.

382. Litteratur Zeitung N^o 210. (1790) wird bey Gelegenheit von Feders und Meiners philosophischer Bibliothec und zwar da Feders Abhandlung über den Begriff einer Substanz beleuchtet wird, worin [er] von 15 dem Spinoza sagt, er möge ein guter lieber Mann gewesen seyn, nur kein großer Philosoph, etwas derb gesprochen. Es wird gesagt: Es sey fast postierlich H^{errn} Feder so sprechen zu hören, da er [ihn] mit seiner Philosophie gar nicht widerlegen könne, und so geschlossen: Uebrigens giebt jetzt jeder, dem es um Wahrheit zu thun ist, zu, daß das *πρωτον ψευδος* des Spinozismus nicht eine falsche Bestimmung des Verstandsbegriffs Substanz, sondern das Hypostasiren des Vernunft Begriff eines nothwendigen Wesens [ist], und Recensent hätte erwartet, daß H^{err} F. von dieser Seite mit dem Zeitalter fortgegangen wäre. 25

383. Die deutschen Gesellschaften setzen Preise auf das beste Trauerspiel pp, unser Vaterland scheint nicht das Land der Trauerspiele zu seyn. Warum setzen sie nicht einmal einen Preis auf ein philosophisches Gedicht, wie das des Lucrez oder auch nur eines über die Electricität in dem Geschmac? Ich glaube daß diese Lehre der größten und erhabensten Darstellung fähig wäre, da 30

könte man wagen, was man in einem philosophischen Tractat nicht wagen könnte. Wie könnte man da nicht anseuern. Die Spanier sollen schon ayres fixos haben.

384. Immer Stillschweigen gebietend und nie ver-
5 schwiegen.

385. Jungfern, davon 3 auß Sæculum gehn.

386. Es ist und bleibt doch allemal eine sonderbare Nebenart zu sagen: die Seele ist in mir, sie ist im Leibe, da man sagen sollte, ich bin das, man sagt ja auch
10 nicht, die Munde ist in der Kugel pp. Es ist blos die Aehnlichkeit, die uns hier verführt. Gleichheit ist etwas objectives, allein Aehnlichkeit ist subjectiv. Med.

387. Man könnte Gott auch den Unbekannten Oberrnennen, dessen Jesuiten die Theologen sind.

388. Herr Molé Parlements Advocat hat erwiesen,
15 daß der Cardinal de Lorraine zur Zeit der Bluthochzeit nicht zu Paris war, und zwar in 1779 Mercure de France. N^o 48 p. 92. Ein Auszug davon steht in dem Esprit des Journaux Fevrier. 1790. p. 220. Er
20 war nicht einmal zu der Zeit in Frankreich. Ja er wurde gar nicht einmal für intolerant gehalten, wie selbst ein Protestant der Präsident la Place in seinem état de la religion et de la republique das 1565 erschienen ist [sagt]. Er berichtet darin was 1560 im Conseil zu
25 Fontainebleau [geschah] und wo er uns ein votum des Cardinals aufbehalten hat. Bien étoit-il d'avis, sagt la Place, que ceux, qui sans armes, et de peur d'être damnés, iroient au prêche, chanteroient les psalmes, n'iroient point à la messe et autres particularités qu'ils
30 observent; que puisque les peines n'y avoient de rien servi jusqu'à présent, que le Roi devoit défendre qu'on ne leur touchast plus par voye de puni-

tion de justice; étant tres marri de ce que l'on y avoit procédé par exécutions si rigoureuses; et que si sa vie ou sa mort pouvoit en cela servir de quelque chose à ces pauvres dévoyés (vielleicht devoués), qu'il l'exposeroit d'un très grand courage et très liberalement; 5 mais que les evêques et autres doctes personnages devroient travailler de les gagner et corriger selon l'evangile: Corripe fratrem tuum inter te et ipsum. Sein Haß gegen Coligni und dessen Anhänger war frehlich excessiv, allein er haßte ihn nicht, wie man zu sagen 10 pflegt, aus christlicher Liebe.

389. Das Journal, Deutsche Monatschrift betitult, daß zu Berlin bey Bieweg herauskömmt, würde sich noch immer sehr gut lesen lassen, wenn es auch etwas schlechter gedruckt und etwas besser geschrieben wäre. 15

390. Paul Sarpi sagt im VII Buch seiner Tridentinischen Kirchen Versammlung bey der Gelegenheit der Versammlung vom 4^{ten} März 1563: den Priestern die Ehe erlauben hieße die Hierarchie aufheben, denn Liebe gegen Weib und Kind litte keine solche enge Verbindung, 20 als die mit dem Pabst, der alsdann bald zum bloßen Bischof von Rom herab finden würde. (Also die Haupt Instrumente des Despotismus läßt man nicht heyrathen, Priester und Soldaten. πμ)

391. Das N. L. zu gebrauchen bey'm Lesen, non 25 liquet.

392. Catachresen. Vir gregis ipse caper. Mißbrauch aus Mangel eines bessern Worts, so find unfre Metaphern meistens Catachresen.

393. accidens prædicabile, Wasser warm, weiß pp, 3, accidens prædicamentale Eis kalt, Bermuth bitter.

394. *Vestra Salus, nostra Salus.*

395. Achilles, daß Hauptargument einer Secte.

396. Unsere Inversionen in der Sprache haben das Nachtheilige, daß wir dem Ausländer oft faßbar vorkommen
5 müssen, der sie unmöglich alle verstehen kan, da sie bey dem Volke selbst erlernt werden müssen. Es wäre besser wir sprächen weniger in Inversionen.

397. Die Fliege, die nicht geklappt seyn will, setzt sich am sichersten auf die Klappe selbst.

10 398. In Ainsworth's lateinisch englischem Wörterbuch steht hinten unter den Städte Namen Gottingen lat. 1) Gottinga 2) Tuliphurdum.

399. Die Synonyma in Sprachen verrathen einen Nachlaß in irgend einer Kenntniß einer Nation wenigstens
15 zum Theil mit, so wie die Sprache eines Volks die mittlere Philosophie desselben enthält. Die gemeine Volks Philosophie erstreckt sich nicht sehr weit. Wenn ich sage, Gold ist so schwer wie Kord, so sage ich eine große Wahrheit die aber von 100 kaum einer versteht, nemlich
20 unter Leuten von Erziehung. Sage ich, Kord ist nicht so schwer wie Gold, so sage ich wieder eine Wahrheit die jedermann versteht, der die Worte versteht, und eben so: Ein Pfund Kord ist so schwer wie 1 $\oslash$ Gold. Letzteres ist auch wahr. Eigentlich solten diese Dinge in umge-
25kehrter Ordnung stehen, daß erste zu letzt. Dem ungeachtet ist es zu verwundern, daß man mit den Worten der gemeinen Philosophie von Dingen reden kan, die über dieselbe hinaus sind, also in Gleichnissen. So müste man die Lehre von der allgemeinen Schwere vortragen können
30 ohne sich andrer Begriffe zu bedienen als die beyhm Gänse Spiel vorkommen. So ist Lesage's Theorie im schlimmsten Falle.

400. NB. Ja zu kaufen Allgemeines Lesebuch für den Bürger und Landmann von G. F. Seiler. 556 Seiten in 8. 5 Groschen. Ein Meisterstück.

401. Drurylane Ague heißen in England auch im Scherz die Claps. 5

402. Die holländische Uebersetzung von Plutarchs Leben hat den Titel: De Levens van Doorluchtige Grieken en Romeinen door Plutarchus.

403. Zu sehen the universal Conchologist by Thomas Martyn. Das Werk kostet 30 Louisd'or, und die ganze Conchyliologie so abgehandelt würde 24000 Gulden kosten.

404. Ich hatte mich einige Jahre würdlich eingekerkert, vielleicht war auch dieses die Ursach, daß mich der berühmte Howard auf meiner Stube besuchte, ich sehe sonst keinen andern Grund. 15

405. Sichern Nachrichten zufolge wurden im Julius 1790 Steine von der Bastille auf den Straßen von London Pfundweiß verkauft, das Pfund kostete mehr als das beste Rindfleisch.

406. Swift verglich das Irländische Haus der Gemeinen, welches rund ist, mit einer Gänse Pastete nicht bloß seiner Ründe, sondern auch seines Inhalts wegen.

407. Man wirft der Corporation von der City of London vor, daß sie aus Leuten bestehe die meistens als Individua sehr würdige Männer sind, aber in corpore gewöhnlich sehr einfältige Streiche machen. Grade wie unsere Theologen.

408. Roger Bacon's Schriften zu lesen.

409. Garrið: a clear benefit — Mylord — a clear benefit — — we call a clear benefit.

410. Portulanen?

411. Es ist doch immer bey der Kantischen Philosophie
 5 eine Hauptfrage, wodurch erhält er Gewißheit daß manche
 Erkenntnisse a priori sind? z. E. von dem Principio
 der Caussalität, daß ist ja doch auch Erfahrung, so gut
 als daß es eine solche objective Abhängigkeit giebt. Jeder
 Gött. Zeit. 1790. N^o 144.

10 412. Ein vortreffliches Motto: Opinions are
 continually varying, where we cannot have mathematical
 evidence of the nature of things; and they must vary.
 Nor is that variation without its use, since it occasions
 a more thorough discussion, whereby error is often
 15 dissipated, true knowledge is encreased and its principles
 become better understood and more firmly established.
 (Franklin's Letters on philosophical subjects. Letter 38.)

413. Wie schön sagt Franklin in eben diesem Brief,
 da er seine Meinung vom kalten schmelzen zurücknimmt:
 20 I was too easily led into that error by accounts given,
 even in philosophical books, and from remote ages
 downwards, of melting money in purses, swords in
 scabbards pp without burning the influent matters that
 were so near those melted metals. But men are in
 25 general such careless observers, that a philosopher
 cannot be too much on his guard in crediting their
 relations of things extraordinary, and should never
 build an hypothesis on any thing but clear facts and
 experiments, or it well be in danger of soon falling,
 30 as this does, like a house of cards.

414. Rousseau sagt: ein Kind das nur seine Eltern
 kennen lernt, das kennt auch diese nicht. Sehr schön und
 wahr.

415. Eine Schraube ohne Anfang.

416. Keine Classe von Stümpfern wird von den Menschen mit größerer Nachsicht behandelt als die prophetischen. Wer sollte wohl denken daß, da die Kalender tausendmal irren, da man weiß, daß sie bloß aus dem 5 Kopf hingeschrieben werden, allenfalls nach einem Model von einigen vorhergehenden Jahren, [man ihnen glaubte], und doch glaubt man ihnen.

417. Was das Gedächtniß für ein treuer Bedienter ist erhellt aus einer vortrefflichen Bemerkung Rousseau's: 10 Er sagt er behielte alles, wenn er nur seinem Gedächtnisse traue, vergesse aber alles was er aufgeschrieben habe. (Es stellt sich nemlich Sorglosigkeit ein, von Leibniz habe ich das Gegentheil gelesen. $\pi\mu$) R. sagt es in seinen Confessions. 15

418. Milchstraße von Betrachtungen. Physikalische Milchstraße ein prahaffter Titel.

419. Hinlänglicher Stoff zum Stillschweigen.

420. Das Wahrheits Gefühl.

421. Zu lesen die Memoires du Marechal Duc de 20 Richelieu.

422. Anzuschaffen vor allen Dingen das Buch des Abbé Haug über Electricität und Magnetismus. Der Titel steht im Prevost Vorrede. NB.

423. Wenn ich mit jemanden rede, so bemerke ich 25 gleich ob er Elasticität hat, oder ob er jedem Druck nachgiebt. Die Barbierer sind alle weich. Rästner ist hart. Meister war elastisch.

424. Wenn man viel selbst denkt, so findet man viele Weißheit in die Sprache eingetragen. Es ist wohl nicht wahrscheinlich, daß man alles selbst hineinträgt, sondern es liegt würdlich viel Weißheit darin, so wie in den
5 Sprüchwörtern.

425. In Schlözers Staatsanzeigen. Heft 55 steht eine Correspondenz zwischen dem Haar Iwan Basiljewitsch und König Johann von Schweden vom Jahr 1573, die ist recht Zimmermann tout craché. Dein Hoher Schweine=
10 Verstand und der gleichen kommt darin vor.

426. Baaders [unterscheiden] schön zwischen good constitution und strong constitution.

427. Ein Glaubens=Sklave.

428. In dem Journal von und für Deutschland 1790
15 4^{tem} Stüd. S. 326 steht ein Plan von einer Pferde Sterbe=Cassen Gesellschaft, der mir sehr vernünftig eingerichtet scheint, und im 5^{ten} Stüd eine Schrift gegen das Copernikanische System von einem gewissen Meerwein, die mit unter die letzten Producte der Dummheit dieser
20 Art in diesem Jahrhundert [gehört]. Der Verfasser beweist auch, oder nimmt als bewiesen an, daß die Lust die Ursache der Schwere sey.

429. Er hatte im Prügeln eine Art von Geschlecht=trieb, er prügelte nur seine Frau.

430. Der Astronom, der mir eine Mondfinsterniß
25 Jahrhunderte auf eine Minute voraussagt, ist nicht im Stand mir den Tag vorher zu sagen ob wir sie werden zu sehen kriegen. Ja, was noch seltsamer ist, daß wir von der Stunde der großen Finsterniß, unserem Tode
30 nichts wissen. Es ist gar keine Basis da, trotz unserer

Anatomie und Physiologie sind für uns gar keine Grundbeobachtungen hierüber zu machen.

431. Sie setzte, wie glaube ich Crebillon sagt, die Tugend mehr im bereuen der Fehler als im vermeiden.

432. S'arrêter précisément où il le faut est peut-être une chose plus difficile que de créer. Crebillon le fils.

433. Pacistitium.

434. Daß Golgatha. The Golgatha of sculpture wird einmal Westminster abbey genannt.

435. Calendar. Im vorigen Jahre (1790) ist das Copernikanische System von zwey starken Gegnern angefochten worden, einem Deutschen (im Journal von und für Deutschland), und einem Engländer Namens John Cunningham in einer Inquiry into the Copernican System. Ob dieser John Cunningham derselbe sey, der im vorigen 15 Amerikanischen [Krieg] das Paquetboot unter Commando des Captain Story zwischen Harwich und Helvoet weggenommen, weiß ich nicht, aus seiner Art zu disputiren sollte man es fast schließen. Wenn er etwas vorzubringen hat, so bringt er es vor, sind ihm die Gegengründe 20 zu stark, so sagt er schlechtweg: Es sey kein wahres Wort daran. Warum diese Leute hieher kommen? (Das Hospital für Meinungen.) Der Deutsche sagt unter andern, es sey erwiesen, daß die Lust die Ursache der Schwere sey, und der Engländer nachdem er daß 25 Copernikanische System umgeworfen etablirt das seinige, welches hauptsächlich darin besteht, daß die Erde, Sonne und Mond eine emblematische Darstellung des großen Jehovah, nemlich Vater Sohn und Geist, und deren unüberschwinglicher Gnade sey. — In dieses Hospital 30 sollen alle Meinungen über wissenschaftliche Dinge aufgenommen werden, deren Krändlichkeit (Elend) unläugbar

ist. Sie sehen von welchem Vold und welcher Religion sie wollen, selbst die von Juden sollen nicht ausgeschlossen bleiben. Keine Brandtheit schändet. Schriften sind gelehrte Kinder, und ein sehr gesunder Vater kan krändliche Kinder zeugen. Weit entfernt, daß dieses den Vater schände, so hat man vielmehr Mitleid mit ihm. Die Abtheilungen sind sehr verschieden, wenn einige an Ketten liegen, oder mit der Peitsche behandelt werden müssen, so wird man finden, daß andere im Garten spazieren gehen. Wenn aber Eltern ängstlich darauf bestehn, daß ihre Kinder, die an Ketten liegen, klug seyen, so wird man ihnen freundlich zeigen daß es sich nicht also verhalte, und sollte dieses nicht helfen, sie mit Vergnügen selbst in das Institut aufnehmen.

15 436. Es war ein viel zu niederträchtiger Mensch, als daß es ihn lange hätte schmerzen sollen, bey irgend einer einträglichen Gelegenheit einmal öffentlich dafür gehalten zu werden.

437. Ein Loos in der Hannöverschen Lotterie kostet
20 18 Thaler und 30 Groschen Einschreib Geld, dieses beträgt täglich eine Auslage von etwas mehr als
14 Pfennigen, so viel verschnapsen manche Menschen täglich. Wer also sich gewöhnt Hofnung zu schnapsen, und dem dieses gut bekömmet, dem wolte ich [auf] alle
25 Fälle rathen in die Lotterie zu sehn.

438. Eine Probierstein Probe, die wäre das Metrometer.

439. Birch. History of the Royal Society. Vol. III.
p. 178 M^r Oldenburg having mentioned that M^r
30 Newton had intimated his being now in such circumstances, that he desired to be excused from the weekly payments, it was agreed to by the council that he should be dispensed with.

440. Ich war zuweilen nicht im Stande zu sagen ob ich krank oder wohl war.

441. Menschenfreundlichkeit: Wenn ich jemanden in der Ferne oder heimlich knicken sehe, so muß ich immer so lange glauben es sey ein Floh gewesen bis ich mir apodictisch demonstriren kan, daß es eine Laus war.

442. Man könnte die Geizhälse und Verschwender so ordnen. Leute die bey großem Vermögen so leben als hätten sie nur noch die letzten 6 Groschen in der Tasche, so könnte man auch leben als hätte man die letzten 10 Thaler nur noch ohne Hofnung andere 10 zu bekommen, und so weiter. Der Verschwender ist der der so lebt, als hätte er noch immer viel mehr als er würdlich hat. Dieses könnte mathematisch behandelt werden.

443. Unsere Ohren repetiren zuweilen die Gloden 15 Schläge, also Repetir Ohren. Ob es 1 2 auch allenfalls 3 geschlagen hat kan man noch lange [hinter]her ausmachen, wenn man auch nicht während des Schlagens daran gedacht hat. Wie Thiere auf 3 zählen können. Die Eule in der Höhle, meine Nachtigal. 20

444. Nichts ist mehr zu merken, als daß Fontenellische J'ai toujours taché de m'entendre.

445. Man fragte einmal den Fontenelle woher es käme, daß er so viele Freunde und keinen Feind hätte: par ces deux axiomes, antwortete er, tout est possible, 25 et tout le monde a raison.

446. Man betrachtete einmal ein bijou in Fontenellens Gegenwart, das so äufferst fein gearbeitet war, daß man es kaum anzurühren getraute aus Furcht es zu zerbrechen, und jederman bewunderte es: Fontenelle sagte Pour moi 30 je n'aime point ce qu'il faut tant respecter, indem trat

die Marquise von Flamarens ein vortreffliches Frauenzimmer hinzu, die die Bemerkung gehört hatte, gleich drehte sich F. um und sagte: Je ne dis pas cela pour vous, Madame. Ein feineres Compliment läßt sich wohl
5 einer Dame nicht machen.

447. Ich bin der Herr euer Doctor, läßt nicht im Munde dieses Phrasesuchers.

448. Solche gestempelte Conventions Köpfe.

449. Nießen wie viel Uhr es ist, eine besondere Uhr.

10 450. Ein Fisch der in der Luft ertrunken war.

451. Frage: da die Frauenzimmer in Gesellschaft so vielerley Arbeit thun können, ohne dabey für die Gesellschaft untüchtig zu werden, so wird gefragt: ob man nicht für die Mannspersonen etwas ähnliches erfinden könnte?
15 H. C. Glas schleifen, Makulatur ausschneiden. pp.

452. Excerpten Buch. Sparrbüchse.

453. Ich glaube, so wie die Anhänger des Herrn Kant ihren Gegnern immer vorwerfen, sie verstünden ihn nicht, so glauben auch manche Herr Kant habe recht
20 weil sie ihn verstehen. Seine Vorstellungs Art ist neu, und weicht von dem gewöhnlichen sehr ab, und wenn man nun auf einmal Einsicht in dieselbe erlangt, so ist man auch sehr geneigt sie für wahr zu halten, zumal, da er so viele eifrige Anhänger hat, man sollte aber dabey immer
25 bedenken, daß dieses Verstehen noch kein Grund ist es selbst für wahr zu halten. Ich glaube daß die meisten über der Freude ein sehr abstractes und dunkel abgefaßtes System zu verstehn zugleich geglaubt haben es sey demonstriert.

454. Es wäre sonderbar, wenn das wahre System der Philosophie, sowie des Weltgebäudes beyde aus Preussen gekommen wären. Zum berechnen der Finsternisse dienen beyde, aber es sind doch gewiß weniger Epicycli in dem Kantischen.

5

455. Es war am 28. 29. 30^{ten} November 1790 da ich mich auf den Rahmen des Obristen Brigelwitz besann. Ich stelle dergleichen Uebungen oft an, allein nie hätte ich in meinem Leben geglaubt, daß ich ihn finden würde, denn ich rieth sogar auf du Bal, wovon der Grund war, 10 daß der gleichzeitige Major Villars hieß, kurz ich verzweifelte gänzlich, allein nach drehtägiger oft wiederholter Vorstellung von der Figur und Mine des Mannes fand ich den Rahmen endlich am 1^{ten} December Morgens, als ich im Bette lag, und zugleich mit dem Rahmen fand ich 15 auch, daß er Obrist gewesen war, vorher dachte ich immer auf den Obrist Lieutenant. Er war im März 1773 plötzlich gestorben, und ich hatte in den 17 Jahren wenig an ihn gedacht.

456. Es ist nichts gewöhnlicher, als daß man sich von 20 der Wahrheit einer Sache überzeugt hält, sobald man die Meinung versteht, die ein großer Mann davon gehegt hat. Das sind aber ganz verschiedene Dinge. Es ist mir oft selbst so gegangen. Ich glaube, daß mancher, der sich nur durch die Schwierigkeiten des Tychoonianischen 25 Systems, und durch alle die Epicyclen durchgearbeitet hatte, dachte, nun Gottlob, daß ich endlich alles ins reine habe.

457. Diejenigen Lehrer, die die größten Schüler gezogen haben, sind immer diejenige gewesen die anschauliche 30 Theorien gehabt haben, die syncretistischen Freydencker können berühmte Leute werden, sie sind aber gewiß nie glückliche Lehrer. Es ist nichts festes darin, für sie selbst wohl, aber das paßt für keine Zuhörer. Ein systematischer

Freybender ist freylich auch ein Systematiker. Große generelle Ideen überall anzugeben.

458. British Mercury. N^o 48. 1790.

Singular Epitaph.

- 5 Here lies a man, as God shall me save,
 Whose mouth was wide, as is his grave!
 Reader tread lightly o'er his clod,
 For if he gapes — y' are gone by God!
- 10 Der den man hier zu Grabe gebracht
 Hatte im Leben ein Maul bis hinter die Ohren,
 Drum wahrlich Wandrer nimm dich in acht,
 Denn sollte er gähnen, so bist du verlohren.

459. Ein sehr einsichtsvoller Schriftsteller in eben diesem Stück des Britischen Merkur über Swift ist mit
 15 Recht sehr unzufrieden über die verkehrte Austheilung des Namens Genie. I cannot find, says he, in my own notion of the term (Genius) above two or three names with which it can agree; and when I have named Aristotle, Bacon and Newton, I am nearly at the
 20 End of my catalogue. An all comprehending mind, that sees every object on every side, sees the different relations (and, to an ordinary observer, contradictory) that it bears to other things, we contemplate, seems to me alone worthy of the name.

- 25 460. Das ist keine Menschen Stimme, aber Instrumental Music (transcendental).

461. Aus der Verachtung womit Dieterich, der doch gewiß in so vielen Stücken ein so rechtlicher Mann ist, angesehen wird, sieht man wie nöthig es ist, sich mit
 30 manchen Handlungen nach den Meinungen der Leute zu richten. Hauptächlich ist es nöthig auch selbst in Kleinigkeiten immer Wort zu halten und verschwiegen zu seyn. Tugenden, die er oft aus allzu großer Lebhaftigkeit des Characters nicht übt.

462. Categorien die nach Herrn Kant reine Producte des Verstandes sind (vollständige Tafel).

- 1) die der Quantität
Einheit, Vielheit, Allheit
- 2) der Dualität 5
Realität, Negation, Limitation
- 3) der Relation
Inhärenz und Subsistenz, Causalität und
Dependenz, Gemeinschaft
- 4) der Modalität 10
Möglichkeit, Unmöglichkeit, Daseyn, Nichtseyn,
Nothwendigkeit, Zufälligkeit.

Alles würde ohne diese Gesetze des Denkens einzeln in uns seyn, hierdurch wird Verbindung und System.

463. Er urtheilt nach dem jedesmaligen Aggregatzustand 15
seiner Empfindungen.

464. Biron sagte von dem Misanthrop des Moliere, lobend, dieses ist ein Stück, wenn es nicht geschrieben wäre, so würde es auch nie geschrieben werden.

465. Das Insekt (Don Zebra) ist leicht verjagt 20
oder getödet, allein die Menschen sind nur unentschlossen wie sie es anfangen sollen ohne die Nase zu beleidigen auf der es sitzt.

466. Ein Journal des Luxus und der Moden für Aerzte. Auch für mehrere Stände ließe sich so etwas 25
wohl schreiben, selbst Philosophie nicht ausgeschlossen.

467. Blumauer sagt vom Winde.

Er handhabt die Gerechtigkeit,
Just wie so mancher Richter,
Statt daß er Wolden oft zerstreut, 30
Macht er sie nur noch dichter;

Die kleinen Lichter löscht er aus,
Die größern aber, die uns Hauch
Und Hof verzehren können,
Macht er noch stärker brennen.

- 5 Von seiner Raubsucht hat man auch
Manch greuliches Exempel,
Er legt oft Nachts mit seinem Hauch
Kein Kirchen aus und Tempel.
10 Drum haben auch die Menschen ihn
Verdammt, daß er muß Schiffe ziehn,
Ja Mores ihn zu lehren
Läßt man ihn Gassen lehren.

468. Die beste Art lebende und verstorbene zu loben
ist ihre Schwachheiten zu entschuldigen, und dabei alle
15 mögliche Menschenkenntniß anzuwenden. Nur keine Tugenden
angedichtet, die sie nicht besessen haben, das verdirbt alles,
und macht selbst das wahre verdächtig. Entschuldigung
von Fehlern empfiehlt den Lobenden.

469. Der berühmte Geizhals John Elwes pflegte zu
20 sagen: Wer einen Bedienten hält, dessen Arbeit wird
ganz gethan, wer zwey hält, nur halb, und wer drey
hält muß sie selbst thun.

470. Ich habe den Weg zur Wissenschaft gemacht
wie Hunde die mit ihren Herren spazieren gehen, hundert
25 mal dasselbe vorwärts und rückwärts, und als ich ankam
war ich müde.

471. Wer sollte wohl denken, daß ein recht bestimmter
Unterschied zwischen Thieren und Pflanzen so äußerst
schwer zu finden war, und doch ist es gewiß, daß es
30 keinen völlig abgeschnittenen giebt, als den, daß die Pflanzen
nach jeder Zeugung die Zeugungs Glieder verlieren, und
für jede neue Zeugung neue bekommen. Hierin setzt
Herr Hedwig den Unterschied.

472. So etwas zu sagen, war schlechterdings nicht nöthig, und nur kaum schicklich.

473. Der Stolz seines ruhmvollen Lebens, die Ruhe seiner Nächte, und der Trost in seinem Tod.

474. Er wurde nur so in dieser Gesellschaft geduldet, wie die Stinckböcke in Pferdeställen.

475. Kein Fündchen Wasser, kein Fündchen Brantwein.

476. Nach den Londonschen Mortalitäts Tabellen ermorden sich mehr Leute selbst als sie andere ermorden. In London sind in 75 Jahren 539 ermordet worden. Selbst ermordet haben sich 2869. Vor Alter [starben] 139 248 die also das Alter hingerissen. — Artig ist es daß ohngefehr so viel vor Alter sterben als an den Pocken; so daß also das Alter eine der gemeinsten und zugleich gefährlichsten Krankheiten des Menschen ist. Nur sterben an den Pocken nicht alle, die sie bekommen, aber am letzteren sterben alle die es bekommen. Es ermorden sich fast noch einmal so viel als am Seitenstechen sterben. Das Alter ist eine Krankheit die wenigstens nicht ansteckend ist, oder wenn das Alter eine Krankheit ist, so ist sie in manchen Familien ansteckend.

477. Die Gesundheit ansteckend.

478. Man kan von keinem Gelehrten verlangen [daß er] sich in Gesellschaften überall als Gelehrter zeige, allein der ganze Tenor muß den Dender verrathen, man muß immer von ihm lernen, seine Art zu urtheilen muß auch in den kleinsten Dingen von der Beschaffenheit seyn, daß man sehen kan was daraus werden wird wenn nun der Mann mit Ruhe und in sich gesammelt wissenschaftlichen Gebrauch von dieser Kraft macht.

479. Daß subjective in vielen Dingen aufzusuchen.
 36. da die Lehre Christi auf Gothen fiel, mußte sie
 nothwendig viel Gothisches annehmen.

480. „Wer den Schaden hat, darf für den Spott
 5 nicht sorgen.“

481. Nach Versicherung des Benedictiner Museums
 Erstes Heft. Augsburg und München 1790, eines sehr
 freymüthig geschriebenen Buchs, heißt die 5 Regel eines
 wahren Religiosen: Er sey aus Liebe Gottes ein
 10 vollkommener Thor. S. allgemeine deutsche Bibliothec
 96^{ter} Band 1^{tes} Stück p. 290.

482. Der berühmte Howard besuchte mich bey seiner
 Durchreise. Warum? kan ich eigentlich nicht sagen, es
 mußte denn seyn, daß er meine Stube, weil ich da=
 15 maß in 1 $\frac{1}{3}$ Jahren nicht vor die Thüre gekommen
 war, etwa als einen Kerker habe in Augenschein
 nehmen wollen.

483. Militärische Präcision.

484. Mit antediluvianis gepflastert.

20 485. Solche Leute schützen eigentlich das Christenthum
 nicht, sie lassen sich aber dadurch schützen.

486. Seelen Conseil, consistorium.

487. Man bitte die Musen, sagt Schenstone, einem
 6 Pfennige zu leihen, so werden sie sagen sie wären jetzt
 25 nicht bey Casse, in Zukunft wolten sie einem 5000 Pfund
 verschaffen.

488. Er hatte ein Paar Stückchen auf der Metaphysic
 spielen gelernt.

489. Meiners ist einer von den schwachen Leuten wie Zimmermann, die ihrem stärksten Gegner sogleich verzeihen, wenn sie irgend eine gut angelegte Schmeichelei gegen sie erfahren, und die sogar alsdann die Meinung ihres Gegners annehmen können 5

490. Anderer Leute Wein auf Bouteillen ziehen, und sich dabey ein bißchen benebeln daß man glaubt er gehöre ihm. So etwas thun die meisten deutschen Schriftsteller.

491. Mississippi, ein Wort mit 11 Buchstaben und 10 doch nur viererley. 4 s, 4 i, 2 p und m.

492. Jemand der einen Gedanken eines alten Schriftstellers plünderte könnte sich mit der Metempsychose entschuldigen, und sagen, beweist mir einmal, daß ich das nicht auch war der jenes . . . 15

493. Der Uranus steht noch nicht im Hannöverschen Staats Calendar 1791, so wenig als der Herr von Zimmermann.

494. Er hatte von seiner Frau ein Kind, welches einige für apocryphisch halten wolten. 20

495. Der Liebe und Mode Beflissene.

496. In den Schriften berühmter Schriftsteller aber mittelmäßiger Köpfe findet man immer höchstens das was sie einem zeigen wollen, da in den Schriften des systematischen Denkers, der alles mit seinem Geiste umfaßt, man immer das Ganze sieht und wie jedes zusammenhängt. Erstere suchen und finden ihre Nabel bey dem Licht eines Schwefelhölzchens das nur an der Stelle leuchtet und kümmerlich, wo es sich befindet, da die andern ein Licht anzünden, das sich über alles erstreckt. 30

497. Es giebt Leute die über solche Träume, wie le Sage's in Eifer gerathen, und doch sind sie bey ihren leichten philosophischen Streifzügen nie consequenter, als wenn sie etwas von den Träumen Leibnizens anbringen können, wodurch sie ihrer eignen Geistes Armuth ein Ansehn von Reichthum geben können.

498. Öffterer, daß so viele schreiben, wäre auf lateinisch *sæpiusius*.

499. In meinem Religions-Triangel.

10 500. Den Gradum der Menschheit annehmen.

501. Man kan würdlich nicht wissen ob man nicht jezt im Tollhauß sitzt.

502. Die meisten Glaubens Lehrer vertheidigen ihre Sätze, nicht weil sie von der Wahrheit derselben über-
15 zeugt sind, sondern weil sie die Wahrheit derselben einmal behauptet haben.

503. Von dem Ruhme der berühmtesten Menschen gehört immer etwas der Blödsichtigkeit der Bewunderer zu, und ich bin überzeugt, daß solchen Menschen das Be-
20 mußstehn, daß sie von einigen, die weniger Ruhm aber mehr Geist haben, durchgesehen werden, ihren ganzen Ruhm vergällt. Eigentlicher ruhiger Genuß des Lebens kan nur bey Wahrheit bestehn. Newton, Grändlin, das waren Menschen, die beneidenswerth sind.

25 504. Nichts beweist mir so deutlich wie es in der gelehrten Welt hergeht, als der Umstand, daß man den Spinoza so lange für einen bösen nichts-würdigen Menschen und seine Meinungen für gefährlich gehalten hat; so geht es ebenfalls mit dem Ruhm so
30 vieler andern.

505. Die Deutschen schreiben die Bücher, aber die Ausländer machen, daß sie sie schreiben können.

506. Schon aus der Ueberschrift der Capitel in Spinoza's Ethik läßt sich sein Hauptgebände erkennen.

- 1) De Deo
- 2) de natura & origine mentis
- 3) de origine et natura affectuum
- 4) de Servitute humana seu de affectuum viribus
- 5) de Potentia intellectus seu de Libertate humana.

5

507. Es war eine Art von Peter Newton so wie 10 der bekannte Pasquillant ein Peter Bindar.

508. Die Ideen in meinem Kopf des Nachts gehen mehr wie Ratten und Mäuse umher, ich mußte mich erst an sie gewöhnen ehe ich einschlafen konnte. Dieses könnte eine Einleitung werden. Ich fütterte zwar keine Schweine 15 wie Pelisson oder Ratten wie de la Lûbe in der Bastille (Cahiers de lecture XI et XII Cahier 1790. p. 380.), allein ich habe doch zuweilen solche Ideen, die ich nach und nach an mich gewöhne, und nun könnte eine Abhandlung von dem Firniß über die Erde kommen, daß Rien Ruß 20 Flöß, ein Tropfen Wasser fiel darauf, wie hoch war er? er riß einen Astronomen mit sich fort.

509. Vor 20 Jahren wohnte ich einem freien Plage gegenüber, der zwischen 2 parallelen Straßen lag, und nur an der Seite gepflastert war. Ereignete sich nun 25 der Fall, daß jemand — doch hier wird es gut seyn erst eine Figur zu entwerfen und zwar der Kürze wegen bloß im Kopfe. Man denke sich ein Quadrat, dessen 4 Winkel ich mit A B C D bezeichnen will, und zwar sollen A und B die beiden obern, C und D aber die 30 beiden unteren andeuten, und A soll D, und B dem C gegenüber stehn. Ereignete sich, sage ich, der Fall, daß jemand von D nach A oder von C nach B wolte oder

umgekehrt, welches wohl an jedem Tag leicht 500 mal geschehen mochte, so wurde es so gehalten. War es schönes Wetter, so gieng man so gut man konnte nach der Diagonale. Bey schlechtem Wetter oder wenn der ungepflasterte Theil
 5 sehr morastig war wählte man statt der Diagonale die zwey Seiten, wobey gemeiniglich, ehe die Reize angetreten wurde, erst nach dem gegenüberstehenden Winkel hingesehen, und der Schritt etwas beschleunigt wurde. So wie der ungepflasterte Boden mehr abtrocknete fanden sich entweder
 10 kühnere oder solche die ihre Schuhe weniger schonten, und giengen nicht mehr um den ganzen Winkel, sondern kreuzten in Linien über die mit der Diagonale parallel liefen, diese Linien näherten sich nach und nach immer mehr der Diagonale und so gieng es mehrentheils. Zu-
 15 weilen kürzte aber auch [ein] krafftvoller Wanderer, der vor der Stadt schon einen schlechten Weg bestanden hatte, den ganzen Proceß etwas ab, oder Menschen an deren Schuhen und Strümpfen wenig zu verderben war, oder die weder die einen noch die andern hatten. Die merck-
 20 würdigste Erscheinung ereignete sich aber am Morgen wenn des Nachts ein tiefer Schnee gefallen war. So bald es Tag wurde fand ich mehr oder weniger einzelne Punkte die in der Richtung der Diagonale liegen sollten, aber weder darin, noch in irgend einer einfachen Richtung
 25 von der ganzen Welt lagen. Sie gehörten öfter einer krummen Linie zu, von der sich 2 gegen eins hätte verwetten lassen, daß sie nicht um $\frac{1}{4}$ kleiner als die beyden Seiten des Parallelogramms, aber die ganze Welt gegen einen Groschen verwetten ließ, daß sie nicht um 1000
 30 bequemer war (falsch). Um 8 Uhr waren die Punkte schon zu einer Linie verbunden und ehe es eilse schlug sah man schon sehr gelezte und weise Männer, die gewiß wußten, daß der kürzeste Weg von einem Winkel eines Parallelogramms nach dem gegenüberstehenden die Dia-
 35 gonale sey, mit stetem und ernstem Tritt durch eine krumme Linie gehen, die vielleicht ein schläfriger Nachwächter für die Diagonale gehalten hatte. Noch war er

schmal, nun begegneten sich aber viele Menschen die gewöhnlich den Pfad so ehrlich theilten daß keiner etwas davon bekam, dadurch wurde er breiter. Damals dachte ich schon etwas über Gleise zu schreiben.

510. Das ist ein närrischer Einfall, sagt man von ⁵ einer gewissen Art Einfälle, die nicht weniger als unklug sind, auch das Ding ist doch närrisch. Gewiß hat der erste Mann, der die Redensart brauchte, etwas dabey gedacht. Es kan das unerwartete und das seltsame in der Verbindung der Ideen bezeichnen, das überspringende, ¹⁰ dergleichen man bey närrischen Leuten vieles findet.

511. Ob mich ein Paar alte Weiber todt sagen, deswegen sterbe ich noch nicht.

512. Am Ende führt alles auf die Frage hinaus: Entsteht der Gedanke aus Bewegung oder Bewegung aus ¹⁵ Gedanke? Wie Garve sehr schön in seinen Anmerkungen zu Fergusons Moral Philosophie gezeigt hat. Dieses ist das erste Religions Princip, und die Beantwortung der Frage, ist die Bewegungs-Kraft oder die Denckkraft das erste Heele? giebt die äußerste Gränge des Theismus ²⁰ und Atheismus an.

513. In meiner Krankheit im Januar und Februar 1790 betrachtete ich oft den Himmel meiner Bettlade, der aus einem klein geblühten Bih war. Jedes Blümchen lag in dem gemeinschaftlichen Punct zweyer sich unter ²⁵ einem Winkel von etwa 60° durchkreuzenden Linien. Dadurch entstanden denn eine Menge von Rhombis, so wie ich nur einen Rhombus von etwa einem Quadrat-zolle, oder von 4 oder von 9 u. i. w. Quadrat-zollen recht deutlich ins Auge faßte, so verwandelte sich für mein ³⁰ Auge sogleich die ganze Fläche in solche Rhombos, alle von der Größe des angenommenen. Auch dieses gieng noch wenn ich, statt der Rhomben, Rhomboiden versuchte.

Dieses waren also Muster, die aus objectiven und subjectiven Anlagen zugleich entstünden. Wenn ich ein neues versuchte, so hielt es immer anfangs etwas schwer, war es aber im Gange, so war auf einmal das Ganze wie plötzlich krySTALLISIRT. Ich glaube [die] Sache könnte auf höhere Dinge angewendet werden. In einer Menge gleichförmig vertheilter Punkte könnte ich allerley Zeichnungen sehen und allerley Muster, die an einem Ende der Fläche erst gehörig gefaßt sich bald auch im übrigen finden würden.
 10 So ließe sich in der größten Unordnung Ordnung sehn, so wie Bilder in den Wolken und auf bunten Steinen.

514. Platt (Rein! Schwab) glaube ich hatte den Gedanken die DreyEinigkeit durch die drey Dimensionen des Raums zu erklären.

15 515. Theosophie, Astrologie und eine gewisse Meteorologie haben nicht bloß das gemein, daß man bey ihrem Studio sowohl als ihrer Ausübung die Augen nach dem Himmel richtet, sondern auch daß ihre Verehrer immer mehr sehn wollen als andere.

20 516. Nach einem dreißigjährigen Krieg mit sich selbst kam es endlich zu einem Vergleich, aber die Zeit war verlohren. •

517. Da Herr Professor Witte in Rostock erwiesen, daß die Aegyptischen Pyramiden und die Ruinen von
 25 Persopolis das Werk [von] Vulcanen sind, so wäre es einmal der Mühe werth zu erweisen, daß der Chimborasso und der Montblanc von Menschen Händen aufgeführt worden sind. Es ist wenigstens einmal ein Versuch. Die Granitracken auf den Darmstädter Feldern sind Glieder
 30 mit welchen die Riesen Kinder spielten. Herr Niebuhr hat den Herrn Witte vortreflich beleuchtet im Museum December 1790. Es ist eine Abhandlung, die man auch gegen die gebrauchten kan, [die] die Welt für ein Werk

des Zufalls halten — Ich glaube Herr Witte nimmt das Wort Vulkan in einem andern Sinn, da es so viel als überhaupt Künstler bedeutet, denn fürwahr wer den Schild des Achilles schmieden kan, dem sind doch ein Paar persische Inschriften eine Kleinigkeit. Der Schild des Achilles ist ein vulkanisches Product.

518. Es ist doch sonderbar mit den Irländern. In den Transactions of the Royal Irish Academy im 2^{ten} Abschnitt N^o 4 steht eine Abhandlung über das lächerliche wo es so definirt wird *Ridicule excites mirth* 10
by the ridiculous. Freylich sind *Ridicule* und *ridiculous* zweyerley, ersteres heißt mehr Spott, allein es ist immer Irish genug sich so auszudrücken.

519. Das Manöbriren mit Meinungen zu Hannover, was der Flügel Mann vormeint, das meinen die andern 15
alle nach. Man hört über die ganze Stadt nur ein, angenommen hier und da in vertrauten Gesellschaften.

520. Mir thut es allemal weh wenn ein Man von Talent stirbt, denn die Welt hat dergleichen nöthiger als 20
der Himmel.

521. Bey einer undeutlichen Hand lernt man Buchstaben kennen durch Erkennung der Worte. Eben so führt der Sinn auf die wahre Bedeutung der Worte in einer Periode und endlich der Sinn des Capitels auf den von 25
einzelnen Perioden.

522. Ich hätte nicht geglaubt, daß man mit Gänse Federn so viel einfältiges Zeug machen könnte, wenigstens nicht ohne Dinte mit zu Hülfe zu nehmen.

523. Der Zug von Seyde könnte genützt werden, da er beständig die letzten Worte dessen wiederholt, der mit so ihm spricht, wenn es keine Fragen sind.

Ich. Bin Willens mir eine Dampf Maschine machen zu lassen. S. machen zu lassen. Ich. und wolte ich mir Ihren gütigen Beystand ausbitten. S. ausbitten. O ja daß will [ich] gern thun pp.

5 524. Die Stadt Uhr hat wieder rheumatische Zufälle.

525. Es ist kein tüdtischeres und boshafteres Geschöpf unter der Sonne als eine Hure, da [sie] sich Alters wegen genöthigt sieht eine Vetschwester zu werden.

526. Was mögen wohl die Huren in den alten Zeiten 10 geworden seyn? Ob es da wohl auch Vetschwestern gab?

527. Eine Dame wünscht von einem Buchhändler die Connoissance des mouvemens scelestes zu haben statt celestes.

528. Eine Welt, wo die Menschen als Greiße gebohren 15 werden, und immer frischer werden, endlich Kinder, die immer an Vetschigkeit zunehmen, bis man sie endlich in eine Bouteille sperrt, wo sie nach 9 Monaten alles Leben verliehren, nachdem sie so klein geworden sind, daß man 10 Alexander auf einem Butterbrod verschlingen könnte. 20 Die Mädchen von 50 bis 60 Jahren finden ein besonderes Vergnügen daran, die klein gewordene Alte auf Bouteillen zu ziehn.

529. Wildens schrieb mir seinen letzten Brief den 22 Februar 91. grade wieder im Vollmonde. Das 25 Sinngebidht ist so beschaffen, daß es selbst einem nicht ganz klugen Magister sogar im Vollmond Schande macht.

530. Einige Menschen von der Classe der sogenannten Gottseeligen, die aber der Teufel selbst nicht besser für 30 sich verlangen könnte.

531. Gott. Wil. Hardens
Gottward Willens.

532. Bey Verwaltung eines Observatorii kommt es schlechterdings nicht auf Litterärsgeschichte an, oder daß man aus einer Chartete beweist, es habe ehmalß ein gebokrner Leipziger ein anderes Observatorium noch schlechter verwaltet.

533. Die Rede ist gar nicht davon ob Oppermann, Willens, Gottward zusammen mehr thun als Kästner, sondern ob Seyffer mehr thut als Kästner. That is the question. 10

534. Es giebt so genannte Mathematiker, die sich gerne eben so für Gesandte der Weisheit gehalten wissen möchten, als manche Theologen für Gesandte Gottes, und eben so das Volk mit algebraischem Geschwätz, das sie Mathematik nennen, als jene mit einem Rauberwelsch hintergehen, dem sie den Rahmen biblisch belegen. 15

535. In einer Gesellschaft, wo Voltaire zugegen war, wurden allerley Anekdoten von Spitzbuben erzählt. Als die Reihe an ihn kam. Es war einmal ein Generalpächter pp.

536. Das was man wahr empfindet auch wahr auszubringen, das heißt mit jenen kleinen Beglaubigungszügen der Selbstempfindung, macht eigentlich den großen Schriftsteller, die gemeinen bedienen sich immer der Redensarten, das immer Kleider vom Trüdelmarkt sind. 20

537. Schauer der Vorwelt. 25

538. Hofbandit.

539. Die schlechten Dichter und Romanschreiber überlassen manches dem Lauf der Natur und der Anordnung des Lesers was sie eigentlich erklären sollten. Sie geben

die bloßen Erfahrungen, die der eigentliche Kenner des menschlichen Herzens erklärt.

540. Ach Gott wie manchen Gedanken habe ich gehabt, von dem ich überzeugt seyn konnte, daß er den besten unter
 5 den Menschen gefallen würde, wenn sie ihn läßen, und den ich nicht anzubringen wußte, auch anzubringen nicht sonderlich begierig war, und dafür mußte ich mich von manchem seichten Litterator und Compilerator oder irgend einem bloß empirischen Waghals oder einem Epigramme
 10 schreibenden Confusionär über die Achsel ansehen lassen, und doch auch gestehen, daß, nach meinem Verhalten, die Leute so gar Unrecht nicht hätten, denn wie konnten sie wissen, was meine Indolenz selbst vor meinem Schmier-
 buch verheimlichte. Wenn mir De Luc schrieb, ich schreibe
 15 ihm nie einen Brief, aus dem er nicht etwas lernte, so setzte mich dieses über alle Urtheile der Welt weg, aber wieder nur bey mir selbst.

541. Auch die Vengeley hat ihre Genies, und wer will die Natur zur Verantwortung ziehen, daß sie dieser
 20 Gabe es verstatet sich ihrem Besitzer durch das schmeichelhafte Gefühl von Kraft und Ueberlegenheit und Behaglichkeit anzukündigen. Die Wege des Himmels sind finster und verwickelt, und ihre Tröstungen mannigfaltig.

542. Steckbriefe nachschicken, wo man mir einen Gedanden abborgte und sich zueignete.

543. Einer will in einem Wörterbuche etwas nachschlagen und sucht nach dem Rahmen seines Mädchens, seines Feindes, seines Abgotts pp. Es müßte ein chemisches Wörterbuch seyn. Ein Zug.

544. Vortrefflich sagt von Thümmel: Ihr Herz besaß die Gabe der Rechtschaffenheit, so wie ihr Auge die zu sehn. Oder doch auf eine solche Weise.

545. Striche zu einem Epigramm auf den jetzigen Verfall von Paris.

Wie B. mit Lucrezien
Nachts Ludwig mit Lutezien,
Die jagten den König hinaus,
Die entmannen ihn zu Haus.

5

Wie einst mit Lucrezien
Geh's fast mit Lutezien.
Die Nothzucht ist wohl gerochen,
Aber die Schöne erstochen.

19

546. Die ersten Abdrücke des Nummers noch durch keine darunter gesetzten Worte erklärt. (besser)

547. Starron verlangte den Titel *Malade de la Reine*.

548. Man sollte nicht glauben daß sich das Einmal eins travestiren ließe, indessen Magister Reinhold hat es 15
gethan mit seinem halbmal halb ein Viertel ist.

549. Die Vorstellung, die wir uns von einer Seele machen, hat viel ähnliches mit der von einem Magneten in der Erde. Es ist bloß Bild. Es ist ein dem Menschen angebohrnes Erfindungsmittel sich alles unter diesen Formen 21
zu denken.

550. In der Vorrede zur 2^{ten} und dritten Ausgabe von Rants Critik (die 3^{te} ist ein bloßer Abdruck der 2^{ten}) kommt viel sonderbares vor, daß ich schon oft gedacht aber nicht gesagt habe. Wir finden keine Ursache in den Dingen, 25
sondern wir bemerken nur das, was in uns herein correspondirt. Wohin wir nur sehen, so sehen wir bloß uns.

551. Ein großer Griff in der Versification ist, verwickelte Constructionen, dergleichen man in Prosa macht, auch dann zu machen, und doch sich herauszuwickeln ohne 30
weder dem Sinn noch dem Reim Gewalt anzuthun. Ich

verstehe mich hier selbst sehr wohl, finde aber daß ich mich nicht für andere deutlich ausdrücke, Thümmel in seinen Reisen nach dem südlichen Frankreich hat sich darin hauptsächlich als ein großer Meister bewiesen.

- 5 552. O, das Mädchen war ein Bethesda und ich kam immer zu spät.

553. Begebenheiten giebt es jetzt hier gar nicht, wenigstens nicht bey Tage (an Sömmering).

554. Vere scire est per caussas scire. Vaco.

- 10 555. Instrumenta non grandissima sed aptissima opus perficiunt. Vaco.

556. *Tò mèn γὰρ πῦρ δι'ναται πάντα διὰ παντὸς κινῆσαι.* Hippocrates.

557. Riquetti heißt jetzt der bekannte Mirabeau.

- 15 558. Jetzt fließt der Märtyrer Wein in Frankreich.

559. Allgemeingültige Vollkommenheits Gesetze für Werke der Empfindung und der Phantasie.

560. Uhren, die das Datum schlagen und repetiren.

- 20 561. Ein Geschöpf höherer Art läßt die ganze Geschichte der Welt repetiren, so wie man die Uhren repetiren läßt.

562. Der Gang der Jahrzeiten ist ein Uhrwerk wo ein Guck ruft, wenn es Frühling ist.

- 25 563. Einer (Lion) übersezte sentinelles durch Grund= juppchen, weil er glaubte es sey das diminutivum von sentina.

564. Mouchards sind die Polizey Spionen in Paris.

565. Flieh den Diogenes und fürchte die Laterne, sagt Haller. Jetzt könnte man sagen: Entflieh dem Mirabeau und fürchte die Laterne. 5

566. Ich möchte wohl das rothe Buch mancher Familie sehen. Das rothe Buch könnte ein guter Titel zur Satyre werden, an jenem Tage wenn die rothen Bücher der Könige aufgethan werden. pp.

567. Der Rheinwein ist der beste, in welchen der 10 Rhein und die Mosel gar nicht geflossen ist.

568. Was hätte Blanchard nicht thun können, wenn er nicht selbst eine solche Luftblase wäre. Ihn in Physik zu unterrichten könnte nicht viel helfen. Ein solches Geschöpf würde immer Fabeln vom Himmel erzählen, es 15 war dieses seit jeher die Neigung und das Geschäfte der Menschen die herein geblickt zu haben glaubten oder sich das Ansehn davon geben wolten.

569. Ist es nicht sonderbar, daß der Cantzler Baco in allen seinen Schrifften des großen Roger Baco (fry- 20 ar Bacou) mit keiner Sylbe Erwähnung thut, da er nicht allein sein Namens= sondern auch ein Facultäts= Better war? William Jones in seinen Physiological Disquisitions. Introd. p. XXV. sagt: es habe es ihm ein Mann versichert, der Bacons Werke bloß in dieser 25 Absicht durchgegangen sey.

570. Ein Vater sagt: der verfluchte Junge macht es gerade so wie ich, ich will ihn prügeln, daß er des Teufels wird.

571. Reich gewesen, schön gewesen, alles gewesen. 30

572. Könnten nicht die Weiber der Gelehrten die alten Schreibfedern auf den Hüten tragen und die Stuben mit ihrem Makulatur tapeziren?

573. Die Barbirer und Perüquenmacher tragen die
 5 kleinen Stadtneuigkeiten in die großen Häuser, so [wie]
 die Vögel die Saamen von Bäumen auf die Kirchthürme,
 beyde keimen da oft zum Schaden, nur ist die Pflanzungs
 Art verschieden, jene sprechen sie und diese . . . sie.
 Auch die Eheweiber.

10 574. In den Annalen der Katschkünste ist desgleichen
 nicht anzutreffen.

575. Eine Art von Gang, als wenn er in seinen
 Kopf kriechen wolte.

576. Dietrichs Leichtsin, Ehrlichkeit, Vergessenheit,
 15 und gänzliche Umwandlung seiner selbst wenn er in
 Gesellschaft komt muß nothwendig gezeichnet werden in
 einem Roman.

577. Er konte einen Gedanken, den jederman für
 einfach hielt, in sieben andere spalten wie das Prisma
 20 das Sonnenlicht, wovon einer immer schöner war, als der
 andere, und dann einmal eine Menge anderer sammeln
 und Sonnenweiße hervorbringen, wo andere nichts als
 bunte Verwirrung sahen.

578. bunte Verwirrung.

25 579. Epitaph at Arlington near Paris.

Here lie

Two grandmothers with their 2 granddaughters

Two husbands with their 2 wives

Two fathers with their two daughters

30 Two mothers with their two sons

Two maidens with their two mothers
 Two sisters with their two brothers.
 Yet but six corpse all lie buried here,
 all born legitimate, from incest clear.

Dieses Räthsel, das mir von jemanden aufgegeben wurde, 5
 der die Auflösung selbst nicht wußte, löste ich so auf: Zwey
 alte Männer, die beyde erwachsene Söhne [haben], wovon
 jeder eine unverheyrathete Tochter hat, heyrathen 2 junge
 Mädchen, die 2 Schwestern sind. Sie werden aber beyde
 nach der Trauung krank und sterben vor der Vollziehung 10
 der Ehe. Nach ihrem Tode heyrathen die beyden jungen
 Leute ihre Stiefmütter, die 6 letzten sind die hier be-
 grabenen. Denn hier liegen auch 2 Schwestern mit ihren
 beyden Brüdern, denn jede Frau nennt den Mann ihrer
 Schwester Bruder. 15

580. Wenn man von der wenigen Uebereinstimmung,
 die das innere des Menschen mit seinem äußern hat, ich
 meine hier der esoterische Mensch mit dem exoterischen,
 auf etwas ähnliches in den Werken der Natur schließen
 kan, so ist das ein schlechter Trost. Denn wie wenig 20
 Freunde würden Freunde bleiben, wenn sie ihre Ge-
 sinnungen im Ganzen sehen könnten.

581. Es ist eine sehr weisliche Einrichtung unserer
 Natur, daß wir so viele äußerst gefährliche Krankheiten
 gar nicht fühlen. Könnte man den Schlagfluß von seiner 25
 ersten Wurzel an verspüren, er würde mit unter die
 chronischen Krankheiten gezählt werden.

582. Gotthard der Mirabeau von klein Paris.

583. Das Mädchen war so langsam, daß, wenn ich
 sie des Morgens zur Thüre hinausgehen hörte, ich immer 30
 glaubte sie hätte 4 Beine, denn 2 hörte ich in der Stube
 und 2 auf dem Gange trappen. Vermuthlich rührte das
 daher, daß sie immer noch etwas vergessen hatte, während
 sie schon in der Thüre war.

584. Donatus wurde als De natus — ein geborhner Herr von übersezt. Demortuus würde ein geborhner genannt werden können. Ein Juncker übersezt so.

585. Sollte nicht ein taubstummer oder wenigstens
5 ein tauber in einem Roman irgend einen Dienst leisten können?

586. Homer war auch ein Bastart, wenigstens sagt es Weidard in seinem philosophischen Arzt. 2^{ter} Band. p. 10 Edition 1790. Er führt den Quart an Capitel 22.

10 587. Ist das wohl wahr, was Weidard l. c. p. 32 von Hugens sagt, er habe auf die lezt geglaubt er sey von Butter, habe das Feuer vermieden und sich endlich in einen Brunnen gestürzt?

588. Die Hannoveraner haben den Fehler, daß sie zu
15 früh klug werden.

589. Der Dachdecker stürzt sich vielleicht durch ein Morgengebet zu den größten Gefahren, das sind glückliche Menschen, die das können; vielleicht aber auch durch eine Dosis von gebranntem Rakenhirn. O wenn man manchmal
20 wüßte was den Leuten Muth giebt!

590. Ich habe gewiß das Wort Hoffart nie in meinem Leben gebraucht. (Nachher aber)

591. Es dürfen nur noch ein Paar Erfindungen gemacht werden, wie die Druckerey, so werden wir ganz
25 in einen Aether Dampf verfliegen. Daß die Druckerey die Nervenschwäche vermehrt habe, sagt Weidard.

592. Der Schreibtisch, den Herr Röntgen zu Neuwied für die Kaiserin von Rußland verfertigt hat, kostete 25 000 Rubel.

593. Der vollkommenste Affe kan keinen Affen zeichnen, auch das kan nur der Mensch, aber auch nur der Mensch hält dieses zu können für einen Vorzug.

594. Wer eine Scheibe an seine Garten Thür mahlt, dem wird gewiß hineingeschossen. 5

595. Ein Charakter: von allem nur das schlimmste zu sehen, alles zu fürchten, selbst Gesundheit als einen Zustand anzusehen da man seine Krankheit nicht fühlt; ich glaube keinen Charakter würde ich glücklicher durchsetzen können, als diesen. 10

596. Seinen Neigungen schlechtweg entgegen zu handeln führt gewiß am Ende zu etwas besserem. H.C. mein gar nicht trinden bey Tische.

597. Sie bekam eine Guinea des Tags. Des Tags? also für die Nacht nichts? 15

598. Die Tische waren so gebohrt, daß man beyhm Pharo immer die unterste Karte sehn konte.

599. Don Zebra's versteinerte Prose.

600. Ich habe schon lange gedacht, die Philosophie wird sich noch selbst fressen. — Die Metaphysic hat sich zum Theil schon selbst gefressen. 20

601. Nachdem wir über $1\frac{1}{2}$ Stunden gegangen waren, fanden wir uns wieder an der Stelle von welcher aus wir gegangen waren: das ist eine meschante petitio principii, sagte Lion. 25

602. Der Juden Kirchhof zu Göttingen liegt neben dem Galgen, da ließe sich dabey setzen aut, aut, oder wenn pagina ein Stück Feld hieße: sie pagina jungit amicos. Der Schind Anger liegt auch dabey.

603. Linné hat eine Instructionem peregrinatoris geschrieben. Hieher gehört auch an Essay to direct and extend the Enquiries of patriotic Travellers by Count Leopold Borchtold. London 1790 2 Bände in median 8^{to},
 5 recensirt Göttingische Zeitungen 1791. Stück 62. Es ist aber alles nicht das was ich meine. Der Verfasser ist ein Deutscher wie man wohl aus dem Rahmen vermuthen kan, schreibt aber gut englisch.

604. So wie man [mit] den Kinnladen nachhilfft wenn
 10 man mit einer schlechten Schere Papier schneidet, oder wenn man sehr viele Blätter auf einmal schneiden will (ich habe dieses an meinem kleinen Jungen von 5 Jahren bemerkt), so giebt es vermuthlich eine Menge Verrichtungen selbst des Geistes.

15 605. Der Burscheibische Nabeler, der die sperrigten Nabeln mit wenigen Handgriffen in gleiche Lagen klopft. (Abstraktion Menschen Leitung.)

606. Es ist zuweilen vortheilhaft das Gleichniß voraus zu machen, ein unerlaubter Schönschreiber Kunstgriff der
 20 aber doch gebraucht wird. Zur Probe.

607. Die Entschuldigungen seiner Fehler nehmen sich zum Theil gut aus, sie tragen aber zur Besserung seines Fehlwurfs gemeiniglich so wenig bey, als beim Regeln das nachhelfen mit Kopf, Schultern, Armen und Beinen,
 25 wenn die Kugel schon aus der Hand ist, es ist mehr Wunsch, als Einwürdung.

608. Ein Mann der seinen ganzen Ruf der Neigung der Menschen zu danken hat von seinen Bekannten etwas böses zu lesen.

30 609. In der Recension [von] Carl Christian Erhard Schmidts Versuch einer Moralphilosophie. Sena 1790 in

der Litteratur Zeitung N^o 108. 1791. wird sehr schön gesagt: Herr S. unterscheidet erstlich das Subject der moralischen Handlungen als Gegenstand der Erfahrung, und als Ding an sich (Object $\pi\mu$), nach der bekannten Weise der kritischen Philosophie, und zeigt ihr gemäß, wie man sich allerdings ein Wesen denken könne, welches an sich freye, also von allem Einflusse zeitlicher (in der Form von Zeit geschehner $\pi\mu$) Causalreihen völlig unabhängige, Handlungen bewürde, aber zugleich, wiefern er als wirkend erscheint, in allen seinen erkennbaren Handlungen als nothwendig bestimmt angesehen werden müsse. Ferner unterscheidet er, um die Freyheit zu retten, Materie und Form der moralischen Handlungen, überläßt die Materie dem Mechanismus der Natur, und eignet die Form der selbstthätigen und von Sittlichkeit unabhängigen Vernunft zu. Je gründlicher dieses alles gedacht ist, desto mehr mußte sich Recensent verwundern, daß ein Capitel überschrieben ist Ueberall Nothwendigkeit. (Diese Nothwendigkeit findet Herr S. sehr künstlich in dem, was der Sinnlichkeit und allen ihren Erscheinungen an sich zum Grunde liegt, sonst glaubt er, was nicht Nothwendigkeit seyn müsse dem Zufall Preis gegeben werden $\pi\mu$) Hierauf antwortet aber der Recensent: Eben die Unrichtigkeit des ohne weitere Bedingung ausgedrückten Satzes: entweder Nothwendigkeit oder Zufall, entscheidet in der Sache der Freyheit. Diese ist ein ganz eignes Vermögen, den Grund von etwas zu enthalten, ohne der Nothwendigkeit irgend unterworfen seyn zu können, zwar unerkennbar und unbegreiflich, aber nichts desto weniger völlig gedenkbar. Recensent findet in der ganzen Sache für sich weiter keine Schwierigkeit, seitdem er über folgende Begriffe mit sich eins geworden ist: Freyheit im kosmologischen Verstande ist ihm das Vermögen den vollständigen Grund der Wirklichkeit neuer Zustände zu enthalten und wirksam zu machen, ohne weder von äussern Kräften, noch von seinen eignen Zuständen nothwendig bestimmt werden zu können. In einem Wesen, welches Vernunft und Sinnlichkeit besitzt,

wird dieses Vermögen moralische Freyheit, d. i. ein Vermögen den vollständigen Grund von Handlungen zu enthalten und wirksam zu machen, welche dem Sittengesetze der Vernunft angemessen oder zuwider sind, ohne zu einem
 5 von beyden weder durch Einflüsse fremder Kräfte, noch durch seine eignen Vorstellungen nothwendig bestimmt werden zu können. Ein solches Vermögen nun ist eben so wenig ein Vermögen nothwendiger als zufälliger Wirkungen und doch ein Vermögen den Grund von Wirkungen zu
 10 enthalten. Daß aber Gründe gedenkbar sind (NB) deren Wirkungen, nach dem Verhältnisse ihrer Abhängigkeit von denselben, nicht unter der Form der Nothwendigkeit stehen, kommt daher, daß der reine Begriff des Grundes weiter reicht, als der Begriff des Grundes, wiefern
 15 er als wirksam unter der Form der Nothwendigkeit gedacht wird, daher, daß diese Form der Nothwendigkeit von Wirkungen der Ursachen nur innerhalb der Sinnenwelt anwendbar ist; die Sinnenwelt aber weder die Dinge an sich noch alle Theile des Universums darstellt. Daß
 20 aber die Form der Nothwendigkeit dieser Einschränkung unterworfen ist, folgt aus dem Wesen und den Gränzen der Form des innern Sinnes, der Zeit, als welche dem Begriffe der Nothwendigkeit seinen Sinn giebt. (Sehr gut. $\pi\mu$)

25 610. Charakter: Alle Menschen formiren sich eine unrichtige Idee von ihm und hassen und verfolgen ihn, nach dem Bilde . . .

611. Man könnte den Benglet du Fresnoy einen Bastillen= fassen nennen, denn er hat 6 bis 7 mal darin gegessen.

30 612. Hierüber wollen wir das Gras hinwachsen lassen.

613. Herr Keate der Verfasser von Wilson über die Pelew Islands nennt sehr schön jedes Thier und Schrand=

schloß und jeden Riegel eine Satire auf die bürgerlichen Verträge.

614. Ein Charakter. Ein Mann, der wie ich immer statt des Hundes spricht, wenn er mit einem Hund spielt. Es läßt sich auch bey Kindern anbringen, das ist eigentlich 5
Vormund.

615. Einer präsentirt dem Charon sein Stambuch, oder einem Mädchen im Bagnio. Wo wäre wohl das präsentiren am lächerlichsten? Wenn man es dem Tod präsentirte, vielleicht? Eine Erbsichtung da jemand sein 10
Stambuch dem Alexander, Sokrates u. s. w. präsentirte könnte, wenn es nicht zu geil tractirt würde, gut für eine Monatschrift werden.

616. In Spanien, wo die Königreiche gemeiner sind als in Deutschland, ist auch eins das Granada heißt. 15

617. Wie wenig Ehre es einem Mahler macht Thiere durch seine Gemähde zu betrügen, davon hatte ich am 2^{ten} November 1789 eine Probe, mein Rothkehlchen hielt einigemal das Schlüssel Loch einer Commode für eine 20
Fliege und stieß sich fast den Kopf ein.

618. Ich habe mir zur Regel gemacht, daß mich die aufgehende Sonne nie im Bette finden sollte so lange ich gesund bin. Es kostete mich nichts als das machen, denn ich habe es bey Gezeiten, die ich mir selbst gab, immer so gehalten, daß ich sie nicht eher festsetzte, als 25
bis mir die Uebertretung fast unmöglich war.

619. Seit einigen Tagen (22 April 91) lebe ich unter der Hypothese (denn ich lebe beständig unter einer), daß das Trinken bey Tisch schädlich ist, und befinde mich vortrefflich dabey. Hieran ist gewiß etwas wahres. Denn 30
ich habe noch von keiner Aenderung in meiner Lebens

Art und von keiner Arznei so schnell und handgreiflich die gute Wirkung empfunden als hiervon.

620. Ich habe überhaupt sehr viel gedacht, das weiß ich, viel mehr als ich gelesen habe, es ist mir daher sehr
 5 viel von dem unbekannt, was die Welt weiß, und daher irre ich mich oft, wenn ich mich in die Welt mische, und dieses macht mich schüchtern. Könnte ich das alles was ich zusammengebracht habe so sagen, wie es in mir ist, nicht getrennt, da möchte sich manches nicht zum besten
 10 ausnehmen, so würde es gewiß den Beyfall der Welt erhalten.

621. Thermophorus, der Ofen.

622. Vossen's Schrift gegen Heyne enthält den ungezogenen Menschen so ganz, daß man das Werdchen nicht ganz uneben einen Vossphorus nennen könnte, sollte jemand
 15 dabey an den Harnphosphorus gedenken, so habe ich nichts dagegen, wenigstens kan ich mich nicht wundern.

623. Daß es Wesen præter nos giebt, daran zweifelt nur allein der Egoist und Idealist. Daß wir aber das præter in extra verwandeln, und Wesen præter nos
 20 für extra nos halten, sie im Raume verschieden gedenken, das scheint Form der Sinnlichkeit zu seyn. Allein könnte nicht das præter me auch Form des Empfindungs Vermögens seyn?

624. Ein Erophorus. Sein Grometer stand über
 25 90° ϕ $\circ$ α α

625. Was wäre wohl ein Hygrophorus für ein Körper? Hydorphorus.

626. Eine der vorzüglichsten Bemerkungen für die Kantische Lehre vom Raume ist mir immer die, daß wir
 30 die Körper für ins unendliche theilbar halten müssen, welches

der Vernunft widerspricht, denn es ist gar nicht nothwendig, ja nicht möglich daß z. B. Trägheit, Undurchdringlichkeit die Wirkung des Zusammengesetzten seyn könne, und doch denken wir es uns nur im Raume. Das ist Form der sinnlichen Anschauung. 5

627. Gleichnißweise: Er trägt immer Sporen, reitet aber nie.

628. Im 29^{ten} Stück der Götthaischen Zeitung 1791. wird sehr gut von Zimmermanns Declaration wider Mauvillon geurtheilt und am Ende so geschlossen: „Übrigens 10 findet man auch in diesen wenigen Zeilen des Herrn Ritters von den meisten Ingredienzien, aus denen er seine Schriften zusammen setzt, kleine Proben: eine vage Behauptung, eine vage Beschuldigung, ein Paar lächerliche Hyperbeln, eine Prahlerey, 15 eine Frömmelch, einen zuversichtlichen Ausspruch, und ein Paar Sprachfehler.“ Vortreflich gesagt. Der Mann, der dieses geschrieben hat, hat, wie Barth sagt, gewiß dem Zimmermann in den Bauch gesehen. Noch hätte hinzugefügt werden können: Es fehlt also nichts 20 als ein unverdautes mißverstandenes Excerpt, eine Anekdote für die alten Weiber und ein Bötchen für die Mamsellen, und eine Bengeley.

629. Der König von Frankreich ist jetzt bloßer Pensionär von Frankreich. 25

630. dumb Bells Bleigewichte von der Form ○=○ wovon man in jede Hand eines nimt, alsdann vorne und auf dem Rücken mit herabhängenden Armen zusammen schlägt, die Arme zu stärken. Doch muß auf dem Rücken nicht dasselbe Paar Kugeln zusammen schlagen, das vornen 30 zusammen schlug, sondern das entgegengesetzte, dadurch werden die Arme etwas gedreht.

631. Ich glaube es läßt sich mit geometrischer Schärfe erweisen, daß, vorausgesetzt, daß das neue Testament die Lehren des Christenthums vollständig enthalte, die catholische Religion schlechterdings keine christliche genannt werden
 5 könne. Ob es irgend eine der protestantischen ganz sey laß ich unentschieden. Es läßt sich, glaube ich, eine Million gegen 1 verwetten, daß, wenn die Frage vor eine Versammlung der vernünftigsten Menschen aus allen Völkern gebracht würde, die Entscheidung dahin ausfallen würde:
 10 die catholische Religion sey so wenig die christliche als das heutige italienische das alte Latein. Daß eigentlich in Europa die christliche Religion nirgends die herrschende sey, daß es aber hier und da einzelne Menschen gäbe, die sie hätten, aber es nicht recht laut sagen dürften, weil
 15 sie fürchten daß man selbst ihre Thaten für unacht halten würde, sobald man wüßte, daß ihre Meinungen nicht von der angenommenen Lehre wären. Trindet alle daraus steht im neuen Testament.

632. Wie ich denn dieses in meinem Kirchenschläfer
 20 umständlicher ausgeführt habe.

633. Ein Regenbogen auf dem trocknen Wege.

634. Die Chaussees sind die Canäle durch welche alle die Verläumdungen nach Hannover fließen.

635. Zur Empfehlung meiner Erziehungs Regel dient
 25 auch dieses, daß der berühmte Marschall von Richelieu ein sieben Monats Kind wegen seiner Schwäche ganz aufgegeben wurde, er wurde 3 Jahre nach seiner Geburt erst getauft, hatte unzählige Maitressen, wurde in seinem 84^{ten} Jahr noch einmal seiner Frau untreu und starb im 86^{ten}.

30 636. Die practische Vernunft oder der moralische Sinn, durch letztern Ausdruck wird es manchem deutlicher waß man mit ersterem meint.

637. Dieterich, der immer glaubt wo er einen Trupp Studenten, oder auch nur 2 reiten sieht, sein Sohn sey dabey. Es ist würdlich characteristisch.

638. Ich glaube man würde immer blühen wie die Jugend, wenn man immer so sorglos seyn könnte, oder macht, umgekehrt, die Blüthe sorglos?

639. Wenn es der Himmel für nöthig und nützlich finden sollte mich und mein Leben noch einmal neu aufzulegen, so wolte ich ihm einige nicht unnütze Bemerkungen zur neuen Auflage mittheilen, die hauptsächlich die Zeichnung des Porträts und den Plan des Ganzen angehen.

640. Die beyden Hohenlieder Dichter Salomon und Bürger haben in puncto puncti nie sonderlich viel getaugt.

641. Es ist zum Erstaunen wie sehr das Wort unendlich gemißbraucht wird, alles ist unendlich schöner, 15 unendlich besser pp. Der Begriff muß etwas angenehmes haben, sonst hätte der Mißbrauch nicht so allgemein werden können. Was haben die Alten davon?

642. Bey der Recension von Zimmermanns Buch über den König von Preussen in der allgemeinen deutschen 20 Bibliothec ist mir eingefallen, was Seneca von der Execution des Sejanus sagt: Nihil superfluit, quod carnifex traheret. Es blieb nichts übrig, das der Schinder hätte schleiffen können.

643. Es gab einen Arzt Ctesias, der the lying Physician 25 genannt wurde, wegen einer lügenhaften Geschichte die er schrieb. Seinen Character giebt Bossius de Historicis Græcis.

644. Er verachtet mich, weil er mich nicht kennt, und ich seine Beschuldigungen, weil ich mich kenne. 30

645. No crab more active in the dirty dance
Downward to climb and backward to advance.

646. Ganz vorzüglich zu lesen: Ob und wiefern
die Sangel der schickliche Ort zur Aufklärung sey? Eine
5 Pastoralfrage für unsere Zeiten. Berlin bey Maurer 1789.
80 Seiten in 8^{vo}.

647. Friederich machte dem La Mettrie die Grabschrift:
Petit philosophe, mediocre Medecin et grand fou, ich
kenne einen Arzt, dem könnte man folgende setzen: Grand
10 philosophe, grand Medecin et grand fou.

648. Sie machten gerne die Welt zum Hospital=
Planeten unter den 7 oder 8^{ten} die um die ☉ seegeln.

649. Eine beträchtliche Wolcke von angezeigten Druck=
fehlern beschattet den Beschluß.

15 650. Ich habe immer gesagt, die Mechaniker ge=
deihen am besten, wenn man sie [auf] junge Stämme
von Uhrmachern pflöpft.

651. Er war in der Zeugungs Gegend ein wahrer
Presbvt, und wünschte oft herzlich daß man auch für
20 jenen Sinn Brillen schleifen könnte.

652. I saw an harp strung all with silver twine;
at Length out of the river it was reared
and borne about the clouds to be divined;
25 whilst all the way most heavenly noise was heard
of the strings stirr'd with the warbling winds.
Spenfer's Ruins of time. III, 2.

653. NB. Der 5^{te} und 6^{te} Band der blauen Biblio=
thec aller Nationen macht den Anfang mit der Fortsetzung
der neuen 1001 Nacht die Don Chavis ein geborner
30 Araber nach Paris in die Königl. Bibliothec [gebracht],

und solche aus dem Arabischen wörtlich übersezt hat, worauf Herr Cazotte ihr das Französische Gewand gab. So sind sie zu Genf und Paris unter dem Titel Suite des mille et une Nuits, contes Arabes in 4 8^{ten} Bänden 1788, 89 erschienen. Sie machen auch von den ebenda 5 herauskommenden Contes des Fées den 38 bis 41^{ten} Band aus. In der blauen Bibliothek sind sie sehr gut übersezt.

654. Er hatte das eigne, daß er nie schlechte Bücher laß, aber dafür selbst welche schrieb, zum sichern Beweis, daß er entweder nicht verstanden was er gelesen, oder doch 10 daß gute nicht so gefaßt haben muß, wie es gefaßt werden muß.

655. Man kan würdlich, wenn man in einem schlechten Wagen sizt, ein solches Gesicht machen, daß der ganze 15 Wagen gut aussieht, auch vom Pferd gilt das.

656. Jederman ist sehr bereitwillig durch Schaden klug zu werden, wenn nur der erste Schade der dieses lehrt wieder ersetzt wäre.

657. Die Meerchaumene Göttin.

658. Ein Pfeiffenkopf aus derselben Materie. 20

659. Das Pro rege mit dem pro grege zu vereinigen wissen.

660. Als ich dieses gesehen hatte, und den Anblick nun so ganz für mein künftiges Leben gesichert sah, gieng ich weg mit einem Gefühl als wäre ich reicher ge- 25 worden.

661. Die Dinge außer uns sind nichts anderes als wir sie sehen, für uns wenigstens nicht, denn wir können bloß Relationen bemerken, weil die beobachtende Substanz

ja beständig in das Mittel tritt. Gott selbst sieht in den Dingen nur sich.

662. Es mag ein Einfall noch so einfältig seyn, er regulirt immer etwas und herrscht irgendwo. Das Gesicht
5 im Mond herrscht in unsern Calender Zeichen.

663. Ich verjah alle Matrimonial-Angelegenheiten selbst und das hat mich auch etwas mitgenommen.

664. Es giebt für mich keine gehäßigere Art Menschen, als die welche glauben, daß sie bey jeder Gelegenheit
10 ex officio witzig seyn müßten.

665. In Meares (John) Voyage made in the years 1788 and 89 from Canton to the north west coast of America wird sehr wahrscheinlich gemacht, daß das ganze nordwestliche Amerika aus Inseln besteht, und daß alles
15 was man bisher Buchten und Inlets nannte wohl alles Theile eines bekannten Meers sind. Es wird auch die Nordwestliche Durchfahrt sehr wahrscheinlich gemacht. Weder die Hudsons noch die Baffins Bay sind bisher genau untersucht, jetzt ist ein Herr Duncan damit beschäftigt,
20 die westliche Küste zu untersuchen.

666. Das Register vox humana bey der Orgel zu nützen.

667. Wir sind doch am Ende nichts weiter als eine Secte von Juden.

25 668. Sehr viele und vielleicht die meisten Menschen müssen, um etwas zu finden, erst wissen, daß es da ist.

669. Auf diesem reinen, ächt deutschen Eichenblatt saß ein französischer Gallapfel, den ein überRheinisches Insekt dahin gestochen hatte.

670. Der gesunde Appetit unsrer Vorfahren, zu essen, scheint sich jetzt in einen nicht ganz so gesunden Appetit zu lesen verwandelt zu haben, und so wie ehemals die Spanier zusammen liefen die Deutschen essen zu sehen, so kommen jetzt die Fremden zu uns uns studiren 5 zu sehen.

671. Die Chausseen, die die Stellen von Arterien und Venen des Handels zugleich vertreten.

672. Es ließe sich etwas über Uebersetzungs Kunst schreiben, das ganz nützlich werden könnte. Ich meine die, 10 die Sprache der gemeinen Leute, und ihre Behandlungs Art in die eigentliche Sprache unseres Lebens zu übersetzen. Die gemeinen Leute drücken sich oft sehr fürchterlich und mit Gelächter über Dinge aus, von denen sie, in unsere Sprache übersetzt, ganz anders zu reden scheinen 15 würden, oder würdlich reden würden. Wir denken über die Vorfälle des Lebens nicht so verschieden, als wir darüber sprechen.

673. Es giebt große Krankheiten, an denen man sterben kan; es giebt ferner welche die [man], ob man 20 gleich nicht eben daran stirbt, doch ohne viel Studium bemerkt und fühlt; endlich giebt es aber auch welche, die man ohne Mikroskop kaum erkennt, dadurch nehmen sie sich aber auch recht abscheulich aus und dieses Mikroskop ist Hypochondrie. Ich glaube, wenn sich die Menschen 25 recht darauf legen wolten die mikroskopischen Krankheiten zu studiren, sie würden die Satisfaction haben, alle Tage krank zu sehn.

674. In Toto aliquid et ex omnibus nihil, das wäre die abstracte Philosophie. 30

675. Warum solten Reime, wie der folgende so ganz verwerflich seyn?

Wird durch Wasser
 Immer größer,
 Immer besser.

676. Die Christen begießen das Pflänzchen und die
 5 Juden beschneiden es.

677. Man hat vieles über die ersten Menschen ge-
 dichtet, es sollte es auch einmal jemand mit den beyden
 letzten versuchen.

678. Das Russische Reich enthält nach den besten
 10 Berechnungen 16041290 □ Werste, oder 330506 geo-
 graphische □ Meilen, das ist ohngefähr der 287^{te} Theil
 der ganzen Erd Kugel. Dieses müste man mit Göttingen
 vergleichen, und sehen wie viel der Russischen Kayserin
 zukäme.

15 679. Es lebe der Tod der Protestanten, ruft der
 Marquis de Sangle in seinem tableau pittoresque de la
 Suisse aus, er meint nemlich sie stürben mit minder
 fürchterlichen Vorstellungen von Fegfeuer pp. Eigentlich
 Vive la mort dans les pays des protestants.

20 680. Die Cosmographen werden frehlich keine Nord=
 westliche Durchfahrt finden, aber die Pelzhändler, man
 würde selbst in philosophischen Dingen sehr viel weiter seyn,
 wenn man die Untersuchungen so einrichten könnte, daß der
 Gewürz oder Pelzhandel dadurch befördert würde.

25 681. Es sah in seinem Garten elend aus, da er Pflanzen=
 jeelen glaubte, so schien es mir wahrscheinlich, daß er über
 der Sorge für ihre Seele den Leib ganz vernachlässigte.
 Sie sahen alle mager und gelb aus.

682. Das Bilder Buch der Welt.

30 683. Gedult, quantum sufficit.

684. Man ist verlohren wenn man zu viel Zeit bekömm't an sich zu denken, vorausgesetzt, daß man sich nicht als ein Object der Beobachtung, wie ein Präparat ansieht, sondern immer als alles was man jetzt ist. Man wird so viel trauriges gewahr, daß über dem Anblick alle 5 Lust verfliegt, es zu ordnen oder zusammen zu halten.

685. Ein System: Jeder Mensch kömt durch Seelenwanderung in den Zustand, den er in seinem Leben vorzüglich beneidete und wünschte, so geht alles endlich in einem Circel, kein Stand wird ganz leer seyn. 10

686. 14 Junii 91. Es ist eine Frage, ob wir nicht, wenn wir einen Mörder rädern, grade in den Fehler des Kindes verfallen, daß den Stuhl schlägt an den es sich stößt.

687. Heute habe ich der Sonne erlaubt früher aufzustehen als ich, nicht $\pi\mu$, what oft was thought but 15 ne'er so well expressed.

688. Wenn Böttcher sich das Snäpschen aus dem weißen Schwan in seinen Schrand holt, so freue ich mich, es giebt mir selbst Ruhe, weil ich weiß, daß es nun in meiner Nachbarschaft so warm (gepuzzelt) zugeht, so sehr 20 ich auch sonst den guten Tropf bedauere, daß er sich den Brantwein so angewöhnt hat. In dieser Bemerkung ist Natur.

689. Ja freylich, wenn wir den Schnupstabac hätten, der neben den Nasen vorbehey geht! Bey der Zeugung geht 25 es eben so zu. Ueberhaupt bey jedem wichtigen Proceß geht immer etwas verlohren im physischen sowohl als im moralischen.

690. Vielleicht ließe sich eine Art von Feen Märchen auf Kantische Philosophie bauen, andere Formen der An- 30 schauung, wo das Licht Music wird. Mein Gott was ist

daß? daß ist die Zeit? Ein solches Ding wäre freylich Unfinn, allein Moral und Satyre über die gegenwärtige Welt, wie in des Grafen Hamiltons Mährchen.

691. Ich glaube doch, daß, in Vergleich mit dem Eng-
 5 länder, die Vernunft bey dem Deutschen mehr vertuscht, was eigentlich gar nicht einmal statt finden sollte. Der Deutsche lacht zum Exempel bey mancher Gelegenheit nicht, weil er weiß, daß es unschicklich ist, wobey dem Engländer das lachen gar nicht einfällt.

692. Um den Menschen nützliche Wahrheiten zu predigen
 10 ist alles erlaubt, was niemanden schadet oder kränkt, also auch Feenmährchen. Kein Mensch findet es mehr absurd daß die Thiere in der Fabel sprechen, warum sollte er es abgeschmackt finden, daß es Perlen regnet? Ein weißer
 15 Mann wird mehr thun, als mancher Zauberer in einem Feen Mährchen, wenn er einen Dummkopf weiß machen könnte, warum soll er nicht in der Absicht etwas dichten?

693. In einem Feen Mährchen könnte mein Auctions-
 Catalogus gebraucht werden, auch die Uebersetzer Maschine.
 20 Auch die doppelten Menschen, an denen eine Art von Guckuck auf dem Kopfe immer sagt was sie denken während ihr Mund spricht. Ein Sprachrohr, das, wenn man auch noch so leise spricht, immer die Stimme zu dem trägt, der sie hören soll.

694. Einer der merkwürdigsten Züge in meinem
 25 Charakter ist gewiß der seltsame Aberglaube, womit ich aus jeder Sache eine Vorbedeutung ziehe und in einem Tage hundert Dinge zum Orakel mache. Ich brauche es hier nicht zu beschreiben indem ich mich hier nur allzu
 30 wohl verstehe. Jedes Kriechen eines Insekts dient mir zu Antworten über Fragen über mein Schicksal. Ist das nicht sonderbar von einem Professor der Physik? Ist es aber nicht in menschlicher Natur gegründet und nur bey

mir monströs geworden, ausgedehnt über die Proportion natürlicher Mischung, wo es heilsam ist?

695. Das Sakrament der rothen Halsbinde wieder herbei zu holen.

696. Das Grenadier Cabinet Friedrich Wilhelm I. 5

697. Die Casernen der Bienen.

698. Er war kein Sklave seines Wortes, wie man zu reden pflegt, gegentheils war eine solche Despotie über seinen Versprechungen, daß er mit ihnen machte was er wolte.

699. Der berühmte Schwein- und nachherige Seelenhirt Sixtus der V.

700. Er meinte die Russische Kaiserin sollte einige von ihren Ländereien vermietthen.

701. Die Wünsche der 600 Franziskaner Archengholz. S. 188 könnten gut genützt werden. (Sixtus V.) 15

702. Der Bann war eigentlich eine Art sublimer Schwerenoth, die der Pabst den abtrünnigen Schafen wünschte.

703. Warum sollte man nicht die Philosophie mikroskopisch behandelt sagen können, das ist die Kantische. 20 Man gebraucht erst das bloße Auge, dann kleine Fernröhre, dann die starken, um den Gang der Sterne zu beobachten braucht man keine Herschelsche Teleskope.

704. Wir sind so eingerichtet, daß wir wohl selten gütliche Richter dessen seyn werden, was uns nützlich ist. 25 In diesem Leben ist dieses der Fall, wer will uns gut dafür seyn, daß es in Rücksicht auf künftiges Leben nicht

eben so ist? Wen Gott lieb hat, den züchtigt er. Wie wenn es nun hieße, wen Gott lieb hat, den vernichtet er?

705. Sollte es dem Könige von Frankreich nicht erlaubt seyn sich zum Deputirten bey der National Versammlung wählen zu lassen? Es wäre besser für ihn.

706. Feerey: Seele und Leib beyde sichtbar darzustellen, wie eins das andere führt, hieraus könnte etwas wenigstens unterhaltendes gemacht werden.

10 707. Let every foreign tongue alone
Till You can spell and read Your own.
Dr. Watt's berühmtes Distichon.

708. Menschen, Rozebue und Rehe. Er schreibt: die Indianer in England. Er, der weder in Indien noch in
15 England war.

709. Wir haben eigentlich nur Ableger von Romanen und Comödien. Aus dem Saamen werden wenige gezogen.

710. Es sind sehr viele Formen möglich nach denen
20 gewisse Massen von Ideen und Erfahrungen geordnet und zu einem Betrachtungsfähigen Ganzen vereinigt werden können. Der Recensent von Heydenreichs Aesthetik in der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften 43 Band 2^{tes} Stück S. 223 sagt vortrefflich: So wie die Malerey,
25 so kan die Philosophie keinen Gegenstand ganz en face, noch weniger mit allen Zügen darstellen. Jede sucht eine gewisse Wendung, ein bestimmtes Profil und wählt gewisse Züge die zu demselben passen. Eine neue Theorie ist (oftt) der alte Gegenstand von einer neuen Seite ab-
30 gezeichnet. Bey dieser neuen Stellung mußten gewisse Theile wegbleiben pp. 27. Janii auf dem Garten.

711. Bey einem Menschen, der mit Gottesfurcht prahlt, muß man nie eigentliche Christliche Gefinnungen suchen.

712. Er liebte das Recensiren sehr, weil er da vielen unnützen litterarischen Plunder austramen, und seinem unschuldigen Nebenmenschen eine kleine Freundschaft anhängen konnte, wozu er sonst keine Gelegenheit hatte. 5

713. Es müßte eine ganz artige Geschichte werden, wenn man ein Mädchen und einen Jüngling, die durch Romane lesen verdorben sind, vorstellte, wie sie gerne einer den andern durch mißlungne Liebe zum Selbst Mord zu bringen suchen um dadurch berühmt zu werden. Die eine könnte durch Werthern, der andere durch das Regensburger Fräulein verführt zu diesem Entschluß gebracht worden seyn. Allein da sie sich einander nicht eigentlich lieben, so entstehen daraus die lächerlichsten Situationen. 15

714. Mein großer Trost, oder eigentlich was mir die süßeste Rache bey M's Stichelehen auf mich und andere gewährt, ist die völlige Ueberzeugung, daß nie ein großer und ein guter Mann solcher Neckereyen fähig war.

715. Bey den Kirichen reift grün zu roth allmählig, dieses sieht einem stimmen einer Sayte ähnlich. So läßt der Künstler Dissonanzen zu Harmonie allmählig reifen. 20

716. Auf die Blüthe folgt die unreife Frucht, die Blüthe ist in sich eine Vollkommenheit. Eben so ist es mit dem Menschen. Der Jüngling wird für vollkommener gehalten, als der Mann von 30, 40 Jahren, und dann kömt erst wieder ein vollendeter Zustand, die Reife.

717. Es giebt sehr viele Menschen, die unglücklicher sind, als du, gewährt zwar kein Dach darunter zu wohnen, allein sich bey einem Schauer darunter zu retiriren ist das Sätzchen gut genug. 25

718. Jedes Männchen von Gedanken fand sein Weibchen. Oder die Ideen in seinem Kopf müssen entweder lauter Männchen oder lauter Weibchen gewesen seyn. Denn es hat sich nie ein neuer erzeugt. Kalender 1795.

5 719. Erst verwirrt Bosheit und Neid den Satz und dann erst sucht synkretistischer Grundsätze loser Witz die Gründe der Verwerfung, das sind mir Philosophen daß Gott erbarme.

720. Sperlinge und Juden: selbst die Liebe zu ihren
10 Jungen äußert sich mit einer Art von Heftigkeit, daß man glaubt die Kinder seyen eine Waare und die Liebe gegen sie eine Speculation. — Den Tempel Salomons könnte man die Gottes Börse nennen, wo sie den Handel mit dem lieben Gott schlossen. Der ganze Gottesdienst
15 der Juden sieht mehr einem Börsen Geschäfte ähnlich.

721. Man machte einen Lärm aus Argands Lampe als wenn es Aladins Lampe wäre.

722. Es wagen sich viele Leute in Fächer in denen man nichts von ihnen erwartet, theils, weil die Ver-
20 wunderung des Publikums es selbst etwas blind gegen Mängel macht, und dann weil die Leute selbst die Schwierigkeiten eines solchen Fachs nicht so gut kennen, als das worin sie sich beschäftigt haben.

723. Crells Titulatur mit: Die Fortsetzung folgt.

25 724. Die Kinder und die Narren reden die Wahrheit, sagt man; ich wünsche daß jeder gute Kopf, der Neigung zur Satyre bey sich verspürt, bedenken möchte, daß der beste Satyriker immer etwas von beyden enthält.

725. Bey Ramsden sollen jetzt die Posaunen für den
30 jüngsten Tag bestellt seyn, und man glaubt, wenn ihm

Gott Leben und Gesundheit bis dahin giebt, so sollen sie zu rechter Zeit fertig werden.

726. Wenn die Rhein und Mosel Weine gut seyn sollen, so ist es nöthig, daß so wenig vom Rhein und der Mosel selbst hineinfließe, als möglich ist. 5

727. Die Form des Schachspiels und selbst des Talmuds und der alten scholastischen Philosophie sind gut, aber die Materie taugte nicht viel. Es wurden Kräfte geübt, aber was man dabey lernt hat keinen Werth.

728. Grade so wie manche Menschen das für göttlich 10 halten was keinen vernünftigen Sinn hat. Daß Vergnügen an dem Anblick unnützer algebräischer Rechnungen, die man selbst gemacht hat, gehört mit in diese Classe.

729. Neue Bäder heilen gut.

730. Dem Büchelchen die Pocken inoculiren, das ist 15 sich die Recensenten durch Bitten zu Freunden zu machen. Die Literatur Zeitung die Pocken.

731. Dabur eine Art von morgenländischem Scepter, eigentlich eine goldne Streitkolbe, deren Knopf gerieft ist und Stacheln hat. Die Fürsten des Morgenlandes 20 pflegen diese Waffen zu führen. S. blaue Bibliothek aller Nationen. B. 7. p. 122.

732. Cetto Galère ambulante, pflegte Quintus Scilius von dem ersten Bataillon Garde zu Potsdam zu sagen.

733. Der Gedanke des seltsamen Schusters in Archens- 25 holz. Litteratur und Völkerkunde für das Jahr 1791. No 5. seines Großvaters Skelet zu einem Uhrgehäuse zu machen und überhaupt die Vertheidigung des einbalsamirens um den Gedanken an den Tod zu erleichtern ist groß-

artig. Einer hielt die abgefallene Perücke eines betrunkenen für ein Nest, und die Taschenuhr für das Thier dazu, steht in eben dem Aufsatz der überhaupt sehr gut. (Mamouth von D. Thomson.)

- 5 734. 9. Julii 91 auf dem Garten. Einige kommen auf einen Gedanken, andere stoßen darauf, andere fallen darauf, andere verfallen darauf (hier fehlt noch das zerfallen), auch geräth man darauf. Man sagt nicht, ich habe mich nach dem Gedanken hinbegeben. Das wäre
10 via regia.

735. Der Satz des zureichenden Grundes, als ein bloß logischer Satz ist ein nothwendiges Gesetz des Denkens, und in so fern kan gar nicht darüber gestritten werden, ob er aber ein objectiver, realer, metaphysischer
15 Grundsatz sey, ist eine andere Frage.

736. Es giebt nur eine Pflanze und nur ein Thier und diese beyde sind Eins. Das Thier, das von Pflanzen lebt, hat seine Wurzel in der Erde, also auch das Thier, das von Thieren lebt.

- 20 737. Alle große Herrn solten so wie die Sultane eine Kunst lernen, wir leben jetzt in sonderbaren Zeiten, man kan nicht wissen ob man sie nicht einmal braucht. Der vorige türckische Kayser schnitzte Vogen und Pfeile sehr gut, der jetzige mahlt Musfelin für das Frauenzimmer.

- 25 738. Ich wünsche zur Ehre von K. daß große Mathematiker mehr Warmherzigkeit gegen ihn beweisen mögen, als er verdienten Männern bey jeder Gelegenheit beweist, er würde sonst zu einem bloßen confusen Bitterator zusammenschmelzen.

- 30 739. Die Natur hat den Thieren Einsicht genug gegeben für ihre Erhaltung zu sorgen. Sie wissen sich

alle sehr gut zu helfen wenn es auf diesen wichtigen Artikel ankömmt. Baillant giebt davon sehr gute Beispiele von dem Verhalten der Thiere bey Herannahung des Löwen. Den Menschen hat sie sogar fast instinctmäßig gegen die Furcht vor dem Tode gewaffnet, durch Glauben an Unsterblichkeit.

740. Reise nach den Quellen des Herrn Bruce.

741. Wenn Nidel von Nicolaus herkömt, so müste es durch Goldsieglerin übersezt werden.

742. Durch vieles lesen lernt man sogar Versuche gut erzählen, die man sehr schlecht angestellt hat.

743. Was Duclos von Ludwig XIV. sagt läßt sich von manchen Schriftstellern sagen, nemlich: *les choix du Roi n'etoient pas toujours approuvés, mais qu'ils estoient toujours applaudis.* 15

744. Was soll der Asiatische Pomp, etwa von Nadirbildchen gesagt.

745. Seine Stirne verdient das glühende Eisen des Geschichtschreibers.

746. Man hat sogar des Brockens Stammbuch drucken lassen.

747. Deutschland hat viele Journale, aber es fehlt ihm dünkt mich noch an einem des Luxus und der Mode in der Philosophie.

748. Die Hermenevtik der Hypochondrie. 25

749. Ein Mechanikus (Sehde) beurtheilt Bürgers Gedicht auf Michälis. Es wäre Schwingung darin. Es

war eine Lust einen Mann von einer Ode urtheilen zu hören wie von einer Feuersprühe.

750. Ein Mädchen in usum Delphini, nemlich eine die keine vaginam hat oder der sie verwachsen ist.

5 751. Die Geschichte mit dem alten Fuhrmanne, der bey Wunsdorf, als wir im Morast staden, vorbeij fuhr, und nicht helfen zu wollen schien, aber endlich Troß der Schimpfwörter unseres Postillions zurückkam, ist sehr gut und muß nicht vergessen werden.

10 752. Steube in seiner Reise redet von einer Glocke mit 8 Fenstern zu Mantua, es ist auch würdlich nicht nöthig, daß man sie voll ausgießt.

753. Alle Wünsche sind ein bloßes Nerven Spiel und daß umgebende Mittel pflanzt sie nicht zu meinem
15 Willen fort. Meine Furcht und sehnlichster Wunsch ist nicht im Stand den leichten Nebel einer Donnerwolke aufzuhalten. Sie zieht den Gang der ihr angewiesen ist. Der Mensch ist nicht in den Erdball einorganisirt, sondern bloß in seinen Körper.

20 754. Der seelig zerplatzte Bodecker, sagte diesen Morgen Bogt. 11 7^{bris} 91.

755. Daß Gehustel (tussilatio) der Selbstgenügsamkeit. (Hannah)

756. Schmutzlos ist ja noch nicht geschmacklos.

25 757. On clean shirt day he went out and paid visits. (imit.)

758. Er schrieb und dachte frisch vom Leben weg ohne alles erst durch das Filtrum der Convenienz laufen zu lassen (nicht $\pi\mu$ except Convenienz).

759. Die Degen, welche die größten Eroberungen machen, sind die mit Demanten besetzten.

760. *Non ulla Musis pagina gratior,
Quam quæ severis ludicra iungere
Novit, fatigatamque nugis
Utilibus recreare mentem.* 5
Johnson ad Urbanum.
(Cave).

761. Daß Leben Boerhaave[s] im Gentlemans Magazine 1739 p. 37 von Dr. Johnson. 10

762. Ich verkaufte wie Esau mein Geburts-Recht, in die Facultät zu treten, gegen etwas Ruhe.

763. Im biographischen Fach übertraf nach Boswells Urtheil Johnson alles vor ihm, im Gentleman's Magazine Februar 1754 steht auch Cave's Leben von ihm. 15

764. Offensiver und defensiver Stolz.

765. Vom Wahrsagen läßt sich wohl leben in der Welt, aber nicht vom Wahrheit sagen.

766. Johnson besitzt vorzüglich eine Stärke Dinge durch Gleichnisse zu erläutern die außerordentlich ist, und so zeigt wie hell er über alles denkt.

767. Der schwer gelehrte Bär Dr. Johnson.

768. Wir wissen mit weit mehr Deutlichkeit, daß unser Wille frey ist, als daß alles was geschieht eine Ursache haben müsse. Könnte man also nicht einmal das 25 Argument umkehren und sagen: Unsre Begriffe von Ursache und Wirkung müssen sehr unrichtig seyn, weil unser Wille nicht frey seyn könnte, wenn die Vorstellung richtig wäre?

769. Sympathie ist ein schlechtes Almosen.

770. 24 7^{bris}. Die Beschreibung des Tempels in Congreve's Mourning Bride zieht Johnson allem [vor] was man von lebloser Natur von dieser Art hat.
5 Shakespeare habe nichts gleiches, sagt er.

771. Es ist Demantstaub, der, wenn er auch selbst nicht mehr glänzt, doch dient andere damit zu schleifen.
(not quite $\pi\mu$)

772. Mancher Schriftsteller so bald er ein Bißchen
10 Beyfall erhält glaubt alles von ihm interessire die Welt.
Der Schauspiel Schmierer Kogebue hält sich sogar berechtigt dem Publikum zu sagen, daß er seiner sterbenden Frau ein Ehstier gesetzt habe.

773. Sie zog eine Lieb- und Leibreute.

15 774. A. Kann es auch schönes Wetter werden, wenn das Barometer fällt? B. werden nicht, aber bleiben, wenn es war. (pattern)

775. Ich. Warum weint sie denn? Die Garten-
frau: Je mein Mann geht heute zu Nachtmal zu
20 Hobenden. Ich: Nun ist denn das was zu weinen? das
ist ja gut, daß er so fromm ist. Die Frau: Ach ja fromm, wenn er zum Nachtmal gewesen ist, so besäuft er sich, und da krieg ich allemal Schläge.

776. Serviendum et lætandum.

25 777. Der Januarius ist der Monat, da man seinen guten Freunden Wünsche darbringt, die übrigen die, worin sie nicht erfüllt werden.

778. Es wäre wohl einmal ein Versuch zu machen die Character hiesiger Professoren und anderer berühmter
9*

und berühmter Männer mit Versen aus dem Horaz zu geben. Im Englischen hat man ein solches. Böhrner
Integer vitæ scelerisque purus.

779. Mein Kopf hatte einige Schöpfungs Tage erlebt, aber den von der Sonne noch nicht. 5

780. Mäßigkeit setzt Genuß voraus, Enthaltbarkeit nicht. Es giebt daher mehr enthaltbare Menschen als solche die mäßig sind. (besser)

781. S. that selten Unrecht, aber was er that, gemeiniglich zur unrechten Zeit. 10

782. Wenn man alle Tage 3 Armen etwas giebt, so giebt man des Jahrs 1095 etwas und das ist eine Armee.

783. Es ist die Redekunst, die vor der Ueberzeugung einhertritt und ihren Pfad mit Blumen bestreut. 15

784. Sollte ich besser werden, so würde ich nicht geneigt, und sollte ich mich verschlimmern, nicht fähig seyn die Reise anzutreten. (nicht $\pi\mu$ imit.)

785. Dr. Johnson unterscheidet sehr schön zwischen Characteren der Natur und Characteren der Sitten, 20
Characters of nature and Characters of manners. Die letztern schilderte seiner Meinung nach Fielding, die ersten aber Richardson. Letzteres sey leicht, aber ersteres sehr schwer. Jederman, sagt er, der eine Uhr sieht kan mir sagen wie viel Uhr es ist, aber nur wenige können mir 25 erklären wie es zugeht. Die Unterscheidung ist richtig, aber er thut dem vortrefflichen Fielding offenbar Unrecht.

786. Johnson: Foote is quite impartial for he tells lies of every body.

787. An dem Ufer des mittelländischen Meeres lagen die 4 größten Reiche der Welt, das Assyrische, das Persische, Griechische und Römische. Johnson.

788. Einer überhüpft bey Vorlesung der Messiade
5 immer eine Zeile und die Stelle wird doch bewundert.

789. Misdemeanor is a kind of indefinite crime, not capital, but punishable at the discretion of the court, All theory is against the freedom of will, all experience for it.

10 To look at Johnson[s] definition of excise and transpire in his Dictionary.

790. Hogarth's parson Ford in der Punsch Gesellschaft steht characterisirt in Boswell's Life of Dr. Johnson Vol. 2. p. 263.

15 791. Ein guter Gedanke von Johnson, es ist besser, daß unsere jungen Leute, wenn sie lieberlich seyn wollen, es außer Landes sind, so können sie alsdann einen neuen Charakter und ein neues Leben anfangen, wenn sie nach Hause kommen. Vol. 2. p. 265.

20 792. Vol. 2. p. 283 Burke denied it spontaneously that he was the author of Junius.

793. Es könnte ein Ohr geben für welches alle Völker nur eine Sprache redeten.

794. Eine Ruthe von 6 Phönixen gezogen. Johnson.

25 795. Johnson distinguirte sehr zwischen Liberty of conscience and liberty of teaching, und da hat er in der That recht. Ich würde nicht zugeben, daß ein Hofmeister meinem Jungen Hernhuterische Principia beibrächte, ob ich gleich meinem Jungen nicht wehren würde wie

ein Herrnhuter zu denken. Now, says he, the vulgar are the children of the state pp, es ist das beste was sich für das Religions Ebidt sagen läßt. Life. Vol. 2. p. 452. 453.

796. Busts have no hands and therefore cannot steal. 5

797. Vol. 2. p. 463. Johnson had likewise projected a work to show how small a quantity of real fiction there is in the world; and how the same images, with very little variation, have served all the authors who have ever written. 10

798. Vol. 2. p. 489 steht eine sehr schöne Bemerkung, sie ist aber nicht von Johnson, sondern Boswell führt sie aus dem Leben des Dr. Abernethy in der Biographia Britannica erster Ausgabe an, die aber in der 2^{ten} fehlt. To deny the exercise of a particular providence in 15 the Deity's government of the world is certainly impious: yet nothing serves the cause of the scorner (Religionspötker) more than an incautious forward zeal in determining the particular instances of it. Das sollten sich die Leute merken die, wie Herr Pastor Göp 20 zu Quedlinburg, überall die besondere Hand Gottes erblicken.

799. Über Treue die auch unbelohnt unwandelbar bleibt kan man sich nicht schöner ausdrücken, als Butler in seinem Hudibras 25

True as the dial to the sun
Although it be not shone upon.

800. Das Wort Lich in Johnson's Dictionary nachzusehen.

801. Who rules o'er freemen should himself be free, 30
Who drives fat oxen should himself be fat.

802. Die *Tipula polygama* begattet sich oft mit 3 Männchen zugleich.

803. Im Ofsian fehlt der Wolf wodurch schon sein Alter verdächtig wird, so [wie] die *Batrachomyomachie* durch Erwähnung des Hahns ihre Neuheit verräth.

804. Juden zanden sich bey einem vielfachen Echo, muß nothwendig genügt werden. Es ist ka wahr Wort dran, Echo dran, dran, dran.

805. Nach *M^{re} Biozzi* Bericht soll es in den Kohlen 10 Bergwerken im nördlichen England ebenfalls Arbeiter geben, die darin gebohren wurden und nie heraus kommen.

806. Nach *Smeathman's* Bericht haben die Ameisen einen weidenden Elephanten angefallen und ganz skeletirt.

807. Theriak=Styl; Methode pp. Zimmermann.

808. Die Menschen nach den Häußern ordnen worin 15 sie wohnen wie die Schnecken.

809. Nach *M^{re} Biozzi* soll auf alten Kunstwerken die Madonna schwarz seyn, wie Heynens Amme. Sie sagt, Gelehrte hätten es ihr nie erklären können warum.

810. *M^{re} Biozzi* sagte S. 281 der Forster'schen Ueber- 20 setzung, daß sie ihr Brenn=Eisen zu Florenz an der Sonne heiß mache.

811. Es ist nicht Kenntniß der menschlichen Natur 25 sondern der Sitte, die zu beobachten jeder Gecke möchte ich sagen Fähigkeit hat.

812. Zwey Personen, die sich einander nicht lieben, wovon aber jede die andere in sich verliebt machen möchte,

und zwar zu dem Grade, daß sie entweder vor Liebe stürben, oder sich entleibten, schreiben einander Briefe. So etwas könnte lustig werden.

813. M^{rs} Piozzi sagt in ihrer Reise 1^{ter} Theil, the Idle apprentice sey dem Kaiser Caracalla in Rom ähnlich, 5 und fügt noch die shrewd reflexion hinzu: Warum sollte sich nicht der Pöbel aus allen Ständen einander ähnlich sehen?

814. Die Franzosen sagen il est à cheval sur un aigle.

815. Es ist doch allemal sonderbar, daß man schon 10 in alten Zeiten, wie aus einer Stelle des Plutarch de facie in orbe Lunæ erhellt, die der *ææþelas* beschuldigte, die die Erde für beweglich hielten. Gehler Wörterbuch T. IV. p. 706.

816. Böhmer 15

Integer vitæ scelerisque purus. I. 22. 1.

Seyne

Me doctarum ederæ præmia frontium
Dis miscent superis. I. 1. 29.

Impatiens pauperiem pati. I. 1. 18. 20

Zimmermann

Æquo pulsat pede pauperum tabernas
Regumque Turres. I. 4. 13.

Miseri quibus
intentata nites. I. 5. 12. 25

Conamur tenues grandia. I. 6. 9.

Pulchra * vidua

Mecum sæpe viri. I. 7. 31.

Räbner

Micat inter omnes
velut inter ignes
Luna minores. I. 12. 46.

5

Dieterich

Perlucidior vitro. I. 18. 16.

Zimmermann

Ah, miser
Quanta laboras in Charibdi! I. 27. 18.

10

stat glacies iners
menses per omnes. II. 9. 5.

puellis de popularibus. II. 13. 25.

Weißhaupt

15

patriæ quis exsul
se quoque fugit? II. 16. 19.

Claubius

pauperemque dives
me petit. II. 18. 10.

Vossius

20

jaculator audax
contra sonantem Palladis ægida. III. 4. 56.

Mæretque partus fulmine luridum
Missos ad orcum. III. 4. 74.

ad Imperatorem

25

Dis te minorem quod geris, imperas,
Hinc omne principium, huc refer exitum. III. 6. 5.

Magnas inter opes inops. III. 16. 28.

817. Am 25 November 91. sagte Vogt von Beder
Tollens Luffstuterey.

30

818. Caninchen Stuterey.

819. Carl Martel war auch ein Bastard. Auch der heilige Bonifacius.

820. Die Menschen, die erst die Vergebung der Sünden durch lateinische Formeln erfunden haben, sind an dem größten Verderben in der Welt Schuld. 5

821. Darin, daß man große Krieger bewundert, liegt etwas natürliches, so wie in der Eroberungssucht, das erste correspondirt mit Schönheit und Leibesstärke, das andere mit Wohlstand, es wird auch daher nie aus der Welt hinaus philosophirt werden können. 10

822. Der Gedanke, den ich heute im Braunschweigischen Journal gelesen habe, ist nicht übel, nemlich: wenn die Bibel deutlich geschrieben wäre, so würden wir in aller Art von Aufklärung noch zurück seyn. Es ist aber auch ein alter Gedanke, den ich glaube ich sogar selbst einmal 15 gehabt habe. Nathan der Weise lauft auch auf so etwas hinaus.

823. A. Von der Luft kan man nicht leben.

B. ja, aber ohne Luft auch nicht, es ist gut wenn es einem einmal ein bischen knapp geht.

824. Wir Deutschen haben gemeiniglich eine Art von 20 Nestigenstyl.

825. Dem Scharfrichter dedicirt. Kozhubens Bildniß zC.

826. Rußland ist à haut.

827. Die Evangelischen und die unevangelischen.

828. So wie Linné im Thierreiche könnte man im 25 Reiche der Ideen auch eine Classe machen die man Chaos nannte. Dahin gehören nicht sowohl die großen Gedanken von allgemeiner Schwere, Fixstern Staub mit sonnen-

bepuderten Räumen des unermesslichen Ganzen, sondern die kleinen Infusions Idecchen, die sich mit ihren Schwänzchen an alles anhängen, und oft im Saamen der grössten leben, und deren jeder Mensch wenn er still sitzt [eine] Million
5 durch seinen Kopf fahren sieht.

829. *Mundus regitur opilionibus* wenn man nemlich unter *opilio* die Seelen Schäfer versteht.

830. Sie war damals Vice Gemahlin vom Landgrafen. Die *Pompadour* Vicekönigin von Frankreich.

831. *Biographia*. Garten Treppe zu Oberramstatt. Meine Seelenwanderung bey Glaser Schwarz seinem Sohn. Verliebt werden in Jungen. Schneider Schmidts Sohn in D. Doch aber nur, weil er primus in der Stadtschule war. Ähnliche Reigungen hatte er nie gegen Mädchen
15 verspürt. Seine Superstition bey'm Licht ausgehen, und anzünden.

832. Ich sehe die Recensionen als eine Art von Kinderfranchheit an, die die neugebohrnen Bücher mehr oder weniger befällt. Man hat Exempel, daß die gesündesten
20 daran sterben, und die schwächlichen oft durchkommen. Manche bekommen sie gar nicht. Man hat häufig versucht, ihnen durch Amulete von Vorrede und Dedication vorzubeugen oder sie gar durch eigene Urtheile zu inoculiren, es hilft aber nicht immer.

833. Eine der schwersten Künste für den Menschen ist wohl die sich Muth zu geben. Diejenigen, denen er fehlt, finden ihn am ersten unter dem mächtigen Schutz eines der ihn besitzt, und der uns dann helfen kan, wenn alles fehlt. Da es nun so viele Leiden in der Welt giebt,
30 denen mit Muth entgegen zu gehen kein menschliches Wesen einem schwachen Trost genug geben kan, so ist die Religion vortrefflich. Sie ist eigentlich die Kunst sich durch Gedanken

an Gott ohne weiter andere Mittel Trost und Muth im Weiden zu verschaffen und Krafft demselben entgegen zu arbeiten. Ich habe Menschen gekannt, denen ihr Glück ihr Gott war. Sie glaubten an ein Glück und der Glaube gab ihnen Muth. Muth gab ihnen Glück und Glück 5 Muth. Es ist ein großer Verlust für den Menschen, wenn er die Ueberzeugung von einem weisen die Welt lenkenden Wesen verloren hat. Ich glaube, es ist dieses eine nothwendige Folge alles Studiums der Philosophie und der Natur. Man verliehrt zwar den Glauben an einen Gott 10 nicht, aber es ist nicht mehr der hülfreiche Gott unsrer Kindheit; es ist ein Wesen, dessen Wege nicht unsere Wege und dessen Gedanken nicht unsere Gedanken sind, und damit ist dem Hülflosen nicht sonderlich viel gebient.

834. In einem Roman müßte es sich gut ausnehmen, 15 des Helden Begriffe z. B. von der Erde in einer kleinen Charte vorzustellen. Die Welt würde rund vorgestellt, in der Mitte liegt das Dorf wo er lebt, sehr groß mit allen Mühlen pp vorgestellt, und dann umher die andern Städte, Paris London sehr klein, überhaupt wird alles 20 sehr viel kleiner, wie es weiter wegfömt.

835. Da gnade Gott denen von Gottes Gnaden.

836. Unser Weltssystem ist ein monarchischer Staat. Die Sonne hat ihren Hofstaat, sie hält aber doch die Großen etwas entfernt. Sie erlaubt ihnen aber ihre 25 Neben Planeten. Hieraus ließe sich vielleicht eine Fabel machen, die auf die jetzigen politischen Revolutionen passen [würde]. Die Satelliten rebelliren und wollen gerade um die ☉ laufen.

837. Nach authentischen Nachrichten werden jährlich 30 für 30000 Groschen Mantrommeln zu Schwabach gefertigt, das sind, eine zu 4 fl gerechnet, 1440000 Mantrommeln. Solte dieses irgend einen Zusammenhang

mit der deutschen Schriftstellerei, zumal der poetischen haben?

838. Rousseau hat glaube ich gesagt: ein Kind, das bloß seine Eltern kennt, kennt auch die nicht recht. Dieser
 5 Gedanke läßt sich [auf] viele andere Kenntniße, ja auf alle anwenden, die nicht ganz reiner Natur sind: Wer nichts als Chemie versteht versteht auch die nicht recht.

839. Wenn, was Leibniz geweißagt hat, dereinst die Bibliotheken Städte werden werden, so wird es auch
 10 düstere Straßen und Schindergäßchen geben so wie jetzt.

840. Von Meiners kan man sagen: er schreibt zu gut und hört sich zu gerne in seinen Schriften um ein guter Beobachter zu seyn. Die Wahrheit hat einen ganz eignen Character. Ich finde was ich hier meine und
 15 kaum recht zu beschreiben weiß, nirgendß deutlicher und stärker ausgedrückt, als in Francflins Schriften.

841. 8 Februar 92. In Johnson's Wörterbuch fehlen auß Versehen die Wörter: Predilection, respectable, descriptive, sulky, mimetick, isolated, inimical, decompose.

20 842. A. Der Mann hat viele Kinder. B. ja, aber ich glaube, von [den] meisten hat er bloß die Correctur besorgt.

843. Die meisten deutschen Romanen und Satyren kommen mir vor wie die Fischer Idyllen, es wird immer
 25 bloß vom Handwerk gesprochen. Das beste geht immer über Recensenten, schlechte Poeten und Nachdrucker und Studenten loß.

844. Etwas über die ungebahnten Wege in den Wissen=
 schaften zu schreiben, man muß sie nothwendig einschlagen,
 30 wenn etwas gewonnen werden soll. Chladni bey den Tönen.

845. Daß sind die Schurken die wie der Schurke Kopebue die Religion so treiben wie der chinefische Kaysar daß pflügen oder die Hunde das Graßfressen.

846. Man klagt über die entseßliche Menge schlechter Schrifften die jede Ostermesse heraus kommen. Ich sehe 5 daß schlechterdings nicht ein. Warum sagen die Criticker, man soll der Natur nachahmen? Diese Schriftsteller ahmen die Natur nach, sie folgen ihrem Triebe so gut wie die großen. Und ich möchte nur wissen was irgend ein organisches Wesen mehr thun könne als 10 seinem Triebe folgen? Ich sage: seht die Bäume an, zum Exempel die Kirschendäume, sagt, wie viele Kirschend von den grünen werden da reif? nicht der 50^{te} Theil; die andern fallen ab. Wenn nun die Kirschendäume Makulatur drucken, wer will es den Menschen wehren, 15 die doch besser sind als die Bäume? Ja was sage ich die Bäume. Wißt ihr nicht, daß von den Menschen, die das procreirende Publikum jährlich herausgiebt, mehr als ein Drittel stirbt, ehe es 2 Jahre alt wird? Wie die Menschen, so die Bücher, die von ihnen ge- 20 schrieben werden. Anstatt mich also über die überhandnehmende Schriftstellerey zu beklagen, bete ich vielmehr die hohe Ordnung der Natur an, die es überall will, daß von allem was gebohren wird ein großer Theil zu Dünger wird und zu Makulatur, welches eine Art von 25 Dünger ist. Mit einem Wort Deutschland ist das wahre Bücher Beet für die Welt, die Treibhäufer, die Gärtner, ich meine die Buchhändler mögen auch sagen was sie wollen.

847. Der Landbote auf dem polnischen Reichstage, Jablonsky stirbt an 300 Ausern die er zu Warschau so gegessen im Januar 1792. Siehe Grandfurter Ristretto 1792. Stück 22. (Hogarth)

848. Der Thurm von Edystone Lighthouse ist über die Wasserfläche bey der Spring Ebbe 100 Fuß erhaben,

und doch schlug das Wasser noch 100 Fuß höher und begrub den Thurm gleichsam. Eine Abbildung dieses Phänomens findet man auf dem Titulkupfer von Smeaton's vortrefflichem Werk über dieses Gebäude, das von ihm
 5 errichtet worden ist. London 1791. groß Folio. Niemand wird diese Scene ohne Erstaunen ansehen. Der Titel des Buchs ist: a Narrative of the building and a description of the construction of the Edystone Lighthouse with stone pp by John Smeaton civil engineer.

10 849. Einer von den Neger Sklaven in den Plantagen der Litteratur.

850. Markard im Hamburgischen Correspondenten Februar 1792. spricht von Abscheulichkeiten gegen B. wo sind die? von beispielloser Wut? von Verfolgern?
 15 wo sind denn die, wer hat denn den Narren je gereizt? Er nennt Kogebue einen Mann von Ansehen. Mein Gott, Kogebue ein Mann von Ansehn, ein elender Schurke von Dramenschmierer ist er, der bey einem bessern Publikum, als unsere Theater Besucher gewöhnlich
 20 sind, für einen Pinsel gehalten werden würde. Das wie Wachsstock ductile Deutschland leuchtet jedem Christ-Gärtchen williglich. O Lëzing Lëzing komm und siehe den Schurken Kogebue (anders als den Schurken muß man diesen Menschen nie nennen) und urtheile. Zimmermann
 25 hat sich bloß an ihn angeschlossen, weil er in Journalen gelobt wurde, denn dieses alte Weib ist bekanntlich keines eigenen Urtheils fähig, sondern hängt sich immer an die Personen des Tages an. Er nennt Heyne den König der Gelehrten. Unrecht hat er wohl nicht, aber das ist
 30 nicht sein Urtheil. Denn der Pinsel ist, wie ich sicher weiß, nicht im Stand ein Heynisches Programm ohne Fehler zu exponiren aus dem Stegreif. Wenn doch der Rector zu Hannover einmal die Probe machte. Ist irgendwo eine Macht, die dieses bewürden könnte? Da
 35 sollte man den leeren, leeren Pinsel sehen. Markard

jagt auch: ich hätte ihm mein Leben anvertraut. Dem Kopebue? Markard dem Kopebue sein Leben? Wenn Herr M. nicht glücklicher ist in Beurtheilung der Krankheiten der Menschen, so möchte ich dem Herrn M. mein Leben nicht anvertrauen.

5

851. Jetzt da nun Kopebue entdeckt ist müßte man doch die Strafe ergehen lassen. Ich sehe nicht ein, warum, wenn die Gerichte ihn nicht züchtigen, ihm das deutsche Publikum [nicht] einen Namen beylegen sollte, z. B. der Schurke κατ' ἐξοχήν. Am besten wäre es ihm 10 wenigstens Ein Ohr abzuschneiden, und dann bey seinen Reisen sich wie die Juden zu verziehen. Auch der Mitauische Schurke oder so etwas.

852. Es ist doch sonderbar, daß man die langen Sylben mit — und die kurzen mit — bezeichnet, da doch 15 das erste der kürzeste Weg zwischen 2 Punkten und das letzte eine krumme Linie ist. Der Erfinder dieser Zeichen muß also etwas ganz anderes dabey gedacht haben, wenn er überhaupt etwas dabey gedacht hat.

853. Als der berühmte Leuchtturm von der Klippe 20 Ebystone [gebaut werden sollte] den Smeaton so herrlich ausführte, so wurde ausdrücklich von den Unternehmern festgesetzt keinen sogenannten Architekten dazu zu nehmen, sondern irgend sonst ein mechanisches Genie. Dieses ist ein nachahmungswürdiger Gedanke. Es ist unglaublich wie 25 viel die Regeln verderben können, sobald einmal alles zu gut geordnet ist.

854. Da der Mensch toll werden kan, so sehe ich nicht ein, warum es ein Weltssystem nicht auch werden kan. Dieses paßt gut auf Dolomieu's Hypothese.

30

855. A. Warum unterstützen Sie Ihren Schwiegervater nicht? B. Warum? A. Er ist ein armer

Mann. B. aber fleißig und ich habe nicht Geld genug ihn zum Faulenzler zu machen.

856. Eine der sonderbarsten Einbildungen, deren man fähig ist, wäre die daß man glaubte man sey rasend, und man säße im Tollhause, übrigens aber ganz vernünftig handelte. Wenn jemand einmal zu dieser Uezeugung käme, so sehe ich fürwahr nicht ein, wie man sie ihm ausreden wolte.

857. Der complaisante Aether.

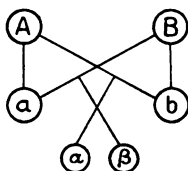
858. Auffer der Zeit giebt es noch ein anderes Mittel große Veränderungen hervorzubringen und das ist die — Gewalt. Wenn die eine zu langsam geht, so thut die andere öftters die Sache vorher.

859. Bey der heutigen Kälte freut mich nur der Eis=Segen für den künftigen Sommer. 19 Februar 92.

860. Ein Refractions Edict, Geschmacks Edict. Ein Nasen und Gesichteredict.

861. Nach der Lehre der Grönländer ist der Mond ein Mann und heißt Aningat oder Aningasiinna und die Sonne ist seine Schwester und heißt Matina oder Ajut. Es gab auch bey den alten einen Lunus. S. Bischoffs Egede Nachrichten von Grönland Kopenhagen 1790. 8^{te}. Also diese Aehnlichkeit haben die Deutschen wenigstens mit den Grönländern, wenn es auch mit den vielen andern, die sie nach der Meinung einiger weisen Franzosen und Engländer noch besitzen sollen, nicht so ganz richtig wäre.

862. Bündige Auflösung des Räthfels im Taschen Calendar für 1792.



Von zwey Wittwen A und B, die beyde einen erwachsenen Sohn a und b haben, heyrathet jede den Sohn der andern, A nemlich den b und B den a. Beyde erzeugen in ihrer Ehe eine Tochter α und β . Diese sind die 6 Personen im Begräbniß.

5

2 Großmütter mit ihren 2 Enkelinnen
A und B mit α und β

2 Ehe Männer mit ihren 2 Eheweibern
a und b mit A und B

2 Väter mit ihren 2 Töchtern
a und b mit α und β

10

2 Mütter mit ihren 2 Söhnen
A und B mit a und b

2 Jungfern mit ihren 2 Müttern
 α und β mit A und B

15

2 Schwestern mit ihren 2 Brüdern
 α mit dem Stiefbruder a und β mit dem Stiefbruder b.

Gegen diese Auflösung wird mit Recht eingewendet, daß, wenn A den b geheyrathet hat, a die Schwiegermutter seiner Mutter heyrathen würde, doch könnte dieses gar wohl erlaubt seyn, wenn z. B. die Heyrathen zu gleicher Zeit geschähen, oder wenn in England keine Ver-

bote gegen diese Heyrath wären. Incest ist es doch nicht, und von dem spricht bloß das Räthsel. (auch ist, wie ich höre, der Grad nicht verboten.)

863. Ein König, der eine Diana im Lauf aufhält,
 5 soll andeuten, daß er die par force Jagd abgestellt hat.
 Herr Bartels sah zu Syrakus den Josua, der einen
 Apollo statt der Sonne stehen machte, in einer Procession.
 Solche Josua's giebt es mehr. Der jetzige König [von]
 Preußen der die Sonne der Aufklärung stille stehen heißt
 10 oder Wöllner gehören dahin.

864. Man hat Nachstühle, die wie auseinander
 gelegte Folianten aussehen. Einige Schriftsteller
 scheinen Gefallen an der umgekehrten Methode zu
 finden und Bücher zu schreiben die sich wie Nachstühle
 15 präsentiren.

865. Buchdruckerstücke gäbe das Kreuz über die ganze
 paginam X ab, wodurch alles ausgestrichen würde, doch
 so daß man es noch lesen könnte, und dann das O | OO | O
 statt — ~ — — ~ u. s. Nonsens könnte durch Ø
 20 ausgedruckt werden: Etwas und Nichts!

866. Bataillon sind Brandheuten für die Streiter.

867. Die Bildung des menschlichen Geschlechts ist
 gewiß einer bündigen Vergleichung mit der Entstehung
 unseres Globi terraquei fähig. Microcosmus, wenigstens
 25 als hebristisches Mittel. Auf dem großen Granit
 Block liegt Porphyry, Gneis, Thonschiefer, einfacher
 Kalkstein und noch keine Versteinerungen. Nachher
 kommen Vegetabilien und Thiere in Stein geklemmt
 und endlich die Thiere selbst, die nicht mehr verklemmt
 30 werden. Politische Reformation. Französische Revo-
 lution. (hier con amore an den Garten gedacht. den
 29 Februar 92.)!!

868. Die Buchdruckerstöcke — — — könnten auch dienen anzuzeigen, wie der Aufsatz gelesen seyn will. Man kan es gleich in den ersten §§ merken. Dem ungeachtet ist es gut den Tact anzugeben.

869. *Strange to relate, but wonderfully true* 5
That even shadows have their shadows too.
 Churchill.

870. Es ist kein wißiger Einfall sondern die lautere Wahrheit, daß vor der Revolution die Jagdhunde des Königs von Frankreich mehr Gehalt hatten, als die 10 Academie der Inschriften. S. neue Bibliothek der schönen Wissenschaften. Band 44. Stück 2 p. 234. Die Hunde 40 000, die Academiſten 30 000, Hunde waren 300, Mitglieder [der] Akademie 30.

871. Es soll noch zweifelhaft seyn ob Raphael je in 15 Del gemahlt habe, indem er gesagt haben soll, die Delmahlerey sey bloß eine Arbeit für Frauenzimmer. *ibid.* p. 239.

872. In der Hauptkirche zu Nördlingen ist das jüngste Gericht vorgestellt, am Eingang zur Hölle legt ein Teufel 20 eine Weibsperson rücklings ins Feuer und nothzüchtigt sie. Der Mahler hat sich L. S. gezeichnet. *ibid.* p. 240.

873. In der Auction des Herzogs von Cumberland gieng eine Stainersche Geige 121 Jahr alt für 130 Guineen weg. Wie viel mag sie gewogen haben, daß ist 25 Vereblung der Producte.

874. Die Kunst Menschen mit ihrem Schicksale mißvergnügt zu machen, die heutzutage so sehr getrieben wird. O wenn wir doch die Zeiten der Patriarchen wieder hätten, wo die Ziege neben dem hungrigen Löwen so graste, und Cain in den zärtlichen Umarmungen seines.

Bruders Abel seine Sæcula durchlebte (hier müssen noch mehr solche seine Geschichten aufgesucht werden von Sodomiterey, Betrug um Erstgeburt), oder in dem glücklichen Otaheite wo man für einen eisernen Nagel haben kan, was in Hannover und Berlin goldne Tabatieren und Uhren gilt, und wo man bey völliger Gleichheit der Menschen das Recht hat seine Feinde aufzufressen und von ihnen gefressen zu werden.

875. Das Buch: Erscheinungen und Träume zu lesen.
 10 Der Traum des Empedocles von Manzo soll vortrefflich seyn, und wird ein würdiges Seitenstück zu dem schönsten Traum in unsrer Sprache, dem des Galilæus in Engels Philosophen für die Welt. T. 2. genannt.

876. Die Welt ist nicht da um von uns erkannt zu
 15 werden, sondern uns in ihr zu bilden. Das ist eine Kantische Idee.

877. Abbé Rancé ist der Stifter des Ordens la Trappe, der seine Geliebte die Herzogin von B. mit ab-
 20 geschnittenem Kopf antraf. Sie waren vorher von dem Orden reformirte gewöhnliche Cistercienser.

878. Zu Braunschweig wurde in einer Auction ein Gut für vieles Geld verkauft, der aus dem heimlichsten Haar von Mädchen verfertigt war.

879. Das Mißverständniß nachzuahmen: die schönen
 25 Augen meines Rüstchens.

880. Einen Paracletor zu schreiben mit allem nur möglichen Aufwand von Witz.

881. Einem Freund von Blumenbach wurden zu London seine Taschen, die er, der Pickpockets wegen, alle heraus-
 30 gelehrt hatte, wieder ohne daß er es merkte zurecht gesteckt.

882. Herr Pitt wurde von der Herzogin von Dorset zum Diner auf den Abend um 10 Uhr eingeladen; er entschuldigte sich aber damit daß er an einem andern Ort um 9 zum Souper eingeladen wäre. (Blumenbach)

883. In einem Roman könnte genützt werden, was 5 der Gräfin von Salmour in ihrer Correspondenz mit dem Markgrafen von Brandenburg wiederfuhr, nemlich Feinde der verliebten mußten die Briefe unterschlagen, und nach ihren Absichten beantworten. Der Leser müßte es aber nicht sogleich erfahren. 10

884. Sich mit Rußid=Gold zu pudern.

885. Die Türken berauschen sich auf dem trocknen Wege, mit Opium.

886. Herr Mongez sagt an einem Orte sehr schön le hasard le pere aveugle des plus belles decouvertes. 15

887. Wenn man Mitleid fühlt, so fragt man nicht erst andere Leute ob man es fühlen soll.

888. Nachdem ich vieles menschenbeobachterisch und mit vielem schmeichelhaften Gefühl eigener Superiorität aufgezeichnet, und in noch feinere Worte gesteckt hatte, 20 fand ich oft am Ende, daß grade das das beste war, was ich ohne alle diese Gefühle so ganz bürgerlich niedergeschrieben hatte. (sehr sehr wahr)

889. In Göttingen liegen Schindanger, Judenkirchhof und Galgen nahe beysammen. Judenkirchhof, Schind= 25 anger und Galgen, sagte jemand (πμ), klingt fast wie Abraham, Isaac und Jacob. Sic pagina jungit amicos.

890. Wer sehen will was [die] Clerisey für eine Pest für die Welt ist, der lese Galanti's descrizione geo-

grafica e politica delle Sicilie. Tomo 4^{to}. (in fidem $\pi\mu$)

891. Niepenhausen sollte den Prospekt auf den Galgen, den Schindanger und den Juden Kirchhof äßen mit dem
 5 Motto: Sic pagina jungit amicos.

892. Unter den Undertakers im Hogarth findet sich auch der Großvater des berühmten General Accise Einnehmers Sir Bamber Gascoyne (der im August 1791 zu Bath verstorben ist), von mütterlicher Seite Dr. John
 10 Bamber, welcher es aber ist wird nicht gesagt. S. Gentleman's Magazine 1791 November p. 1066.

893. Die deutschen Despoten werden ein beförderndes Vorbeugen zu Stand bringen was sonst nicht leicht entstanden wäre.

15 894. Von allem, was ausgerechnet wird in der Welt, gesehen $\frac{2}{3}$ gedankenlos.

895. Ich habe lange nicht recht begreifen können woher es kommt, daß es mir so entsetzlich schwer fällt in den Büchern mancher berühmter Polygraphen zu lesen,
 20 aber endlich merkte ich mir die Sache ab; es rührt daher, daß die Menschen sonst, in Vergleich mit wahrhaft großen Männern, so unbedeutend sind, daß einen gar nicht reizen kan zu wissen, was diese Menschen wissen.

896. Beim Roman sich ja ganz in die Lage zu
 25 denken wissen, wie z. B. beim Gespräche mit der Arnstatterin während heimlich Friße im Bette liegt, die Situation ist vortreflich, und giebt Leben.

897. Ora & non labora.

898. Ein Jäger Wörterbuch anzuschaffen. zum Roman.

899. Discite Justitiam moniti nec temnere plebem.

900. Eine intolerante Bestie von einem Hund kam herausgeschossen.

901. Im 27 Stück des Hannöverschen Magazins 1792 war die Frage erörtert und zwar ziemlich schlecht, wann muß man seinen Geburtstag feiern, wenn man den 29 Februar gebohren ist?

902. Ein Mathematiker war er nicht, dazu besaß er zu wenig Kopf und gesunden Menschenverstand, aber ein sehr großer analytischer Sprachmeister, welches man gar so wohl ohne jene Eigenschaften zu besitzen seyn kan.

903. Seitdem er die Ohrfeige bekommen hatte, dachte er immer, wenn er ein Wort mit einem D sah, als Obrigkeit pp, es hieße Ohrfeige.

904. Der Pater: Ihr seyd Menschenfresser Ihr Neuseeländer. Neuseeländer: Und ihr seyd Gottfresser ihr Pfaffen.

905. Thue es ihm nach wer kann.

Supazoli lebte in 3 Jahrhunderten. Er ward den 15 März 1587 zu Casale gebohren und starb den 27 Januar 1702. Er heyrathete 5 Frauen mit denen er 24 Kinder hatte und auffser diesen zählte er noch 25 Aukarte. Er trand nie was anderes als Wasser, rauchte keinen Tabac, aß wenig aber gut, besonders Wildpret und Brücke, und weil er glaubte, daß ihn diese hinlänglich mit Deuchtigkeit versähen, so trand er oft ganze Monate hindurch nichts als den Saft der Storzoner Wurzel (*Scorzonera* Linn.) Er wohnte nie einem Schmauße bey um allzeit früh zu Abend zu essen und $\frac{1}{2}$ Stunde vorher zu Bette gehen zu können. Er hinterließ so zu Wunde, worin alles aufgeschrieben war, was er verrichtet

hatte. Er ließ nie zur Aber, und brauchte keine Arhney als seine Diät. Im 100 Jahr wurden seine graue Haare wieder schwarz. Im 109^{ten} Jahre verlor er die Zähne, 4 Jahre nachher bekam er 2 neue u. s. w. S. Hannöversches Magazin 1787. 38^{tes} Stück aus dem Berlinischen Intelligenz Blatt.

906. Wenn er eigne Meditationen schrieb, so hielt er sich ordentlich in seinem Schlafrock mit langen Ärmeln, wie die meisten Menschen, wenn er aber Excerpte aus 10 Meise Beschreibungen machte über die Gebräuche bey verschiedenen Völkern, so schrieb er wie ein Becker oder Mehger Knecht in einer Weste ohne Ärmel mit dem Hemd über die Ellenbogen aufgestreift. So wie auch die Schuster arbeiten. Es sah vortreflich aus.

15 907. Kantippe oder besser Xanthippe heißt eigentlich gelbe Stute.

908. In der Nacht vom Ostersonntag 1792 auf den Ostermontag (vom 8^{ten} auf den 9^{ten} April) träumte mir, ich sollte lebendig verbrannt werden. Ich war sehr ruhig 20 dabei, welches mich beym Erwachen nicht freute. So etwas kan Erschlaffung seyn. Ich räsonnirte ganz ruhig über die Zeit, die es dauern würde. Vorher bin ich noch nicht verbrannt, und nachher bin ich es. Das war fast alles, was ich dachte und bloß dachte. Diese Zeit 25 liegt zwischen sehr engen Grängen. Ich fürchte fast, es wird bey mir alles zu Gedanken und das Gefühl verliert sich.

909. Ein altes griechisches Epigram

*Παντα γελως, και παντα κονις, και παντα το μηδεν,
Παντα γαρ εξ αλογων εστι τα γιννομενα.*

20 All things of nothing sprang, from dust or smoke,
Devoid of reason all things — all a joke.

910. In der Iliade im VI^{ten} Buch v. 140 wird Hector vom Helenus nach seiner Mutter als Bothe ge-

schickt, zu einer Zeit da Hector so höchst nöthig ist, und sich der Sieg offenbar zu den Griechen neigt. Den Voten Dienst hätte jeder andere versehen können, ist dieses nicht abgesehmadt? (nicht $\pi\mu$)

911. Es ist eine sehr gute Bemerkung des Herrn 5 Schmidt in seiner empirischen Psychologie, daß man sich des Trostes von Gott und Unsterblichkeit bey gewöhnlichen Vorfällen so häufig bedient, daß er zu den Zeiten, wo er eigentlich allein tröstlich seyn kan, von keiner 10 Wirkung mehr ist.

912. In dem freyen Grandreich, wo man jezt aufknüpfen lassen kan, wen man will.

913. Es ist das wahre Cartoffeln Ophir der Welt.

914. Die Welt jenseit der geschliffenen Gläser ist wichtiger, als die jenseits der Meere, und wird vielleicht 15 nur von der jenseits des Grabes übertroffen.

915. Seit der Mitte des Jahrs 1791 regt sich in meiner ganzen Gedanken-Oekonomie etwas, das ich noch nicht recht beschreiben kan. Ich will nur einiges anführen und künftig aufmerksamer darauf werden. Nämlich 20 ein außerordentlich[es] fast zu schriftlichen Thätlichkeiten übergehendes Mißtrauen gegen alles menschliche Wissen, Mathematik ausgenommen, und was mich noch an [das] Studium der Physik fesselt, ist die Hofnung etwas dem menschlichen Geschlecht nützlich auszufinden. Wir müssen 25 nämlich auf Ursachen und Erklärungen denken, weil ich gar kein anderes Mittel sehe uns ohne dieses Bestreben in Thätigkeit zu erhalten. Jemand kan freylich Wochenlang auf die Jagd gehn und nichts schießen, aber so viel ist gewiß, zu Hause würde er auch nichts geschossen 30 haben und zwar gewiß nichts, da er doch nur auf dem Felde die Wahrscheinlichkeit für sich hat, so gering sie auch

seyn mag. Wir müssen freylich etwas ergreifen. Aber ob das nun alles so ist, wie wir glauben? Da frage ich mich wieder: was nennst du so seyn, wie du es dir vorstellst? Dein Glaube, daß es so ist, ist ja auch etwas, und von dem übrigen weißt du nichts. Dieses war auch die Zeit da ich (Gott verzeih mir wenn ich irre) zu glauben anfieng, daß die Muscheln in den Bergen gewachsen seyn könnten. Es war aber kein positives Glauben, sondern bloß dunkles Gefühl von unsrer 10 Unfähigkeit, oder wenigstens von der meinigen in die Geheimnisse der Natur einzudringen.

916. Zum Theil zum vorhergehenden gehörig: Das Wesen, was wir am reinsten aus den Händen der Natur empfangen, und was uns zugleich am nächsten gelegt wird, 15 sind wir selbst, und doch wie schwer ist da alles und wie verwickelt! Es scheint fast, wir sollen bloß wirken ohne uns selbst zum Gegenstand der Beobachtung zu machen. So bald wir uns zum Gegenstand der Beobachtung machen: so ist es fast einerley ob wir aus dem Heuberg den Ursprung der Welt, oder aus unsern Verrichtungen die Natur 20 unserer Seele wollen kennen lernen.

917. Die schwimmenden Batterien, sagt Friedrichs in seinen Briefen (Hannoversches Magazin 1787. 23^{tes} Stück), haben die Krone Spanien 1,300 000 Thaler gekostet. 25 Dabey denke man an die Jagdhunde des Königs von Frankreich und die Mitglieder der Academie des inscriptions.

918. Die Dachziegel mag manches wissen was der Schornstein nicht weiß.

919. Selbst unsere häufigen Irrthümer haben den 30 Nutzen, daß sie uns am Ende gewöhnen zu glauben, alles könne anders seyn, als wir es uns vorstellen. Auch diese Erfahrung kan generalisirt werden, so wie das Ursachen suchen, und so muß man endlich zu der Philosophie

gelingen, die selbst die Nothwendigkeit des principii Contradictionis leugnet.

920. Die beyden Begriffe von Seyn und Nichtseyn sind bloß undurchdringlich in unsern Geistes Anlagen. Denn eigentlich wissen wir nicht einmal was seyn ist, und so bald wir uns ins definiren einlassen, so müssen wir zugeben daß etwas existiren kan was nirgends ist. Kant sagt auch so was irgendwo.

921. Es ist doch fürwahr zum Erstaunen, daß man auf die dunkeln Vorstellungen von Ursachen den Glauben an einen Gott gebaut hat, von dem wir nichts wissen, und nichts wissen können, denn alles schließen auf einen Urheber der Welt ist immer Anthropomorphismus.

922. Wenn der Verstand reift, oder seine Regierungskräfte fühlt ohne etwas zu haben was er regieren kan, so entstehen freylich seltsame Dinge. Man fällt in den Fehler der kleinen Fürsten, und macht sich vor den Großen lächerlich. Hat man viel gelesen und besitzt wenig Regierungskunst, so macht man sich vor den Weißen lächerlich. Wenn sich denn doch am Ende einmal lächerlich gemacht seyn soll: so wolte ich doch lieber vor dem Großen lächerlich werden, als vor dem Weißen, lieber vor dem belesenen, als vor dem Dender, der mich immer nach der Art beurtheilt, womit ich von meinem Vermögen Gebrauch gemacht habe.

25

923. Zu einem Sinngedicht.

Demokrat. Weg mit dem Adel! Verdienst allein soll mir der Weg zur Ehre seyn.

Aristocrat. O Schweig. So verfehlt du den Weg zur Ehre gewiß, aber geabelt kanst du wohl noch einmal werden.

Man könnte ihm den Titel: Hieb von beyden Seiten geben. Denn der Adliche, der dem andern hier sicherlich

kein Compliment macht, macht sich selbst sicherlich auch keines. Es ist also Vergleich.

924. War nicht ist gar zu schwer; vielleicht ist viel zu leicht ($\pi\mu$)

5

oder:

War nicht führt gar zu nichts, vielleicht ist viel zu leicht.

925. Man ist nie glücklicher als wenn uns starkes Gefühl bestimmt, nur in dieser Welt zu leben. Mein Unglück ist nie in dieser sondern in einer Menge von
10 möglichen Ketten von Verbindungen zu existiren, die sich meine Phantasie unterstützt von meinem Gewissen schafft, so geht ein Theil meiner Zeit hin, und keine Vernunft ist im Stand darüber zu siegen. Dieses verdiente sehr auseinander gesetzt zu werden. Lebe dein erstes Leben
15 recht, damit du dein zweytes genießen kannst. Es ist immer im Leben wie mit der Praxis des Arztes, die ersten Schritte entscheiden. Das ist doch Unrecht irgendwo, in der Anlage oder im Urtheil?

926. Da der politische Pabst gefallen ist und der
20 geistliche bald nachfolgen wird, so wäre die Frage ob man nicht einen medicinischen wählen sollte. Ich meine [eine] Art von medicinischem Dalay Lama der durch bloßes Berühren, und durch Übersendung seiner Ab und Auswürfe Krankheiten [heilte]. Ich glaube ein solcher Man
25 könnte würdlich Krankheiten heilen, durch das bloße: ich bin der Herr Euer Doctor. Hierzu schickte sich Zimmermann. Ich glaube daß dieser Gedanke durchgesetzt zu werden verdiente.

927. Zug: Jemand zerreißt ein Papier und wirft es
30 voll Ungebult zum Fenster hinunter indem seine Frau hereintritt: da schreibt man mir schöne Sachen von dir, sagt er und geht aufgebracht weg. Die Frau, die kein gutes Gewissen hat, läßt durch ihr Cammer Mädchen die Stückchen alle zusammen lesen, und des Abends, da sie

allein sind, suchen sie alles zusammen [zu] legen, es fehlen aber Stückchen; mit jedem Wort das sie lesen erklären sie sichs und verrathen ihre Schuld, am Ende findet sich daß es [ein] Dinten Recept war.

928. Passabel auszudrücken, was andere Leute gedacht 5 hatten, war seine ganze Stärke.

929. Es gehört ein hoher Grad von Ultracrepidamie dazu so zu urtheilen.

930. Das deutsche Genie ist sehr geneigt in wissenschaftlichen Dingen statt der Sache selbst sich an die 10 Litteratur zu halten. Das deutsche Publikum, das selbst schon nach der Seite gestimmt ist, ist auch daher geneigt diese Litteratoren mit dem Ruhm zu krönen, der eigentlich dem Denker und dem Erweiterer der Wissenschaft allein gehört. 15

931. Es geht freylich sonderbar zu unter uns Erdreichern.

932. Das Zucker Rohr ist ein Product der alten Welt (Gmelin ad Bruce).

933. Man ließt jetzt so viele Abhandlungen über das 20 Genie, daß jeder glaubt er sey eines. Der Mensch ist verlohren, der sich früh für ein Genie hält.

934. Ist es nicht besonders, daß die catholischen Prediger immer ihre Gemeinden vor den protestantischen Schriften warnen müssen? Die Protestantischen hingegen warnen 25 die ihrigen nie vor den catholischen. Ja wäre ich ein protestantischer Prediger, ich würde glaube ich meiner Gemeinde die Lesung der sogenannten erzcatholischen Bücher als eines der stärksten Befestigungsmittel in ihrem Glauben empfehlen. 30

935. Bey aller meiner Bequemlichkeit bin ich immer in Kenntniß meiner selbst gewachsen, ohne die Kraft zu haben mich zu bessern, ja ich habe mich öftters für alle meine Indolenz dadurch entschädigt gehalten, daß ich dieses einsah, und das Vergnügen, daß mir die genaue Bemerkung eines Fehlers an mir machte, war oft größer, als der Verdruß, den der Fehler selbst bey mir erweckte. So sehr viel mehr galt bey mir der Professor, als der Mensch. Der Himmel führt seine Heiligen wunderbarlich.

936. Ohne Wiß wäre eigentlich der Mensch gar nichts, denn Aehnlichkeit in den Umständen ist ja alles was uns zur wissenschaftlichen Erkenntniß bringt, wir können ja bloß nach Aehnlichkeiten ordnen und behalten. Die Aehnlichkeiten liegen nicht in [den] Dingen, vor Gott giebt es keine Aehnlichkeiten. Hieraus folgt freylich der Schluß, je vollkommener der Verstand ist, desto geringer ist der Wiß, oder es muß Seelen Einrichtungen geben, die so gespannt werden können, wie manche Waagen (wieder Wiß) daß man sie so wohl zum genau als roher wiegen gebrauchen kan.

937. Mehr Dinge zu erfinden wie etwa der Schnupftabac, der allerdings eine gar seltsame Erfindung ist. Es ist doch würdlich, wenn man bedenkt wie viel Wohlgerüche es in der Natur giebt, eine Art von Onanie.

938. à la Cornaro gegessen von dem Italiäner, der durch bloße Diät sein Leben über Hundert Jahre brachte, ob er gleich bis in sein 40^{tes} sehr schwelgerisch gelebt hatte. Er aß sehr wenig. S. deutscher Merkur 1792. 3^{tes} Stüd. p. 256. (Hufeland) Er aß vom 40 Jahr an täglich nur 24 Unzen und trank 26, und dieses hielt er 60 Jahr, er wurde sehr viel gesünder als er je in seinem Leben vorher gewesen war.

939. Folgendes Sinngedicht laß ich im gemeinen Berg Calendar. für 1792.

Adam.

Im Stand der Unschuld hat, wie Moses schreibt,
 Stammvater Adam sich beweibt.
 So ward er ja, der arme Ehegatte,
 Gestraft eh' er gesündigt hatte.

5

Wer mag das gemacht haben?

940. Er ritt vorbei und der Morgensterne zu, von
 seinen Wangen glänzte den Eiskältebräunten Schönen eine
 Gesundheit, und aus seinem Munde ihrem Kältebraten
 ein Gebiß entgegen, das beyden unaufhaltsame Zerstörung 10
 drohte.

941. Die abgenutzte Idee von Geschichte einer Guineo-
 pp könnte vielleicht wieder aufgefrischt werden in der Ge-
 schichte eines Buchdrucker Buchstaben (Typen), doch ist
 die Idee glaube ich nicht reich genug. Vielleicht bloß 15
 als Gleichniß.

942. Aus allem erhellt die stark belegte Zunge
 des Verfassers, wo bloßes Abschaben wenig hilft, sondern
 die Reinigung tiefer geschehen muß.

943. Eine goldne Regel: Man muß die Menschen 20
 nicht nach ihren Meinungen beurtheilen, sondern nach dem,
 was diese Meinungen aus ihnen machen. — Ich fühle,
 daß ich nach der Meinung der Welt hiergegen nicht aus-
 halte, ob ich gleich vor Gott überzeugt bin, daß ich es
 würde, wenn sie mich genauer kannte. Also das aus 25
 ihnen machen muß genau beobachtet werden.

944. Den redlichen Mann zu erkennen ist in vielen
 Fällen leicht, aber nicht in allen, so wie verschiedene
 Mineralien, bey einigen ist chemische Zerlegung nöthig,
 aber wer giebt sich bey Charakteren damit ab, oder wie- 30
 viel haben die Fähigkeit dazu? Das schnelle Aburtheilen
 ist größtentheils dem Faulheits Trieb der Menschen zuzu-

schreiben, das mühsamere chemische System findet in Praxi wenig Anhänger, wir sind Bernerisch gesinnt im Character-system.

945. Unter den Bedienten der reichen Engländer in
5 Bombay giebt es Feueranbeter, die kein Licht aus-
blasen.

946. Die Schrift: Briefe litterarischen, moralischen
und religiösen Inhaltes, die gelesen zu werden bitten,
von Johann Jacob Stolz. Winterthur 1789. soll gut
10 seyn, zumal der 26^{te} und 29^{te} Brief der ein Meisterstück
seyn soll, er ist an einen leidenden.

947. Selbst Christus befällt öfters ein gerechter Un-
willen bey dem Gedanken an Schurken; er nennt Herodes
einen Fuchs und die Phariseer Ottergezücht.

948. Ich möchte zum Zeichen für Aufklärung das
15 bekannte Zeichen des Feuers (Δ) vorschlagen. Es giebt
Licht und Wärme, es [ist] zum Wachsthum und Fort-
schreiten alles dessen was lebt unentbehrlich, allein —
unvorsichtig behandelt brennt es auch und zerstört auch.

949. Darf ein Volk seine Staats Verfassung ändern
wenn es will? Ueber diese Frage ist sehr viel gutes
und schlechtes gesagt worden. Ich glaube die beste Ant-
wort darauf ist: Wer will es ihm wehren, wenn es ent-
schlossen ist? Allgemein gewordenen Grundsätzen gemäß
25 handeln ist natürlich, der Versuch kan falsch ausfallen,
allein es ist nun einmal zum Versuch gekommen. Diesem
Versuche vorzubeugen müßten die weisesten die Ober-
hand haben, und diese weisesten müßten eine Menge der
weisesten oder der unweisesten, gleich viel, commandiren
30 können, um die Vernunft der besseren, und den Ge-
horsam der schlechtern immer nach derselben Seite zu
lenken.

950. Es steckte viel Anlage in dem Menschen und er trug auch zu, allein es fehlte ihm so gänzlich alles was man irgend hierbey Stöpsel nennen könnte, daß gemeinlich, noch ehe er etwas zusammenbringen konnte, was der Mühe werth, gewesen wäre in leichtem Maulwerd s verdampfte.

951. Die Theorien der physischen Welt (Erde) fangen mit einem rohen Klumpen an, der immer besser wurde, die von der moralischen fangen mit patriarchalischer Vollkommenheit an und werden immer ärger. Ich glaube es 10 ist in der 2^{ten} nicht besser gegangen als in der ersten. Daß der rohe Mensch in manchen Stücken besser ist als der gebildete, das ist nicht zu verwundern, so ist auch das Kind in vielen besser als der erwachsene pp.

952. Domus jucundo risit odore sagt Tibull. Rosen= 15 geruch lächelte.

953. Ja anzuschaffen Handels Annalen der Staatskräfte von Europa pp, soll vortrefflich seyn.

954. Voran die Capita jugata des Verfassers und dessen der sich dafür ausgiebt. 20

955. Lessing schreibt doch: gründet sich auf der Betrachtung, statt die Betrachtung. Collectaneen T. I. p. 21.

956. Lessing (Collectaneen T. I. p. 82) merkt an daß nach dem Plutarch M. Cato Censorinus eben so vom Sokrates gedacht habe, als der Komödienschreiber Aristophanes. Dieser hielt ihn für einen Schwäger und Aufwiegler, der auf alle mögliche Weise nach tyrannischer Gewalt gestrebt, die hergebrachten Anordnungen aufgehoben, die Bürger an sich gelockt und ihnen gesetzwidrige Gesinnungen beigebracht habe (nach Eschenburgs Uebersetzung), also eine Art von Mirabeau. 20

957. Das Pulver wovon in einer Stelle aus dem Morhof in Lessings Collectedaneen T. I. p. 89 unter dem Artikel Petrus Arlensis de Scudalupis geredet wird und das Lessingen an das höllische Feuer erinnert ist wohl
 5 gewiß das Knallgold gewesen. (Wo kommen die ersten Nachrichten vom Knallgolde vor?)

958. Der Jesuit und geschickte Mathematiker Thomas Ceva kam bey Erblickung einer alten Thüre auf eine sehr simple Auflösung des Problem[s] von der Trisectio
 10 anguli. Wie mag die Thür oder der Thürbogen wohl ausgesehen haben? S. Lessing Collectaneen Artikel Ceva. T. I. p. 156 pp.

959. Excluser heißt so viel als ein Künstler der in Metal gießt (S. Lessing unter diesem Artikel). Eschenburg
 15 merkt an, daß das Wort excludere ausbrüten zum Grunde liege, daß ist würdlich schön, die Form als das Ey zu betrachten. Bey der Statue Peter des I. das große Ey! Die Vögel wenigstens haben nichts zu thun, als den Fuß zu verrichten und die Form entzwey zu schlagen.

20 960. In dem Worte Ἰχθῦς sah man ehemals ἱσσοὺς Ἐπιστοὺς θεοῦ ὕιος σωτηρ, daher waren die Fische heilig.

961. Man muß sagen der Herma oder der Hermæ, nicht die (Lessing ibid. voce Hermæ).

962. Matthæus de rerum inventoribus nachzusehen.

25 963. Eine Commode, eine Incommode. Die Nachstühle sind öftters wahre Incommoditäten.

964. Herr Eschenburg (Lessing Collectedaneen Zusätze zu T. I. p. 436) führt bey Gelegen[heit] d'Ancarbille[s] eine lustige Stelle aus des Grafen Lambert seinem Me-
 30 morial d'un mondain an: Je remarquerai en passant

que l'on fait voir à la Galerie du Grand Duc (nachher Leopold II.) un Priape colossal de marbre blanc: le membre viril de quatre pieds de long reposant sur des pieds de Lion sculptés. — On en decouvrit en 1749 seize de la meme taille dans un couvent de Religieuses. 5

965. Dieser Gedanke arbeitete immer in seinem Gemüthe wie eine Todten Uhr. Im Gewühl der Geschäfte und des Umgangs unhörbar, aber in der Stille der Nacht hörte ihm die ganze Seele zu. (besser) 10

966. Anzuschaffen zur Lectüre: Mureti Variarum lectionum Libri XIX, Editio nova auctior ac emendatior Vol. Halæ 1791. apud Hemmerde & Schwetschke. 366 p. groß 8.

967. In den Rehrigthausen vor der Stadt lesen und suchen was den Städten fehlt, wie der Arzt aus dem Stuhlgang und Urin. 15

968. Ihm fehlt, daß ihn die Nachwelt nennt,
Nur ein Cervantes, der ihn kennt.

969. Ich habe das Register der Krankheiten angesehen, 20
und habe die Sorgen und traurige Vorstellungen nicht darunter gefunden, daß ist sehr unrecht.

970. Einem feinen ehrlichen Rahmen abschneiden in Kressen gefädet (NB der Oberförster).

971. Gott, der Vergeltet alles guten. 25

972. Der eine accouchirte mit subtilem Finger die Töneschwangere Flöte während der andere der dicken Baßschwängern Geige mit der Faust eben den Dienst erwieß. (Styl)

973. Er hatte viel hypochondrische Attention gegen sich selbst.

974. Was ist in der road to ruin:

Hayet,
That is Your sort,
5 Pigeoning the green Horns?

975. Ausdruck: Die vierblättrigen Kleeblätter sind in diesem Fach etwas selten.

976. Das Verdienst von Raffineuren von Zucker, den
10 andere Nationen gepflanzt und gesotten haben, ist das Verdienst der meisten berühmten deutschen Schriftsteller.

977. William Rowley hat geschrieben a Treatise on
118 Diseases of the Eye and Eyelids. London 1790.

978. Schlecht disputiren ist immer besser als gar
15 nicht, selbst kannegießern macht die Leute weiser, wenn gleich nicht in der Politik, doch in andern Dingen. Das bedenkt man nicht genug.

979. Padua la dotta ist die größte Ignorantin unter allen Städten Italiens.

980. Er war Professor und handelte zugleich mit
20 Holz, aber der Holzhändler ernährte hier den Professor, so wie der Herzog von Piemont den König von Sardinien.

981. Als ich im Frühling 1792 an einem sehr
schönen Abend am Gartenfenster lag, das etwa 2000
25 Fuß von der Stadt entfernt ist, war ich begierig zu hören, was nun von dem berühmten Göttingen noch zu meinen Ohren herüber kam, und das war

- 1) das Rauschen des Wassers bey der großen Mühle
- 2) das Fahren einiger Wagen oder Kutschen

3) Ein sehr helles und emsiges Schreien von Kindern vermuthlich auf der Maykäfer Jagd auf dem Walle

4) Hundegebell in allerley Distanzen und mit allerley Stimmen und Affekten

5) 3 bis 4 Nachtigallen in den Gärten nah bey oder in der Stadt

6) unzählige Frösche

7) das Klirren geworfener Regel und

8) ein schlecht geblasener halber Mond der von allem das unangenehmste war.

10

982. Der Ton stimmt oft die Behauptung statt daß die Behauptung den Ton angeben sollte. Selbst gute Schriftsteller, wenn sie auch gerne schön sprechen, finden sich unvermerkt zuweilen da, wo sie eigentlich nicht hin wolten.

15

983. Menesidemus oder über Reinholds Philosophie soll gut seyn.

984. Jemand beschrieb eine Reihe Weidenbäume, die in gewissen Distanzen gepflanzt waren, so: erst stund ein Baum, alsdann keiner, dann wieder einer und dann wieder keiner.

985. Ich hatte Gelegenheit öfters einen Betteljungen zu sehen, der durch Gesichter schneiden und allerley Gebärden Lachen zu erwecken suchte. Dieses war mir wirklich so unerträglich, daß ich das Gesicht des Jüngens, auch selbst in der Ruhe, anfangs abscheulich zu finden und den Knaben im eigentlichen Verstand zu haßen anfieng, weil er sich gar nicht[s] wolte sagen lassen. Eines Tages aber da ein sehr schönes und gutes Kind, ein Mädchen von 4 Jahren sehr herzlich und doch mit einem gewissen Anstand über des Knaben Pöffen lachte, machte dieses einen so angenehmen Eindruck auf mich, daß ich nun selbst des Knabens Gesicht erträglich fand,

und zwar nicht bloß aus der zweyten Hand, wie man denken sollte, sondern wirklich in sich selbst. Ich lächelte nicht in meinem eigenen sondern in des Kindes Rahmen darüber. Auch habe ich bey andern Gelegenheiten bemerkt, daß
 5 man über gewisse unschädliche Ungezogenheiten sich erst ärgern muß, um sie hernach erträglich zu finden. Ich ver-
 stehe mich hier recht gut, und erkläre die Sache weiter nicht.

986. Man sollte nie ausspucken, außer wenn einem von ungefehr etwas unreines in den Mund kömt. Eine
 10 Secte, die nicht ausspuckt, würde sich bald durch Wohl-
 befinden auszeichnen.

987. Eine Secte, die nicht ausspuckte, wäre gewiß
 besser, als eine die keine Bohnen ißt.

988. Es kömmt so außerordentlich viel darauf an wie
 15 etwas gesagt wird daß ich glaube, die gemeinsten Dinge
 lassen sich so sagen, daß ein anderer glauben müßte, der
 Teufel hätte es einem eingegeben.

989. Galium aparino L. die Zaunrübe ist das Kraut,
 dessen Saame im Hannoverschen Neuen Magazin 1792
 20 44^{ten} Stück zu Caffee empfohlen wird. Es heißt auch
 Kleberich, Zaunweiß u. s. w. Es ist vermuthlich das
 Kraut, das durch die Hand gezogen so anklebt. Speronella
 der Italiener, Grateron der Franzosen. In Ostfries-
 land ist der Kaffee aus dessen Saamen unter dem Nahmen
 25 Lüngel Caffee sehr bekannt.

990. Daß Hupazoli 22 Bände über seine Hand-
 lungen geschrieben erklärt auch warum er so alt geworden.
 Ich habe mehr solche Buchhalter gekannt. Sie werden
 gewöhnlich alt. Die Diät dieser Menschen nachzuahmen
 30 hilft nicht viel. Die Nachahmer thun es durch den
 Kopf, durch vernünftigen Entschluß, und das hilft so
 wenig als sich der Mangel des Genies durch Regeln

ersetzen läßt. Man hält hier für die Würdigung was eigentlich die Ursache ist. Die Männer nach der Uhr werden gewöhnlich alt, denn die Fähigkeit alt zu werden macht sie zu Männern nach [der Uhr]. Der Nachahmer weiß sich bey sich selbst schon zu groß, der Triumph über seine Neigungen selbst ist ein Nervenpiel, das sich nicht mit einem langen Leben verträgt.

991. Die Arbeiter in den Campher Fabriken sollen wahre Eunuchen seyn.

992. König von Portugal (the late) geht des Nachts 10 zu einer Nonne und nimmt allemal seinen Beichtvater mit der Hostie mit (European Magazine Januar 1792).

993. Ich habe einen Mann gekannt, der die seltsame Grille hatte nach Tische beym Obst, aus Aepfeln regelmäßige stereometrische Körper zu schneiden, wobei er immer 15 den Abfall aufsaß. Meistens endigte sich die Auflösung des Problems mit einer gänzlichen Aufzehrung des Apfels.

994. Pöbche oder Unterhaltung über die Seele von Schaumann. Halle 1791. Im Wahßenhause. Derselbe 20 Verfasser hat auch über transcendente Aesthetik geschrieben (schlecht).

995. Um fortzukommen bediente er sich des bekanten vierfüßigen Hauß Thieres, das noch in keinem zoologischen Werke beschrieben ist, und das unter dem Rahmen von 25 Portthäse in allen großen Städten häufig herum schleicht. Man könnte es als schwanger betrachten und mit dem Trojanischen Pferd [vergleichen].

996. Abhandlung über die Unmöglichkeit eines Beweises vom Daseyn Gottes aus bloßer Vernunft. Nürn- 30 berg bey Felscher 1791. 190 Seiten in 8 (sehr gut).

997. Die Vermählung des Doge mit dem Adriatischen Meere kan genützt werden. Der Bürgermeister zu . . . , das wegen seines Bieres berühmt ist, vermählt sich jährlich mit einem Brau Kessel. N. vermählte sich alle Jahre wenigstens Einmal mit der Gasse, nur mit dem Unterschiede von dem Doge zu Venedig, daß dieser bloß einen Ring ins Wasser wirft, jener mit sehr viel größerer Herzlichkeit [sich] selbst hineinlegte.

998. Anstatt daß sich die Welt in uns spiegelt, sollten wir vielmehr sagen, unsere Vernunft spiegele sich in der Welt. Wir können nicht anders, wir müssen Ordnung und weise Regierung in der Welt erkennen, dieses folgt aber aus der Einrichtung unsrer Denckkraft. Es ist aber noch keine Folge, daß etwas, was wir nothwendig denken müssen, auch wirklich so ist, denn wir haben ja von der wahren Beschaffenheit der Aussenwelt gar keinen Begriff, also daraus allein läßt sich kein Gott erweisen. („Diese Schwierigkeiten das Daseyn Gottes durch die Natur auf eine Art zu beweisen, welche alle vernünftige Bedenklichkeiten befriedigte, führten ihn zurück zu einer tiefen Erforschung unseres eigenen vernünftigen Wesens, durch eine glückliche Ahndung hier die verborgenen Gründe zu treffen, worauf sich unser Glaube an einen weisen Urheber des Weltalls gegen alle Zweifel der Vernunft beständig erhielt. Und siehe! er fand was er suchte. Er fand in dem nothwendigen und unveränderlichen Bewußtseyn, welches wir von unsrer eignen vernünftigen Kraft haben, Gründe für diesen Glauben, deren Wahrheit wir auf keine andere Weise bezweifeln können, als wenn wir an unsrer eignen Vernunft d. h. an unsrem eignen Daseyn zweifeln wollten.“) Die hier eingeschlossene Stelle ist aus einer Abhandlung im Schleswig-Braunschweigischen Journal May 1792, die die Ueberschrift hat: Ideen zur Bestimmung des Urtheils über den Einfluß der Kantischen Philosophie auf die Religion des Lebens. Eine Einleitung zu prüfenden Bemerkungen über Reimarus natürliche Religion pp.

999. Er war in Nichts regelmäßiger als in Dingen, die er gar nicht zum Gegenstand seiner Obhut machte, so verbrauchte er zE. regelmäßig alle 3 Wochen ein Pfund Schnupftabac ob er gleich gar hierin keiner Regel folgte. Hatte er sich einmal im Ernst vorgenommen ordentlich 5 darin zu sehn, so würde alles sehr unordentlich darin gegangen sehn.

1000. Priestley macht in seiner Optick die vortreffliche Bemerkung, je mehr man von einer Sache weiß (scire. Vere scire est per causas scire sagt Waco), desto eher 10 läßt sich ein Auszug davon machen. Wo aber noch isolirte facta sind, da kan man bloß eine Auswahl treffen.

1001. Faisceaux de causes sagt de Luc einmal von einem Lichtstrahl, nemlich vom gemischten (weißen), 15 Büschel von Ursachen. Gruppen.

1002. Die allgemeine deutsche Bibliothek und das Braunschweigische Journal haben flüchten müssen ins Dänische.

1003. Man findet auf einer steilen Höhe weissen 20 Schaum, er wird einmüthig für den von einem Reiterpferd erkannt und jederman bewundert die Verwegenheit des Reiters, am Ende kömt es heraus daß sich der Schulmeister des Orts, der um den Weg abzukürzen hieher gegangen war, hier rasirt habe. 25

1004. Dieses ist nicht der erste Fall, daß man einen Menschen durch Vergötterung desselben vergötzt, das ist zu dem Stück Bengelholz idealisirt hat aus dem dergleichen Dinger geschnitzt werden. (besser)

1005. Aneboten Spebiteur und Hofmedicus bey dem 30 Fürsten zu N.

1006. Ja zu kaufen oder von der Bibliothek zu fordern: The poems of the late Christopher Smart, 2 Volumes 7^e bound, Power and Co. St Pauls Churchyard 1791. NB. NB.

5 1007. Es ist schlimm genug, daß heut zu Tage die Wahrheit ihre Sache durch fiction, Romane und Fabeln führen lassen muß.

1008. Anzuschaffen The british Plutarch die neuste Ausgabe 1791. 12^{mo} Dilly. 1^L 4^s bound. Es ist auch
10 ein Leben von Hogarth in dieser neuen Auflage, und überhaupt 27 neue Leben.

1009. Nachzusehen Sprüchwörter Salomonis VI. v. 6—8. Es ist eine demokratische Stelle.

1010. Glitzernde Wörtchen.

15 1011. Es wurde ein Blumen Körbchen angekündigt und Siehe da, es erschien ein Kartoffel Säckchen.

1012. Eine Buchdruckerey auf dem Berge Sinai anzulegen. NB. Auf dem Libanon befindet sich schon eine in einem Kloster.

20 1013. Der alles was ihm vorkömmt aus dem veränderlichen Hinterhalt einer Art schwimmender Philosophie beschießt.

1014. Es ist für des Menschen Rechtfertigung hinreichend, wenn er so gelebt hat, daß er seiner Tugenden
25 wegen Vergebung für seine Fehler verdient.

1015. Im May der Berliner Monatschrift 1785 soll ein scharfsinniger Beweis von Kant [stehen], daß der Nachdruck unerlaubt sey, den ich mich nicht entsinne gelesen zu haben.

1016. Als Johnson die M^{rs} Siddons fragte, welchen unter allen Charakteren von Shakespearie sie wohl am liebsten spielte und ihr Favorit Charakter wäre, so sagte sie, der der Königin Catharina in Henry VIII. Johnson gab ihr hierin Beyfall.

5

1017. Die Maschine, womit man in Frankreich jezt die Köpfe abschlägt, und womit man auch einem gewissen Vasseur dem Mörder des General Theobald Dillon den seinigten abgeschlagen hat, heißt Guillotine.

1018. In dem Wort abandon in Johnsons großem 10 Wörterbuch muß credulity stehen stat cruelty.

1019. Der neue Herausgeber von Johnsons Wörterbuch ist Herbert Croft. Die Subskription beträgt 12 Guineen, wovon 6 sogleich, und die 6 andern bey Ablieferung des dritten Bandes bezahlt werden. Es werden 4 Folianten. 15 Der erste Band erscheint im May 1793. Ausser vielen andern Verbesserungen und Vermehrungen enthält es allein über 20 000 neue Wörter.

1020. Man lacht, und mit Recht, über den Versuch jenes Menschen, der seinem Pferde das Fressen ab- 20 gewöhnen wolte. Es starb aber leider! grade an dem Tage, da die größte Hofnung war, ihm die Kunst endlich bezubringen. Mit dem Flug werden geht das nicht bloß den Schwaben so, sondern den meisten Menschen.

1021. Des Popsprediger Schulzens Religion ist die 25 Ahyntote, der sich alle christlichen Religionen am Ende nähern werden. Ich denke ganz mit ihm einerley, nur glaube ich nicht daß Moses so schlechtweg ein Betrüger genannt werden kan. Er hatte es mit vielen tausenden von Baronen Absatz zu thun und mußte so sprechen. Ich 30 sage auch zu meinem Kinde, wenn du das nicht thust, so schneide ich dir [die] Nase ab. Ich bin deswegen kein

Betrüger. Eben so wenig, wenn ich sage, die Kinder kommen aus dem Rheinsbrunn, oder der Storch bringt sie.

1022. Ich nehme der Ramsel ihre Tugend in acht,
5 als wenn es meine eigne wäre, sagt eine alte Gouber-
nante.

1023. Dieser Gedanke machte daß sie an dem Morgen Mutter und Schwester und alles weibliche Gefinde im Hause küßte. (Natur)

1024. Die Allmacht Gottes im Donnerwetter wird
10 nur bewundert entweder zur Zeit da keines ist, oder hinten
drein beym Abzuge.

1025. Im Roman: Catalogus librorum prohibitorum.

1026. a Clergyman's wig sieht fast aus wie eine
15 blühende Zwiebel.

1027. Er verlangte Steine und sie gaben ihm Brod.
Von einem der ein Mineral Cabinet sehn will, und dem
man dafür ein gutes Frühstück giebt.

1028. Give them hailstones for bread. Professor
20 Hinge beym Hagelwetter weggehend. (soli mihi)

1029. Die Klapperrosen oder Erdbeeren zwischen
Gletschern. Daß rothe Meer mit dem Wasser wie Mauern.

1030. Glückseligkeit kan freylich nicht das erste Princip
der Moral seyn, denn es zeigt mir ja nur die Richtung
25 an, aber nicht die Handlungs Weise. Ausserdem muß ja
das Glückseligkeitsuchen der Vernunft untergeordnet seyn,
denn sonst könnte ja wie Pütter im Collegio einmal sehr
gut zeigte das perforce te einen zum Teufel führen.

1031. In einem Aufsatz des Herrn Cammer Gerichts Rath's Goßlar's*) über die Verschiedenheit des Vermögens und des Standes (aus einer Einleitung zu den Vorlesungen über das allgemeine Gesetzbuch) in der Berliner Monatsschrift May 1792. finden sich am Ende die vortrefflichen 5 Worte: — Revolutionen sind immer ein großes Unglück für das Menschengeschlecht, welches darin verwickelt wird; und wer sein Eigenthum, seine Freyheit und sein Leben lieb hat, der muß jedem auch nur entfernten Anlaß zu dieser schrecklichen Staatskrankheit vorbeugen (nur muß das 10 Vorbeugen nicht von der befördernden Art seyn). Das sicherste Mittel dagegen sind weise auf Billigkeit und Mäßigung gegründete Gesetze; und der Thron steht unerschütterlich fest, wenn zwischen denjenigen, die ihn stützen, eine so glückliche Mischung herrscht, daß nur 15 wahres Verdienst sich emporheben kan.

1032. Wolfgang von Kempelens Mechanismus der menschlichen Sprache, nebst der Beschreibung seiner Sprechmaschine. Wien 1791. 456 Seiten 8. anzuschaffen. Campern thut er Unrecht, er hat nie gesagt, daß die Affen 20 stumm wären, aber Herder sagt es.

1033. Der schwerste Ander, der zu Södersfors in Schweden auf der berühmten Anderschmiede geschmiedet worden ist, wog 30 Schiff Pfund und 15 Bispfund. Wieviel ist das? S. Litteratur Zeitung 1792. N^o 210. 25 p. 311.

1034. Alle Tage eine Schilderung von etwas zu machen, einer Landschaft, eines Characters, einer menschlichen Figur, eines Zimmers, einer Stadt, einer Haushaltung pp.

1035. Bey dem Roman, die obseönen Gemähde im 20 Sterbezimmer. NB.

*) NB. Goßler.

1036. Die Natur hat die Frauenzimmer so geschaffen, daß [sie] nicht nach Principien sondern nach Empfindung handeln sollen.

1037. Die Recension von Irelands Hogarth steht in
5 der Literatur Zeitung N^o 229. 1792. welche nachgesehen werden muß.

1038. Baco hat Blätter wo er seine flüchtigen Einfälle aufschrieb Charta suggestionis, sive Memoria fixa genannt.

1039. Man kan oft grobe Fehler sehr gelehrt entschuldigen. Allen Augenblick kömt ein Uebersetzer der Pine apple (Ananas) durch Lannzapfen übersezt. Die Engländer sind Schuld daran. Baco. Opera T. I. am
15 Ende. p. 103. in einem Papier das er Calor und Frigus überschreibt spricht von sehr verbrennlichem Holz und sagt for instance fir, pine apple, juniper.

1040. S. R . . . s, des Banditen Haushaltung könnte vortreflich im Roman genützt werden. Eine Köchin und ein Bedienter nehmen ihn durch Lügen gegen einen unschuldigen
20 aber etwas unvorsichtigen Menschen [ein und haben ihn] so aufgehetzt, daß er einen moralischen Todschlag an ihm begeht. Dieser Mensch geht mit der Pistole zu ihm hin und erschießt sich vor seinem Angesicht mit den Worten, Du hast an mir wie ein Bandit gehandelt, söhne dich
25 mit dem Himmel aus, handle nun an meinen armen Kindern als Vater. Ich will dir dazu die Gelegenheit geben, und hier erschoss er sich selbst, in des Manns Gegenwart.

1041. Das wißige Vorrathen in der Physik nennt Baco
30 ausdrücklich anticipationem naturæ, daß andere mehr de Lucsche Verfahren interpretationem naturæ. (Novum Organum. præf. p. 237.)

1042. Baco, wo er von den Idolen spricht (*Novum Organum*. Lib. I. aphoris. 39), hat auch *Idola specus*, nemlich die Idolen der Individuen, dieses könnte im deutschen und müßte übersetzt werden durch Hö! Göße, ist das wohl unser Del-Göße vielleicht? 5

1043. Jeder sucht die Erklärung von allem in seiner Privat-Welt, in *minoribus mundis* et non in *majoro sive communi*, wie schon Heraklit sagte.

1044. Es giebt auch ein Wort Gottes zum bessern und sicherer Erforschung der Natur. Baco's *novum organum* ist einer der besten Commentatoren darüber.

1045. Herrlich was Baco sagt (*Novum Organum*. L. I. 45 aphor.), der Mensch, wo er ein bißchen Ordnung sieht, vermuthet gleich zuviel.

1046. In den neuen Geographien von Frankreich sind 15 die alten 41 Departements in 83 Departements umgeschaffen. (Chymie)

1047. Es hat auch ein Herr Ireland *Picturesque Views of the Thames* geschrieben, ist das der Hogarth'sche? Ja.

1048. Daß Gott, oder was es ist, durch das Ver- 20 gnügen im Besschlaf den Menschen zur Fortpflanzung gezogen hat, ist doch bey Kant's höchstem Princip der Moral auch zu bedenken.

1049. Es konnte nicht fehlen, der Mensch mußte sich auch einen theoretischen Menschen schaffen. Das heißt, 25 er mußte sich alles was er ist ebenfalls ordnen, aber gerade dieses kan auch vielleicht eben so wenig der eigentliche Mensch seyn, als le Sage's Theorie die wahre ist, auch selbst wenn sie alles erklären könnte. Unsere Anhänglichkeit an die Meinungen unserer Lehrer pp, das sind 30

alles praktische Triebfedern, durch die und dergleichen alles in der Natur ausgerichtet wird, dazu sucht nun der Mensch ein Generale, daß ganz unrichtig seyn kan.

1050. Man läßt sich Bücher mit weißem Papier binden, um recht tüchtig anzufangen, und schreibt am Ende wenig oder nichts hinein. So machte es sogar der Polygraphe Johnson.

1051. Baco. *Novum Organum*. Lib. [I.] Aphor. 73.
Die Aegyptier verehrten die Erfinder nützlicher Dinge, daher wurden Thiere vergöttert, wie das Salzschwein zu Sünzburg. Es ist noch die Frage, wer die meisten Erfindungen gemacht hat, die Thiere oder die Menschen (oder wenigstens das Thier im Menschen. $\pi\mu$). Dieser letzte Artikel muß wohl überlegt werden, denn es ist würdlich sehr viel wahres darin.

1052. Quæ in natura fundata sunt, crescunt et augentur: quæ autem in opinione, variantur, non augentur.
Baco. *Novum Organum*. Lib. I. Aph. 74.

1053. Sequacitatem et coitionem pro consensu habent.
20 Baco. *Novum Organum*. Lib. I. Aph. 77.

1054. Die gemahlten Fenster (nemlich mock windows) können zu mancherley vortrefflichen Gleichnissen dienen in wissenschaftlichen Dingen.

1055. Baco ist ein Freund der Jesuiten-Erziehung.
25 Er sagt De *Augmentis Scientiarum*. Lib. VI. Cap. 4. Ad pædagogicam quod attinet, brevissimum foret dictu, consule scholas Jesuitarum: nihil, quod in usum venit, his melius, und weiter hin ibid. rühmt er daß sie Comödien aufführen lassen. Auch steht in Liber I, daß nur aus
30 einem Capitel besteht, p. 35 ein großes Lob ihrer Schulen.

1056. Ein Sorgen=Messer, *mensura curarum*. Mein Gesicht ist einer.

1057. Calendare beim Vaco ist offenbar ein Luft=Thermometer. *Novum Organum. Lib. II. aph. XIII N^o 38.*

5

1058. Philosophie ist jetzt (nach Kant Reinholdischen Principiis) Wissenschaft des bestimmten von der Erfahrung unabhängigen Zusammenhangs der Dinge. Eine der besten Vorstellungen von Kants Critik der reinen Vernunft steht am Ende des ersten Stücks ¹⁰ der Beiträge zur Geschichte der Philosophie von Georg Gustav Fülleborn. Jülichau 1791.

1059. *Methodus iterationes et prolixitatem gignit, æque ubi nimia est, ac ubi nulla. B. Aphorismi de conficienda historia prima Aph. I. Opera T. 2. 15 p. 3.*

1060. *Facessant antiquitates et citationes aut suffragia authorum. Weg mit pp. ibid. p. 4.*

1061. Herrlich! *Non arctandus est mundus ad angustias intellectus (quod adhuc factum est), sed ²⁰ expandendus intellectus et laxandus ad mundi imaginem recipiendam, qualis invenitur. ibid. p. 4.*

Ad intellectus vellicationem quandam addidi (nicht $\pi\mu$).

1062. No popery, kein Pabst! Es sey wo es wolle. Es giebt Päbste überall.

25

1063. Die Philosophen (die so genannten Könige der Welt) sind doch eigentlich bloß die Schuhpußer der Nachwelt ($\frac{1}{2} \pi\mu$).

1064. Noch zur Zeit mehr Wunsch als Erwartung.

1065. Die Verse aus Voltaire's *Merope*:

Quand on a tout perdu, quand on n'a plus d'espoir,
La vie est un opprobre et la mort un devoir

übersetzte der alte König von Preussen so:

- 5 Wann nichts mehr übrig ist, wann Hoffnung ganz gebricht,
Sist leben eine Schand' und sterben eine Pflicht.

Friedrich der einzige.

- Vermuthlich sind diese die einzigen deutschen Verse, die er je gemacht hat. Der verstorbene Graf von Werthern
10 hat sie selbst aus des Königs Munde und sie dem Prinzen August von Gotha erzählt, dieser überschrieb sie eigenhändig dem Herrn Hof Rath Blumenbach und ich copire sie aus diesem Willel. den 15 October 1792. (Schmach wäre besser als Schand'.)

- 15 1066. Fetische nennen eigentlich die Afrikanischen Wilden ihre Götter selbst nicht. Sondern das Wort ist von den nach dem Senegal handelnden Seefahrern gebildet und aus dem Portugisischen entlehnt, worin Fetisso ein gefeierteß (gefetetes $\mu\mu$), bezaubertes göttliches Ding
20 heißt. So sagt Nießer. Berlinische Monat Schrift. 1792 September p. 213.

1067. In der Tübinger gelehrten Zeitung von October 1792, ich habe vergessen in welchem Stück, wird angemerkt, daß der Streit ob der Satz: jeder gleichseitige
25 Triangel ist ein gleichwinkliger, analytisch oder synthetisch sey eigentlich ein Wortstreit sey, [daß] scheint mir sehr gegründet. Kant sagt, bloß aus den Begriffen von drey, Seite und Gleichheit läßt sich nichts von gleichen Winkeln folgern, der Begriff muß erst construirt werden. Wird
30 aber das Drey Eck construirt gedacht, so ist er ganz gewiß bloß analytisch. Wären jene Sätze unconstruirt analytisch, so müste sich die Folge von gleichen Winkeln aus dem Begriff von gleichen Seiten herleiten lassen, zwischen gleichen Seiten und gleichen Winkeln findet [sie]

aber nur bey dem Drey Eck und sonst bey keiner einzigen gleichzeitigen Figur mehr statt.

1068. Man muß künftigt bloß Schatzspere schreiben mit Mr. Malone. Denn es ist ausgemacht, daß er sich selbst so geschrieben hat, und in den Kirchenbüchern von 5 Stratford steht, bey Kindtaufen Copulation und Todesfällen, der Nahme beständig so.

1069. Wenn der Schlaf ein Stiefbruder des Todes ist, so ist der Tod ein Stiefbruder des Teufels.

1070. Die Gegner der Französischen Republik sprechen 10 immer, daß es das Werk einiger wenigen aufrührerischen Köpfe sey. Hier kan man frey fragen: Was ist je bey großen Begebenheiten das Werk von vielen zugleich gewesen? Offt war es nur das Werk eines einzigen. Und was sind denn unsere Potentaten-Kriege je anders 15 gewesen, als das Werk von wenigen? König und Minister. Es ist ein elendes Räsonnement. Selbst das mehrere in den Köpfen hindert den Fortgang; es müssen nnd können nur wenige seyn, wenn etwas großes ausgeführt werden soll, die übrigen, die Menge muß allemal herübergebracht 20 werden, man mag nun das Ueberzeugung oder Verführung nennen, das ist gleich viel. Auch spricht man so verächtlich von Bierbauern, Parfümeurs die jezt große Rollen spielen. Es gehört ja dazu nichts als grader Menschen Sinn, Muth und Ehrgeiz. Muß denn gerade [ein] Excer- 25 pier=Comtoir allen Mutterwitz veressen haben um ein Volk anzuführen? (bloß Gerippe des Gedankens)

1071. Gebet der Königin Maria von Schottland kurz vor ihrer Enthauptung

O Domine Deus, speravi in Te!
Chare mi Jesu, nunc libera me!
In dura catena,
In misera poena,

30

Mi Jesu, desidero Te!
 Languendo,
 Gemendo,
 Genuflectendo,
 5 adoro, imploro
 ut liberes me!

Dr Harrington hat es in Musik gesetzt, die sich im European Magazine. August 1792. p. 143 befindet.

1072. Könnten nicht die Titel Magister, Doctor pp
 10 zu Taufnahmen erhoben werden?

1073. Ehmalß pflegten alte Leute auf die Platte ihres
 Scheitels in Gesellschaft einen ihrer Handschuhe zu legen.
 Im Gentleman's Magazine 1792 August. steht eine
 Anspielung auf diesen Gebrauch, wodurch ein Zug im
 15 Hogarth erklärt werden können soll (eine besondere
 Construction von mir).

1074. Die Schranken der menschlichen Natur wurden
 bisher zu der Absicht gebraucht, um zu zeigen, daß sie
 einen Anfang genommen habe; nicht bloß, daß sie ein
 20 abhängiges Wesen sey, welches ohne Anfang in der Zeit
 denkbar ist. Und nun sollte durch Erfahrung die Ursache
 dieses Anfangs oder vielmehr die Richtursache desselben
 apodiktisch ausgemacht werden. Andere nehmen bloß als
 Erfahrung an, daß der Mensch nach seinem Daseyn und
 25 Zustand von lauter beschränkten und daher auch abhängigen
 Wesen bestimmt sey, die also wieder einen Grund ihrer
 Beschränktheit voraussetzen, — und daß hier unsere Ver-
 nunfft nicht eher ihr Forschen aufgeben könne, bis sie
 ein ewiges, selbstständiges Wesen, als die erste Ursache
 30 aller beschränkten angenommen habe. Daß dieses richtig
 gedacht sey, kan man nur zugleich mit seiner Vernunfft
 verläugnen. Aber was dadurch für den Beweis des
 objectiven Daseyns eines solchen Wesens gewonnen
 werde, daß ist die große Frage. Unsere Vernunfft kömmt

auf die Idee eines solchen Wesens, nicht, weil ihr sonst die einzelnen Erfahrungen der Außenwelt unmöglich wären, sondern weil ohne dieselbe Verknüpfung, worin sie sich nach ihrer Natur das ganze denkt, gleichsam das letzte Band fehlt. Sollte dieser Schluß objective Gültigkeit 5 haben, so müßte sich zeigen lassen, daß, ohne die Voraussetzung eines solchen Wesens, nicht nur unsere Vorstellungen von der Natur keine Haltung hätten, sondern die Natur selbst und die Erfahrung derselben unmöglich wäre; — wozu wir aber ihr Wesen erkennen müßten. Jetzt, da 10 wir nur ihre Wirkungen aus Erscheinungen erkennen, und selbst von diesen die eigentlichen Gründe uns verborgen bleiben, wie wollen wir entscheiden können, wodurch das Wesen der Natur begründet seyn müsse? — Alles dieses führt zu dem Schluß, daß das Bedürfniß, welches nur 15 bey der Speculation auf die Idee von Gott führt, nur ein inneres (subjectives) sey, und daher auch nur zum speculativen Gebrauche taue, als erstes Princip der Einheit unsrer Naturkenntniß. Man darf nicht müde werden, sich dieses zu sagen, wenn man wirklich nach Wahrheit 20 und nicht bloß nach Ueberredung strebt. Besser, daß wir uns selbst einen unsichern Besitz streitig machen, als wenn zur Zeit der Noth ein anderer uns daraus verdrängt. (nicht $\pi\mu$) Schleswig Braunschweigisches Journal. Julius. p. 282. Lion. 25

1075. Im Nahmen des Herrn fengen, im Nahmen des Herrn brennen morden und dem Teufel übergeben, alles im Nahmen des Herrn.

1076. Valli ist D^r Medicinæ zu Pisa und Galvani zu Bologna. 30

1077. Herr Beauchamp sagt in seiner Nachricht von Babylon (S. von Archenholz Minerva. September 1792. p. 404, 405) daß man dort einen künstlichen Hügel, den der Aberglaube und die Leichtgläubigkeit für Reste des

babylonischen Thurms hält, Makloube nenne, S. 405 sagt er Babel oder Makloube. Man erinnert sich daß der Dreckvulkan auf einer der Lipparischen Inseln Macalouba heißt, wie kömt das? Nach Beauchamp soll Makloube 5 im Arabischen: überpurzelt heißen.

1078. Es ist viel anonymisches Blut vergossen worden.

1079. Er pflegte sich und seinen Kindern so viel circenses zu geben, daß es endlich beyden am pane zu 10 fehlen anfieng.

1080. European Magazine September 1792. p. 209. Ireland's Hogarth. Es steht einigemal Sir John Gonston, es muß heißen Gonson. Gray's Hudibras muß heißen Grey's. Wilks hieß der Acteur, nicht Wilkes. 15 Daß Immergrün in der Kirche bey Rakes progress bedeutet nicht bloß the date wie Herr Ireland muthmaßet, sondern the winter bloom of the Ladies constitution. Mr Addison would have classed her among the evergreen's of the Sex. The portrait of Garrick in 20 Richard III. is spoken of higher than it deserves, it was unworthy of author and actor. In dem Dialog zwischen Garrick und Lord Orrery der sehr gut ist wird gesagt, daß Sir Anthony Branville in the discovery nach Lord Orrery gezeichnet wäre, er soll aber nach 25 Wellbore Ellis seyn.

1081. Anzuschaffen Otto Abriß einer Geschichte des Meeres. Berlin. 14 Groschen.

1082. Füllborns Beyträge zur Geschichte der Philosophie.

30 1083. Es giebt manche Leute die nicht eher hören biß man ihnen die Ohren abschneidet.

1084. Wer jetzt etwas über die Luftarten schreibt, kan immer schon voraus [auf] die Zusätze verweisen, ob er gleich noch nicht weiß was hinein kommen wird. Dieses hat Macquer in seinem Wörterbuch bey dem Artikel Gas gethan. 5

1085. Vaco ein Magazin von Licht.

1086. Die Luft ein Magazin von Licht, Feuer und Wasser.

1087. Ein wilbschöner (bildschöner) Mensch.

1088. *Lusus ingenii et verborum in animi remissionem.* Curavit D. C. Seybold. Straßburg 1792. (ein elendes Product)

1089. Die gemeinnützigsten Vernunftkenntnisse von Flügel, Berlin 1791.

1090. Aeskulap eine medicinische Zeitschrift zu lesen. 15 (Es ist nichts daran.)

1091. Bald altfrändisch bald neufrändisch.

1092. Roman. Der Mann, der eines seiner Zwillingsskinder aus Noth aussetzen will, und dafür noch eins mehr zurückbringt, also nun 3 Kinder hat. (nachgeahmt.) 20

1093. Auch das kan genützt werden: ein furchtsamer Mann schießt des Abends zur Sicherheit in seinem Obstgarten blind. Da er es einige Zeit unterläßt, kömt ein Dieb auf einen Baum. Er schießt endlich wieder einmal oder die Flinte geht ihm loß, der Dieb aus Schrecken fällt vom Baum. Der Mann glaubt er habe einen Menschen erschossen, wirft aus Schrecken die Flinte weg, und läuft zu seiner Frau, und ruft, ach ich habe einen 25

Menschen erschossen. Wie sie hinaus kommen ist der Dieb nicht allein fort, sondern hat auch die Flinte noch mitgenommen.

1094. Roman. Der Mann der immer Verschwiegenheit verspricht, und wider seinen Willen ausplaudert.

1095. Die Böhne mit Knallsilber zu sprengen.

1096. Hube'n's vollständiger und faßlicher Unterricht in der Naturlehre. 1^{ter} Theil. (sehr elend)

1097. Daß ist auch einer von denen, die glauben
10 der Mensch wäre schon fertig und der jüngste Tag könnte nun anfangen.

1098. Viel Haasen sind der Hunde Tod, sagt der Oberförster, dem man seinen Hund aus Versehen todt geschossen hatte weil der Schützen zu viele waren.

15 1099. Und sorgt uns sorgenfrey zu machen.

1100. Man erzählt von Chateauf dem Siegelbewahrer während der unruhigen Minorennität Ludwig XIII, als ein Bischof, dem er in seinem 9^{ten} Jahre vorgestellt wurde, zu ihm sagte: Siehe mein Sohn, wenn du mir
20 sagst, wo der liebe Gott ist, so will ich dir eine Apfelsine schenken, so habe er geantwortet, und ich will Ihnen zwey schenken, wenn Sie mir sagen wo er nicht ist.

1101. Dieses gilt so wohl von den immer grünen Menschen, als den nimmergrünen. Zene könnte man die
25 süßliche, diese [die] nördlichste Europäer nennen. Dietrich ein immergrün[er].

1102. Eigentlich kein Philosoph, sondern er that Frachtführen für die Philosophen in der Meße.

1103. Intellectus judicat et ideas suppeditat, ratio ratiocinatur i. e. syllogismos facit. Lion. Quanta veritas! Ei, Ei, Herr J . . s.

1104. Herder sagt sehr schön (Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit 2^{ter} Theil IX^{tes} Buch 5 Capitel IV.): Man kan es als einen Grundsatz der Geschichte annehmen, daß kein Volk unterdrückt wird, als daß sich unterdrücken lassen will.

1105. Er gehörte in der Mathematik nicht zu der producirenden Classe, sondern zu den retailers, die Ellen 10 und Pfundweiß verkaufen.

1106. Alte und neue Philosophie.

Es gab eine Wissenschaft übersinnlicher Gegenstände aus bloßer Vernunft. Ontologie war eine Wissenschaft von objectiven Prädikaten würdlicher 15 Gegenstände aus bloßem Verstande, welche für die ganze Metaphysik haften. Der Hauptsatz war der Satz des Widerspruchs, der aber nichts zeigt, als die Uebereinstimmung einer Vorstellung mit ihren Prädikaten und nicht der Vorstellung mit den Objecten. Fortsetzung. 20

1107. Der Man muß wiederum aus Vergessenheit gerade dem das Geheimniß erzählen der es ihm verboten hat. Er muß also zugleich ein Vergessener seyn.

1108. Die gegenwärtigen sind vortreffliche Zeiten für einen Cervantes. Cervantes Zeiten sind da, aber der Cervantes noch nicht. Die Narren sind da, noch fehlt die Pritsche.

1109. In dem alten verfallenen Gesicht sahe man noch die Spuren einer glücklichen Vorwelt. Auf der erfrorenen Wange konnte manche Grazie ihr schalckhaftes 30 Spiel getrieben [haben], als sie der Schnee des gewölbten Hauptes verschleucht hatte.

1110. Es wäre vielleicht besser für das menschliche Geschlecht, wenn es ganz catholisch wäre als ganz protestantisch. Sobald aber einmal Protestantismus existirt, so muß man sich schämen ein Catholik zu seyn.
 5 Denn was der allgemeine Catholicismus gutes hätte fällt nun weg, und ihn wieder allgemein zu machen ist unmöglich.

1111. Die Osteologie der Erde, Mineralogie. Feuer und Electricität sind der Nerven Saft.

10 1112. Der Roman muß nothwendig der zusammengewachsene Mensch werden. Sie hatten eine Stelle, wo es allen beyden wehe that, da wurden sie drauf geschlagen.

1113. Doppelter Brink. Eine rechte Hand und ein Kopf kam zuerst. Am Ende fand es sich, daß die
 15 rechte Hand nicht dem gehörte, dessen Kopf zuerst kam, sondern dem andern. Vergleichung der rechten Hand mit dem Kopf. Secten. Die Hofleute lassen ihre Kinder zusammenheilen, worüber viele sterben. Der eine liebt die Bälle, der andre die Astronomie. Es wird alles
 20 entweder mit Würfel[n] oder mit Ohrfeigen ausgemacht.

1114. Sinngebichte von Friedrich H . . . Frankfurt und Leipzig. 1791.

Vellio.

25 Bescheiden sey der stille Vellio?
 Nein! er ist dumm incognito.

1115. Zu lesen Doctor Martin Luthers Lehren, Rätke und Warnungen von Thieß. Hamburg 1792.

1116. Sie hatte ihre Liebe zu F. noch nicht erklärt, gab aber ihrem Mädchen einen Ducaten ihr zu sagen
 30 ob ich morgen dahin kommen würde. Die Magd zeigte mir den Ducaten, er F. . . wechselte ihn ein für 2 und

betrachtete ihn. Was für ein Werth! Dieser Ducat wird der letzte. Es können alle Situationen darauf gegründet werden. Durchlöchert und am Herzen getragen.

1117. Doppelter Prinz. Ein Gelehrter steht auf und beweiset was es für ein Vortheil wäre, wenn die 5 Menschen doppelt wären.

1118. Die Abhandlungen über den Gang der sich entwickelnden Empfindungen im Deutschen Merkur zu lesen. Der Beschluß steht im November 1792. Ich weiß nicht ob es 2 oder 3 Abtheilungen sind. Ich habe nur 10 in den Beschluß hinein gesehen und da manches gefunden, was sich an meine Seelenwanderung anschließt. NB.

1119. Doppelter Prinz. Janus und Janus Tempel, der doppelte Adler. Doppelte Ducaten und Louisd'or. Es ist keine Folge, daß ein doppelter König mehr werth 15 ist, als ein einfacher. Alles doppelte muß hervorgehoben werden. Vertheidigung wegen Leib und Seele, der Mensch sey eigentlich ein doppelter Prinz (wobey nicht bedacht wurde, daß ein solcher doppelter Prinz wie Ihre Majestät eigentlich ein vierfacher wäre). Die heilige Reinigkeit darf 20 wohl nicht hereingebracht werden. Das doppelte Buchhalten, ja alles doppelte aufzusuchen. Duplicität.

1120. West Göttingen, Südgöttingen.

1121. Er schrieb Chaise per se statt percée.

1122. Wenn jemand in Cochinchina sagt doii (doji 25 mich hungert), so laufen die Leute als wenn es brennte ihm etwas zu essen zu geben. In manchen Provinzen Deutschlands könnte ein dürftiger sagen: mich hungert, und es würde gerade so viel helfen, als wenn er sagte doii.

1123. Den französischen Freiheitsbaum Linneisch zu 30 schildern, könnte eine gute Satyre werden.

1124. Das herannahende Alter und die Furcht davor recht auszumahlen, das allmähliche vergehn der Zähne, die einzelnen grauen Haare. Alle die heimlichen Untersuchungen darüber. Bemerket man einen solchen Zustand
5 recht genau, so wird man dadurch auch in den Stand gesetzt einen erdichteten eben mit dem charakteristischen Detail zu schildern. So lernt man das menschliche Herz schildern. Der alternde tröstet sich damit, daß jüngere Leute auch schon keine Zähne mehr, und graue Haare
10 haben, und er vergleicht sich immer mit den besten und vortheilhaftesten.

1125. Am 12^{ten} Januar 1793 laß ich in einem politischen Journal einige Unterhandlungen zwischen einer Republik und einem Französischen Residenten, hierauf ein
15 Paar Reports von dem Minister für das innere in Frankreich u. s. w. Ich ward des Geschwäzes müde. Hierauf brachte mir jemand folgendes Buch: Benjamin Franklins Jugend Jahre von ihm selbst für seinen Sohn beschrieben und übersetzt von Gottfried August Bürger. Mein Gott, was für ein
20 Unterschied zwischen der Lectüre eines wahrhaft großen Mannes und dem unnützen Ministerial Gezänk zweyer Staaten von denen mich keiner etwas angeht. Was für Zeit wird mit solchem politischen Geschwätz verdorben. Was nützt
9 Menschen unter 10, ja 99 unter 100 davon auch nur
25 eine Zeile zu wissen? Man würde recht einsehen was für Narrenspossen dieses sind und wie sehr alles an ein elendes Geflatsche gränzt, wenn es einen zeitlichen Richter über die Großen gäbe, so wie es einen über uns giebt. Schickte der liebe Gott alle Jahr eine Commission von
30 Engeln auf die Erde, die herum reißten wie die Richter in England: so wird vielleicht in den ersten Jahren ein Paar Erdengötter und ein Paar Minister aufgeknüpft, und so wäre alles ruhig. Es wird gewiß von unsrer Jugend jezt viel zu viel gelesen, und man sollte gegen
35 das lesen schreiben, wie gegen Selbstbefleckung, nämlich gegen eine gewisse Art von Lectüre. Es ist an-

genehm aber so schädlich als immer das Branntwein trinken.

1126. Ich möchte wohl wissen was geschehn würde, wenn einmal die Nachricht vom Himmel käme, daß der liebe Gott ehestens eine Commission von bevollmächtigten Engeln herab schicken würde, in Europa herum zu reisen, so wie die Richter in England, um die großen Prozesse abzuthun worüber es in der Welt keinen andern Richter giebt, als das Recht des Stärkeren. Was würde dann aus manchen Königen und Ministern werden? Mancher würde [lieber] um gnädigsten Urlaub ansuchen einem Walfischfang beizuwohnen oder die reine Cap Horn Luft zu athmen pp als an seiner Stelle bleiben.

1127. Zumal wenn die geistliche Ueberschattung dazu kömt.

15

1128. Man kan bey der Gelegenheit eine Nase holen, aber auch eine verliehren.

1129. Es verdiente wohl, daß man am Ende des Jahres ein Gericht über die Zeitungen hielte, vielleicht machte dieses die Schreiber derselben behutsamer. Da die Zeitungschreiber auch selbst belogen werden, so müste man behutsam verfahren um nicht Unrecht zu thun. Man müste zwey oder mehrere entgegengesetzte Blätter mit einander vergleichen, und beyde mit dem Lauf der Begebenheiten. So ließ sich am Ende etwas über den Werth der politischen Zeitungen überhaupt festsetzen. Ihr Character, oder auch ein Vorspiel in Versen, wo die deutschen politischen Zeitungen als Personen aufträten, könte eine gute Satyre werden. Das Politische Journal, Schlößers Staats Anzeigen, das Ristretto, der Correspondent, der Moniteur. Sie könten angeben, womit sie handeln. Sie könten als Handelsleute, Contrebandiers arretirt werden.

1130. Eine alle Denckkräfte schmelzende Beschäftigung ist bey den meisten Menschen das Compiliren, und Excerpten sammeln. Man bemerckt auch täglich daß Männer, die in ihrer Jugend viel Erweiterung in den Wissen=
 5 schafften hoffen ließen, in reifern Jahren, bloß um häufig im Meßcatalog zu glänzen oder auch sich zu bereichern, zumal, da sie bemerkten, daß man en gros in Deutsch=
 land bey litterarischem Ruhm eben nicht sehr genau distingirt, Compilatoren geworden sind. Ich glaube, daß
 10 es ein Verdienst ist, was in 100 Büchern steht unter einen gewissen Gesichtspunct in eins zu bringen. Allein man muß ihn sehr von dem Manne unterscheiden, der die Wissenschaften erweitert, der die Grängen fortrückt. Uhrenschöpfer waren Hugenus, Dr. Hooft und Harrison und
 15 die sind selten, Uhrmacher giebt es überall, ich meine Bäume woran Uhren wachsen, Spinnen die Uhren weben.

1131. Leute die ihre Briefe mit grünem Siegellack siegeln sind alle von einer eignen Art, gewöhnlich gute
 20 Köpfe, die sich selbst zuweilen mit chemischen Arbeiten beschäftigen und wissen, daß es schwer ist grünes Siegellack zu machen. (mehr solcher Züge.)

1132. Sie sind in das große Familien Begräbniß meiner Jugend Sünden eingegangen. Familien Begräbniß
 25 schlechter Bücher pp.

1133. Attorney general gegen Paine in dessen Trial: p. 26. An author not very much read now, Hobbes, speaking of a democracy delivers these sentiments: „a democracy is an aristocracy of orators,
 30 interrupted some times by the monarchy of one orator.“ The observation is somewhat quaint, but it is nevertheless just.

1134. Die Bücher Kopfgeld bezahlen lassen.

1135. Man giebt falsche Meinungen, die man von Menschen gefaßt hat, nicht gern auf, so bald man sich dabei auf subtile Anwendung von Menschenkenntniß etwas zu gute thun [zu] können für berechtigt hält, und glaubt solche Blicke in das Herz des Andern könnten nur ge- 5
wisse eingeweyhte thun. — Es giebt daher wenige Fächer der menschlichen Erkenntniß, worin das Halbwissen größern Schaden thun kan, als dieses Fach.

1136. Ich sehe nicht was es schaden kan dem Patriotismus für den nicht alle Menschen Gefühl haben 10
Liebe des Königs unterzuschieben, wenn der König so herrscht, daß alles aus Liebe zu ihm und Treue gegen ihn [geschieht]. Liebe und Treue gegen einen rechtschaffenen Mann ist dem Menschen viel verständlicher als die gegen das beste Gesetz. Was für eine Macht haben nicht die 15
Lehren der Tugend wenn sie aus dem Munde rechtschaffener Eltern kommen. Gott hat gesagt, du sollst nicht tödten, du sollst Vater und Mutter ehren, du sollst kein falsch Zeugniß reden pp. Gott, der Herr der Natur, dein Schöpfer hat es dir geboten, das versteht jederman. 20
Der Beweis aus dem Rechte der Natur ist nicht so verständlich. Jene Worte sind deswegen kein Betrug, denn es ist die Stimme der Natur und Gottes.

1137. Es fehlt nicht viel, so ordnet man die Menschen in Rücksicht auf Geistes Fähigkeiten, so wie die Mineralien 25
nach ihrer Härte, oder eigentlich nach der Gabe die eines besitzt, das andere zu schneiden und zu krähen.

1138. Schreiben des Leib Medikus B. an die Best zu Constantinopel, nebst seiner Majestät Antwort darauf. Er bittet sie im Nahmen des gesammten 30
aristokratischen Deutschlands einen Einfall in Frankreich zu thun um den Hund den Garaus zu machen. Es wird ihm aber in Gnaden abgeschlagen. Unterzeichnet Faulstieber.

1139. Ode an den Herrn Ritter von B. von dem
Herrn Ritter von B. selbst.

oder

περι εαυτου προς εαυτον

5 könnte sehr gut werden.

1140. Es könnte gar wohl seyn, daß eine gewisse
Generation in linea recta ascendente & descendente ein
ganzes ausmachen könnte, das sich theils vervollkommet
theils verschlimmert. Daß z. B. der Sohn des berühmten
10 Howard, des Kerker und Spital Vereijers völlig toll
geworden ist, könnte mit dem Genie des Vaters Zusammen-
hang haben. Denn ohne bey wahrhaftigen Menschenkennern
in den Verdacht zu kommen als wolte man diesen großen
Mann verkleinern oder seine Tugend verdächtig machen
15 kan man behaupten daß er manches nicht würde unter-
nommen haben, wenn er nicht bereits selbst einen kleinen
Nieb gehabt hätte, und wenigstens entfernte Anlagen zu
dem, was nachher sein Sohn würklich geworden ist.

1141. Es war ein guter Einfall von dem Architekten
20 Meißner, daß es gut wäre, wenn bey gelehrten Streitig-
keiten auch Menschen todt blieben, so wäre der Welt
mehr damit gedient. (ohne Gefahr obgleich nicht ganz *πυ*)

1142. Wenn endlich die Flüchtigkeit des französischen
Quecksilbers durch preußische Standhaftigkeit] etwas
25 moderirt werden wird, so könnte daraus ein Charakter
entstehen, den man Prussiate de Mercure nennen könnte.

1143. Wir nehmen Dinge wahr vermöge unsrer
Sinnlichkeit. Aber was wir wahrnehmen sind nicht die
Dinge selbst, das Auge schafft das Licht und das Ohr die
30 Töne. Sie sind auffer uns nichts. Wir leyhen ihnen
dieses. Eben so ist es mit dem Raume, und der Zeit.
Auch wenn wir die Existenz Gottes nicht fühlen, be-
weisen können wir sie nicht. Alle diese Dinge führen

auf eines hinaus. Es ist aber nicht möglich sich hiervon ohne tiefes Denken zu überzeugen. Man kan Kantische Philosophie in gewissen Jahren glaube ich eben so wenig lernen als das Seiltanzen.

1144. Zimmermannische Ausdrücke zum Nachahmen: 5
das Käseblatt und das vereiterte Herz, in der Denunciation eines Calumnianten im eilften Stück der Wiener Zeitschrift 1792. verrathen den Mann. Ob der Autor gleich sagt, er sey von schwedischer Abkunft, so ist es doch Zimmermann. 10

1145. Wenn man auch nicht aus einem Granitfelsen ein Haus hiebe, so könnte man ohne sehr viele Kosten vielleicht die Ruinen eines Hauses daraus hauen: so daß die Nachwelt glauben müßte, es habe ein Pallast da gestanden. 15

1146. Ob es Wirkung der Gnade oder der Mondsucht war, ist nicht entschieden.

1147. Glaubt etwa jemand, daß sich alte Mißbräuche auf der Welt so leicht wegwischen lassen? Die französische Revolution wird manches gute zurücklassen 20
daß ohne sie nicht in die Welt gekommen wäre, es sey auch was es wolle. Die Bastille ist weg, und das infame Insekt, das Herr von Born in seiner Monachologie beschrieben hat, ist dadurch etwas zusammen-
geschwehelt worden. 25

1148. Vom empirischen und intelligibeln Character. Es wäre doch ein Wesen möglich außer Gott, das sich selbst determinirte, ohne Dependenz von Causalität.

1149. Hat man wohl ein Echo auf dem Theater vorgestellt, nicht etwa eine einzelne Stelle, sondern so daß 30
alle Personen, die auf der Stelle stehen, ihre Worte

repetirt hören? Meine Betteljuden im Echo würden sich nicht übel ausnehmen.

1150. Der Mann, der seine Agonie de 38 heures so schön beschrieben hat, heißt Journiac St Meard. Er saß
5 vom 22 August 1792. bis 4. September da er frey wurde.

1151. Ehmals ärgerte ich mich mit einem Gefühl von Kraft, jezt mit einem von passiver Aengstlichkeit.

1152. Der Irländer, der glaubte, es habe ihm jemand das Ende vom Seil abgeschnitten.

10 1153. In Fräncklins Leben von Milon wird gesagt, daß er in Rücksicht auf Electricität vieles dem Minnersley zu danken habe, auch daß Silas Deane in Frankreich damals den glücklichen coup gemacht habe.

1154. Nach den Erfahrungen des vortrefflichen
15 Marschall, den Westfeld übersezt hat, geräth die Pferdezucht auch andern am besten, wenn der Sohn die Mutter oder der Vater die Tochter belegt. Das wäre wider das was Forster mit einmal als einen Grund von den Geyraths Gesetzen Moses gesagt hat.

20 1155. Die Cultur der Seelen, wozu auch das Branntweintrinken mit gehört, hat viele Spuren ausgelöscht, dereinst zu finden was der Mensch ursprünglich war, und seyn sollte.

1156. Wenn ein Krieg 20 Jahre gedauert hat, so
25 kan er wohl 100 dauern. Denn der Krieg wird nun ein status. Polemocratie. Die Menschen die den Frieden geschmeckt haben sterben weg.

1157. Was der Soldat für ein Thier ist sieht man deutlich aus dem gegenwärtigen Krieg. Er läßt sich ge-

brauchen Freiheit festzusetzen, Freiheit zu unterdrücken, Könige zu stürzen, und auf dem Thron zu befestigen. Wider Frankreich, für Frankreich und wider Polen!

1158. Die Erklärung der Schwere, die Muthmaßung 5 über die Entstehung der Crystalle pp habe ich wie die Offenbarung Johannis ans Ende gebracht, und man kan davon glauben soviel man will oder kan.

1159. Es ist kein übler Gedanke die Ruthe hinter den Spiegel zu stecken, daß sie dem der hinein sieht 10 gleichsam auf den Rücken gebunden erscheint. Der Gedanke hat mehr brauchbare Seiten, könnte auch zu einer Titul Vignette, oder zur Aufschrifft über ein Capitel gebraucht werden.

1160. Das große Trauerspiel der Pandecten.

15

1161. Man schreibt wider den Selbstmord mit Gründen die unsere Vernunft in dem critischen Augenblick bewegen sollen. Dieses ist aber alles vergeblich, so lange man sich diese Gründe nicht selbst gefunden hat, das heißt, so bald sie nicht die Früchte, das Resultat unsrer 20 ganzen Erkenntniß und unsres erworbenen Wesens sind. Also alles ruft uns zu, bemühe dich täglich um Wahrheit, lerne die Welt kennen, befleißige dich des Umgangs mit rechtschaffnen Menschen, so wirst du jederzeit handeln wie dir's am zuträglichsten ist, und findest du 25 dereinst den Selbstmord für zuträglich, das heißt sind alle deine Gründe nicht hinreichend dich abzuhalten, so ist er dir auch — erlaubt.

1162. 3. zu Hannover kan unmöglich mehr lange leben, sagte jemand, denn er läßt jezt alles unter sich 30 gehen. (besser)

1163. Man sollte sagen Vervollkommenung, nicht Vervollkommenung, so wie man sagt Verbesserung, Verschönerung, Verschlimmerung, auch vom Comparativ. (nicht $\mu\mu$)

1164. Randel nennt Büschingen den Patriarchen der
5 Erdbeschreibung und den Castellan von Europa.

1165. Der vortreffliche Smeaton ist im November
1792 plötzlich verstorben.

1166. Man muß ja nicht suchen das zu verstehen,
denn die Mühe ist vergeblich. So urtheilt Huggens von
10 des Cartesius Theorie des astronomischen Fernrohres.

1167. Die Franzosen versprachen in den adoptirten
Ländern Bruderverliebe, sie schränkten sich aber am Ende
bloß auf Schwesterliebe ein.

1168. In der Literatur Zeitung wird gesagt, Nackra,
15 sonst schreibt man Nakara, sey hochroth. Herr Jagemann
hatte es in seinem italienischen Wörterbuch durch
Color d'arancio gegeben.

1169. Ich möchte wohl wissen, ob alle die wider die
Gleichheit der Stände schreiben und dieselbe lächerlich
20 finden recht wissen was sie sagen. Eine völlige Gleich-
heit aller Menschen, so wie etwa aller Maykäfer läßt
sich gar nicht denken, so können es auch die Franzosen
unmöglich verstanden haben, denn sie reden ja überall
von den Reichen. Selbst Cambon sagt in dem Rapport
25 vom 15 December, worauf das berühmte Decret gebaut
wurde: Nur die Reichen sollen zu den Staatslasten bey-
steuern. Unter den Studenten auf Universitäten findet
eine solche Gleichheit statt, der ärmste Student dünkt sich
so viel wie der Graf und giebt diesem nichts vor und
30 das ist recht, ob er gleich gerne zugiebt, daß er im
Collegio an einem besondern Tische sitzt und bessere

Kleider trägt. Nur muß er als Graf keine Vorzüge präbendiren, die ihm bewilligten läßt ihm jedermann gerne. Wolte er welche präbendiren, so wäre dieses der Weg zu bewirken, daß man ihm alle versagte. Nur die stolzen Präbendationen sind, was der freie Mensch nicht 5 vertragen kan, er ist übrigens gar sehr geneigt wenn man ihn gehen läßt jedem [die] Vorzüge zu bewilligen, die er verdient, und was er für welche verdient, dazu hat er gewöhnlich ein sehr richtiges Maas. Jede Achtung ist ein Geschenk, das nicht erzwungen werden darf und 10 kan. Bewilligt das Volk durch Decrete gewisse Vorzüge, so ist dieses eine Abgabe und kein Geschenk des einzelnen und diese können präbendirt werden, so sind die Vorrechte der Magistrats Personen im Dienst. Jedermann denke doch an die Bürger seiner Vaterstadt. 15 Wenn der reichste Kaufmann einer Stadt einen Vorzug vor dem ärmsten Schuster oder Schneider präbendirte, so möchte er übel ankommen, du hast mir nichts zu befehlen, ist die Antwort, präbendirt er ihn nicht und ist sonst ein ehrlicher Mann, so wird ihm der den Vorzug 20 nie versagen.

1170. Deutscher Fleiß, mit diesem Titul pflegen oft Köpfe, die nicht zum denken aufgelegt sind, ihre trodene Geistlähmende Bemühungen zu belegen. Tag und Nacht lesen und sammeln hat etwas sehr schmeichelhaftes für 25 den Sammler, dem es an wahrer Geistesstärke fehlen muß, denn sonst schiedte er sich nicht zu solchen Arbeiten, die immer etwas von Neger Dienst an sich haben. Es ist auch nicht ohne Verdienst in jedem Sinn, wo dieses Wort auch Einnahme bedeutet, aber man sollte doch be- 30 denken, daß ein solcher Mann immer unendlich tief unter dem kleinsten Erfinder steht. In England werden die Litteratoren wenig geachtet. In Deutschland sieht man den Mann schon als etwas an, der weiß was in jeder Sache geschrieben worden ist, ja wenn man ihn um sein 35 Urtheil in einer Sache fragt, so nimmt man wohl vorlieb,

wenn er einem eine litterär Geschichte der Sache statt der Antwort giebt.

1171. Eine Wirkung völlig zu hindern, dazu gehört eine Kraft, die der Ursache von jener gleich ist, aber ihr
5 eine andere Richtung zu geben bedarf es öftters nur einer Kleinigkeit.

1172. Wie mich das kleine Töchterchen mehr jammerte, weil die Antwort auf den Brief ausblieb, worin ich dessen Geburt berichtet hatte. (sehr fein)

10 1173. In der Stadt ist immer eine gewisse glückliche Stumpfheit des Geistes endemisch gewesen.

1174. Ich weiß Zeiten da ($\pi\mu$) es für eine Art Gottesdienst hielt bloß den Band der Bibel zu berühren (sehr wahr). Es waren nicht die unangenehmsten.

15 1175. Es könnte gut genützt werden, was ich heute erfahren habe. Es fiel mir ein Brief von Professor B aus Stuttgard in die Hände, worin er Dietrichen seine liebe Neuvermählte beschreibt, jung, saftig, rosenwangig, sie liebe ihn mehr als er je sehr geliebt worden — —
20 Nun sind die beiden Leute geschieden. Es war das infamste Geschöpf auf Gottes Erdboden. So müste man in einem Roman erst manche Briefe nach der Entwicklung beibringen, oder mit Fleiß eine Unordnung in der Folge der Briefe anbringen um den Contrast zu nützen. Winkel-
25 mann schrieb kurz vor seiner Ermordung, er sehr der glücklichste Mensch auf Gottes Erdboden. Es müste einen starken Eindruck machen, wenn man den Brief etwa bald nach der Ermordung fände. Ich setze dieses bloß zur Nachahmung her.

30 1176. Sansculottismus.

1177. Was doch eigentlich den armen den Himmel so angenehm macht ist der Gedanke an die dortige größere Gleichheit der Stände.

1178. Unter die Mißverständnisse oder die falschen Darstellungen bey der französischen Revolution gehört auch die daß man glaubt, die Nation werde von einigen Bösewichtern geleitet. Sollten nicht vielmehr diese Bösewichter sich die Stimmung der Nation zu Nutz machen?

1179. Er redete so zu den Leidenschaften der Menschen, als wenn sie zu einem Sturm commandirt wären. 10

1180. Man trägt einen Betrundenen über die Straße, wie einen todten; als man an der 2^{ten} Kirche vorbehey kömt mit ihm, legt man ihn nieder um auszuruhen, [da] sagte einer von der Gesellschaft: da tragen wir ihn nun schon an der 2^{ten} Kirche vorbehey, warte, morgen sollst du Schwein die Stolgebühen bezahlen. 15

1181. Marat ist der Pinsel, der über Feuer und Licht geschrieben hat, der Leibarzt des Grafen von Artois, dessen Buch ich vor 11 Jahren in den hiesigen Anzeigen recensirt habe. Es steht umständlich in Archenholz Minerva Februar 1793. S. 337. Sein Buch über Electricität habe ich selbst. 20

1182. Es giebt kaum eine unangenehmere Lage als die Geschenke von nichtswürdigen Dingen zu erhalten auf [die] aber der Geber einen außerordentlichen Werth setzt und würdlich dafür zwar keine Gegengeschenke aber doch Ergebenheit erwartet, es ist dieses der Fall zwischen mir und D. Er überhäuft mich mit sogenannten Lederbissen von seinem Tisch, die ich für gar keine Lederbissen halte, und die ich oft, wenn er nicht gegenwärtig wäre, ungekostet weggäbe. Und doch muß ich hören, daß er an 25

andern Orten sagt, er schicke mir zuweilen etwas zu essen. Der ehrliche Mann meint es herzlich gut.

1183. Mein Körper ist derjenige Theil der Welt, den meine Gedanken verändern können. Sogar eingebil-
5 dnete Krankheiten können würdliche werden. In der übrigen Welt können meine Hypothesen die Ordnung der Dinge nicht stören.

1184. Warum giebt es nicht auch im Lavoisierschen des substances surhydrogénées, surcarbonées und sur-
10 caloriquées? Von Gedichten könnte man sagen surhydrogéné.

1185. Für die Seele sorgen nur allein die Pastoren und die Philosophen, die sich oft den Handel einander verderben; für den Leib, außer dem Arzt und Apotheker,
15 die Feldbauern, Müller, Becker, Brauer, Fleischer und Brantweinbrenner, für das adoptirte Fell unzählige Weber, Schneider, Schuster, Gutmacher, Gerber, und dann endlich für das Wohnhaus der Schnecke der Baumeister, Zimmermann, Tischler, Schlosser, also für die Seele der
20 Pastor allein. Freylich müssen hier noch die Wissenschaften eingewebt werden!

1186. Der Text der Distant und die Noten der Bass dazu, zuweilen kömmt da auch die Baucke mit vor.

1187. vervollkommnern. Hierbey ist zu bedenken
25 ob es überhaupt vernünftig sey dem Wort vollkommen einen Comparativ zu geben, zu sagen Ens perfectissimum ist nicht ganz recht, also Vervollkommnerung ist nur in so fern richtig, als es recht ist zu sagen vollkommner, welches an sich schwerlich richtig ist.

30 1188. Im Februarstück der Minerva von 1793 wird S. 337 sehr lustig gesagt, Marat sey auf seine

Theorie des Lichts gerathen in dem Augenblick, da ihm der Professor Charles auf öffentlicher Straße eine Ohrfeige gegeben habe. (NB die Straße muß genannt werden.)

1189. Am vernünftigsten ist es, es bey Streitigkeiten 5 so zu machen wie der berühmte Fourcroy, der alle Gegner der französischen Chemie in 2 Classen bringt, 1) Solche die die Sache nicht verstehen und 2) die die von Partheygeist verleitet werden.

1190. A. Sie sind sehr alt geworden. B. Ja, daß 10 ist gewöhnlich der Fall wenn man lange lebt.

1191. Mannah — Hannah — Osianna.

1192. In Göttingen ist neben der Linnen- auch eine Bücher-Legge anzulegen.

1193. Voltaire sagte an einem Ort, der Franzose 15 vereinige in seinem Character den Affen und den Tiger. Da hat [er] dem Franzosen, wie der seelige Barth sagte, in den Magen gesehen.

1194. Der Cyerstock der Zukunft.

1195. In Herrn Bonerts Stammbuch schrieb Rästner 20

„Wir, deren Blick nicht in die Ferne reicht,
Verstehen nie was unsre Bitte wagt,
Doch Gott mit einer Fuld, die seiner Weisheit gleicht,
Verzeiht sie uns, auch wenn er sie ver sagt.“

1196. Für den Verlust von Personen, die uns lieb 25 waren, giebt es keine Vinderung als die Zeit, und sorgfältig und mit Vernunft gewählte Zerstreuungen, wobey uns unser Herz keine Vorwürfe machen kan.

1197. In der allgemeinen Literatur Zeitung wird einmal angemerkt, man hätte zu Paris die Statuen einschließen sollen (1798. N^o 78, p. 622.) um der Barbarey ihrer Zerstörung vorzubeugen, auch an einem andern
 5 Ort (N^o 85 S. 675), es hätte manches bey der Revolution nicht so gewaltsam geschehen müssen. Als wenn je die Natur die Ausführung ihrer Pläne der Metaphysik abtreten würde. Es wäre wohl auch gut gewesen, wenn die Städte in Calabrien so lange in
 10 Sicherheit wären gebracht worden, bis die Natur den Kellerbau, den sie unter denselben vorhatte, vollendet gehabt hätte, das ist es eben. Ich sollte denken, wenn, trotz aller Reparaturen und alles Stützens, das Gebäude doch endlich einstürzt, so lag die bessere Einrichtung des ganzen
 15 nicht in dem Reparatur=Plan und dessen Fortgangs=Gesetz. Aus einem immer verbesserten, aber nach seinen Grundsätzen verbesserten Catholicismus konte nie Protestantismus, und aus einer verbesserten Populär Philosophie nie Kantische Philosophie werden. Aus einer
 20 allmählig verbesserten Cartesianischen Physik konte nie die wahre Newtonische werden. Die größten Mathematiker haben an den Wirbeln gedreht und gelenkt um sie gehen zu machen. Aber es half alles nichts, sie mußten herunter diese Wirbel und allgemeine Schwere bestieg den Thron und
 25 herrscht nun von der Milchstraße bis zur Sonne, und wird herrschen bis ans Ende der Zeit.

1198. Man hat Sagen der Vorzeit von Veit Weber. Unsere Zeitungen sind Sagen der Zeit, so sollte man sie nennen. Man hat nachgerechnet und gefunden
 30 daß $\frac{1}{4}$ von jedem Blatt mit Berichtigung von alten Lügen und $\frac{3}{4}$ mit neuen angefüllt sind.

1199. Die Ursache der Seekrankheit soll wie Brissot de Warville sagt noch nicht recht bekannt seyn. Ich glaube sie rührt von der zusammengesetzten Bewegung
 35 des Blutes her, an die man sich erst gewöhnen muß.

Denn ich habe allzeit bemerkt, daß die unangenehmste Bewegung die ist, da man, nach einem sanfften aufsteigen des Schiffes, wieder zu sinken anfängt, da denn unstr eitig das Blut nicht bloß nach dem Kopf sondern auch der Kopf dem Blute entgegen geht. 5

1200. Die Dogmatik, die fruchtbare und gütige Mutter der Polemik.

1201. Ist es nicht sonderbar, daß jederman sein eigner Arzt, auch sein eigner Advokat seyn darf, sobald er aber sein eigner Priester seyn will, so schreyt man Jammer 10 und Weh über ihn und die Götter der Erde mischen sich darein. Was wohl die Ursache seyn mag daß sich die Götter der Erde so sehr um das ewige Wohl der Menschen bekümmern, da sie doch ihr zeitliches oft so unverantwortlich vernachlässigen? Die Antwort ist nicht sehr schwer. 15

1202. Es ist doch besonders, daß es in allen Ländern so viel Menschen giebt, die Weltmaschinen verfertigen. Auch in Boston sogar fand sich, wie Brissot erzählt, ein gewisser Pope, der eine verfertigte, an der er über 10 Jahre zugebracht hat. Eine unnütze Arbeit läßt 20 sich wohl nicht gedenken. Baucansons Flötenspieler, der die Flöte würcklich bläßt, geht weit darüber. Einen läppischen Gebrauch kan wohl der Mensch von seinen Seelenkräften nicht machen als wenn er die Weltmaschine durch ein Häderwerck darzustellen sucht, das immer zur Familie 25 der Bratenwender gehört, und daran erinnert. Schon eine vergoldete Sonne, die auf einem Zapfen ruht, ist etwas abscheuliches, und die Schwere durch Stangen zu repräsentiren, an die man die Planeten spießt, hat viel Aehnlichkeit mit dem Einfall des Bauren (?) beym Shakespeare 30 in einem Stück Pyramus und Thisbe betitult den Mondschein vorzustellen (nemlich durch seine Person). Wenn die großen Herrn, die doch nur allein dergleichen Posten bezahlen können, so etwas sehen wollen, so können

sie ja auf einem freien Platz die Sache durch ihre Hofleute und Hofknechte darstellen lassen, und die Rolle der Sonne selbst spielen.

1203. Dieses Planeten Spiel könnte genützt werden.
 5 Die Neben Planeten müßten reiten an der Longe, wie auf der Reithahn. Unglücke die dabey passiren. Es kommen Hunde hinter des einen Trabanten Pferd; das eine ist ein Hengst und läuft nach einem Jupiters Trabanten, dessen Pferd eine Stute ist.
- 10 1204. Ordnung führet zu allen Tugenden! aber was führet zur Ordnung?

1205. In der neuen allgemeinen deutschen Bibliothek 2ten Bandes 1tem Stück S. 61 wird Rokobues edle Lüge ein Schauspiel recensirt. Am Ende wird gesagt: Es wäre
 15 ewig Schade, daß ein Mann von so vorzüglichem Talent, der den sittlichen Dichter machen wolle, solch ein verkehrtes moralisches Gefühl besitze, seine Begriffe so wenig durch nachdencken berichtigt habe und in ästhetischer Rücksicht durchaus einen so ungeläuterten Geschmack verrathe.
- 20 Dieses sonderbare Lob erhält er einiger guten Scenen wegen! Man hätte sagen sollen, von R. hat weder moralisches Gefühl, noch Verstand noch Geschmack. Es giebt zwar in dem Stück einige gute Scenen, allein wer kan wissen wo sie der Spitzbube und edle Lügner
 25 her gestohlen und mit leichter Veränderung sich angemacht hat.

1206. Wir haben, wo ich nicht irre, 17 Hypothesen über das fallen und steigen des Barometers, und 17 Uebersetzungen der Aeneide (letzere Nachricht steht
 30 in dem Intelligenzblatt der neuen allgemeinen deutschen Bibliothek 1793. N^o 8 p. 62 wo eine 18te angekündigt wird. Die Nachricht scheint fast nur auf prosaische zu zielen).

1207. Hermenevtische Billigkeit kan jeder Schriftsteller von seinem Leser verlangen, denn diese ihm versagen, ist eigentlich Chifane.

1208. Ist denn etwa die Lage so selten in der einem Philosophie das philosophiren versagt? 5

1209. Es giebt wohl keinen Menschen in der Welt, der nicht, wenn er um 1000 Thaler willen zum Spitzhuben wird, lieber um das halbe Geld ein ehrlicher Mann geblieben wäre. (nicht $\pi\mu$) (Barland im Westindier.) 10

1210. Titul-Anführung: Wenn ich ein Buch angeführt finde, N. N. Stärke und Schwäche der Feinde der göttlichen Offenbarung, so ist das etwas ganz anderes als wenn es heißt, Stärke und Schwäche derer Feinde pp. Ein Buch mit letzterem Titul von einem gewissen Magister F. C. Koch hat Dieterich in 3 Theilen 1753—57 würcklich verlegt. 15

1211. Er schrieb Credit Briefchen für seine Herrn Collegen nach Hannover.

1212. Zeitungen besser Sagen der Zeit so wie man so Sagen der Vorzeit hat. Nach Zeitung ist Räumung. Das letztere ist Blagmachen, so wie das erste Zeitmachen oder Zeitenmachen. Zeitungen sind öffentliche Blätter worin die neusten Begebenheiten so erzählt werden wie es [sich] für Zeit und Umstände des Orts wo sie gedruckt so werden am besten schickt. Exoterische und esoterische.

1213. Da träumt und reimt und räumt er.

1214. Und predigte mit milder (stiller) Wuth die alleinseeligmachende Krafft des catholischen Glaubens.

1215. Ich glaube der beste Copist und Zeichner würde einen Kopf oder eine Figur nicht gut treffen können, wenn sie ihm verkehrt vorgelegt würde, und unter der Bedingung weder das Original noch seine Copie während der ganzen Arbeit je gerade vor sich hinzulegen. Man sieht also was der Künstler thut der ein Gesicht copirt, er ließt beständig im Ganzen, und mit dem Geiste dieses Ganzen vor Augen thut er manchen Strich in der augenblicklichen Begeisterung wenn ich so reden darf, 10 wovon er nichts weiß, und so wird die Copie ähnlich. Man wird finden, daß dieses Lesen, dieses Zusammennehmen derselben bey jedem Unternehmen nöthig ist und den Mann von Genie zu diesem Unternehmen von dem gemeinen Kopf unterscheidet. So sind bey dem Commando 15 von Armeen, bey Anlagen großer mechanischer Werke, bey großen Finanzoperationen oft die tiefsten Theoretiker die elendesten Ausführer. Sie haben immer das Detail zu sehr vor Augen, und das ungemeine, das von wenigen erkannte, das neuentdeckte, auch das schwere, 20 und vergessen darüber das leichte alltägliche, das immer oder doch wenigstens in den meisten Fällen auch das hauptsächlichste ist. Hier fällt mir der Mathematiker ein, der gegen eine Maschine, die den Weg des Schiffes auf der See zeichnen sollte, nichts einzuwenden hatte, als daß 25 es wegen der Ausdehnung des Papiers trügen könne.

1216. Bacon's Organon soll eigentlich ein hebristisches Hebzug seyn.

1217. Sie fühlen den Druck der Regierung so wenig als den Druck der Luft.

30 1218. Ich konte deutlich bemerken, daß an dem Tage, da D.. an seinem Testament schrieb, er mir mehr zumuthete, als sonst seine Höflichkeit erlaubte. Ich konte also merken, daß er an dem Tage etwas für mich oder meine Familie gethan haben mochte. Ist es nicht sonderbar,

daß er, ohne daß ich von der Belohnung etwas wissen konnte, mir Dinge aufbürdete, die ich ohne Entgelt nicht würde übernommen haben, gerade als wüßte ich von der Belohnung?

1219. So wie es eines jeden Vermögens Umstände 5 verstaten, ich meine hier des geistlichen Vermögens.

1220. Bey dem lärmenden Stüd' des Hahnengefechtes ist der taube Mann der glücklich[st]e (ad Hogarth).

1221. Carl der 5^{te} trieb die Verehrung gegen den Pflug so weit, daß er immer den Gut davor abzog. Mich dünkt der Galgen und der Preßbengel wäre einer ähnlichen Ehre nicht unwürdig. (besser)

1222. Butter à l'enfant Jesus wird in Paris verkauft.

1223. In Frankreich gährt es, ob [es] Wein oder 15 Essig werden wird ist ungewiß.

1224. Es ist eine herrliche Bemerkung, die ich in einem Aufsatz im Schleswig Braunschweigischen Journal gelesen habe, daß der Poebel in der Welt, die Sansculottes und die großen der Erde, also die beyden äußersten 20 Menschen Classen grade die sind, die von Wahrheit und Tugend am weitesten entfernt sind, und von denen auch die größten Schandthaten begangen werden. Paris hat seine Sansculottes nicht besser erzogen, als seinen Hof, der sogar einmal seinen Helden den Namen aus der 25 vermorfensten Classe der Sansculottes gab, nemlich den von roués.

1225. Roués haben wir zwar nicht, aber rouables genug.

1226. Aus Galvani's Entdeckung wird auch begreiflich warum die Menschen ihre Hände so gerne nach Gold und Silber ausstrecken, denn das Ausstrecken gehört mit unter die Zuckungen. Man sieht also, daß hierin nicht alles
5 moralisch sondern auch manches physisch ist. Die Hände sind Wünschelruthen die immer nach Metal schlagen.

1227. Es wäre wohl gut wenn ihm jemand einmal sein goldnes Wolfs-Blies über die Ohren zöge. Einem das Blies über die Ohren ziehen, ist besser als Fess.

10 Dieses geschlossen den 26. April 1793.

1789.

Vermischte Anmerkungen (eigentlich bloß Finger Zeige)
für Physic und Mathematic.

1228. Da Jedermann gleich das gewöhnliche bey einer Sache einfällt, gleich vorzüglich auf das ungemeine und ungewöhnliche zu gehen. *Sexus plantarum, Sexus astrorum, acidorum et alcalinorum pp.* 5

1229. Etwas recht paradoxes hierüber, woran noch gar kein Mensch leicht gedacht haben kan.

1230. Der Sache einen andern Namen zu geben, der ihr aber zukömmt in anderer Rücksicht, und daraus dann Folgerungen zu ziehen. So hätte Herr Voigt zu Gotha seinen Fehler nicht begangen, wenn er das *Punctum con- gelationis* auch *regelationis* genannt hätte. Hier ist oft schon eine figürliche Benennung hinreichend. 15

1231. Dinge zu bezweifeln, die ganz ohne weitere Untersuchung jetzt geglaubt werden, das ist die Hauptsache überall.

1232. Das hohe Alter mancher Mathematiker (Fontenelle, Euler, Leibniz) könnte eine Folge seyn der Betrachtung ihrer selbst, des Subjectivischen bey den Körpern, weil das eigentlich Wiederholung ist. So könnte die Mathematic zu Verlängerung des Lebens beitragen.

1233. Die Lehre von der Seele ist wie die vom Phlogiston.

1234. Warum glaube ich dieses? Ist es auch würdlich so ausgemacht?

5 1235. Was für Vortheile könnte ich hieraus ziehen? Für mich und für andere? Selbst oeconomischen Vortheil nicht ausgeschloffen?

1236. Es verdiente einmal recht ernstlich für eigene Haushaltung untersucht zu werden: warum die meisten
10 Erfindungen durch Zufall müssen gemacht werden? Die Hauptursache ist wohl die, daß die Menschen alles so ansehen lernen wie ihre Lehrer und ihr Umgang es ansieht. Deswegen müßte es sehr nützlich seyn einmal eine Anweisung zu geben wie man nach gewissen Gesetzen von
15 der Regel abweichen könne.

1237. Verlasse hier einmal die Landstraße, und glaube ja nicht daß diese Sache nur für andere Leute auszumachen gehöre, denke immer, du bist ein Mitglied des Rathes.

20 1238. Als ich am 18 December 1789 in meiner Nerven Krankheit die Ohren mit den Fingern zuhielt befand ich mich sehr viel besser, nicht allein weil nun mein Nerven System weniger Stöße durch das Gehör bekam, sondern auch, weil ich nun das kränkliche Saufen in
25 meinen Ohren für ein erkünsteltes hielt und mich für gesund in diesem Artikel, und daher selbst auf einige andere Gefühle weniger achtete. Die gute Würdigung war unlängbar.

1239. Zuweilen über die gemeinsten Sachen seine
30 Meinung zu schreiben mit allen Eigenheiten und Vor-

schlagen zu Verbesserungen, z. E. über die Zettul an den Arzneygläsern.

1240. Wenn ich nun auf einen neuen Gedanken, auf eine Theorie gekommen bin, allemal zu fragen: Ist denn das auch wirklich so neu als du glaubst? Dieses ist auch überhaupt die beste Erinnerung nichts in der Welt anzustaunen. 5

1241. So gehörte unsere ganze Moral und Religion zu jener Dynamid, von der ich oben geredet habe. Newton sagt am Ende seiner berühmten Quaestiones am Ende seiner Optic, jemehr wir die Einrichtung der Welt kennen lernen, desto mehr lernen wir Gott kennen (oder das was nun jeder Gott nennen mag und am Ende muß $\pi\mu$) und folglich desto mehr lernen wir seinen Willen thun so wie das Salz das anschießt. Dieses thut seinen Willen, 15 und weiß es nicht, der Mensch mit einem Gefühl das er Bewußtseyn nennt, und was noch mehr ist, mit einem Gefühl als hätte er jenen Willen auch nicht thun können, wenn er nur gewollt hätte, so wie wir auch glauben, der Wind der heute weht hätte auch heute nicht wehen können. 20

1242. Es ist gewissermassen alles gut so wie eine Ebene, mit Sandkörnern übersäet, alle mögliche Zeichnungen enthält, man dürfte nur die schidlichste marquiren. Da es aber doch gewiß ein bestes giebt, so muß man künstliche Bewegungsgründe erschaffen. Religion, der Philosoph 25 schafft sich die besten selbst, dem andre [folgen] müssen. — Der gewöhnliche Mensch ist in einem Boot mit einigem Proviand auf der See wo er kein Land sieht, er hat Ruder und Kräfte, aber lange kan er nicht da verweilen, so wird ihm Religion zum Leitstern nöthig. Aber was für eine 30 nun? Ich sehe jede Religion als ein künstliches System von Bewegungsgründen an, dem man durch Auctorität dasjenige Ansehen gegeben hat, das ihm sonst theils aus subjectiven theils objectiven Ursachen abgehen möchte. Das

Ding das sich nicht anders bewegt, als wenn es gestoßen wird, muß wenigstens nach Regeln gestoßen werden. Wäre die Canone vornen so fest zu, als sie es hinten und von der Seite ist, so würde sie entweder gar nichts thun oder
 5 die Constabler erschlagen. — Hieraus, aus dieser Vorstellung ergeben sich nun durch Analyse eine Menge von allgemeinen Sätzen, endlich wenn man von mehrern Seiten kömt, so giebt es etwas. So kan der Wiß der Erfindung durch Analyse sehr zu statten kommen und endlich dar=
 10 reichen was durch Synthese verstedt man nie für einen Fund des Wißes erkannt haben würde.

1243. Ja über alles seine Meinung [sagen] mit so vielen Zusätzen von neuem als möglich, ohne dieses wird aus allem nichts, nur hüte dich vor dem Drucken lassen.
 15 Nicht bloß stilles nachdenken sondern auch aufschreiben erleichtert den Ausdruck sehr, sondern verschafft auch die Gabe selbst dem Auswendiggelernten eine Farbe des eignen Denkens zu geben.

1244. Hauptsächlich etwas tiefer zu untersuchen, wie
 20 eigentlich Bewegungsgründe einem Volk fühlbar gemacht werden können. Es sind bey den Menschen eigentlich nicht so wohl die sogenannten ausgesetzten Belohnungen, sondern das Lob was Leute von Gewicht gewissen Hand=
 lungen ertheilen und unter der Hand, so daß es läßt,
 25 als meinten sie es eigentlich nicht einmal als eine Belohnung.

1245. Die Spanier haben ein Sprüchwort das heißt: wer Pabst werden will muß an nichts anders gedenken. Das that Sixtus der 5^{te}.

30 1246. Es läßt sich gewiß nach jedem was gut gesagt ist etwas ähnliches formen, wenn es auch öfters bloß Transcendentmachung wäre. Es kan ein Paradigma abgeben.

1247. Ein paradigma aufzusuchen wornach man dieses decliniren kan.

1248. An jeder Sache etwas zu sehen suchen was noch niemand gesehen und woran noch niemand gedacht hat.

1249. Zuweilen Beschreibungen in poetischer Prose 5 zu machen oder sonst Schilderungen von einzelnen Gegenständen; sie können alle gebraucht werden.

1250. So viel als möglich der gemeinen Meinung entgegen: So behauptete Meister und, wie mich dünkt, mit Recht, daß je länger die Welt stünde desto mehr 10 Erfindungen würden gemacht werden.

1251. Man hat bekanntlich eine sphaerische, eine theorishe und eine physische Astronomie, diese sphaerische, theorishe und physische Unterschiede auch in andern Dingen aufzusuchen. — Man wird es gewiß finden wenn man 15 nur sucht.

1252. Die Frage: Ist dieses auch wahr? ja bey allem zu thun, und dann die Gründe aufzusuchen warum man Ursache habe zu glauben, daß es nicht wahr sey.

1253. Ja alles was künftig gebraucht werden kann, 20 zumal für die Physic, gleich einzeln auszuarbeiten, bald hinten im compendio bald vornen, so wie Seekap. mahlte, ohne dieses Verfahren ist nie ein großes Werk geschrieben worden.

1254. Ja bey allen Ausarbeitungen des Mahler 25 Seekap Manier zu folgen: nemlich nachdem der Plan entworfen ist bald hier bald dort zu arbeiten, einzelne Betrachtungen zu vollenden, ja selbst Ausdrücke für diesen oder jenen Ort zu sammeln, je nachdem man aufgelegt ist. Dieses unterhält den Muth, den nichts so 30

sehr niederschlägt, als der Mangel an Abwechslung und ein methodisches Fortschreiten in der Ausarbeitung von unten auf. Man kan wohl mit Zuversicht behaupten, daß in keinem guten Gedicht in der Welt der erste Vers
5 zuerst gemacht worden ist.

1255. In allen Stücken zu sammeln, nicht bloß Wahrheiten, sondern auch Wendungen und Ausdrücke für gewisse Gelegenheiten, wenn man sie öfters durchfließt, so vermehrt sich der Vorrath durch ähnliche.

10 1256. Sich eine Marsch route der Arbeit für den Tag nach den Stunden zu entwerfen.

1257. Es muß ja in allem ein gewisser Geist seyn, ein Blick, der gleichsam als eine Seele das ganze leitet.

1258. Eine neue und große Idee hierüber, schon der
15 Gedanke und die Hoffnung spannt den Geist immer etwas besser zu sehen.

1259. Nichts setzt dem Fortgang der Wissenschaft mehr Hinderniß entgegen als wenn man zu wissen glaubt, was man noch nicht weiß. In diesen Fehler fallen ge-
20 wöhnlich die schwärmerischen Erfinder von Hypothesen.

1260. Zu der Zeit, da man sich mit einer Sache beschäftigt, da sie einem völlig geläufig und gegenwärtig nach allen ihren Theilen ist, muß man suchen sie allem anzupassen, auch oft den entferntesten Gegenständen, durch
25 Gleichnisse, Analogien erläutern und andere Sachen mit ihr.

1261. Was ist hierüber ausgemacht, was muß noch erst ausgemacht werden? Was ist schwerlich auszumachen, und dennoch nützlich?

1262. Ist noch in diesem Fache ein Herschel möglich?

1263. Nicht bloß das Alte schön zu erklären und schön zu machen suchen, zum Exempel der Engländer, De Lûcs und Lesage's Erfindungen, sondern auch selbst neue Blide zu wagen. NB. Kant.

1264. Hat es wohl je jemanden von Gerüchen ge- 5
träumt, wozu keine Veranlassung äußerlich da war, ich
meine z. B. von Rosengeruch zu einer Zeit, wo keine
Rose oder Rosenwasser an die Nase kommen konnte? Von
Musik ist es gewiß, und von Licht auch, allein Em-
pfindungen von Schmerz im Traume haben gemeinig- 10
lich eine äussere Veranlassung. Von Geruch bin ich
ungewiß.

1265. Gott, diese große Qualitas occulta.

1266. Ein Meisterstück der Schöpfung ist der Mensch
auch schon deswegen, daß er bey allem Determinismus 15
glaubt er agire als freyes Wesen.

1267. Schade, daß die Lappländer und Isländer nicht
schwarz und die Afrikaner weiß sind, die Physicotheologie
würde da ein vortreffliches Spiel mit Endursachen treiben
können. 20

1268. Je länger die Welt steht, desto mehr Ent-
deckungen werden gemacht werden, sagte schon Meister.
Es ist damit wie mit dem Feuer das um sich greift,
die Wirkung disponirt neue Ursachen.

1269. Immer Endursachen aufzusuchen, nicht ihrer 25
selbst wegen sowohl als zu Aufdeckung des Zusammen-
hangs und als ein bloß heuristisches Mittel.

1270. Pläne zu entwerfen, auch über Dinge die man
nicht abzuhandeln gedenkt, sondern nur sich selbst zu
prüfen. 30

1271. Es ist sonderbar, daß nur außerordentliche Menschen die Entdeckungen machen, die hernach so leicht und simpel scheinen, dieses setzt voraus daß die simpelsten aber wahren Verhältnisse der Dinge zu bemerken sehr
5 tiefe Kenntnisse nöthig sind.

1272. Wie gelangen wir zu dem Begriff des außer uns? Warum glauben wir nicht, alles sey in uns, und gehe in uns vor? Überhaupt zu dem Begriff von Distanz? Dieses scheint sehr schwer zu entwickeln.
15 Dieses geht so weit daß wir das, was in uns ist und in uns vorgeht, nemlich die Veränderung in dem Bilde auf der Retina außer uns setzen, und doch einen Stich, einen Schmerz im Auge sogleich ins Auge versetzen.

1273. Das Wort Schwierigkeit muß gar nicht für einen Menschen von Geist als existent gedacht werden.
15 Weg damit!

1274. Außer uns. Es ist gewiß sehr schwer zu sagen wie wir zu diesem Begriff gelangen, denn eigentlich
20 empfinden wir doch bloß in uns. Etwas außer sich empfinden ist ein Widerspruch, wir empfinden nur in uns, daß was wir empfinden ist bloß Modification unserer selbst, also in uns. Weil diese Veränderungen nicht von uns abhängen, so schreiben wir dieses andern Dingen zu
25 die außer uns sind, und sagen, es giebt Dinge, man sollte sagen præter nos, dem præter substituiren wir die Präposition extra, das ist ganz etwas anders, das ist wir denken uns diese Dinge im Raume außerhalb unser, das ist offenbar nicht Empfindung, sondern es scheint etwas
30 zu seyn was mit der Natur unseres sinnlichen Erkenntniß Vermögens innigst verwebt ist, es ist die Form unter der uns jene Vorstellung des præter nos gegeben ist. Form der Sinnlichkeit.

1275. Daß wir glauben wir handeln frey, wenn wir Maschinen sind, könnte das nicht auch Form des Verstandes seyn? Es ist uns überhaupt unmöglich die ersten Entstehungen zu bemerken, wir bemerken überall nur was geschehen ist, nicht wie es geschieht, wenn wir also glauben wir thun jetzt eine Sache, so ist sie schon gethan. 5

1276. In der Gabe alle Vorfälle des Lebens zu seinem und seiner Wissenschaft Vorthail zu nützen, darin besteht ein großer Theil des Genies. Franklin mit den Fliegen im Madeira. 10

1277. Es geht in der Physik wie mit den Geschlechts Registern in der Bibel, der war ein Sohn, der war ein Sohn und der war ein Sohn Adams und der war Gottes.

1278. Durch das planlose Umherstreifen, durch die planlosen Streifzüge der Phantasie wird nicht selten das Bild aufgejagt, das die planvolle Philosophie in ihrer wohlgeordneten Haushaltung gebrauchen kan. 15

1279. Der Mensch ist ein Ursachen suchendes Wesen, der Ursachensucher würde er im System der Geister genannt werden können. Andere Geister denken sich vielleicht die Dinge unter andern uns unbegreiflichen Verhältnissen. 20

1280. Den Mann nenne ich groß, der viel gedacht und gelesen und erfahren hat, und der alles was er gedacht gelesen und erfahren hat bey jeder Sache die er unternimmt, also auch bey jedem Buch das er schreibt vereint zum besten Zweck anzuwenden weiß, alles so anschaulich darzustellen, daß jeder sehen muß was er selbst gesehen hat. 25

1281. Es ist ein gutes Erfindungsmittel sich aus einem Systeme gewisse Glieder wegzudenken, und auf= 30

zufuchen, wie sich das übrige verhalten würde: zum
Exempel man denke sich das Eisen aus der Welt weg,
wo würden wir sehn? dieses ist ein altes Exempel.

1282. Da Menschen sehr lange scheinbar todt sehn
5 können, so ist die Frage ob man nicht endlich lernt ihnen
diese Betäubung künstlich zu geben, und sie so zu
erhalten.

1283. So fein wie sich das Wurzelwort in seinen
abgeleiteten verliert oder der Lichtquell im Tages Licht.
10 Wer kan die Wurzelwörter wieder finden? Man sehe
was Leibnitz von Auge herleitet, vortrefflich im Zöllner
über speculative Philosophie 61 in der Note bis zu Ende
derselben.

1284. Siehe sich hierüber noch so etwas schreiben wie
15 Lambert's Cosmologische Briefe? Auch dieses Werk selbst
verdiente nach den Herschelschen Entdeckungen eine neue
Bearbeitung.

1285. Je mehr sich bey Erforschung der Natur die
Erfahrungen und Versuche häufen, desto schwankender
20 werden die Theorien. Es ist aber immer gut sie nicht
gleich deswegen aufzugeben. Denn jede Hypothese, die
gut war, dient wenigstens die Erscheinungen bis auf ihre
Zeit gehörig zusammen zu denken und zu behalten. Man
sollte die widersprechenden Erfahrungen besonders nieder=
25 legen, bis sie sich hinlänglich angehäuft haben um es
der Mühe werth zu machen ein neues Gebäude auf=
zuführen.

1286. Ist dieses nicht ein Gleiß (ornière), aus
welchem wir erst heraus müssen?

30 1287. Sich allen Abend ernstlich zu befragen was
man an dem Tage neues gelernt hat.

1288. Der Wiß ist der Finder (Finder) und der Verstand der Beobachter.

1289. Einen Finder zu erfinden für alle Dinge.

1290. Ein Tubus Hevristicus.

1291. Der Campus eines Tubi vertritt Finders 5
Stelle. Die großen Genies, die Erfinder, haben bey
allem was sie sehen einen großen Campus der ihnen
den Zusammenhang mit andern und oft den entlegensten
Dingen zeigt.

1292. Briefe an Jederman.

10

1293. Ja Wort zu halten und bey allem zu fragen:
wie könnte dieses besser eingerichtet werden?

1294. Was mich von meinen alten Lehren abgehen
heißt, sind nicht meine individuellen subjectiven Fortschritte.
Nein es sind Fortschritte der Wissenschaft selbst. 15

1295. Ist das wirklich die einzige Art dieses zu er-
klären?

1296. Gleich an die Grenzen der Wissenschaft zu
gehen. Es läßt sich bald lernen wo es noch fehlt.

1297. Alles zu vergrößern und zu sehen was ent- 20
stehen könnte wenn man Eigenschaften wachsen läßt, und
die größten Dinge abnehmen zu lassen in eben der Absicht.
Dieses ist eine fruchtbare Mutter neuer Gedanken.
Wenigstens gehören die größten Entdeckungen dahin, sie
sind aber schwerlich durch dieses Mittel gemacht worden. 25

1298. Wenn ich irgend in etwas eine Stärke besitze,
so ist es gewiß im Ausfinden von Aehnlichkeiten und da-

durch im deutlich machen dessen was ich vollkommen verstehe, hierauf muß ich also vorzüglich denken.

1299. Fragen: Sind wohl die ungeheuren und kostbaren Anstalten, die man jetzt an verschiedenen Orten für die Astronomie macht, vernünftig? Ist nicht schon durch die Anstalten der Engländer, der Franzosen, einiger Italienischen Staaten u. s. w. hinlänglich für diese Wissenschaft gesorgt? Wenigstens müßte man andere Wege versuchen. Herschel versuchte den Weg der Vergrößerung und erlangte dadurch die Unsterblichkeit. Müßte man nicht Observatoria in großen Höhen auf dem Montblanc oder Montrouse errichten oder an andern Seiten der Erde, ob da die Schwere vielleicht anders würdt, oder sich sonst etwas neues zeigte? — Ist es wenigstens weißlich gehandelt diese Anstalten zu machen, da noch andre Wissenschaften im Staube liegen?

1300. Ein Sprech- und Schallwerck, wenn man etwas in einer fremden Sprache hineinredet, so schallt es zu einem andern Loch ins deutsche übersetzt heraus.

20 1301. Jemand soll beantworten: was ist wohl die schlechteste, und welches ist die schönste That, die du in deinem Leben nach deinem Urtheil begangen hast? Eine geheime Cabinets Frage.

1302. Alles im Großen zu suchen was man im kleinen beobachtet, und umgekehrt. Z. B. alles, was das Kind spricht und thut, thut gewiß auch der Mann in andern Dingen, worin er ein Kind ist und bleibt, denn wir sind doch nur Kinder von mehreren Jahren. Die Worte dieser Lehre sind sehr gemein, ein Mann von Erfahrung wird ihnen aber gewiß den Sinn zu geben wissen, den ihnen $\mu\mu$ beygelegt wissen will. Wir schlagen zwar den Tisch nicht mehr, an dem wir uns stoßen, wir haben

uns aber für andere aber ähnliche Stöße das Wort Schicksal erfunden, daß wir anzuklagen wissen.

1303. Sollte es wohl Geschöpfe geben die genau wissen, was mit uns nach dem Tode vorgeht, etwa so wie ich weiß, daß der Leib des Hundes verfaulen wird, 5 den ich todtschlage?

1304. Ich bin überzeugt, daß, wenn man die Menschen die Lippen nicht bewegen sähe, man gar nicht wissen würde, wer in einer Gesellschaft spricht, so wenig als wie [man] in einem vollkommenen Spiegel Zimmer wissen 10 würde welches das wahre Object wäre. Als ich das Canoniren für einen Schlag an das Haus hielt. Hieraus die Bauchrednerey.

1305. Bey einem aufgesuchten Motto auszufinden, wo es am besten angebracht werden könnte. Zum bon 15 mot die Gelegenheit zu finden. Es ist Boileau's zweyter Vers zuerst.

1306. Den eigentlichen Regeln zur Erfindung der Wahrheiten fehlt es noch an einem Newton und Herschel.

1307. Da mir jeder eigene neue Gedanke soviel Nuth 20 macht, so habe ich ja darauf zu sehen, alles soviel als möglich zu beleuchten, um dabey auf etwas eignes zu stoßen, welches mir selten mißlingt wenn ich mich nur anstrengte.

1308. Es ist ein sehr wesentlicher Umstand (wenn es 25 nur verstanden wird), sich alles, was man weiß, so eigen zu machen, daß es ganz zu eines seinem Wesen zu gehören scheint. Das historische Wissen ist grade das Gegentheil davon, das taugt beim Denken nichts und fällt einem nicht bey, wenn man's braucht, ob es gleich 30 gut ist vieles historisch zu wissen. Also alles recht an

ein ganzes angegeschlossen, sey es auch zweifelhafte Hypothese, es ist immer besser als Collectaneen von factis dem Gedächtniß anvertraut. In dem, was ich hier sage, ist mehr als ich auszudrücken im Stande bin. Ich werde
 5 mich aber hoffentlich immer wieder verstehen, wenn ich dieses lese. (Gambol 26 December 1791.)

1309. Man kan die Natur erklären so wie Minellius den Virgil, aber auch wie Heyne. Mit einem kleinlichen Blick, der sich nicht über die Grammatik hinaus erstreckt,
 10 aber auch mit dem großen, der das ganze Alterthum, und die menschliche Natur umfaßt. Apotheker Blick.

1310. Man muß etwas neues machen um etwas neues zu sehen.

1311. Ist hierin eine gänßliche Revolution möglich?

1312. Es ist gewiß etwas sehr charakteristisches in dem Deutschen ein Paar Erfahrungen sogleich in ein System zu ordnen, dieses thut der Engländer nicht. Nichts hindert den Fortgang der Wissenschaft mehr, wie schon Baco und hundert andere gesagt haben.

20 1313. Was würde das für ein Gerede in der Welt geben, wenn man durchaus die Rahmen der Dinge in Definitionen verwandeln wolte!

1314. Wenn man annähme, daß alle Vorstellungen der Menschen eine Art von Raserey wären, ein Tollhauß-
 25 zustand, so muß doch ein Wesen seyn, das diese Absicht hat, die Tollen sind abgerissene Faden bey dieser Spinnerey, die der Spuhle nicht folgen. In diesen findet man das Werk Gottes. Sie sind auch bey manchen Völkern heilig. Die Rasenden geben uns Ausichten in die Haushaltung
 30 des Ganzen, die uns nichts anderes giebt. Sie sind das

gedrückte Auge, das electrische Figuren und Sonnen und Drellmuster giebt.

1315. Man könnte den Menschen so den Ursachen Bär, so wie den Ameisen Bär nennen. Es ist etwas stark gesagt. Das Ursachen Thier wäre besser. 5

1316. Richter sagte einmal zu mir: Die Ärzte sollten nicht sagen, den habe ich geheilt, sondern der ist mir nicht gestorben, so könnte man auch in der Physik sagen, ich habe davon Ursachen angegeben, wovon man am Ende die Absurdität nicht zeigen kan, anstatt zu sagen, ich habe 10 erklärt.

1317. Die Naturlehre ist wenigstens für mich eine Art von sinking fund (Tilgungs Fond) für die Religion wenn die vorwizige Vernunft Schulden macht.

1318. Welches ist der außerordentlichste und auf= 15 fallendste Gebrauch, den man hiervon machen könnte, oder die sonderbarste Folgerung daraus im höchst großen und vergrößerten oder im höchst kleinen und verkleinerten?

1319. Ich glaube doch auch, daß es, im strengsten Verstand, für den Menschen nur eine einzige Wissenschaft 20 giebt, und dieses ist reine Mathematik. Hierzu bedürfen wir nichts weiter als unsern Geist, uns selbst, und unsres Selbsts bedürfen wir ja sogar zu unserer Existenz. Allein zu glauben, daß deswegen Mathematik zur Physik absolut nothwendig sey, ist Thorheit, denn wo dieses würdlich 25 statt findet, hat der Mensch schon das beste gefunden. Es dahin zu bringen, daß er es dem Mathematiker übergeben kan, das ist die Sache, und doch glaube ich wird von dem ursprünglich mathematischen Menschen mehr das mathematische in den Dingen gesehen, als es würdlich 30 darin ist. Dieses ist dünkt mich auch eine Idee von Kant, doch weiß ich es nicht gewiß.

1320. Columbus, Columbus! überall.

1321. Sollte sich nicht in andern Körpern etwas finden was unsrer Phantasie, [unser] Schöpfungs Vermögen analog ist? [Wie] würde unser Gehirn aussehen, wenn wir die Veränderungen bemerken könnten, die die Gedanken in dessen Textur hervorbringen.

1322. Es ist eine große Stärkung beim Studiren, wenigstens für mich, alles was man liest so deutlich zu fassen, daß man eigne Anwendungen davon, oder gar
10 Zusätze dazu machen kann. Man wird am Ende dann geneigt zu glauben man habe alles selbst erfinden können, und so was macht Muth. So wie nichts mehr abschreckt als Gefühl von Superiorität im Buch.

1323. In die gewöhnlichen Betrachtungen der Menschen
15 über das Wesen, das die Welt hervorgebracht hat, mischt sich doch offenbar eine große Menge von frommem unphilosophischem Unsinn. Der Ausruf, was muß das für ein Wesen seyn, das das alles gemacht hat! ist doch nicht viel besser als der, was mag das für ein Bergwerk
20 seyn, in welchem der Mond ist gefunden worden. Denn erstlich wäre doch erst einmal zu fragen ob die Welt gemacht worden ist, und zweytens ob das Wesen, das sie gemacht hat, im Stand wäre eine Repetir Uhr aus Messing zu machen. Ich meine das Messing zu schmelzen, in
25 Platten zu schmieden, die Räder zu theilen und zu feilen. Ich glaube nicht, das kan nur der Mensch und ein vollkommener Mensch würde sich noch allerley Griffe dabei ersinnen, aber wenn unsere Welt je ist gemacht worden, so hat sie ein Wesen gemacht das nicht auf der Skale
30 der Menschheit liegt, so wenig als der Wallfisch zum Vercken Geschlecht [gehört]. Ich kan daher mich nicht genug wundern, wenn berühmte Männer sagen, in einem Fliegenflügel stecke mehr Weißheit als in der künstlichsten Uhr. Der Satz sagt weiter nichts als, auf dem Wege

auf welchem die Uhren gemacht werden kan man keine Rüdenflügel, aber so wie die Rüdenflügel gemacht werden kan man auch keine Repetir Uhren machen. Man muß billig seyn und sich über dergleichen unnütz frömmelnde Anspielungen wegsetzen. Man muß es hierbey nicht 5 sagen. Allein man muß die Krafft besitzen so etwas zu denken, denn die Krafft ist nöthig.

1324. Man muß in der Welt und im Reich der Wahrheit frey untersuchen, es koste was es wolle, und sich nicht darum bekümmern, ob der Satz in eine Familie 10 gehört, worunter einige Glieder gefährlich werden können. Die Krafft die dazu gehört kan sonst wo nützen.

1325. Ein wißiger und dabey flüchtiger Kopf lernt wenig gründlich, macht aber von dem wenigen gewiß den bestmöglichen Gebrauch, den ein minder wißiger aber gründ- 15 licherer Gelehrter von dem seinigen nicht zu machen im Stande ist.

1326. Ist dieses auch die wahre Ursache wie man durchgängig glaubt oder steckt noch mehr dahinter?

1327. Noch mehr Sachen so wie Chladni, oder auf 20 ähnliche Weise.

1328. So bald man die Frage genau bestimmt hat die man untersuchen will, so theilt man sie in so viele Abtheilungen ab, als hinlänglich ist alle Schritte dabey genau zu unterscheiden. Alsdan kan man jede Ab- 25 theilung wieder als eine ganz eigene Materie behandeln und Unterabtheilungen machen, so wird der Vernunft die Untersuchung der Frage am leichtesten gemacht, dieses künstliche Verfahren hebt ja die Sprünge des Genies nicht auf. Ist von Instrumenten die Rede, so müssen die 30 Materialien daran eben so betrachtet werden. So versuhr de Luc bey seinem ersten Hygrometer.

1329. Der Mathematik in die Hände zu arbeiten ist die Absicht des Physikers.

1330. Man kan nicht genug bedenken, daß alle Anwendung der Mathematik auf Physik bloß immer in dem
 5 Sinn gelten muß, in dem was man vom mathematischen Körper behauptet vom physischen gilt. Die Vorstellungen des Mathematikers z.B. vom Brechungs Gesetz, von der Wirkung der Schwere sind reine Vorstellungen, die gewiß in der Natur nicht so statt finden wie er sie darstellt.
 10 So geht es durchaus. Er weicht gleich beym Begriff vom Körper vom Physiker ab, wie kan er mit irgend einem Recht noch ferner Übereinstimmung verlangen? Es sind alles seine Voraussetzungen.

1331. Es ist äusserst wichtig bey Widerlegungen ja
 15 nicht zu geschwind zu gehen, sondern jedes Comma umständlich auseinander zu setzen, und nicht eher zum folgen- den überzugehen bis alles in dem gegenwärtigen Schritt fast zum Überdruß dargethan ist. Nicht zu eilen. Das ist mein gewöhnlicher Fehler.

1332. Eine von den Hauptfragen ist wohl immer und zwar bey den bekanntesten Dingen: ist das wohl auch
 20 wirklich so; läßt sich hierbey eine Distinction anbringen wodurch es klar wird daß es nicht immer so seyn könne? Es ist hier nur schade, daß man grade dann nicht fragt, 25 wenn es am nöthigsten wäre.

1333. Vaco Novum Organum. I. aph. 100. Man muß sich bemühen nicht bloß die Natur zu erforschen sondern auch von den bisherigen ganz verschiedene Methoden versuchen. Das ist wohl ein rechter
 30 Haupt Umstand. Einmahl das ganze Compendium mit diesem Gedanken durchzugehen. Auch die aller- gewöhnlichsten, zum Exempel Druck der Luft.

1334. Alle künstliche Versuche sind gewissermassen **Monstra**.

1335. Vor allen Dingen Erweiterung der Gränzen der Wissenschaft, ohne dieses ist alles nichts.

1336. Meine sogenannte Seelenwanderung einmal 5
der Kantischen Philosophie anzuprobiren.

1337. Wenn große starke Leute Kinderstimmen haben, so weiß man von Anfang nicht ob sie oder jemand anders spricht. Ein solcher Mann soll des Silhouetteur Borns Schwager seyn. 10

1338. Würdigung der Gnade, vielleicht aber auch der Mondsucht.

1339. Erst ein Jahr nach meiner großen Krankheit fieng ich an auch an der linken Seite älter zu werden. Was ich darunter verstehe ist mir sehr wohl bekannt und 15
wird an einem andern Ort ausgeführt werden.

1340. Wenn du ein Buch oder eine Abhandlung gelesen hast, so Sorge dafür daß du es nicht umsonst gelesen haben magst; abstrahire dir immer etwas daraus zu deiner Besserung, zu deinem Unterricht oder für deine Schrift- 20
steller-Defonomie.

1341. Was haben wir gethan?
Was thun wir jetzt?
Was sollten wir noch thun?

1342. Nicht zu sagen Hypothese, noch weniger Theorie, 25
sondern Vorstellungs Art.

1343. Man muß alles auf seines eignen Selbsts Weise und Erfahrung in der Welt verstehen lernen oder

wenigstens zu verstehen suchen. Kömmt man auf Sätze die allem von den weisesten Menschen behaupteten widersprechen, so muß man auffuchen woran dieses liegt und sich zu bessern oder die andern zu widerlegen suchen.

5 1344. Jeder Mensch, der stochtaub ist, müßte seine Ohren der Anatomie vermachen.

1345. Philosophie ist immer Scheidekunst, man mag die Sache wenden wie man will. Der Bauer gebraucht alle die Sätze der abstractesten Philosophie, nur ein-
10 gewickelt, versteckt, gebunden, latent, wie der Physiker und Chemiker sagt; der Philosoph giebt uns die reinen Sätze.

1346. Wir sehen in der Natur nicht Wörter sondern immer nur Anfangsbuchstaben von Wörtern; und wenn wir alsdann lesen wollen, so finden wir, daß die neuen
15 sogenannten Wörter wiederum bloß Anfangsbuchstaben von andern sind.

Anmerkungen.¹⁾

J.

Die Bezeichnung J trägt ein Foliobuch in starker Pappe, das zugleich von vorn und von hinten mit doppelter, von vorn arabischer und von hinten römischer Paginierung zwispaltig beschrieben ist; beide Gruppen von Einträgen stossen in der Mitte zusammen, so dass die linke Spalte der letzten arabisch paginierten Seite zur vorderen, die rechte zur hinteren Gruppe gehört. Die vordere Hälfte enthält auf 143 Seiten die Aphorismen, die hintere auf CXXXIII Seiten (die Zählung geht nur bis CXXXII, aber es ist die Zahl CXVII aus Versehen doppelt verwendet) die physikalischen Bemerkungen. Ein Vorder- und ein Schlussblatt stehen ausserhalb der Paginierung. Auf der Innenseite des vorderen Deckels ist ein von Heynes Hand geschriebenes Schema zu einer Quittung über ein Quartal der Leibrente vom Sommer 1789 eingeklebt: nach einer am 22. Mai dieses Jahres entworfenen, am 8. Oktober vollzogenen Übereinkunft hatte die hannöversche Regierung Lichtenbergs Instrumentenapparat gegen Gewährung einer Leibrente in Staatsbesitz übernommen als Grundlage eines physikalischen Kabinetts (vgl. Pütter, Versuch einer akademischen Gelehrten-geschichte von der Georg-Augustus-Universität zu Göttingen 3, 489). Das Vorderblatt, dessen Rückseite leer ist, enthält auf der Vorderseite folgende Notizen:

1. Januar 1789. Bücher anzuschaffen oder doch zu lesen.

[Gestrichen:] Zum Calender. Siebenkees neues juristisches Magazin erster Band. 1784. enthält sehr viel gutes von alten deutschen Sitten.²⁾

Was ist des Herrn Rudge *respirateur, inhaler*? Er steht

¹⁾ Zum Verständnis der Zitate vgl. meine Bemerkungen im ersten Heft S. 169 Anm.

²⁾ Dieser erste Band erschien Ansbach 1784; der zweite ist Schriften 5, 291 verwertet.

beschrieben in Thomas Hayes ernstlicher Warnung vor den gefährlichen Folgen vernachlässigter Catarrhe. Uebersetzung von Michaelis Leipzig 1787.

*Tables Logarithmiques par Mr Callet. à Paris.*¹⁾

Astronomie par Cousin. auch dessen *Leçons de Calcul différentiel et de calcul integral.*²⁾

Bega's Vorlesungen über die Mathematic.³⁾

Natur und Gott nach Spinoza von M. Seydenreich. Leipzig 1789. 8^{vo} bey Müller.

Heppens Physik, weil Wolff darüber ließt.⁴⁾

[Gestrichen:] Ja zu lesen! Zuruf an die Naturforscher im Leipziger Magazin der Naturkunde von Leske 2^{tem} Stück. Leipzig 1786. NB.⁵⁾

Das Aether Feuerwerd nicht zu vergessen, [folgt eine kleine Zeichnung mit Erklärung]. *Critical Review* November 1788. Vielleicht wäre es gut in die Blase dephlogistisirte Luft oder inflammable zu bringen. Der Erfinder heißt Viller.⁶⁾

Cäsars Denkwürdigkeiten aus der philosophischen Welt. Es sind schon 6 Bände heraus.⁷⁾

The poetry of the world. Bell. price 7^s soll eines von den schönstegebrachten Büchern in England seyn.⁸⁾

Higgins's comparative View of the phlogistic and anti-phlogistic Theories. London 8^{vo} 1789. price 7^s.

[Gestrichen:] Praktische Grammatic der lateinischen Sprache von Christian Gottlob Bröder. Leipzig bey Crusius 1787. groß 8. ist sehr gut. Nur sollte bey dem *supinum* in *um* angemerdet seyn, bey *verbis* die eine Bewegung andeuten. Auch sind Cap. 19 die *pronomina reciproca* nicht mit der dem Verfasser eigenen Präcision abgehandelt.

Handbuch der Mythologie aus Homer und Hesiodus von Martin Gottfried Herrmann mit Heynen[s] Vorrede, bey Nicolai. 1787.⁹⁾

¹⁾ Die „*Tables portatives des logarithmes*“ erschienen Paris 1783.

²⁾ Die „*Introduction à l'étude de l'astronomie physique*“ erschien Paris 1787, das andre Werk ebenda 1777.

³⁾ Erschienen Wien 1786—1802; vgl. auch Briefe 3, 25.

⁴⁾ Heppe, „Lehrbuch einer Experimentalnaturlehre für junge Personen und Kinder zu eigenen Vorlesungen bestimmt“ (Gotha 1788).

⁵⁾ „Ein Zuruf an die Naturforscher“ findet sich im Leipziger Magazin zur Naturgeschichte und Ökonomie 1786 S. 129.

⁶⁾ Vgl. Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 141.

⁷⁾ Erschienen Leipzig 1784—88.

⁸⁾ Erschienen London 1788.

⁹⁾ Das Werk erschien Berlin 1787—90.

Auf der Rückseite des Schlussblatts, dessen Vorderseite leer ist, steht folgendes bemerkt:

Zu Briefen.¹⁾

Tralles. etwas von der herrlichen Stein Art zu schiden die man Gemit [nennt], auch Thremolithen. Crell Annalen 12tes Stüd. 1789.²⁾ — Was die Lampe kostet.

Sprengel. *Le 12 Juillet la Revolution a commencé dans Paris: vers les 7 heures du Soir l'on s'assembla dans différens quartiers, et l'on porte les armes.* — Von Campens Betragen zu Paris³⁾ — Gunther, Wahl.

Her Knight. *Madans Translation of Juvenal & Persius.*⁴⁾ Atwoods Experimental Physic, noch besser Fontanas Uebersetzung davon.⁵⁾ S. Goth. M.⁶⁾ I. 4. 197.

Ueber die Haarlemer Preißfrage siehe Goth. M.⁶⁾ VI. 2. 148. nebst dem Rahmen, des Sekretärs. Auch einiges hieher gehörige in Gött. gel. Anz. 1790. 129. 130 Stüd.⁷⁾

*Experiments on light and Colours by S. Johnson.*⁸⁾ Endlich finden sich auf der Innenseite des hinteren Deckels eine längere Barometerbeobachtung, eine Liste von neun Studentennamen aus dem Wintersemester 1789/90 (darunter Seebeck) und folgende Titel:

Höpfners Magazin IV. Band.⁹⁾

Widemanns und Vogts zwei Preißschriften über die Frage was ist der Vafalt? nebst Anhang von Höpfner. — Werners

¹⁾ Wahrscheinlich sind die Briefe an Tralles vom 6. Dezember 1790 und an Sprengel vom 11. April 1791 gemeint, die Briefe 3, 326. 327 erwähnt werden.

²⁾ Vgl. Chemische Annalen 1789 2, 526.

³⁾ Campe war im Juli 1789 mit Wilhelm von Humboldt nach Paris gereist; er hat zwei Beschreibungen dieser Reise veröffentlicht, an die wohl hier gedacht ist.

⁴⁾ Madans „*A new and literal translation of Juvenal and Persius*“ erschien London 1789.

⁵⁾ Atwoods „*An analysis of a course of lectures on the principles of natural philosophy*“ war London 1779, Fontanas Übersetzung Pavia 1781 erschienen.

⁶⁾ Gemeint ist Ludwig Christian Lichtenbergs und Voigts Magazin für das Neueste aus der Physik und Naturgeschichte (Gotha seit 1784).

⁷⁾ Vgl. Göttingische gelehrte Anzeigen 1790 S. 1293. 1311.

⁸⁾ Dies Buch kann ich nicht nachweisen.

⁹⁾ Der vierte Band von Höpfners „Magazin für die Naturkunde Helvetiens“ (Zürich 1787—89) enthält die im Fol-

Versuch einer Entstehung der Vulkanen durch die Entzündung mächtiger Steinkohlen Flöze, als Beytrag zur Geschichte des Basaltcs.

Magazin für die Naturkunde Helvetiens.

Für die Chronologie des Aphorismenbuches kommen folgende Stellen in Betracht:

- 1: 1. Januar 1789;
- nach 2: 2. Januar 1789;
- nach 7: 3. 4. Januar 1789;
- 18: 17. Januar 1789;
- nach 23: 25. 27. Januar 1789;
- 26: 2. Februar 1789;
- nach 30: 11. Februar 1789;
- 37: Erwähnung des *British mercury* vom 21. Februar 1789;
- 51: 24. März 1789;
- 114: 1. Juni 1789;
- nach 129: 24. Juni 1789;
- 171: 23. Dezember 1789;
- 175: 24. Dezember 1789;
- 181: 28. Dezember 1789;
- 225: 3. Januar 1790;
- 227: 19. Jannar 1790;
- 234: 24. 25. Januar 1790;
- 303: Erwähnung der Göttingischen gelehrten Anzeigen vom 27. März 1790;
- 357: Erwähnung der Lektüre Levallants, begonnen 26. Juni 1790;
- 382: Erwähnung der Allgemeinen Literaturzeitung vom 22. Juli 1790;
- 411: Erwähnung der Göttingischen gelehrten Anzeigen vom 9. September 1790;
- 426: Erwähnung Baaders, sein Besuch 2.—8. Oktober 1790;
- 431: Erwähnung Crébillons, Lektüre 16. Oktober 1790;
- 455: 28. November — 1. Dezember 1790;
- 493: Erwähnung des Staatskalenders für 1791, erhalten 20. Januar 1791;
- 529: 22. Febrnar 1791;
- 537: Zitat aus Thümmel, Lektüre 6. 7. März 1791;
- 553: Brief an Soemmerring vom 14. März 1791;

genden genannten Arbeiten: Widenmanns „Beantwortung der Frage: Was ist Basalt? ist er vulkanisch oder ist er nicht vulkanisch?“ steht S. 135, Voigts „Beantwortung der Preisfrage: Was . . . vulkanisch?“ S. 213, Werners „Versuch einer Erklärung der Entstehung . . . Steinkohlenschichten als ein Beitrag zu der Naturgeschichte des Basalts“ S. 239.

- nach 557: 19. März 1791;
 603: Erwähnung der Göttingischen gelehrten Anzeigen
 vom 16. April 1791;
 619: 22. April 1791;
 653: Erwähnung der Blauen Bibliothek, erhalten 10. Mai
 1791;
 686: 14. Juni 1791;
 699: Erwähnung von Archenholzens Schriften, erhalten
 16. Juni 1791;
 nach 706: 21. Juni 1791;
 710: 27. Juni 1791;
 734: 9. Juli 1791;
 749: Erwähnung von Bürgers Gedicht auf Michaelis,
 Ende August 1791;
 754: 11. September 1791;
 757: Zitat aus Boswell, erhalten 17. September 1791;
 770: 24. September 1791;
 817: 25. November 1791;
 841: 8. Februar 1792;
 848: Erwähnung von Smeatons Werk, erhalten
 11. Februar 1792;
 859: 19. Februar 1792;
 867: 29. Februar 1792;
 nach 904: 7. April 1792;
 908: 8. 9. April 1792;
 938: Erwähnung Cornaros, Tagebuch 29. April 1792;
 974: Erwähnung Holcrofts, Tagebuch 18. Mai 1792;
 989: Erwähnung des Neuen hannoverschen Magazins
 vom 1. Juni 1792;
 1033: Erwähnung der Allgemeinen Literaturzeitung vom
 4. August 1792;
 1037: Erwähnung der Rezension von Ireland, Tagebuch
 4. September 1792;
 1038: Lektüre Bacons, Tagebuch 6. Oktober 1792;
 1065: 15. Oktober 1792;
 1068: Erwähnung Malones, Tagebuch 20. Oktober 1792;
 nach 1112: Erwähnung der Allgemeinen Literatur-
 zeitung vom 21. Dezember 1792;
 1125: 12. Januar 1793;
 1141: Besuch Meissners, 4. Februar 1793;
 1168: Erwähnung der Allgemeinen Literaturzeitung vom
 6. März 1793;
 1197: Erwähnung der Allgemeinen Literaturzeitung vom
 18. und 23. März 1793;
 nach 1227: 26. April 1793.

1. 3., nach der Überschrift *Cul de Lampe* (Ursch der Kirchen- oder Hängelampe.) (*Fleuron* nennt es der schamhafte Voltaire.)¹¹ gegen das aus am²³ nach sehr etwas gestrichen 4., nach vernünftigtste gestrichen Mann

Gedruckt Schriften 2, 124. — Für Lichtenbergs dialektisches „guan“ (3,6) sind zu A 22, D 40 und E 164 Belege gesammelt; vgl. noch 5,²¹. 17,^{5.9.} 22,²¹. 32,²⁵. 53,³⁰. 60,¹⁸. 191,⁸. — Über Lichtenbergs alten Lehrer und Freund Meister vgl. zu D 254. Sein Tod wird auch Briefe 2, 361. 363. 367 erwähnt. Vgl. noch 101. 103. 113. 232. 315. 423.

2. Gedruckt Schriften 2, 75.

Nach 2 steht folgende Bemerkung: Den 2ten Jenner dauert mein Fußten noch fort, und die Spitze der Nase schmerzt mich stard, wenn ich daran drücke, ohne daß ich sehe, daß irgend ein Finnenfein Ursache davon ist.

3. 4,²³ nach grub gestrichen sich

Gedruckt Schriften 2, 75. — Andre scherzhafte Verbindungen mit „Hof.“ finden sich 58. 538.

4. Über Schelwig, Professor der Philosophie und Bibliothekar in Danzig, und seine pietistischen Streitschriften orientiert Jöcher, Allgemeines Gelehrtenlexikon 4, 246.

5. Auch die im Jahre 1772 gedichteten Neujahrswünsche (vgl. zu C 61) verfasste Lichtenberg in einer schlaflosen Nacht, wie er Briefe 1, 96 berichtet.

6. Mayers diesbezügliche Abhandlung ist zu D 327 nachgewiesen. — Weitere Zitate aus Ovid (vgl. zu C 236) finden sich noch 214. 215.

7. 5,⁹ stürcken aus mehr

Gedruckt Schriften 1, 133.

Nach 7 steht folgende Bemerkung: Den 3ten Januar fühle ich wenig oder nichts mehr in meiner Nase, spüre aber von der Kälte etwas Cholid. — Den 4ten in der Nacht wiederum in dem rechten *Deltoideo*. Dann folgt eine Thermometerbeobachtung vom 4. Januar.

8. Derselbe Scherz kehrt 41 wieder.

9. Über „Postschiff“ (5,¹⁴) vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 7, 2034.

10. Diese Benennung ist Schriften 9, 175 verwertet.

Nach 10 steht eine gestrichene Bemerkung, dass sich in Nr. 3 des Hamburgischen Korrespondenten von 1789 in einem Briefe aus Paris zweimal *arrêté* statt *arrêt* finde.

11. Tongatabu ist die hauptsächlichste der Freundschaftsinseln, Bolabola (Borabora) gehört zur Gruppe der Gesellschaftsinseln; beide waren durch Cooks zweite Reise und Forsters Beschreibung bekannter geworden.

12. 6,₇ nach *je* gestrichen ein

13. 6,₁₆ nach *ich* gestrichen *war*

„Der Freimütige“ erschien in vier Bänden Ulm 1782 bis 84, denen drei Beilagen 1786–87 folgten; seine Herausgeber waren nach Holzmann und Bohatta, Deutsches Anonymenlexikon 2, 122 Ruef, Dannenmayer und Saunter. Die oben zitierten Sätze sind fast wörtlich zwei Stellen der Beilagen (S. 266. 155) entnommen, deren zweite und dritte vom „Gebrauch der Vernunft und der Entbehrlichkeit oder Unentbehrlichkeit eines unfehlbaren Richters in Religionssachen“ handelt. — Den Ausdruck „Glaubenssklave“ gebraucht Lichtenberg auch 427.

14. Gedruckt Schriften 2, 131.

15. 7,₅ nach *Zeit* gestrichen und nach *Erfahrung* gestrichen *Un[?] s* warum aus wie

Der für 1835 erwartete Komet ist der Halleysche, der von 1848 ist nach dieser unvollständigen Notiz nicht genauer bestimmbar. — Der Heinberg bei Göttingen wird auch 277. 916 und Physikalische und mathematische Schriften 2, 218 in urgeschichtlichem Zusammenhange genannt. — Auf den schnellen Abfluss kommt Deluc an verschiedenen Stellen seiner Paris 1787 erschienenen „*Nouvelles idées sur la météorologie*“ zu sprechen; Lichtenberg hat das Buch in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1788 S. 417. 705 besprochen.

16. 7,₁₇ nach *agendum* gestrichen *ist* wohl öfter

„*Sed Caesar in omnia praeceps, nil actum credens, cum quid superesset agendum, instat atrox*“ Lucan, Pharsalia 1, 656. Andre Zitate aus Lucan begegnen bei Lichtenberg nicht.

17. 7,₁₈ diejenigen aus die
Gedruckt Schriften 2, 137.

18. 7,₂₉ nach *ist* gestrichen *es* ₃₂ nach *hat* am Seitenanfang *thought in great raptas of the garden 17th January 1789. new slippers on the same day 1st January the 17th 89.*

19. Die anonyme Gedenkrede auf Linné findet sich in der *Histoire de l'académie royale des sciences* 1778 S. 66.

20. Der Göttinger Taschenkalender für 1789 hatte (S. 162) einen Aufsatz Forsters über die Schädlichkeit der Schnürbrüste gebracht (vgl. Briefe 2, 345). — Zum ersten Satz vgl. Briefe 2, 364. — Die ersten sieben Randfiguren auf der ersten Platte von Hogarths „*Analysis of beauty*“ stellen Schnürleiber verschiedener Wölbung dar.

21. Gedruckt Schriften 1, 219. — Zu dem Ausdruck „*punctum saliens*“ vgl. zu F 631.

22. 9,¹⁹ sehn aus thun

Derselbe Gedanke kehrt 1029 wieder. — „Da stund das Wasser, das von oben hernieder kam, aufgerichtet über einem Haufen“ Josua 3, 16.

23. 9,²¹ nach doch gestrichen nie

Für Lichtenbergs Stellung zur Philosophie Kants kommen ausser den im Register angeführten Nummern von J, die ich hier nicht wiederhole, noch die Äusserungen in den Briefen 2, 307. 308. 335. 3, 141. 210. 222 in Betracht.

Nach 23 steht folgende Bemerkung: Den 25 Jänner (89) verspürte ich eine böse Empfindung auf der Brust, die sich doch den 27ten in etwas gelegt hat. Darauf folgt die Beschreibung einer Mausefalle nebst Zeichnung.

26. 10,¹⁶ gut aus einschränken³² nach und gestrichen wie³³ nach könnten gestrichen welche^{11,3} das Datum steht am Seitenschluss mitten im Text

Gedruckt Schriften 1, 233. — Über Lesage und seine Theorien vgl. zu E 465 und zu RA 28; ihrer wird auch 356. 376. 399. 497. 1049. 1263 und Physikalische und mathematische Schriften 4, 169. 234 gedacht. — Bei den Mandaten und Edikten hat Lichtenberg besonders das berichtigte preussische Religionsedikt Wöllners vom 9. Juli 1788 im Auge; vgl. auch 795.

27. 11,⁴ nach Weltgebändes gestrichen so⁶ mehr aus bloß

Unter dem Dianenbaum (*arbor Dianae*) oder Silberbaum versteht man dendritisch aus Lösungen abgeschiedenes Silber.

Nach 27 steht folgende Bemerkung: Am 3ten Februar 89. bemerkte ich zum erstenmal ein dumpfes drücken auf der rechten Seite unter den kurzen Rippen, also in der Leber. Den

4^{ten} als an des ältesten Geburtstage ward es stärker — Den 8^{ten} ist es Gottlob wieder ganz weg, ich schreibe diese Dinge auf um andere zu trösten, Hogreve den 7^{ten} bey mir zum erstenmal. Den 8^{ten} Madam Bodenstern gestorben. Hogreve, Meisters Nachfolger, wird auch Briefe 2, 368 erwähnt.

28. 11,¹³ nach w. gestrichen aber nach Korb gestrichen der

Gedruckt Schriften 1, 220.

30. Die Satire „Über Friedrich Wilhelm den Liebreichen und meine Unterredung mit ihm von J. C. Meywerck, kurhanuöverschem Hosenmacher“ (Frankfurt und Leipzig 1788), eine Parodie auf Zimmermanns im gleichen Jahre erschienene Schrift über seine Unterredungen mit Friedrich dem Grossen, ist von Knigge verfasst; vgl. über die ganze Angelegenheit, die auch Briefe 2, 362 erwähnt wird, Ischer, Zimmermanns Leben und Werke S. 187. 352 und Archiv für neuere Sprachen 92, 267.

Nach 30 steht folgende Bemerkung: Den 11^{ten} Februar 89. über der Inflammation Lufft frant geworden.

31. 11,²⁸ verforren aus besorgen

Gedruckt Schriften 2, 170.

32. Gedruckt Schriften 2, 171.

33. 12,¹⁷ nach niedrigere steht mitten im Satz 34.

Gedruckt Schriften 1, 227.

34. Die Verse sind aus Horaz, Episteln 2, 1, 64 entnommen: im ersten Hexameter steht dort nach „*laudatque*“ noch „*poetas*“, im zweiten statt des metrisch unmöglichen „*aliis*“ „*illis*“. Weitere Zitate aus Horaz (vgl. zu B 20, C 124 und E 254) finden sich noch 91. 229. 778. 816. 1240.

36. Gedruckt Schriften 1, 309.

37. Vgl. Archenholz, *The british mercury* 8, 232. Diese Zeitschrift wird auch 458. 459 und Briefe 2, 314. 338. 346. 3, 259 erwähnt.

38. Gedruckt Schriften 2, 170. — Das abgekürzte Wort in der Klammer, das auch 386 und Physikalische und mathematische Schriften 4, 136 begegnet, fasse ich als „*medendum*“ oder „*meditandum*“ auf; es scheint überall darauf

hinzudeuten, dass der betreffende Gedanke genauer oder besser ausgeführt werden sollte.

39. 13,¹¹ nach und gestrichen zu Bette

Gedruckt Schriften 2, 170. — Die Angaben über Alter und Lebensweise des Patrick O'neil, die Rousseau im ersten Buche des Emil in einer Note mitteilt, hat er englischen Blättern aus dem Jahre 1760 entnommen.

41. 13,²⁵ [sind] [sind] angefochten worden ²⁶ Schriften aus Ausfälle

Am 19. Dezember 1788 hatte Wöllner seinem Religionsedikt ein Zensuredikt für Preussen folgen lassen; vgl. noch 42—46. 48. 49. — Der Satz vom Papst kehrt auch 221 wieder. — Zum folgenden Satz vgl. 8. — Über Zimmermanns Fehde mit den Herausgebern der Berlinischen Monatsschrift orientiert Ischer, Zimmermanns Leben und Werke S. 365.

42. Zum Gedanken vgl. noch 45. — Die eingeklammerte Schlussbemerkung, die sich dem Sinne nach mit der oben zu 38 besprochenen lateinischen berührt, kehrt auch 73. 120. 546. 780. 965. 1004. 1162. 1221 wieder.

44. Lichtenberg hat eine Anekdote im Sinne, wo jemand absichtlich oder unabsichtlich „*membrum Virgilii*“ statt „*membrum virile*“ gesagt hatte; vgl. Physikalische und mathematische Schriften 3, 135.

Nach 44 folgt eine Spalte mit Bemerkungen über von Klindworth anzufertigende Instrumente und über die spezifische Schwere des Quecksilbers.

45. Zum Gedanken vgl. 42.

46. Die Festung Spandau diene zu Internierungszwecken; vgl. auch Jugendbriefe Alexander von Humboldts an Wegener S. 64.

47. 14,²⁰ Der schwächste aus Die schwächsten ist aus sind ²¹ sowohl als der aus und

Gemeint sind natürlich Friedrich Wilhelm II. und Wöllner, die 863 direkt genannt werden.

50. 15,¹¹ nach Panduren gestrichen herum

Lichtenberg begann damals die „Hinterlassenen Werke Friedrichs II., Königs von Preussen“ zu lesen, deren erste Bände Berlin 1788 erschienen waren und die „Geschichte

meiner Zeit“ und die „Geschichte des siebenjährigen Krieges“ enthalten. Vgl. noch 53. 56. 57. 64. 67. 68. 102. — Das eingeklammerte lateinische Wort reiht sich als dritte Wendung den oben zu 38 und 42 besprochenen an. — Die zitierte Stelle findet sich in Friedrichs Hinterlassenen Werken 1, 59. — Die am Schluss zitierte Stelle aus Lloyd-Tempelhoffs „Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland“ habe ich nicht auffinden können.

51. 15,¹⁴ nach in gestrichen M¹⁸ ber]dem Ayrsers Haus wird auch Briefe 1, 198 erwähnt. — Ahlborn ist wohl ein andrer als der zu F 78 besprochene. — Über den Brand bei Müller und Bossiegel am 17. September 1778 vgl. zu F 1113. — Unter dem 22. März heisst es im Tagebuch: „Früh um 5 Uhr das Feuer auf der Weender Strasse“; unsre Nummer ist also vom 24. zu datieren.

52. Die Feuerländer erwähnt Lichtenberg F 1195 in physiognomischer Hinsicht; vgl. auch Schriften 9, 214.

53. „Baiern . . . ist das irdische Paradies, von Tieren bewohnt“ Friedrich, Hinterlassene Werke 1, 66.

55. Vielleicht hat eine Wendung in Friedrichs Hinterlassenen Werken 1, 220 „Feldmarschall Königseck, der dieses Heer *a latere* befehligte“ diesen Satz angeregt. „Vortrinker *a latere*“ begegnet Schriften 9, 39.

56. Friedrich sagt die zitierten Worte von der österreichischen Reiterei (Hinterlassene Werke 1, 235).

57. Vgl. Friedrich, Hinterlassene Werke 1, 240.

58. Zu den Bildungen mit „Hof-“ vgl. oben zu 3. „Hofatheist“ gebraucht Lichtenberg im Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 218.

59. 16,^s Lehre aus Er[klärung?]

60. 61. Gedruckt Schriften 1, 130. 220.

62. „Markknochen und Hackmesser“ bedeutet im Englischen, was wir Katzenmusik nennen; vgl. Lichtenbergs Beschreibung Schriften 11, 87.

63. Gedruckt Schriften 1, 224.

64. Das Wort „Kantonierungsquartiere“ ist Friedrich dem Grossen abgeborgt; vgl. Hinterlassene Werke 1, 90. 120. 224.

65. Als Verfasser der berüchtigten, 1789 erschienenen *Histoire secrète de la cour de Berlin ou correspondance d'un voyageur français depuis le 5. juillet 1786 jusqu'au 19. janvier 1787*“ galt damals Mirabeau. Vgl. noch 75. 80. 81. Die zitierte Stelle findet sich 1, 60.

66. 17,³ nach daß gestrichen so oft auch nach Menschen gestrichen vor ⁵ minder aus ^{wen[iger]} nach ist gestrichen sie ¹¹ wird aus ist Leben aus Tode
Gedruckt Schriften 1, 64.

67. Über diese Massregeln Friedrichs vor der Schlacht bei Rossbach vgl. Hinterlassene Werke 3, 191.

68. 17,³⁰⁻³⁴ quer durchstrichen ³¹ nach er gestrichen nicht ^{23. 34} späterer Zusatz

Friedrich spricht gewöhnlich von Herrn von Soubise (vgl. Hinterlassene Werke 3, 188–211); Prinz von Soubise nennt er ihn nur ausnahmsweise (ebenda 3, 192. 193. 194).

70. 18,² nach wie gestrichen bei
Nach des Übersetzers Reichard Vorrede zu Menonvilles Reisebeschreibung, deren französisches Original Cap François 1787 erschienen war, war der Hauptzweck seiner Expedition, die französischen Kolonien mit echten Cochenilleinsekten zu bereichern.

72. 18,⁸ weidhsten aus ju[ngen]
Das Spiel mit jungen Katzen wird auch B 180, D 523 und F 536 erwähnt; zu den jungen Ziegen vgl. auch F 1200.

73. Der Ausdruck „*futura contingentia*“ begegnet schon F 688. — Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

76. 18,²⁵ nach Franjozen gestrichen zu ²⁶ er: klären] zu erklären

Über Palaiphatos vgl. zu E 204.

78. Hoenns (nicht Häns) „Betrugslexikon, worin die meisten Betrügereien in allen Ständen entdeckt werden“ war Koburg 1721 erschienen. — „Don Zebra“ ist Zimmermann; vgl. darüber Nachlass S. 229 und zu F 1188.

80. 19,¹⁸ wenn aus daß nach solche gestrichen sieht
 24 Leuten aus Ge[ren]

Lichtenberg hat wohl schon im Anfang Mirabeaus oben zu 65 angeführtes Werk im Auge. — Ich habe weder feststellen können, welcher Segnier, noch, welche Schrift hier gemeint sein könnte; auch die Artikel im 38. Bande der *Biographie universelle* bieten keinen Anhalt. — Der Umschlag des am Schluss erwähnten Heftes des in Hamburg erscheinenden Historisch-politischen Magazins bringt Zimmermanns Erklärung gegen Gedicke und Biester vom 27. Februar 1789 (vgl. Ischer, Zimmermanns Leben und Werke S. 368).

81. Vgl. *Histoire secrète* 2, 72.

82. Gemeint sind wohl vor allem seine zwei Schriften über Friedrich den Grossen, „Über Friedrich den Grossen und meine Unterredungen mit ihm kurz vor seinem Tode“ (Frankfurt und Leipzig 1788) und „Verteidigung Friedrichs des Grossen gegen den Grafen Mirabeau nebst einigen Anmerkungen über andre Gegenstände“ (Hannover 1788); vgl. darüber Ischer, Zimmermanns Leben und Werke S. 342. 365.

Nach 82 folgt eine gegen den Geologen Werner gerichtete Bemerkung über Fichtenholz, das unter Wasser zu Kohle gebrannt werden kann, ohne seine Farbe zu verändern.

83. 20,¹² nach als gestrichen mein
 Gedruckt Schriften 1, 212. — Lichtenbergs ältester Sohn Georg, „mein einziger Trost und der vermutliche Quell meiner Geistesgesundheit“ (Briefe 3, 12), war am 4. Februar 1786 geboren; er wird auch 604. 795 erwähnt.

86. 21,⁵ dein Geschenk aus deine Vernunft

89. Gedruckt Schriften 1, 195.

90. 21, ²⁷ nach selbst gestrichen Der ganze Apparat]
 22,¹ nach weiter gestrichen als man , nach
 GröÙe gestrichen ist

Gedruckt Schriften 1, 281. — Der genannte Satz des Euklid ist der pythagoreische Lehrsatz.

91. 22,¹¹ sich] man sich ¹⁴ nach schon gestrichen ein

„*In herbis juvenis tandem custode remoto gaudet equis, canibusque et aprici gramine campi*“ Horaz, *Ars poetica* 161.

— „Einerweitig“ (22, 17), nach dem Muster von „anderweitig“ gebildet, fehlt in Grimms und Heynes Wörterbüchern.

92. 22,²⁰ nach gesetzt gestrichen da[ß] ²¹ nach der ersten 2 gestrichen zu ²³ da — hat aus nötig hat da oben zu hängen thun ohne Klammern über hängen
 26 nach geben gestrichen am besten wäre es, es unjrer Nachbarin der Clausberger Kirche zu schenken, die einen oft beschaute Thurm haben aber keine Glocken

93. 22,³⁴ nach erwählen gestrichen Jedoch muß dabei in Betracht gezogen werden, daß

König Georg III. hatte seit 1788 heftige Anfälle von Geistesstörung gezeigt; doch wurde die Regentschaft des Kronprinzen durch Pitt so lange verzögert, bis der König wieder gesund war.

96. Gedruckt Schriften 1, 172.

99. 23,²⁸ nach mehrere gestrichen ©

100. 23,³³ dem aus zum

Die Quelle dieser Anekdote, die noch aus Friedrichs des Grossen Kronprinzenzeit stammen muss, habe ich nicht ermitteln können; die unten zu 121 zitierte Sammlung enthält sie nicht. Pepusch wird auch Schriften 10, 178 erwähnt.

101. 24,⁶ einem aus seinem ¹³ kostete ihn ohne Klammern über machte ¹⁵ nach Woche gestrichen verb[eten]
 Teilweise gedruckt Schriften 2, 126.

102. 24,¹⁸ Boß durch Kringel unleserlich gemacht

¹⁹ nach Estabronß gestrichen Fusaren ²¹ nach Flotte gestrichen in

Die tragikomische Geschichte, wie General von Werner (nicht Wedel) am 18. September 1760 vor Kolberg mit einigen Schwadronen Husaren die vereinigte Flotte in die Flucht schlug, erzählt Friedrich in den Hinterlassenen Werken 4, 139. Die Beziehung auf Voss vermag ich nicht zu deuten.

104. 24,²⁶ nach vorher gestrichen nicht gethan haben

105. 24,³¹ da] daß

107. 25,⁹ nach an gestrichen so ¹⁰ es aus m[an?]
 16*

Die Wendung „Fluss fangen“, die auch 108 begegnet, ist ein Anglicismus nach dem Muster von „to catch cold“; vgl. auch zu D 406 und E 264.

108. Über die Wendung „Fluss fangen“ vgl. oben zu 107.

110. Gedruckt Schriften 1, 195.

111. 25,²⁴ nach so gestrichen wie

112. 25,²⁸ ihrer aus der ²⁸ ihren aus seinen 26,⁵
nach beßigt gestrichen Wie ¹⁸ nach Ganges gestrichen zu
rel[igiösem? -er?] ³⁰ nach von gestrichen Glü[ckseeligkeit]
²⁹ am Schluss S. pag. 24 [124]
Teilweise gedruckt Schriften 1, 145.

114. Gedruckt Schriften 2, 137.

115. Für Lichtenbergs Stellung zum Judentum, die in den früheren Aphorismenbüchern nirgends im Prinzip besprochen wird, kommt diese Stelle als früheste in Betracht. Der Vergleich mit den Sperlingen wird 720 weitergeführt; eine frühere Stelle, auf die der Eingang hindeuten scheint, wird in einem der verlorenen, vor J vorhergehenden Bücher gestanden haben. — Über Lichtenbergs Kenntnis der arabischen Märchen vgl. zu E 254; speziell Aladdins Geschichte wird auch 721 und schon E 380 erwähnt. In der 324. Nacht wird erzählt, wie hinterlistig ein Jude Aladdin, der ihm die silbernen Gefäße verkauft, um ihren wahren Wert betrügt.

116. 27,²³ Großer aus Gerechter ²⁴ am Schluss S. pag. 24. [124]

Die Rezension von Dedekinds Buch findet sich in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1789 S. 847. Rezensent dürfte Less gewesen sein, über den zu D 354 zu vergleichen ist. Zur Sache vgl. auch 124.

117. Zur Sache vgl. auch 278.

118. 27,²⁷ Luftbarkeit] Luftbarkeiten nach man gestrichen die

Gedruckt Schriften 2, 193. — Blanchard, der auch 568 genannt wird, hatte am 4. März 1784 die erste Auffahrt im Luftballon unternommen.

120. 28,³ zu aus zur
Gedruckt Schriften 1, 41. — Zum letzten Wort vgl.
oben zu 42.

121. Lichtenberg las damals die letzten Stücke der
Berlin 1786—89 in neunzehn Sammlungen erschienenen
„Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Friedrichs II.“
Die hier gemeinten Anekdoten finden sich dort 18, 65. 72.
103. Vgl. noch 283.

122. Gedruckt Schriften 2, 114. — Über den spanischen
Reiter vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 10, 1, 1886.

124. 28,¹⁸ am Anfang Oben zu pag. 22 und 23 [112.
116] nach Catholiden gestrichen haben ²⁵ nach und
gestrichen fünfste[n]
Zur Sache vgl. 116.

125. 28,³⁰ nach so gestrichen 6
Vgl. Begert, Nachrichten von der amerikanischen Halb-
insel Kalifornien S. 119.

126. Gedruckt Schriften 2, 91.

128. 29,⁹ ich aus er ¹⁰ [ich] ich [ich]
Gedruckt Schriften 1, 194.

Nach 129 steht folgende Bemerkung: Den 24 Junii 89,
als am Johannis Tage das kleine Mädchen geboren. Fast den
ganzen Junii hindurch hatte ich den scharfen rheumatischen
Schmerz, im linken Arm zumal, wogegen kein Schmieren mit
flüchtiger Salbe noch auch grünes Wachsstück helfen wolte. Auch
das Tagebuch meldet am gleichen Tage: „Des Nachts um
halb 12 das kleine Mädchen geboren.“

130. 29,²⁸ a aus *Ex* ³² nach etwa gestrichen die
Die zweite, stark umgearbeitete Auflage von Jacobis
Werk über Spinoza war Breslau 1789, das Gespräch „David
Hume über den Glauben oder Idealismus und Realismus“
ebenda 1787 erschienen. — Der Anfangssatz des letzten Ab-
satzes ist kein genaues Zitat, begegnet aber dem Inhalt
nach mehrfach in Jacobis Rekapitulation der spinozistischen
Lehre (Über die Lehre des Spinoza S. 168). — Für Lichten-
bergs eigene Stellung zu Spinoza kommen noch 265. 277.
287. 382. 504. 506, Schriften 5, 336. 337. 339 und Briefe 2,
282 in Betracht.

131. 30,¹⁴ polygraphische Kunst aus Polygraphie 7 nach Proceß gestrichen (Note) Diese Kunst ist also sehr von der Die hier und 132 geäußerten Gedanken über die Dampfmaschine sind mit Ausnahme des Vergleichs mit der polygraphischen Kunst im Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 137 verwertet worden.

132. Zur Sache vgl. oben zu 131.

133. 30,¹³⁻¹⁵ quer durchstrichen

Das Zitat geht auf Roziers seit 1771 erscheinendes Journal „*Observations sur la physique et l'histoire naturelle*“, das mir nicht zugänglich ist; es wird auch Briefe 1, 349. 386. 387. 2, 123. 297. 299. 3, 267 erwähnt. — Der erste der genannten Artikel ist im Göttinger Taschenkalender für 1790 in dem Aufsatz „Anweisung Leinwand in wenigen Minuten zu bleichen“ (Schriften 5, 292) verwertet worden. — Über Richés Hygrometer vgl. Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 143.

136. 30,²² nach gethan gestrichen so wüßte ich doch daß mir we

137. Gedruckt Schriften 2, 193.

Nach 137 folgt eine Verbesserung zu einer Stelle in Kästners Anfangsgründen.

138. 30,²⁷ vor Warum gestrichen Der Mann

Diese Betrachtung gehört in den Motivenkreis von Lichtenbergs geplantem Roman vom doppelten Prinzen, über den unten zu 1112 gehandelt ist.

140. 141. 142. Gedruckt Schriften 1, 253. 2, 113. 91.

144. Den ersten Satz habe ich, wenn auch anklingende Gedanken vorkommen, wörtlich in Frau von Staels Paris 1788 erschienenen „*Lettres sur les écrits et le caractère de Jean Jacques Rousseau*“ (*Oeuvres complètes* 1, 1) nicht auffinden können. Über Rousseaus wahrscheinlichen Selbstmord handelt eine längere Anmerkung ebenda 1, 96.

145. 31,¹⁵ nach würdlich gestrichen einige

146. Gedruckt Schriften 1, 309. — Zacharias Beckers „Not- und Hilfsbüchlein für Bauersleute“ war Gotha 1788 erschienen.

147. Gedruckt Schriften 2, 113. — Der Gedanke ist Schriften 9, 10 verwertet.

148. 31,²¹ Beh] Da beh

149. Gedruckt Schriften 2, 193.

150. Diese Notiz entstammt J. A. E. Goetzes Leipzig 1789—90 erschienenem Buche „Natur, Menschenleben und Vorsehung für allerlei Leser“; vgl. noch 152. 154. 798. In einem Aufsatz „Von seltsamen Handlungen einiger Tiere“ wird dort (1., 190) berichtet, die Klistierkunst hätten die ägyptischen Ärzte dem Ibis abgesehen, der im geeigneten Falle den Schnabel voll Wasser ziehe und dieses sich selbst in den After einspritze. Lichtenbergs griechische Formung, die auch Schriften 9, 204 Anm. wiederkehrt, ahmt den bekannten terentianischen Lustspieltitel nach.

151. Ich kann weder das lateinische Zitat, das auch auf den Titelvignetten der Göttingischen gelehrten Anzeigen sich findet, nachweisen noch seine Beziehungen zu Baldinger und Büttner aufklären.

152. 32,^s 132 aus 231

Die Stelle steht in einem Aufsatz „Von den grossen Knochen und Zähnen am Ohioflusse in Nordamerika“. Lichtenberg hat sie Physikalische und mathematische Schriften 2, 71 verwertet.

153. „D. . . .“ ist Lichtenbergs Freund Dieterich.

154. Auch dieser Notiz liegt ein Aufsatz Goetzes „Über die Hausgrillen“ (Natur, Menschenleben und Vorsehung 2, 189) zugrunde, der die Begattung der Heimchen eingehend schildert.

155. Gedruckt Schriften 2, 90.

156. 32,²⁷ zweites man aus ein dritter
Gedruckt Schriften 1, 65.

157. Diese Notiz ist Schriften 9, 199 verwertet.

158. 33,³ vor Alles gestrichen Faßt so schwer zu fassen
als zu vergeßen

159. Für den Göttinger Taschenkalender ist aus Flögels Buch nichts verwertet worden.

161. Gedruckt Schriften 2, 114. — Über diesen Scherz, der schon F 1062 begegnet, vgl. die Anmerkung dort.

162. Gedruckt Schriften 2, 91.

163. 33,₂₀ nach daß gestrichen durch „Borgefühl aus V[erbindung]
Gedruckt Schriften 1, 65.

164. 33,₂₈ nach Anschauung gestrichen für

165. 34,₃ nach dem zweiten es gestrichen für[ist]

167. 34,₈ Sey aus An

168. Gedruckt Schriften 2, 114.

169. Über „Blackscheisserei“ (34,₁₄) vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 2, 60. 7, 1876.

170. 34,₁₆ außgebrochen aus gebrochen
Der Gedanke ist 179. 359 verwertet.

171. „T.“ ist Legationssekretär Tatter, damals Reisebegleiter der englischen Prinzen, „Mamsell S.“ Dorothea Schlözer, die 1787 im Alter von 17 Jahren die Magisterwürde erhalten hatte (vgl. Pütter, Versuch 2, 379). Das Tagebuch vermerkt am 23. Dezember: „Morgens Herr Tatter bei mir.“

173. Das Tagebuch verzeichnet mehrfach Urinbeobachtungen während des Krankheitsmonats Dezember.

175. Stromeyer war Lichtenbergs Arzt; vgl. über ihn Pütter, Versuch 2, 150. 3, 307. Er wird auch Briefe 1, 330. 2, 310. 362. 379. 3, 187. 192 genannt. Das Tagebuch verzeichnet am 24. Dezember: „Herr Stromeyer mir den komischen Brief gebracht.“

176. Vgl. Beiträge zu den Anekdoten und Charakterzügen aus dem Leben Friedrichs des Zweiten 3, 23. 63. Diese Sammlung war Berlin und Frankfurt 1788 erschienen.

178. 36.¹¹ nach Es etwas gestrichen
Gedruckt Schriften 1, 172.

179. Zum zweiten Satz vgl. oben zu 170.

180. 36.²⁵ nach ~~fielt~~ gestrichen durch
Reinholds Schrift „Über die bisherigen Schicksale der
Kantischen Philosophie“ war Jena 1789 erschienen.

181. Teilweise gedruckt Schriften 1, 196. — Der Chirurg
Richter leitete neben dem oben zu 175 genannten Stromeyer
die Behandlung von Lichtenbergs Krankheit (genauere An-
gaben über sie habe ich Briefe 2, 419 gegeben); vgl. über
ihn Pütter, Versuch 2, 144. 3, 73. Zu Lichtenbergs Urteil
über ihn vgl. Briefe 1, 177. 257. 368. 2, 245. 293. 362. 379.
3, 24. Nach einer Tagebuchnotiz vom 3. Juli 1790 sandte
er Lichtenberg das ihm durch Dieterich überbrachte Honorar
zurück.

182. 37.⁴ nach ~~Geficht~~ gestrichen unter
Gedruckt Schriften 2, 114.

183. 37.¹² *Magazine* aus *Museum* nach *Magazine*
gestrichen Julius und

Adams' „*An essay on vision, briefly explaining the fabric
of the eye and the nature of vision, intended for the service
of those whose eyes are weak und impaired*“ erschien London
1789. Auf diesem Werke beruht im wesentlichen Lichten-
bergs im Göttinger Taschenkalender für 1791 erschienener
Aufsatz „Über einige wichtige Pflichten gegen die Augen“
(Schriften 5, 340). — Das „*Universal magazine*“ hat mir
nicht zur Verfügung gestanden. — Priestleys „*History and
present state of discoveries relating to vision, light and colours*“
war London 1772 erschienen. — Der ganze dritte Teil
von Richters „Anfangsgründen der Wundarzneikunst“ ist
ophthalmologischen Inhalts.

184. Über den Pastor in Hogarths Punschgesellschaft
vgl. Schriften 9, 38. — Hawkins' „*The life of Samuel Johnson*“
war in zweiter verbesserter Auflage London 1787 erschienen.
Lichtenberg erwähnt es auch Schriften 9, 38. 51. Vgl. noch
188—191. 194. 195. 206. 239—241. 252. 259. 276. 281. 284.

186. Martinets hier genanntes Werk kann ich nicht
nachweisen; auch eine Umfrage des Auskunftsbureaus der
deutschen Bibliotheken ergab kein Resultat.

187. 37,³¹ defultorische Sectüre aus defultorisches Lesen
Gedruckt Schriften 1, 27.

188. Johnson hatte ein religiöses Gedicht von Moses Browne mit dem Titel „*Sunday thoughts*“ gelesen und erklärte, da ein Tag so gut sich für religiöse Beobachtungen eigne als der andre, „*he had a great mind to write and publish monday thoughts*“ (Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 46 Anm.). — Im Göttinger Taschenkalender für 1796 hat Lichtenberg einen Aufsatz „Etwas Stoff zu Montagsandachten“ (Schriften 6, 276) erscheinen lassen. Der Ausdruck „Montagsandachten“ begegnet auch Schriften 6, 113.

189. Die Stelle steht bei Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 53. Lichtenberg hat sie Schriften 13, 88 verwertet.

190. Vgl. Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 84 Anm.

191. Dieser Ausspruch findet sich bei Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 87.

192. 38,³² Zeiten] Zeit ²³ nach wohl gestrichen vor-
[über]

Die zitierten Stellen lauten: „*Nous ne verrons peut-être plus des despotes féroces employer la force publique dont ils sont dépositaires, à faire égorger leurs concitoyens pour soutenir leurs prétentions odieuses*“; „*Je ne conçois pas comment on peut encore se servir du terme de sujets: nul homme ne peut être sujet d'un autre homme; on n'est sujet que de la loi.*“ — Über die beiden griechischen Buchstaben am Schluss, die auch 289. 294. 390. 417. 609. 687. 758. 771. 784. 889. 890. 910. 924. 1051. 1061. 1063. 1066. 1074. 1141. 1163. 1174. 1209. 1241. 1302 begegnen, vgl. zu C 4 und E 475.

193. 38,³³ nach die gestrichen englischen 39,¹ auf die
aus ihre
Gedruckt Schriften 2, 92.

194. 39,⁴ *tories* ohne Klammern über *Commons*
Diese Bemerkung bezieht sich auf Chesterfields Rede
bei Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 114.

195. 39,⁹ nach unter[schob] gestrichen machten dem nach Voltaire gestrichen sa[gen] ²⁰ nach aus pp vor Vgl. Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 124, zur Anmerkung ebenda S. 132.

196. Vgl. Büsching, *Eigene Lebensgeschichte* S. 151.

197. 39,¹⁰ nach wenn gestrichen man ¹⁷ nach wäre 1) ¹⁸ nach um gestrichen und 2)

Von Merciers vierbändigem „*Nouveau tableau de Paris*“ (Paris 1787—89) erschien Leipzig 1789 ein zweibändiger Auszug von Reichard unter dem Titel „Merciers neuestes Gemälde von Paris für Reisende und Nichtreisende“, den Lichtenberg damals las. Vgl. noch 198—200. Die Worte Turennes finden sich 2, 31; Lichtenberg hat sie im Göttinger Taschenkalender für 1794 S. 148 verwertet.

190. Die Stelle steht Neustes Gemälde von Paris 2, 134 (118, was Lichtenberg richtig angibt, ist wie alle Seitenzahlen des ganzen Bogens verdrückt).

200. 40,³ Hat aus Sit

Gedruckt Schriften 2, 144. — Zur Gesangbuchsverbesserung vgl. auch Briefe 2, 303. — Mercier hat ein besonderes Kapitel „Geweisste Kirchen“ (Neustes Gemälde von Paris 2, 167), in dem er sich gegen diese alle andächtige Stimmung vernichtende Massregel ausspricht.

201. Den Ursprung dieser Anekdote habe ich nicht feststellen können; aus Mercier stammt sie nicht.

202. 40,¹⁴ Sie aber dafür aus Und sie dafür aus So wie sie

203. 40,¹⁰ abwarten aus abpa[ffen?]

Gedruckt Schriften 1, 194.

204. Der erste Blindendruck war 1786 von Haüy gefunden worden.

206. 40,³⁵ Sir aus Dr.

Hawkins sagt von Fielding (*The life of Samuel Johnson* S. 215): „His morality, in respect that it resolves virtue into good affections, in contradiction to moral obligation and a sense of duty, is that of lord Shaftesbury vulgarised and is a system of excellent use in palliating the vices most

injurious to society. He was the inventor of that cantphrase, goodness of heart, which is every day used as a substitute for probity and means little more than the virtue of a horse or a dog; in short he has done more towards corrupting the rising generation than any writer we know of."

207. Gedruckt Schriften 2, 28.

208. 41,⁵ lag aus war ¹⁴ nach 10) gestrichen ha[ite]
Diese Bemerkung wie auch 258. 595. 673. 1124 gibt einen merkwürdigen Beleg dafür, welcher Selbstironisierung Lichtenberg trotz seiner ihn ernstlichst quälenden Hypochondrie noch fähig war. Das unter 1) angegebene Lebensalter ist sein eigenes, die im Eingang gegebene Diagnose wohl die seiner eigenen Ärzte Stromeyer und Richter. Der Januar 1790, in den die Notiz fällt, brachte noch mehrere schlimme Anfälle; vgl. auch Briefe 3, 1.

209. Gedruckt Schriften 2, 113.

210. 41,²⁰ nach *Paxwax* gestrichen is *name for*
aus *appellation of*
Die Quelle dieser Notiz habe ich nicht ermitteln können.
Zum Gedanken vgl. auch 214.

211. Gedruckt Schriften 2, 89. — Zum Gedanken vgl. auch 266.

212. 42,¹ nach mehr gestrichen b[ehandeln]
Gedruckt Schriften 1, 227. — Die Quelle dieser Bemerkung ist mir unbekannt.

213. Auch die Quelle dieses Satzes habe ich vergeblich zu ermitteln versucht.

214. Das lateinische Zitat gehört in den 215 gegebenen Passus aus Ovids Metamorphosen 1, 84 hinein, dessen Lücke durch unsre Worte und das nach „sublime“ einzusetzende „*dedit*“ gefüllt ist. Den Ausdruck „*os sublime*“ braucht Lichtenberg auch Schriften 12, 226.

215. 42,¹¹ nach *sublime* gestrichen *coelumque*
Das lateinische Zitat ist oben zu 214 genauer nachgewiesen.

216. 42,¹⁹ soll aus fagt

Zimmermann, Geographische Geschichte des Menschen
1, 46 gibt den Unterschied des Luftdrucks für den Tal- und
Bergbewohner nur auf 15300 Pfund an.

217. 42,²³ Marivaux aus Der Abbt Terraffon ²⁶ nach
haben gestrichen Herr

Die Quelle dieser Anekdote habe ich nicht feststellen
können.

218. Über Varignon und seine reiche schriftstellerische
Tätigkeit vgl. *Biographie universelle* 42, 637; über Bewley
Dictionary of national biography 4, 460. — Priestleys „*History
and present state of electricity*“ war London 1767—70 erschienen.

219. Diese Definitionen sind nicht wörtlich Reinholds
„Versuch einer neuen Theorie des menschlichen Vorstellungs-
vermögens“ (Prag und Jena 1789) entnommen; vgl. noch 247.

221. 43,²⁷ nach wäre gestrichen ich glaube
Zur Schlusswendung vgl. 41.

222. Der Ausdruck „Sakristeimöbel“ wird auch Schriften
10, 6 gebraucht.

223. 44,⁶ nach Dinge gestrichen nur ⁷ versteht
aus faßt ⁸ nach was gestrichen Gott ¹¹ erstes
daß aus die

Necker hatte Paris 1788 ein Werk „*Sur l'importance
des opinions religieuses*“ erscheinen lassen; ein wörtliches
Zitat daraus liegt hier nicht vor.

224. 44,¹⁷ am Anfang (*conf. H. p. 44*) (das hier zitierte
Aphorismenbuch ist verloren) ²⁵ nach Lessing ge-
strichen ist

Zur Sache vgl. noch 298 und Lichtenbergs Aufsatz
„Noch eine angebliche Aufschrift auf Lessings Grabmahl“
im Neuen Hannoverschen Magazin von 1793 (Schriften 5, 139).
Ausser den beiden hier zitierten Stellen im Journal des Luxus
und der Moden 4, 482 und in der Allgemeinen deutschen
Bibliothek 61, 422 (ausgehoben in Lessings Sämtlichen
Schriften 1, 51 Anm. 3) wird dort noch ein dritter, fast
gleichlautender Vorschlag zu einer Grabschrift aus dem
Schleswigschen, ehemals Braunschweigischen Journal 1792
3, 262 Anm. angeführt; vgl. auch Danzel-Guhrauer, Gotthold
Ephraim Lessing² 2, 626.

225. Über den Mediziner und Botaniker Murray vgl. Pütter, Versuch 2, 138. 3, 72. Lichtenbergs Urteil über ihn erhellt aus Briefe 2, 293. 3, 24.

227. Über den Astronomen Seyffer, der auch 232. 533 genannt wird, vgl. Pütter, Versuch 3, 209. Lichtenberg sah ihn nach den Tagebüchern häufig und stand mit ihm auch in Korrespondenz, als er nach England zu Herschel gereist war (vgl. Briefe 3, 46).

228. Wenn meine Deutung von „*Lion*“ auf Lichtenberg selbst (vgl. unten zu 563) richtig ist, so wäre unter „*Lioness*“ natürlich seine Frau zu verstehen.

229. „*Risum teneatis, amici*“ Horaz, *Ars poetica* 5.

231. Gedruckt Schriften 1, 106.

232. 45,³⁵ nach so gestrichen we[ist] 46,³ nach ein gestrichen viel 4 nach dem zweiten die gestrichen Welt
Gedruckt Schriften 1, 290. — Über Lichtenbergs Beurteilung Tobias Mayers vgl. zu B 233 und C 201. — Der Ausdruck „Integration“ begegnet schon A 16. — Zu der Stelle über Cook vgl. Lichtenbergs eigene Lebensskizze des grossen Seefahrers in den Schriften 4, 180.

233. Gedruckt Schriften 1, 145.

234. 46,¹⁷ nach Buchhändlers gestrichen und Schr[iftstellers] 21 wenn aus da 27 Auch] aus 28 die nächst[en] der nächste

Gedruckt Schriften 1, 27. — Eine ähnliche psychologische Erfahrung wird 455 mitgeteilt. — Zu Lichtenbergs Aberglauben vgl. noch 694. 831 sowie meine Ausführungen zu C 176 und F 1207 und im Nachlass S. 207.

237. Gedruckt Schriften 1, 28. — Notizen Lichtenbergs über seine im Winter 1789–90 überstandene schwere Nervenkrankheit (vgl. oben zu 208) finden sich ferner 274. 320. 326. 440. 513. 1238; vgl. auch Physikalische und mathematische Schriften 2, 228.

238. 47,²⁴ [ie] es nach lesen gestrichen 34
27 nach und gestrichen muß nach muß gestrichen 37 [?]
Gedruckt Schriften 1, 28.

239. 48,⁶ Die — 7 so nach 4 *pleasure* und durch Zeichen umgestellt 7 nach 10: mehr noch zu obiger Stelle
11 merkte aus bemerkte

„The frequent reflection thereon wrought in him a persuasion, that the evils of human life preponderated against the enjoyments of it, and this opinion he would frequently enforce by an observation on the general use of narcotics in all parts of the world“ Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 320. — „He has been heard to remark, that since the disuse of smoking among the better sort of people suicide has been more frequent in this country than before“ ebenda S. 320
Anm. Dieser Zug ist Schriften 9, 51. 81 verwertet.

240. 48,¹⁷ *author* aus *man*

Vgl. Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 348.

243. Die Rezension von Reinholds oben zu 219 genauer zitiertem Werk findet sich in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1790 S. 129.

244. 48,²⁹ aus aus nach 30 nach einer aus auf eine

Eine Stelle dieses Inhalts habe ich in Adams' „*Astronomical and geographical essays*“ nicht auffinden können. Lichtenberg gibt dieselbe Schätzung auch Schriften 5, 337 an.

246. Michael Cubach, ein Erbauungsschriftsteller aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Verfasser eines verbreiteten Gebetbuchs, wird auch Nachlass S. 98 und Briefe 2, 362. 3, 74 erwähnt.

247. 49,⁹ *Subject* aus *Object*

Auch hier liegen Reinholdsche Gedanken und Definitionen vor; vgl. oben zu 219.

248. 49,¹⁷ zweites den] daß den 18 der aus den letzten aber 19 nach hervorbrächte gestrichen Laune besteht in
24 nach auch gestrichen nicht

Richardsons Schrift, in deren genauerem Titel es „*Shakespeare's*“ und „*on his*“ heisst, erschien London 1789. Die ziemlich wörtlich übersetzte Stelle über Witz und Laune findet sich S. 30.

250. 50,²⁹ zwei Schriften aus eine Schrift

Niebuhrs Aufsatz führt den Titel „Bemerkungen über die Schriften des Herrn von Peyssonnel gegen den Baron von Tott und Herrn von Volney“; die von Lichtenberg in

der Anmerkung gegebenen genaueren französischen Titel finden sich im Kontext selbst (Neues deutsches Museum 1, 598), an der gleichen Stelle auch die Bemerkung über die persönliche Tapferkeit.

252. Vgl. Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 447. Lichtenberg erwähnt diese Entschlüsse auch Schriften 6, 26.

253. Speccius war Verfasser damals vielgebrauchter lateinischer Elementarbücher; vgl. auch Goethes Werke 20, 264 Hempel.

255. 51,¹³ nach Begriffe gestrichen [o 14 nach lernen gestrichen Ma[nche?]

Über Lichtenbergs früher grössere Schätzung Jakob Böhmes vgl. zu D 9 und E 103.

256. Über Lichtenbergs schwärmerische Verehrung seiner Mutter vgl. zu F 482.

258. 51,³² nach verständlich etwas gestrichen
Zur Sache vgl. oben zu 208. — Molières am Schluss genanntes Lustspiel wird sonst bei Lichtenberg nirgends erwähnt.

259. 52,⁴ nach Denkmäler gestrichen [Teilweise gedruckt Schriften 1, 105. — Der Göttinger Jurist Claproth (vgl. über ihn Pütter, Versuch 2, 129. 3, 66) hatte Göttingen 1774 „Eine Erfindung, aus gedrucktem Papier wiederum neues Papier zu machen und die Druckerfarbe völlig herauszuwaschen“ veröffentlicht. — Der Gedanke, Papiermaché-Denkmäler aus Makulatur zu verfertigen, begegnet schon D 572. — Das englische Zitat stammt aus George Herberts Gedichtsammlung „*The temple*“ und findet sich *The church porch, perirrhanterium* 437 (der Text dort hat „speak“ statt „have“, „if“ statt „where“, „takes a“ statt „taketh up the“). Lichtenberg las es bei Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 453.

260. 52,¹⁶ Bey aus in 16 nach frey gestrichen hanb[ein]

261. Gedruckt Schriften 1, 66.

262. 52,³² nach ist gestrichen es soll

263. 52,^{ss} zu welchem unter aus unter dem
Gedruckt Schriften 1, 66.

264. 53,^s nach nennen gestrichen grabe
Gedruckt Schriften 1, 66.

265. „Leuchtende Körper können eine gewisse Farbe zeigen, wenn sie der Newtonischen Theorie zufolge nur eine Art von Lichtstrahlen allein, wenigstens nicht alle sieben zugleich anstrahlen, als in welchem Falle sie dem Auge weiss erscheinen würden. Nach der Eulerischen Theorie hängt die Farbe eines leuchtenden Körpers davon ab, ob seine Theilchen dem Äther Schläge von einerlei bestimmten oder von verschiedenen Geschwindigkeiten eindrücken“ Anfangsgründe der Naturlehre⁶ S. 373. Lichtenberg selbst war Newtonianer, Erleben dagegen Eulerianer. — Über Lichtenbergs Stellung zu Spinoza vgl. oben zu 130.

266. Gedruckt Schriften 1, 145. — Zum Vergleich mit dem Gehen vgl. 211.

267. 53,¹⁷ nach man gestrichen al[o] 20 Probe aus
Corrédit

Gedruckt Schriften 1, 66. — Hier wird der Gedanke von 265 weiter fortgeführt. — Über Lichtenbergs Stellung zu Spinoza vgl. oben zu 130.

268. 53,^{ss} getroffen haben aus tre[[ffen]] 54,^s nach des gestrichen de s nach und gestrichen daß man

Gedruckt Schriften 2, 29. — Über Lichtenbergs hohe Schätzung des Tacitus vgl. zu E 17; über „abstüssen“ (53,^{ss}) Grimm, Deutsches Wörterbuch 1, 136. — Brotiers Ausgabe Laroche Foucaults erschien unter dem Titel „*Réflexions ou sentences et maximes morales avec des observations*“. Die Stellen, wo Lichtenberg den moralischen Aphoristiker sonst nennt, sind zu E 216 verzeichnet; vgl. noch 273.

269. 54,²⁵ deutlich aus begreiflich will aus muß
nach um gestrichen f

270. 54,^{ss} möchte aus w[ürbe]
Der Ausdruck „Freiheitsinfluenza“ begegnet auch
Briefe 3, 13.

271. Gedruckt Schriften 2, 89.

272. Charpentiers „*La bastille dévoilée ou recueil de pièces authentiques pour servir à son histoire*“ erschien Paris 1789–90. — Bei Cicero steht an der zitierten Stelle „*et apud Theopompum sunt*“.

273. 55,¹⁰ nach Stärkung gestrichen wenigstens der Aufmerksamkeit Nach —¹² zwischen 269 und 270, aber durch Zeichen hierher verwiesen

Gedruckt Schriften 2, 132. — Laroche Foucault sagt in seinem „*Portrait du cardinal de Retz*“ (*Oeuvres* 1, 20): „*Il a une grande présence de l'esprit et il sait tellement tourner à son avantage les occasions que la fortune lui offre, qu'il semble qu'il les ait prévues et désirées.*“

274. 55,¹⁷ 3E.] 3E. Exempel ²⁰ spalten aus haben
Über Lichtenbergs Nervenkrankheit vgl. oben zu 237.

275. Zum Gedanken des letzten Satzes vgl. schon D 154.

276. 55,³¹ nach kannte gestrichen pfleg[te]
Diese Stelle findet sich bei Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 515 (der Text dort hat „*depravity*“ statt „*depravation*“). — Die Verse Youngs stehen in den *Night-thoughts* 3, 226.

277. 56,⁸ die — seyn aus für mich keine Zeit mehr seyn
9 und aus oder

Gedruckt Schriften 1, 28. — Über den Heinberg vgl. oben zu 15, über Lichtenbergs Stellung zu Spinoza oben zu 130.

278. Gedruckt Schriften 2, 115. — Zur Sache vgl. 117.

279. 56,²² die beiden letzten Nullen aus dreien verbessert

Gedruckt Schriften 2, 92. — Der Gedanke wird auch 865 verwertet.

280. 56,²⁵ nach Christi gestrichen von ²⁷ nach Art gestrichen zu ²⁹ befördern] befördern ist ³¹ nach das gestrichen am Ende 57,¹⁷ am Schluss E. p. 47. [287]

Gedruckt Schriften 1, 67.

281. Vgl. Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 538; als Grund führte Johnson an: „*as containing a nicer investi-*

gation and discrimination of the characteristics of wit, than is elsewhere to be found."

282. Pater Maximilian Hell war langjähriger Direktor der Sternwarte in Wien; er hatte Wien 1776 eine „*Aurorae borealis theoria nova*“ erscheinen lassen. — Über Lichtenbergs Schüler Pfaff, damals Professor der Mathematik in Helmstedt, orientiert Cantor in der Allgemeinen deutschen Biographie 25, 592; sehr anerkennende Urteile Lichtenbergs über ihn finden sich Briefe 2, 264, 303.

283. Vgl. Anekdoten und Charakterzüge aus dem Leben Friedrichs II. 19, 12. Diese Anekdote ist sehr hübsch in den Anfangsgründen der Naturlehre⁶ S. XXXVII verwertet.

284. Vgl. Hawkins, *The life of Samuel Johnson* S. 550.

286. Andersons Reisebeschreibung, deren Original London 1785 erschien, ist im Göttinger Taschenkalender nicht verwertet.

287. 58,7 am Anfang *ad pag. 45* unten: *Ich glaube pp*
[280] *Schmerz aus Empfindung* „nach Religion gestrichen leicht

Über Lichtenbergs Stellung zu Spinoza vgl. oben zu 130.

288. Wann Lichtenberg und Campe sich kennen lernten, ist nicht bekannt; vielleicht geschah es während Campes süddeutscher Reise im Sommer 1785, auf der er Göttingen berührte (vgl. Leyser, Joachim Heinrich Campe 1, 51).

289. 58,17 weniger aus mehr
Gedruckt Schriften 2, 132. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

290. Die Bemerkung findet sich in einer Rezension des Schriftchens „Eine gute Absicht für Esth- und Liefeland“, deren Sw. zeichnender Verfasser nach Parthey, Die Mitarbeiter an Nicolais Allgemeiner deutscher Bibliothek S. 13. 69 Prediger Hupel in Oberpahlen ist. — Für Zimmermanns Hauptwerk ist literarhistorisch noch alles zu tun; in Ischers Biographie wird Montaigne nicht genannt.

291. Die Stelle findet sich wörtlich bei Wendeborn, Der Zustand des Staats, der Religion, der Gelehrsamkeit und der Kunst in Grossbritannien 4, 112.

293. Über Heumann vgl. zu B 16.

294. Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

295. Zu der Sitte der doppelten Uhren vgl. auch Briefe 3, 39.

297. 59.^{ss} am Schluss Siehe unten p. 51. [328]

Chéniers Tragödie „*Charles IX. ou l'école des rois*“ erschien Paris 1790, nachdem sie im Revolutionsjahre wegen ihres leidenschaftlichen Inhalts und Stils auf der Bühne rauschenden Beifall geerntet hatte. Der Göttinger Taschenkalender für 1791 brachte zwölf Szenen aus dem Drama als Monatskupfer nebst einer Einleitung Lichtenbergs über das Stück und seine Beziehungen zur Revolution (S. 210; vgl. Lauchert, Lichtenbergs schriftstellerische Tätigkeit S. 125). Vgl. noch 328.

298. 59.^{ss} etwas aus [e]hr 60.⁴ jung aus junge nach entflahene gestrichen Gattin

Zur Sache vgl. oben zu 224. — Die römische Grabchrift, aus der das lateinische Zitat entnommen ist, lautet (Burmman, *Anthologia veterum latinorum epigrammatum et poematum* 2, 141):

„*Quid gemis heu tanto felicia funera luctu?
turbantur lacrimis gaudia nostra tuis.
parce, precor, questus tristes effundere. vixi:
non erat in fatis longior hora meis.
immatura peri: sed tu diuturnior annos
vive meos, conjux optime, vive tuos.*“

299. Hebenstreits Dissertation erschien Leipzig 1739.

300. 60.¹¹ nach des gestrichen vor[treflichen]

Gedruckt Schriften 2, 30. — Über Digby vgl. *Dictionary of national biography* 15, 60; das Krebsrezept kann ich nicht genauer nachweisen.

301. Über Howard, den Reformator des Gefängniswesens, der auch noch 311. 404. 482. 1140 erwähnt wird, vgl. *Dictionary of national biography* 28, 44. — Der gleiche Gedanke kehrt 311 wieder und ist Schriften 9, 80 verwertet.

302. 60.²¹ paßt] paffen

Über *Carlton house*, einen Teil von Westminster, vgl. Volkmann, Neuste Reisen durch England 2, 365; über Grätzel zu B 49.

303. Der Berliner Schulrektor Meierotto ist Verfasser beider hier genannter, Berlin 1790 erschienener Bücher. — Forsters Rezension der „Gedanken über die Entstehung der baltischen Länder“ findet sich in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1790 S. 508 (Sämtliche Schriften 5, 358). Lichtenberg war voller Bewunderung für sie; vgl. Briefe 3, 11.

304. Gedruckt Schriften 1, 194. — Gemeint ist wohl Lichtenbergs Studienfreund Friedrich Maximilian Moors, der Bruder von Goethes Jugendfreund; vgl. auch Briefe 1, 394.

305. 61.^s vor *In* gestrichen *Er*

Gemeint ist Lavaters Berlin 1790 erschienene Monatschrift „Antworten auf wichtige und würdige Fragen und Briefe weiser und guter Menschen“.

307. Zum Beginn des zweiten Satzes vgl. auch 753.

308. Gemeint ist wohl sicher Göttingen.

309. Der Physiker Kühn, Arzt in Leipzig, der auch Briefe 2, 103 erwähnt wird, hatte in der Vorrede zu seiner Übersetzung von Brooks Vermischten Erfahrungen über die Elektrizität, die Luftpumpe und das Barometer S. XIV die hier zitierten Sätze ausgesprochen, gegen die sich Lichtenberg dann in den Anfangsgründen der Naturlehre⁶ S. XXXVIII eingehend erklärte; vgl. auch Aus Lichtenbergs Korrespondenz S. 84. — Tralles, ein Schüler Lichtenbergs, war Professor der Physik in Bern; ein Urteil Lichtenbergs über ihn findet sich Briefe 2, 259. — Haas war ein deutscher Instrumentenmacher in London; vgl. Briefe 2, 140. — Das Zitat am Schluss weist auf eine nach 411 stehende, im Text weggelassene Bemerkung.

Nach 309 folgt eine weitere Bemerkung Kühns über das Verhältnis von Durchmessern und Oberflächen von Kugeln.

310. Gedruckt Schriften 2, 90.

311. Zum Gedanken vgl. 301.

Nach 312 folgt eine fragmentarische Bemerkung Kühns.

314. Über Kühn vgl. oben zu 309.

316. 62,¹⁹ nach Turmalin gestrichen fante ²³ nach
barin gestrichen daß ²⁵ Hälfte von Afrika aus ganze Som-
bardeh

Dieser Traum ist für den Göttinger Taschenkalender von 1794 zur Ausführung gekommen (Schriften 6, 50). — Der Gedanke vom Turmalin, der eine Welt wird, ist Physikalische und mathematische Schriften 4, 122 weiter ausgeführt; vgl. auch F 466.

320. 63,¹⁰ nach mich gestrichen Strand[heit]

Gedruckt Schriften 1, 16. — Über Lichtenbergs Nervenkrankheit vgl. oben zu 237. — Der Ausdruck „Differential“ begegnet schon F 787. 792. — Der Schlussgedanke kehrt in einem Briefe an Forster vom 1. Juli 1791 (Briefe 3, 27) wieder.

321. Gedruckt Schriften 1, 16.

322. Gedruckt Schriften 2, 129. — Eine Reihe von Maximen und Grundsätzen hat Lichtenberg mit lateinischen Buchstaben geschrieben, was hier nicht nachgeahmt worden ist. Ausser unsrer Nummer sind es folgende: 606. 896. 1034. 1228—1231. 1234—1237. 1239. 1240. 1243. 1245—1251. 1253—1258. 1260—1263. 1269. 1270. 1273. 1276. 1281. 1284. 1286. 1287. 1289. 1292. 1293. 1295—1298. 1301. 1302. 1305. 1307. 1308. 1311. 1318. 1320. 1322. 1326—1328. 1331—1333. 1335. 1338. 1340. 1341. 1343.

323. Teilweise gedruckt Schriften 2, 113.

324. Gedruckt Schriften 2, 171.

326. 64,⁹ nach wie gestrichen die

Gedruckt Schriften 1, 17. — Über Lichtenbergs Nervenkrankheit vgl. oben zu 237.

327. 64,¹² nach von gestrichen fundelnden

Dasselbe Bild kehrt auch 418 wieder.

328. Über Chéniers Tragödie vgl. oben zu 297. Die hier gemeinte Übersetzung erschien in Treutts Verlag Strassburg 1790.

329. 64,¹⁶ Grabsteine ohne Klammern unter Leichensteine

331. Gedruckt Schriften 2, 93. — In den „Königlich Grossbritannischen und Kurfürstlich Braunschweig-Lüneburgischen Staatskalendern“, die Lichtenberg als Tagebücher zu benutzen pflegte, folgt das Personalverzeichnis der Universität Göttingen unmittelbar auf die Anciennitätsliste des Militärs.

332. Gedruckt Schriften 2, 171.

333. 64,²⁶ nach *Ären* gestrichen *schräg aufwärts voll sonst*
²⁷ erstes und aus mit ²⁸ nach *sie* gestrichen von[?]
 65,¹¹ auf aus über ² nach *Stral* etwas gestrichen
 Über die parallelen Augenachsen vgl. zu E 214.

334. Gedruckt Schriften 2, 93. — Diese Anekdote ist Schriften 12, 225 verwertet.

335. Lichtenberg denkt an den Eselsroman Lucians, der durch Apulejus bearbeitet wurde und seinerseits auf der älteren Dichtung eines gewissen Lucius beruht, an Heliodors von Emesa Theagenes und Charikleia, Ariosts Rasenden Roland, Spensers *Fairy queen* und Lesages Gil Blas. Über sonstige Erwähnungen des Apulejus vgl. zu C 293, über Lesage zu F 69. Spenser wird auch 652 zitiert.

337. 65,¹⁵ nach haben gestrichen bey ²⁰ nach oder gestrichen wi[der]

Gedruckt Schriften 1, 310. — Der hier und 338. 339 zitierte, T. H. W. unterzeichnete Brief findet sich in *The gentlemans magazine* 1789 1, 413. Dort heisst es S. 415: „Many learned men have idly wasted much time and ingenuity, while they amused themselves with composing refined treatises on morality, which are in fact little more than gaudy decorations and ornamental appendages to the ten commandments“; kurz darauf folgt der Ausspruch Omars.

338. Vgl. *The gentlemans magazine* 1789 1, 416.

339. 65,³¹ Sternseher aus Astronomen

Vgl. *The gentlemans magazine* 1789, 1, 416 und Anmerkung, welche letztere dem letzten Satze bei Lichtenberg entspricht.

340. Vom „niedrigen Bezirk der französischen Buch- und Wörterwelt“ spricht Lichtenberg im Göttinger Taschenkalender für 1791 S. 211.

341. 66,⁹ nach *corpore* gestrichen haben
Zum Gedanken vgl. auch 407.

342. 66,¹⁸ Kinder aus Men[~~sch~~en]
Gedruckt Schriften 1, 228.

343. Gedruckt Schriften 1, 228.

344. Vgl. *The gentlemen's magazine* 1789 1, 422; die Notiz ist einem Retrospector unterzeichneten Briefe entnommen.

345. Die Bemerkung ist einer anonymen Rezension von Holts „*Characters of the kings and queens of England*“ entnommen.

346. 67,⁷ nach Sehfall gestrichen unter
Der Gedanke kehrt auch 357 wieder.

347. Über das Tier in Gevaudon, das schon C 360 begegnet, habe ich noch immer nichts ermitteln können.

350. Dieterichs hier erwähnter Unfall ist wohl derselbe, dessen auch Briefe 2, 368 gedacht wird. — Der dem Horaz abgeborgte Gedanke Hallers findet sich in seiner Ode „Die Tugend“ 51; der Text dort hat „Schrecken“. Auch im Göttinger Taschenkalender für 1797 S. 128 Anm. wird diese Stelle zitiert und Schriften 6, 71 darauf angespielt.

352. Der Gedanke kehrt auch 904 wieder.

354. Gedruckt Schriften 2, 113.

355. Über Don Zebra vgl. oben zu 78.

356. Über Lesage vgl. oben zu 26.

357. 68,¹⁸ nach um gestrichen den 17 nach Hörner gestrichen und so wie

Gedruckt Schriften 2, 171. — Von Levaillants „*Voyages dans l'intérieur de l'Afrique par le cap de bonne espérance pendant les années 1780—85*“ erschienen die ersten

beiden Bände Paris 1790. Lichtenberg begann ihre Lektüre nach dem Tagebuch am 26. Juni 1790. Auszüge daraus gab er in dem Aufsatz „Auch unter den Hottentotten giebt's ganze Leute“ im Göttinger Taschenkalender 1791 S. 125. Mir ist nur Reinhold Forsters Berlin 1790 erschienene Übersetzung zugänglich, die den zweiten Band seines Magazins von merkwürdigen neuen Reisebeschreibungen ausmacht; dort findet sich die zitierte Stelle S. 198. Vgl. noch 366. 379. — Zum letzten Satz vgl. 346.

358. Mit „Z.“ ist natürlich Zimmermann gemeint.

359. 68,²⁵ eigentlich aus noch besser
Gedruckt Schriften 1, 290. — Zimmermanns „Fragmente über Friedrich II. zur Geschichte seines Lebens, seiner Regierung und seines Charakters“ erschienen in drei Bänden Leipzig 1790. Vgl. noch 360. 363. — Zu dem Bilde vgl. oben zu 170.

360. 68,³⁰ nach ist gestrichen wo nicht 69,¹ Weden aus Bußen

Die Bemerkungen beziehen sich auf Zimmermanns oben zu 359 zitierte Schrift. Für die beiden sprachlichen Eigenheiten hier Belege anzuführen scheint mir unnötig; die Übersetzung der Worte Hertzbergs und die Bezeichnung der Berliner Aufklärer als Gecken steht Fragmente 3, 276.

363. Dass Montesquieu, Rousseau und Voltaire die geistigen Urheber der französischen Revolution seien, ist ein Gedanke, über den sich Zimmermann, Fragmente 1, 275 eingehend verbreitet. — Zu dem Ausdruck „Schall der letzten Posaune“ vgl. D 526 und Schriften 9, 186. 10, 7. 11, 54.

365. Gedruckt Schriften 2, 193.

366. Über Levaillant vgl. oben zu 357. Die Stelle steht in Forsters Übersetzung S. 183.

367. Gedruckt Schriften 2, 91. — Zum Gedanken vgl. auch 368. Die Kuhstalltherapie erwähnt Lichtenberg auch Schriften 11, 110.

368. Zum Gedanken vgl. 367.

371. Gedruckt Schriften 2, 115.

372. 70,⁵ zer[schn]itt — Gef[ach]t aus brach[te] ich ihn um[s] Leben

374. 70,¹⁵ nach andere[s] gestrichen h[ät]te] ·
Der Schlusssatz verweist auf 372.

375. 70,¹⁹ nach ober gestrichen in ²⁴ nach um
gestrichen etwa[s] zu 71,⁴ nach um[s] gestrichen le[s]bar ist
nach ober gestrichen für ¹¹ wir aus ma[n]
Gedruckt Schriften 1, 68. — Zum Ausdruck „lesbar“
vgl. zu F 688, zur Lage des Sandes E 465.

376. 71,²² durch aus an
Gedruckt Schriften 1, 69. — Über Lesage vgl. oben zu 26.

377. 71,²⁸ B[er]be aus Sen[g]ste]

379. Franklin war am 17. April 1790 gestorben.

Nach 379 folgt mit der Überschrift Blumen zu
pflanzen ein längeres Verzeichnis von Gartenblumen mit
ihren deutschen und lateinischen Namen; am Schluss steht:
(C. Robejournal Junius. 1790.)

380. 72,⁴ wenn aus weil ⁵ haben] ver[sch]endten
Gedruckt Schriften 2, 171. — Diese Sätze sind fast
wörtlich Schriften 6, 476 verwertet.

382. 72,¹⁵ nach wird gestrichen gesagt
Die Rezension des ersten, Göttingen 1788 erschienenen
Bandes der Philosophischen Bibliothek von Feder und Meiners
findet sich in der Allgemeinen Literaturzeitung 1790 3, 207,
der wörtlich zitierte Schlusssatz ebenda S. 224. — Über
Lichtenbergs Stellung zu Spinoza vgl. oben zu 130.

383. 72,³⁴ nach grüßen gestrichen Erh[oben]heit?)
Gedruckt Schriften 2, 30. — Lucrez wird sonst nur
Schriften 6, 277 genannt. — Den Schlusssatz vermag ich
nicht zu erläutern.

385. Gedruckt Schriften 2, 113.

386. Über das letzte Wort vgl. oben zu 38.

388. 73,²¹ intolerant aus tolerant ²³ 1565 aus 1567
²⁸ les aus des 74,⁹ nach Coligni gestrichen war so
¹⁰ nach er gestrichen gründete sich

Die hier, übrigens ganz genau zitierten Schriften habe ich nicht eingesehen. Das historische Faktum, das hier festgestellt wird, und der Charakter des Kardinals wurden in Chéniers oben zu 297 genanntem Drama anders dargestellt; vgl. auch Lichtenbergs Darlegung im Göttinger Taschenkalender für 1791 S. 213.

389. 74,¹¹ nach laffen gestrichen auch

Die „Deutsche Monatsschrift“ begann Berlin 1790 zu erscheinen.

390. 74,²¹ Pabst aus Bischof²² die Haupt aus alle

Ob Lichtenberg Sarpis Werk italienisch, lateinisch, französisch oder deutsch vor Augen hatte oder überhaupt nur eine abgeleitete Quelle, lässt sich nicht ausmachen. In der mir vorliegenden lateinischen Ausgabe von 1621 heisst die betreffende Stelle (*Historia concilii tridentini* S. 763): „Cum manifestum esset permissio presbyterorum conjugio futurum, ut omnes affectum et amorem suum in uxorem et liberos adeoque in familiam et patriam convertant . . . ut matrimonium presbyteris concedere non aliud sit quam hierarchiam ecclesiasticam destruere et pontificem redigere ad Romae solius episcopatum.“ — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

392. Das lateinische Zitat entstammt Vergils Eklogen

7,7. Ein weiteres Zitat aus Vergil (vgl. zu E 254) findet sich 899.

396. 75,⁴ wir aus fie

Gedruckt Schriften 1, 325.

397. Gedruckt Schriften 2, 89.

398. Ainsworths „*Dictionary of the latin tongue*“ erschien London 1736.

399. 75,²⁰ nicht so schwer aus leichter²⁸ nach sind gestrichen So m[itt]e³¹ schlimmsten aus fimpelsten

Über das Gänsepiel vgl. zu D 378, über Lesage oben zu 26.

400. Seillers Werk erschien Erlangen 1790.

401. Zur Sache vgl. auch Schriften 9, 136 Anm.

403. Martyns Buch war London 1784 erschienen.

404. Über Howard vgl. oben zu 301. Die Zeit seines Besuchs bei Lichtenberg, der auch 482 erwähnt wird, ist nicht genauer bestimmbar; wahrscheinlich berührte er auf seiner letzten Reise nach dem Festlande im Sommer 1789 Göttingen.

405. Gedruckt Schriften 2, 172.

406. Diese Stelle aus Swift habe ich trotz längeren Suchens nicht auffinden können.

407. Gedruckt Schriften 2, 193. — Zum Gedanken vgl. 341.

408. Über Baco, der auch 569 erwähnt wird, vgl. zu B 68.

409. Diese Anekdote ist Schriften 6, 479 verwertet.

411. 77,₄ vor ~~Es~~ gestrichen ~~§a~~

Feders Rezension von Jakobs Humefübersetzung in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1790 S. 1441 beschäftigt sich hauptsächlich mit Humes und Kants Kausalitätsbegriff; es liegt kein wörtliches Zitat aus ihr vor.

Nach 411 folgt eine Bemerkung über Lavoisiers Eisapparat.

412. Mir war keine Ausgabe der Briefe Franklins, die auch 413 zitiert werden, zugänglich.

414. „*L'enfant qui ne connaît que ses parents, ne connaît guères ceux-ci*“ heisst es im fünften Buche von Rousseaus Emil. Dasselbe Zitat kehrt auch 838 wieder.

416. Gedruckt Schriften 2, 172.

417. 78,₁₁ nach alles gestrichen was

„*C'est une des singularités de ma mémoire qui mérite d'être dite: quand elle me sert, ce n'est qu'autant que je me suis reposé sur elle; sitôt que j'en confie le dépôt au papier, elle m'abandonne, et dès qu'une fois j'ai écrit une chose, je ne m'en souviens plus du tout*“ sagt Rousseau im Eingang

des achten Buchs der *Confessions*. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

418. Zu dem Bilde vgl. 327.

419. Gedruckt Schriften 2, 113.

421. Herausgeber von Richelieus Paris 1790 erschienenen Memoiren war Soulavie.

422. Hauys „*Exposition raisonnée de la théorie de l'électricité et du magnétisme d'après les principes d'Aepinus*“ erschien Paris 1787. Lichtenberg entnahm den Titel aus Prévosts Arbeit „*De l'origine des forces magnétiques*“ (Genf 1788).

423. Gedruckt Schriften 1, 195. — Weitere Bemerkungen zur Charakteristik Kästners finden sich 714. 738. 816; vgl. auch zu B 54 und C 57.

424. Gedruckt Schriften 1, 326.

425. Schlözers Staatsanzeigen 14, 290 bringen die „Hofkorrespondenz zwischen Russland und Schweden vom Jahre 1573 bis 1790“; der zitierte Kraftausdruck, durch den sich Lichtenberg an Zimmermanns Grobheit erinnert fühlte, findet sich dort S. 311 in einem Briefe des schwedischen Königs.

426. 79,¹¹ *good* aus *strong*

Gemeint ist Franz von Baader und sein Bruder Josef, wenn nicht der Schlussbuchstabe versehentlich angefügt ist, in welchem Falle es sich nur um jenen handeln würde. Er hatte, von England heimkehrend, wo er seinen Bruder besucht hatte, Lichtenberg, wie das Tagebuch meldet, am 2., 3., 4. und 8. Oktober 1790 besucht und wohl im Gespräch jene politische Frage behandelt.

427. Zum Ausdruck und seinem Ursprung vgl. 13.

428. 79,¹⁰ erstes die] das

Die „Fragmente eines Plans zu einer Pferdsterbekassengesellschaft“ finden sich im Journal von und für Deutschland 7, 1, 326; Verfasser des Aufsatzes ist Raabe. — Meerweins Aufsatz (ebenda 7, 1, 415) führt den Titel: „Über Lysanos kosmologische Fragmente an Ywana in dem fünften,

sechsten, siebenten Stück des Journals von und für Deutschland 1788.“ Die Erörterungen über die Schwere, die auch Physikalische und mathematische Schriften 2, 104 ironisiert werden, stehen dort S. 422.

429. 79,²³ eine] ober eine
Gedruckt Schriften 2, 94.

430. 79,²⁷ nach ob gestrichen fie

431. Gedruckt Schriften 1, 149. — „*Elles font souvent consister les vertus moins dans la privation que dans le repentir*“ Crébillon, *Le sophia* 2. Vgl. noch 432. Das Tagebuch verzeichnet die Lektüre des Buches am 16. Oktober 1790 durch das eine Wort „Sophia“.

432. Vgl. Crébillon, *Le sophia* 15.

435. 80,¹⁵ [er] aus ist ²³ [agt] aus glaubt ³² [tend] ohne Klammern unter Strändlichkeit 81,¹ nach Bold gestrichen [ie] wollen ³ nach [ind] gestrichen [in[der]]
⁵ zeugen] zeigen ¹⁸ nach verhalte gestrichen [o[ite]]

Der Gedanke des Hospitals für Meinungen ist im Göttinger Taschenkalender für 1792 ausgeführt worden in dem Aufsatz „Bedlam für Meinungen und Erfindungen“ (Schriften 5, 372), der nach dem Tagebuch am 2. August 1791 geschrieben ist. Von den allgemeinen Erörterungen unsrer Nummer nach dem Gedankenstrich ist leider nur wenig dorthin übernommen worden; dagegen hat die Darlegung der sonderbaren Gegner des kopernikanischen Systems fast durchweg ziemlich wörtlich den Ausführungen S. 374 dort als Grundlage gedient. Den Namen des Deutschen und das Journal, in dem sein Aufsatz erschien, unterdrückt Lichtenberg dort „aus landsmannschaftlicher Liebe“. — Der deutsche Aufsatz, den Lichtenberg im Sinne hat, ist oben zu 428 genauer nachgewiesen. — Cunninghams Schrift war London 1789 erschienen.

436. Wer mit „S.“ gemeint sein könnte, habe ich keinerlei Vermutung.

437. Gedruckt Schriften 2, 172. — Des Ankaufs von Losen der hannöverschen und gothaischen Lotterie gedenkt das Tagebuch am 22. November und 1. Dezember 1790.

439. Birchs Werk war London 1756 erschienen. Lichtenberg zitiert es auch Physikalische und mathematische Schriften 2, 91. 4, 302.

440. Gedruckt Schriften 1, 17. — Über Lichtenbergs Nervenkrankheit vgl. oben zu 237.

442. 82,₈ nach die gestrichen leben al[ß]

443. 82,₁₈ nach nicht gestrichen da[ran]
Gedruckt Schriften 1, 134. — Der Ausdruck „Repetierohren“ ist Schriften 9, 141 verwertet.

444. Die Quelle dieser und der beiden folgenden Anekdoten von Fontenelle habe ich nicht ermitteln können.

445. 82,₂₆ et aus und

446. Diese Anekdote findet sich fast wörtlich unter dem Titel „Ein Kompliment, dergleichen wenige gemacht werden“ im Göttinger Taschenkalender für 1793 S. 136.

447. Der Scherz kehrt 926 in Beziehung auf Zimmermann wieder, der auch hier gemeint sein könnte. — Den Ausdruck „Phraseskünstler“ gebraucht Lichtenberg im Göttinger Taschenkalender für 1792 S. 212, „Phrasheshandel“ Schriften 9, 109.

450. Gedruckt Schriften 2, 108.

451. 83,₁₄ nach Mannspersonen gestrichen eine

453. 83,₁₇ [o] daß, [o] ²³ er] es
Gedruckt Schriften 1, 69. — Zum Gedanken vgl. auch 456.

454. Die beiden Preussen Kant und Copernicus werden auch Schriften 6, 149 und Briefe 3, 36 nebeneinander gestellt und ihnen an der ersten Stelle noch Friedrich der Grosse als Erfinder der wahren Taktik angereicht. — Die Epizyklen werden auch 456 erwähnt.

455. 84,₁₀ nach Bal gestrichen und ₁₂ nach breytätiger gestrichen beßer
Vgl. die ähnliche psychologische Beobachtung, die 234 erzählt ist.

456. Zum Gedanken vgl. 453, zu den Epizyklen 454.

457. 84,₃₃ nach darin gestrichen aber

458. 85,₁₀ vor hatte gestrichen Der

Bei Archenholz, *The british mercury* 15, 268 stehen nur die englischen Verse; die Übersetzung ist von Lichtenberg selbst. Über diese Zeitschrift vgl. oben zu 37.

459. 85,₁₉ the aus an ₂₂ nach relations gestrichen it

Archenholz, *The british mercury* 15, 257 bringt einen Aufsatz „Some outlines of the character of Dr. Swift“, in dem sich die zitierte Stelle S. 263 findet. Über diese Zeitschrift vgl. oben zu 37.

462. 86,₁₃ nach einzeln gestrichen jeyn

Die Kategorientafel ist wörtlich Kants Kritik der reinen Vernunft S. 106 entnommen.

464. Über Piron vgl. zu F 1217. Die unmittelbare Quelle für diese Notiz habe ich nicht ermitteln können.

465. Über Don Zebra vgl. oben zu 78.

466. Gedruckt Schriften 2, 139. — Der Schluss des Gedankens wird 747 wiederholt.

467. Die Verse bilden mit leichten Änderungen („löscht“ statt „bläst“, „verzehren“ statt „verheeren“) die sechste und siebente Strophe von Blumauers Gedicht „An den Wind“.

468. 87,₁₈ Lobredner aus Schrift[steller]

Gedruckt Schriften 2, 173.

469. 87,₂₂ muß aus fan

Über Elwes vgl. *Dictionary of national biography* 17, 342.

470. 87,₂₄ nach ihren etwas gestrichen

Gedruckt Schriften 1, 19.

471. 87,₂₇ ein recht bestimmter aus der ₃₂ für aus bey nach neue gestrichen Be[ugungs] G[e]lieber

Gemeint ist Hedwigs Abhandlung „Versuch zur Bestimmung eines genauen Unterscheidskennzeichens zwischen

Tier und Pflanze" im Leipziger Magazin zur Naturkunde, Mathematik und Ökonomie 1784 S. 215; vgl. besonders S. 234.

476. 88,¹⁵ nach der gestrichen gefährlichsten Fran[¹⁸seiten] nach ¹⁸sur gestrichen bekommen ¹⁸es] sie

Diese Notizen sind im Göttinger Taschenkalender für 1792 in dem Artikel „Ein paar neue Schlüsse aus alten Londonschen Mortalitätstabellen“ (Schriften 6, 445) verwertet.

478. Gedruckt Schriften 1, 291.

481. 89,⁷ eines] einem s. Buchs] Buche

Die Rezension des „Benediktiner Museums“, aus der das Zitat entnommen ist, findet sich in der Allgemeinen deutschen Bibliothek 96, 288.

482. Gedruckt Schriften 1, 19. — Zur Sache vgl. oben zu 404.

487. In einer Auswahl von Shenstones Gedichten und Prosaschriften, die mir allein zu Gebote stand, habe ich obiges Zitat nicht auffinden können.

488. Gedruckt Schriften 2, 113.

489. 90,¹ Meiners durch Kringel unleserlich gemacht Über Lichtenbergs Stellung zu Meiners vgl. noch 840 sowie zu C 50 und F 179.

490. Gedruckt Schriften 1, 309. — Zum Eingang vgl. auch Briefe 3, 19.

491. Dieses Wort hat Lichtenberg dann zu einem Rätsel verwertet; vgl. Göttinger Taschenkalender für 1794 S. 157, 1795 S. 166 und Briefe 3, 101.

493. 90,¹⁷ als aus wie

Nach einer Notiz im Tagebuch erhielt Lichtenberg den Staatskalender für 1791 erst am 20. Januar. Der Uranus, der bereits vor zehn Jahren durch Herschel entdeckt war, fehlt faktisch in der Planetentafel; Zimmermanns Name findet sich S. 35 ohne Adelsprädikat.

494. Gedruckt Schriften 2, 112.

495. Vgl. die Wendungen „des Aberglaubens Beflissene“ im Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 207, „der Liturgie Beflissener“ Schriften 9, 221.

496. Gedruckt Schriften 1, 291.

497. Über Lesage vgl. oben zu 26.

498. Diese Bemerkung ist im Göttinger Taschenkalender für 1794 S. 147 verwertet.

499. Zur Sache vgl. zu D 327.

501. Gedruckt Schriften 2, 89. — Zum Gedanken vgl. auch 856 und Schriften 10, 139.

502. Gedruckt Schriften 1, 292.

503. 91,₂₂ nach vergüllt gestrichen Bas
Gedruckt Schriften 1, 172.

504. Gedruckt Schriften 1, 291. — Über Lichtenbergs Stellung zu Spinoza vgl. oben zu 130.

506. Über Lichtenbergs Stellung zu Spinoza vgl. oben zu 130.

507. Der Vergleich ist Schriften 5, 376 verwertet.

508. In den *Cahiers de lecture* 1790 3, 377 findet sich ein Aufsatz „*Fragments tirés des nouveaux mémoires de monsieur de Latude, prisonnier pendant 35 ans*“; aus ihm ist die obige Notiz entnommen.

509. 92,₂₆ nach seyn gestrichen sich ₂₉ nach zwar
gestrichen daß ₃₁ nach A gestrichen und _{93,_a} zwar
aus bei[den] Seiten] von Seiten ₉ nach sich gestrichen
führer die ₁₃ nach liefen gestrichen sich ₁₄ mehr
rentheils aus beständig ₁₈ nach ober gestrichen die weber
daß ein[e] ₂₁ nach war gestrichen So 'jaß ₂₂ nach
ich gestrichen e[in]f[el]ne] ₂₄ weber aus nicht ₂₅ öf[fe]n
aus gewöhnlich _{94,₁} nach schmal gestrichen da sich
Zum letzten Satz vgl. auch 1286.

510. Gedruckt Schriften 1, 327. — Zum Gedanken vgl. zu C 223.

512. 95,¹⁴ nach hinaus gestrichen Sffl ¹⁸ der aus jener
Vgl. Garve, Fergusons Grundsätze der Moralphilosophie
S. 358.

513. 94,²⁴ nach einem gestrichen seßr ²⁸ nach ich
gestrichen mir ³¹ Rhombos] Rhombos verwandelt
95,¹ nach also gestrichen subje[dtive]
Über Lichtenbergs Nervenkrankheit vgl. oben zu 237.

514. Schwabs Aufsatz „Neues Gleichniss von der Dreieinigkeit“ steht in der Berlinischen Monatsschrift 16, 280.

515. 516. Gedruckt Schriften 2, 173. 89.

517. Gedruckt Schriften 1, 292. — Wittes Schrift „Über den Ursprung der Pyramiden in Agypten und der Ruinen von Persepolis“ war Leipzig 1789 erschienen. — Über „Glicker“ (95,²⁹) vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 5, 1160. — Niebuhrs Abhandlung, die den gleichen Titel wie Wittes Schrift führt, findet sich im Neuen deutschen Museum 3, 1179.

518. Die Abhandlung „*Essay on ridicule, wit and humour*“ findet sich in den *Transactions of the royal irish academy* 2, 2, 69; Verfasser ist Preston. Der zitierte Satz steht S. 69.

520. 96,¹⁸ thut aus ist weß aus lei[b]
Gedruckt Schriften 2, 173.

521. 96,²¹ vor Bey gestrichen Man ²² nach durch
gestrichen die ²³ nach Worte gestrichen einer

523. Johann Hermann Seyde war Lichtenbergs Assistent und Inspektor des physikalischen Kabinetts; vgl. über ihn Behrendsen in der Deutschen Mechanikerzeitung 1907 S. 103, wo auch Anm. 5 ein Gutachten Lichtenbergs über ihn vom 26. September 1796 abgedruckt ist. Er wird auch 749 und Briefe 3, 25. 28. 49. 112. 195. 197 genannt.

524. Gedruckt Schriften 2, 112.

525. 97,⁷ nach Sure gestrichen zu der Zeit Alters
wegen aus durch Alter

Gedruckt Schriften 1, 172. — Zum Gedanken vgl. auch 526 und Schriften 9, 112. 210.

526. Zum Gedanken vgl. oben zu 525.

527. Das berühmte, seit 1679 erscheinende, vom Pariser *Bureau des longitudes* herausgegebene astronomisch-nautische Jahrbuch führt den Titel „*Connaissance des temps ou des mouvements célestes*“.

528. 97,¹⁸ nach verletzten gestrichen ab[er]

Zum Gedanken vgl. auch Schriften 11, 36 und Briefe 3, 22. — Über „ketschig“ (97,¹⁶) vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 5, 277.

529. Über den Physiker und Mathematiker Wilkens, seit 1790 Magister und Privatdozenten, der auch 531. 533 erwähnt wird, vgl. Pütter, Versuch 3, 259. Im Tagebuch finden sich folgende, ihn betreffende Notizen: 22. Januar „Brief von Wilkens“, 26. Januar „Neuer Brief von dem infamen Wilkens“, 18. Februar „Planet Wilkens; abends Brief zurück“, 19. Februar „Epigramme deutsch und lateinisch auf Wilkens“, 24. Februar „Dr. Althof schickt die Sinn- gedichte auf Wilkens an mich Abends Seyffer bei mir und erzählte mir, dass Wilkens selbst von seinem eigenen Bruder für nicht ganz klug gehalten worden sei.“

530. 97,²⁰ nach aber gestrichen sonst für sich aus zu seinem Dienst

531. Über Gotthard, damals Universitätsoptiker und Assistenten an der Sternwarte unter Kästner, der auch 533. 582 und Briefe 3, 98 erwähnt wird, vgl. Behrendsen in der Deutschen Mechanikerzeitung 1907 S. 100. — Über Wilkens vgl. oben zu 529.

532. Diese Bemerkung enthält, was durch 533 bestätigt wird, einen Hieb auf den in Leipzig geborenen Kästner, der, wohl in einem Gutachten an die Regierung, seine Verwaltung der Direktion der Sternwarte auf jene unzureichende Weise verteidigt hatte; vgl. zur Sache auch Briefe 2, 38. 386. Vielleicht würden die Göttinger Kuratorialakten Näheres ergeben.

533. 98,⁷⁻¹⁰ durch Kringel unleserlich gemacht

Über den Mathematiker Oppermann, gleichfalls unter Kästner an der Sternwarte beschäftigt, der auch Briefe 2, 38. 386 erwähnt wird, vgl. Pütter, Versuch 2, 208. 3, 169. — Über Wilkens vgl. oben zu 529, über Gotthard oben zu 531.

— Auch Seyffer (vgl. über ihn oben zu 227) konnte neben Kästner und seinen Günstlingen nicht recht aufkommen.

534. 98,¹¹ nach sich gestrichen eben so ¹² Gefandte
aus abgefanbte ¹⁰ beylegen] beylegen hintergehen
Gedruckt Schriften 1, 292.

535. Die Quelle dieser Anekdote habe ich nicht ermitteln können.

536. 98,²³ gemeinen aus ander[n]
Gedruckt Schriften 2, 30.

537. Diese Worte sind ein Zitat aus Thümmels Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich 2, 38; Lichtenberg las die beiden ersten, Leipzig 1791 erschienenen Bände nach einer Notiz im Tagebuch am 6. und 7. März 1791 („Von Thümmels Reise angefangen; göttlich schön sind die Verse darin“; „Von Thümmels Buch geschlossen“). Auch Briefe 3, 20 äussert er sich entzückt darüber. Vgl. noch 544. 551.

538. Zu den Bildungen mit „Hof-“ vgl. oben zu 3.

540. 99,⁹ Epigramme [schreibenden aus epigrammati[schen]
Gedruckt Schriften 1, 17. — Der Ausdruck „Schmierbuch“ begegnete schon F 1209. — Über Lichtenbergs Beziehungen zu Deluc vgl. zu F 234.

541. Der Ausdruck „Bengelei“ kehrt auch 628 wieder.

544. 99,³⁰ Ihr Herß besaß aus Sie besaßen ³¹ nach
Gabe gestrichen zu

Dieser Satz ist in den beiden ersten Bänden von Thümmels Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich, wenn ich nichts übersehen habe, weder wörtlich noch dem Sinne nach enthalten.

545. 100,⁴ Nachts aus Bost[e] ⁷ vor Wie ge-
strichen Gebt acht, sie ersticht sich noch ⁸ fast aus jetzt
„ist wohl aus hat man

546. Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

548. Reinholds „Nützliches Lese-, Schreibe-, Brief- und Rechenbuch“ erschien Münster 1791. Über den Verfasser vgl. zu C 53 und E 85.

549. 100,¹⁷ [Vorstellung] Vorstellungen
Gedruckt Schriften 1, 70.

550. Die beiden letzten Sätze sind keine Zitate aus Kants Vorrede, sondern Lichtenbergs eigene Formulierung seiner mit Kant übereinstimmenden Gedanken.

551. 100,³¹ noch aus ober
Gedruckt Schriften 2, 31. — Über Thümmels Verse vgl. oben zu 537 und Briefe 3, 20.

552. Der Teich Bethesda wird auch Schriften 6, 124 erwähnt.

553. Dieser Satz findet sich in Lichtenbergs Brief an Sömmerring vom 14. März 1791 (Briefe 3, 20).

554. „*Recte ponitur: vere scire esse per causas scire*“ Bacon, *Novum organum* 2, 2 (*The works* 1, 228); vgl. auch 1000. Lichtenberg hat diesen Satz verschiedentlich in Stammbücher eingetragen, so z. B. im Februar 1794 in das Matthiassons; vgl. Aus Lichtenbergs Korrespondenz S. 2 Anm. 1. Weitere Zitate aus Bacon finden sich noch 555. 1000. 1038. 1039. 1041. 1042. 1045. 1051—1053. 1055. 1057. 1059—1061. 1312. 1333. Über weitere Erwähnungen bei Lichtenberg vgl. zu C 207 und Physikalische und mathematische Schriften 4, 274.

555. Vgl. Bacon. *Novum organum* 2, 5 (*The works* 1, 231).

556. Vgl. Hippokrates, *Opera omnia* 1, 630 Kühn.

557. 101,¹⁴ durch Kringel unleserlich gemacht

Nach 557 folgt eine Notiz über Anpflanzung von Anemonen vom 19. März.

559. 101,¹⁶ Gesetze aus Regeln

561. 562. Gedruckt Schriften 2, 192. 108.

563. Über den Namen Lion, der auch noch 601. 1074. 1103 begegnet, vgl. zu F 248.

564. 102,¹ [sind] sind in (Lichtenberg wollte erst „in Paris“ schreiben)

565. Der Vers findet sich in Hallers Gedicht „Die Falschheit menschlicher Tugenden“ 244.

566. 102,⁷ Titul] Titul werden

567. 102,¹⁰ in welchen aus worin
Derselbe Gedanke kehrt auch 726 wieder und ist dann
Schriften 6, 228 verwertet worden.

568. Über Blanchard vgl. oben zu 118. Der Vergleich
des ersten Satzes kehrt auch Physikalische und mathematische
Schriften 3, 96 wieder.

569. Über Baco vgl. oben zu 408. — Jones' „*Physio-
logical disquisitions or discourses on the natural philosophy
of the elements*“ waren London 1781 erschienen; vgl. über
das Werk Schriften 6, 5.

570. Gedruckt Schriften 2, 75.

572. 103,² Schreibfedern aus Gänsefedern

573. 103,⁶ die Saamen aus die Körn[er]

577. 103,²⁰ nach wovon gestrichen jeder [schöne[r]
Der Schlusssatz kehrt auch 578 wieder.

578. Zum Ausdruck vgl. 577.

579. 103,³⁰ sons aus brothers 104,³ nach corpse ge-
strichen in ⁷ nach Söhne gestrichen und 2 Endelinnen
haben ¹⁵ nach Bruder gestrichen so brauchten auch die
Mädchen nicht einmal Schwestern gewesen zu sein

Zur Auflösung dieses Rätsels vgl. auch 862. In
deutscher Fassung hat es Lichtenberg unter dem Titel „Auch
einmal ein Rätsel“ im Göttinger Taschenkalender für 1792
S. 176 veröffentlicht.

580. 104,¹⁹ nach auf gestrichen die ²⁰ nach Denn
etwas gestrichen
Gedruckt Schriften 1, 173.

581. 104,²³ nach Einrichtung gestrichen in ²⁴ so viele
aus ein[ige]
Gedruckt Schriften 2, 173.

582. Über Gotthard vgl. oben zu 531. — Klein Paris hiess die Gegend Göttingens, in der die Sternwarte lag.

586. 105,⁹ am Schluss Sieh unten p. 93 [819]

Zur Sache vgl. auch 819 und schon F 997. — Weikards Schrift „Der philosophische Arzt“ erschien in vier Heften Frankfurt und Leipzig 1775—77. Vgl. noch 587. 591. „Homer, der aus einem Umgange seiner Mutter mit einem Vormunde das Sein erhielt, ein trefflicher Umstand, sagt Huart, um einstens ein Genie zu werden“ heisst es dort 3, 11.

587. 105,¹² nach Butter gestrichen und

Vgl. Weikard, Der philosophische Arzt 3, 34.

588. Gedruckt Schriften 2, 122.

589. Gedruckt Schriften 1, 193. — Die Vorstellung des Dachdeckers lag Lichtenberg damals besonders nahe, da ihn, wie eine ganze Reihe Tagebuchsnotizen beweisen, die damaligen Renovierungsarbeiten am Dache des Jakobikirchturns lebhaft interessierten. Der Gedanke ist Schriften 12, 281 verwertet, wenn er nicht aus der dort erzählten Situation überhaupt faktisch erwachsen ist.

591. Zum Schlusssatz vgl. Weikard, Der philosophische Arzt 3, 136.

592. Kommerzienrat David Röntgen war ein berühmter Mechaniker und Ebenist. Seiner kunstvollen Schreibtische gedenkt auch Goethe in den Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten und in den Wanderjahren (Werke 18, 148. 25, 1, 159).

593. 106,⁸ nach dieſes gestrichen für ein[en]

594. Gedruckt Schriften 1, 130.

595. Gedruckt Schriften 1, 20. — Zur Sache vgl. oben zu 208.

596. Gedruckt Schriften 1, 152. — Die am Schluss erwähnte Diätmassregel wird auch 619 besprochen.

599. Über Don Zebra vgl. oben zu 78.

600. Der zweite Satz ist Schriften 11, 111 verwertet.

601. 106,²³ nach *weidher* gestrichen *wir*
Gedruckt Schriften 2, 75. — Über den Namen am
Schluss vgl. oben zu 563.

602. Dieselbe Bemerkung kehrt auch 889. 891 wieder
und ist Schriften 11, 44 Anm. verwertet. — Das lateinische
Zitat, das auch Schriften 6, 139 Anm. 9, 152. 10, 175 be-
gegnet, kann ich nicht nachweisen; aus der klassischen
Literatur scheint es nicht zu stammen.

603. 107,² nach *direct* gestrichen *Travellers* 6 nach
alles gestrichen das was ich

Linnés Abhandlung findet sich in seinen *Amoenitates
academicae* 5, 298. — Die Rezension von Berchtholds Werk
in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1791 S. 617 ist
von Forster (Sämtliche Schriften 5, 368).

604. Gedruckt Schriften 1, 130. — Über Lichtenbergs
ältesten Sohn vgl. oben zu 83.

605. Das Bild entstammt der Lektüre des ersten Bandes
von Forsters Ansichten vom Niederrhein, den Lichtenberg
nach dem Tagebuch am 5. April erhielt und sicherlich bald
las; vgl. auch Briefe 3, 22. 27. Forster schildert dort im
zehnten Brief die Nadelfabrik in Burtscheid (Sämtliche
Schriften 3, 101).

606. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu 322.

607. Gedruckt Schriften 2, 91.

608. 107,²⁷ nach *Neigung* gestrichen *ver[bandt?]*

609. 108,⁴ *Object* aus *objectiv* 5 *Philosophie* aus *Ver-
nunfft* 7 nach in gestrichen *Zeit* 14 nach *Mechanismus*
gestrichen *des* 109,¹⁷ nach *Ursachen* gestrichen *in[erhalb]*
18 nach aber gestrichen *an sich*

Die Rezension von Schmidts Werk findet sich in der
Allgemeinen Literaturzeitung 1791 2, 57; die beiden
längeren wörtlichen Zitate stehen dort S. 59 und 61. — Über
die beiden Buchstaben in den Klammern vgl. oben zu 192.

611. Über Lenglet du Fresnoy vgl. *Biographie uni-
verselle* 24, 118.

613. Wilsons Reisebeschreibung „*An account of the
Pelew islands*“ war London 1788, eine Übersetzung Forsters

Hamburg 1789 erschienen. Lichtenberg las wohl diese letztere. Die zitierte Stelle findet sich dort S. 445; sie ist Schriften 10, 109 verwertet.

617. 110,²⁰ Fliege aus Flügel

Gedruckt Schriften 2, 173. — Diese Beobachtung ist im Göttinger Taschenkalender für 1794 S. 160 verwertet.

618. 110,²³ Es aus Daß ²⁵ nach festfeste gestrichen b[is]

Gedruckt Schriften 1, 21. — Zum Gedanken des ersten Satzes vgl. auch 687.

619. Gedruckt Schriften 1, 29. — Im Tagebuch heisst es unter dem 22. April: „Ziemlich fruchtbar an allerlei Einfällen“. — Zu der Diätmassregel vgl. 596.

620. Gedruckt Schriften 1, 22.

621. Zur Wortbildung vgl. auch 624. 625.

622. Gemeint ist Vossens versteckte, aber scharfe Polemik gegen Heyne in der Einleitung zu seinem Aufsatz „Über die Gestalt der Erde nach den Begriffen der Alten“ (Neues deutsches Museum 3, 821).

623. 111,²⁰ halten] verwandeln nach halten gestrichen
[meint von ²² Form aus Ge[?]

624. 625. Zur Wortbildung vgl. oben zu 621. .

627. 112,⁶ nach Sporen gestrichen er

628. 112,¹⁸ Der aus Dieser ²¹ nach Excerpt gestrichen
ein nicht

Über Zimmermanns Erklärung gegen Mauvillon, die im April und Mai 1791 als Flugblatt und in mehreren Zeitungen und Zeitschriften erschien, vgl. Ischer, Zimmermanns Leben und Werke S. 412. Die zitierten Sätze der Rezension finden sich in den Gothaischen gelehrten Zeitungen 1791 1, 304. — „Hören Sie mich kaltblütig, Ritter, und bemerken Sie es mit Wohlgefallen, dass ich die Kunst verstehe, den Leuten in den Magen zu sehen“ Bahrdr, Mit dem Herrn von Zimmermann deutsch gesprochen S. 101. Dasselbe Zitat kehrt auch 1193 wieder. — Zu dem Ausdruck „Bengelei“ vgl. 541.

629. 112, ^{24.} ²⁵ durch Kringel unleserlich gemacht

630. 112,²⁹ muß aus müssen

Vor dem Turnvater Jahn waren Hanteln, wie er sie mit einem plattdeutschen Ausdruck nannte, nur in England gebräuchlich.

631. 113,¹ mit geometrischer Schärfe aus geometrisch
⁴ nach Religion gestrichen so wie sie ⁹ nach gebracht gestrichen werden ¹⁴ nach bürsten gestrichen [[o]]

Zum letzten Satz vgl. Matthäus 26, 27.

633. Ein Aufsatz Lichtenbergs mit diesem Titel erschien im Göttinger Taschenkalender für 1794 (Physikalische und mathematische Schriften 2, 343). — Der der Chemie entlehnte Ausdruck „auf dem trockenen Wege“ kehrt auch 885 und Schriften 6, 283 wieder.

635. Die hier gemeinte Erziehungsregel ist nicht bekannt und stand wohl in einem der beiden verlorenen Aphorismenbücher; 63 kann doch schwerlich gemeint sein.

639. 114,⁸ nach mich gestrichen noch einmal
 Gedruckt Schriften 1, 17.

640. Gedruckt Schriften 2, 94. — „Das hohe Lied von der Einzigem, in Geist und Herzen empfangen am Altare der Vermählung“ findet sich in Bürgers Gedichten S. 122 Sauer.

641. Gedruckt Schriften 1, 326. — Zur Sache vgl. auch E 514.

642. 114,²³ blieb aus ist

Die Rezension von Zimmermanns oben zu 359 genauer nachgewiesenem Buche füllt in ihrer hier gemeinten ersten Hälfte das ganze zweite Stück des 99. Bandes der Allgemeinen deutschen Bibliothek. Die zweite Hälfte erschien erst später als zweites Stück des 105. Bandes. Auf diese bezieht sich die Tagebuchnotiz vom 20. März 1792: „Zweiter Teil von der Rezension von Zimmermanns Fragmenten kömmt von Nicolai an. Höchst vortrefflich. Nun so ist doch endlich dieser Narr demaskiert!“ — Das lateinische Zitat ist Senecas *De tranquillitate animi* 11, 11 entnommen.

643. Das Charakterbild des Ktesias giebt Gerhard Vossius, *De historicis graecis* 1, 5. Lichtenberg liegt natürlich eine Nebenbeziehung auf Zimmermann nahe.

645. Diese Verse stehen bei Pope, *The Dunciad* 2, 319.

646. Verfasser dieser Schrift ist nach Holzmann und Bohatta, Deutsches Anonymenlexikon 3, 224 Ockel.

647. Gemeint ist natürlich wieder Zimmermann.

648. Dieser Gedanke ist Schriften 11, 120 verwertet.

649. 115,¹³ angezeigten Druckfehlern aus Druckfehler Anzeigen

650. Gedruckt Schriften 1, 224.

652. 115,²⁴ nach *noise* gestrichen *it made*

Die Verse finden sich bei Spenser, *The ruines of time* 604. 610—13; der Text dort hat „*above*“ statt „*about*“ und „*wind*“ statt „*winds*“. Lichtenberg zitiert die Verse des „phantasiereichen Zauberers“ dann in dem Aufsatz „Von der Aolusharfe“ (Schriften 6, 4); vgl. auch ebenda 9, 63.

653. Die genannten Bände der „Blauen Bibliothek aller Nationen“, deren Herausgeber Reichard war, erschienen Gotha 1790. Im Tagebuch heisst es unter dem 10. Mai 1791: „Die neue 1001 Nacht“. Die bibliographischen Angaben sind aus der Vorrede (5, VIII) entlehnt. Vgl. noch 731 und für Lichtenbergs starkes Interesse an Feenmärchen 690. 692. 693. 706 und Briefe 3, 27.

654. 116,⁹ dafür aus gemeintlich 10 nach dem ersten er gestrichen wohl

655. Gedruckt Schriften 2, 91. — Dieser Gedanke ist Schriften 11, 144 verwertet.

656. Gedruckt Schriften 1, 193.

658. Diese Bemerkung schliesst unmittelbar an den Gedanken von 657 an.

661. 662. Gedruckt Schriften 1, 105. 2, 192.

663. Die Tagebücher enthalten eine grosse Zahl in dies Gebiet gehöriger, höchst intimer Notizen und Betrachtungen.

664. Gedruckt Schriften 1, 29.

665. Meares' Reisebeschreibung erschien London 1790, eine Übersetzung Forsters, die Lichtenberg gelesen haben dürfte, Berlin 1791. Die obigen Notizen sind Forsters Einleitung entnommen (Sämtliche Schriften 4, 101). Vgl. noch 680.

666. Dieser Gedanke ist Schriften 11, 33 verwertet.

668. 117,²⁵ Sehr viele aus Manche
Gedruckt Schriften 1, 195.

670. 118,⁵ [o] zu

673. Gedruckt Schriften 1, 173. — Zur Sache vgl. oben zu 208.

675. 118,³¹ nach [o]ften gestrichen [o]lge[n]de]

676. 677. Gedruckt Schriften 2, 92. 37.

678. 119,¹⁰ nach Berechnungen gestrichen 12781788 ☐
Berste daß ober ¹⁴ am Schluss S. p. 84 Col. 1. [nach 688]

679. De Langles (Fleurians) Werk erschien Paris 1790. Die zitierte Stelle findet sich S. 58.

680. In Forsters Einleitung zu einer Übersetzung von Meares, die oben zu 665 genauer nachgewiesen ist, wird eingehend gezeigt, wie die geographischen Entdeckungen in Nordwest- und Nordostamerika wesentlich dem Pelzhandel verdankt werden.

682. 119,²⁹ Welt aus Natur

684. Gedruckt Schriften 1, 173.

685. 120,⁷ kömt aus wird

686. Gedruckt Schriften 1, 228. — Der Schlussgedanke kehrt auch 1302 wieder.

687. Zum Gedanken vgl. 618, über die beiden griechischen Buchstaben oben zu 192.

688. Wer Böttcher ist, habe ich nicht feststellen können. — Was heisst „gepuzzelt“? Weder ähnliche deutsche

Worte (Grimm, Deutsches Wörterbuch 2, 592. 7, 2278. 2282) noch engl. *puzzle* genügen in der Bedeutung. Schambach, Wörterbuch der niederdeutschen Mundart der Fürstentümer Göttingen und Grubenhagen S. 161 führt ein „pusseln“ mit der Bedeutung „geschäftig sein, kleine Arbeiten tun, meist mit dem Nebebegriff ohne etwas Rechtes auszurichten“ an.

Nach 688 folgt eine Notiz über die Kugelfläche der Erde, aus einer Rezension Kästners in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1791 S. 931 entnommen. Von derselben schreibt das Tagebuch am 15. Juni: „Kästners Stichologie auf Lesage in den heutigen Zeitungen, Stück 93, wie klein! Was es für ein Glück ist grösser zu denken!“

690. Zu dem Feenmärchen vgl. oben zu 653. — Hamiltons Märchen waren im zweiten Bande der Blauen Bibliothek aller Nationen (vgl. darüber oben zu 653) in Übersetzung erschienen. Das Tagebuch meldet am 16. Juni 1791: „Feenmärchen Die vier Fakardine von Hamilton geendigt; einige der Gräfin d'Aulnoy angefangen“; vgl. Blaue Bibliothek 2, 333.

691. 121,^s nach Engländer gestrichen gar 9 lachen
aus lächerliche]
Gedruckt Schriften 2, 120.

692. 121,¹⁶ Dummfopf] Dumpffopf
Zu dem Feenmärchen vgl. oben zu 653.

693. 121,²⁰ an aus von
Zu dem Feenmärchen vgl. oben zu 653. — Mit dem Auktionskatalog kann wohl nichts andres als der allerdings erst 1794 erschienene Aufsatz „Verzeichnis einer Sammlung von Herrschaften, welche in dem Hause des Sir H. S. künftige Woche öffentlich verauktioniert werden soll“ (Schriften 6, 162) gemeint sein. — Der Gedanke der Übersettermaschine wird 1300 genauer ausgeführt.

694. 121,²⁶ nach beschreiben gestrichen id
(gedruckt Schriften 1, 14. — Zu Lichtenbergs Aber-
glauben vgl. oben zu 234.

695. 122,¹ als erledigt quer durchstrichen
Dieser Ausdruck begegnet auch Schriften 9, 77 und
Briefe 3, 118.

696. Gedruckt Schriften 2, 113.

698. 122,⁹ nach daß gestrichen für

699. Gedruckt Schriften 2, 108. — Archenholzens „Geschichte des Papstes Sixtus V.“ bildet die zweite Hälfte des ersten Bandes seiner „Kleinen historischen Schriften“, der Berlin 1791 erschien und Lichtenberg vom Verfasser zugesandt wurde (vgl. Briefe 3, 117). Das Tagebuch gibt folgende Notizen: 16. Juni 1791 „Ein Brief von Archenholz nebst seinen kleinen Schriften“; 17. Juni „Sixtus V. Vivat der Schweinhirte!“; 18. Juni „In der Laube Sixtus V. geschlossen.“ Vgl. noch 701.

701. Archenholzens Buch ist oben zu 699 genauer nachgewiesen. An der zitierten Stelle wird sehr ergötzlich erzählt, wie der Papst beim Besuch eines Franziskanerklosters alle ihm vorgetragenen Bitten bis auf eine einzige abschlägig beschied, da sie alle egoistisch waren.

702. 122,¹⁷ die aus den den aus seinen aus den
nach den gestrichen Schafen

704. 122,²⁷ nach Leben gestrichen be[?]
Gedruckt Schriften 1, 105. — Der vorletzte Satz ist
Hebräer 12, 6 fast wörtlich entlehnt.

706. Zum Ausdruck „Feerei“ vgl. oben zu 653.

Nach 706 folgt eine gestrichene Notiz vom 21. Juni
1791 über einen Meininger Studenten.

707. Ob der Verfasser dieses Distichons der bekannte
Erfinder der Dampfmaschine ist, habe ich nicht feststellen
können.

708. 123,¹³ Men[s]chen, Rozebue aus Rozebue, Men[s]chen]
Gegen Kotzebue hegte Lichtenberg, besonders wegen
seines unter Knigges Namen veröffentlichten Pamphlets für
Zimmermann (vgl. darüber unten zu 851) ingrimmigste Ver-
achtung; vgl. über ihn noch 772. 825. 845. 850. 851. 1205
und Briefe 3, 296. — Der erste Satz soll wohl den Titel
einer Satire darstellen, Goethes „Götter, Helden und Wie-
land“ und Hottingers „Menschen, Tiere und Goethe“ nach-
gebildet. — Kotzebues Lustspiel „Die Indianer in England“
war Leipzig 1790 erschienen.

709. Gedruckt Schriften 2, 31.

710. 123,¹⁹ nach Formen gestrichen für ²⁰ nach gewiffe gestrichen ~~oben~~ nach geordnet gestrichen werden
²⁵ nach *face* gestrichen fassen

Die Rezension des Leipzig 1790 erschienenen ersten Bandes von Heydenreichs „System der Ästhetik“ findet sich in der Neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freien Künste 43, 186.

711. 124,¹ Bey aus Von ² eigentliche Christliche aus die eigentl^{ich} Christlichen
 Gedruckt Schriften 1, 195.

713. Der Gedanke wiederholt sich auch 812. — Wer ist das Regensburger Fräulein?

714. 124,¹⁷ nach Rache gestrichen die ¹⁸ nach großer gestrichen Mann ¹⁹ guter aus rechtf^{er}affener

Gedruckt Schriften 1, 18. — Mit „K.“ ist Kästner gemeint; vgl. oben zu 423.

715. 124,²¹ nach stimmen gestrichen äh[n]l[ich] nach So gestrichen reift

716. Gedruckt Schriften 1, 193.

717. 124,³⁰ retiriren aus stellen
 Gedruckt Schriften 2, 132.

718. 125,¹⁻⁴ als erledigt quer durchstrichen

Die beiden Schlussworte sind späterer Zusatz. Der Gedanke ist im Göttinger Taschenkalender für 1795 in dem Aufsatz „Geologische Phantasieen“ (Physikalische und mathematische Schriften 2, 74) verwertet. Zu dem Bilde vgl. schon D 414.

720. 125,¹³ Gottes aus Religion^s
 Zu dem Vergleich vgl. oben zu 115.

721. Argand erfand die Lampenbrenner mit doppeltem Luftzug. Lichtenberg erwähnt sie auch Schriften 5, 351. 6, 141 und Briefe 2, 139. — Zu Lichtenbergs Kenntniss der arabischen Märchen vgl. oben zu 115.

722. 125,¹⁸ nach Fächer gestrichen denen sie nicht gewachsen sind, weil man

Gedruckt Schriften 1, 309.

723. Auf dem Titel seiner „Chemischen Annalen“ läßt Crell beim Jahrgang 1792 seinem Namen achtzehn Zeilen Titulaturen folgen.

725. 125,³⁰ wenn] daß wenn

Gedruckt Schriften 2, 75. — Den berühmten Londoner Optiker und Mechaniker Ramsden, den „ersten Künstler für astronomische Werkzeuge in der Welt“ (Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 143), nennt Lichtenberg auch Briefe 1, 250. 2, 96. 3, 13.

726. Zum Gedanken vgl. 567.

729. Gedruckt Schriften 2, 113. — Dieser Satz wird Schriften 6, 12 verwertet.

730. Teilweise gedruckt Schriften 2, 115.

731. Über die Blaue Bibliothek aller Nationen vgl. oben zu 653.

732. Die Quelle dieser Anekdote habe ich nicht ermitteln können; in den oben zu 121 genauer nachgewiesenen Sammlungen findet sie sich nicht.

733. 127,¹ nach die gestrichen Perü[de]

Die Neue Literatur- und Völkerkunde 1791 1, 433 bringt einen Aufsatz „Besuch eines Zigeunerpaars bei einem ungewöhnlichen Schuster“, der sich als Fragment eines englischen Werks von Thomson „*Mammut or human nature displayed on a grand scale*“ (London 1789) gibt. Über den Verfasser vgl. *Dictionary of national biography* 56, 274. Die zitierten Stellen finden sich S. 435. 437. 459.

734. 127,⁶ nach auf gestrichen G[ebanden]

737. Gemeint sind die Sultane Abdul Hamid I. (1774—89) und Selim III. (1789—1807).

738. 127,²⁵ R. durch Kringel unleserlich gemacht „K.“ ist Kästner; vgl. oben zu 423. Vielleicht gehört hierher die Tagebuchbemerkung vom 12. Juli 1791 „Billet von Kästner wegen Schröters Selenographie“.

739. 128,⁴ [aß] sogar hat sie fast 5 die Furcht vor dem Tode aus den Tod

Teilweise gedruckt Schriften 1, 105. — Über Levaillants Reisebeschreibung vgl. oben zu 357. Lichtenberg hat wohl besonders die Stelle in der Übersetzung S. 188 im Auge.

740. 128,⁷ als erledigt quer durchstrichen

Bruce war der Entdecker der Quellen des Blauen Nils; seine Reisebeschreibung „*Travels to discover the sources of the Nile*“ war London 1790 erschienen. Dieser Scherz ist im Göttinger Taschenkalender für 1793 S. 145 Anm. verwertet.

741. 128,^{8,9} als erledigt quer durchstrichen 9 es] er

Diese Etymologie ist Schriften 9, 210 Anm. verwertet.

743. Duclos' „*Mémoires secrets sur les règnes de Louis XIV et de Louis XV*“ erschienen Paris 1791. Der zitierte Satz findet sich 1, 119.

745. Gedruckt Schriften 2, 114.

746. Die „Jahrbücher des Brockens von 1753 bis 1790“ erschienen Magdeburg 1791.

747. Zum Gedanken vgl. 466.

749. Gedruckt Schriften 2, 90. — Über Seyde vgl. oben zu 523. — Der Archäologe Michaelis war am 22. August 1791 gestorben. Am 25. heisst es im Tagebuch: „Michaelisens Sarg vorbei; er glänzt in der Abendsonne wie Feuer selbst, so dass ich das Bild davon noch lange in meinem Auge sah. Ich wurde aber nicht geführt, sondern hatte vielmehr artifizielle Betrachtungen dabei.“ Ende August liess Bürger sein „Totenopfer, den Manen Johann David Michaelis“ dargebracht von seinen Verehrern“ (Gedichte S. 359 Sauer) erscheinen.

750. 129,¹ nach ober gestrichen ver[waß]en]

751. Die hier erwähnte Szene, über die sonst nichts bekannt ist, könnte sich am ehesten bei der Reise von Hannover nach Osnabrück im September 1772 ereignet haben; vgl. auch Briefe 1, 80.

752. Vgl. Steube, Wanderschaften und Schicksale S. 132. Das Buch war Gotha 1791 erschienen, wo der Verfasser als Schuhmacher und italienischer Sprachmeister lebte.

753. 129,^{18.19} nach 754, aber durch Zeichen hierher verwiesen

Der Ausdruck „Nervenspiel“ kehrt auch 990 wieder. — Zum zweiten Satze vgl. 307.

754. Vogt, der auch 817 genannt wird, war Lichtenbergs Barbier; vgl. Briefe 2, 302. 3, 29. 32.

755. Hanna wird eine Magd in Lichtenbergs Hause gewesen sein; sie wird auch 1191 genannt.

757. Boswells „*The life of Samuel Johnson*“ erschien London 1791 in zwei Bänden (ich gebe alle Zitate im folgenden nach dem mir hier allein zugänglichen Neudruck der *Globe edition*, London und New-York 1893). Am 16. September des Jahres erbat es sich Lichtenberg vom Bibliothekar Reuss zur Lektüre (vgl. Briefe 3, 32), am 17. begann, am 10. Oktober schloss er diese nach Notizen im Tagebuche. Vgl. noch 760. 761. 763. 764. 770. 776. 785—787. 789—792. 794. 795. 797—799. 801. 803. Der obige Satz findet sich S. 31, wo nur „*abroad*“ statt „*out*“ steht.

758. Gedruckt Schriften 2; 113. — Das Bild vom Filtrum kehrt auch Schriften 6, 95 wieder. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

759. Gedruckt Schriften 2, 93.

760. Die Strophe ist einem Gedicht Johnsons an Cave entnommen, der unter dem Namen Urban das „*Gentlemans Magazine*“ herausgab; vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 34.

761. Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 44.

762. 130,¹² Facultät aus Soci[etät]

Gedruckt Schriften 2, 90. — „Nach Michaelis Tode wurde mir die Stelle in der Fakultät angetragen, ich habe sie aber ausgeschlagen“ Briefe 3, 32.

763. „*In biography there can be no question that he excelled beyond all who have attempted that species of com-*

position“ Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 85; unmittelbar diesem Satz vorher geht die Notiz über Caves Leben.

764. Gedruckt Schriften 2, 114. — Die Anregung zu diesen Worten gab Johnsons „*defensive pride*“ bei Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 88.

765. Gedruckt Schriften 2, 108. — Dieser Satz kehrt wörtlich Schriften 12, 290 wieder.

766. Diese Bemerkung ist ein Reflex der Lektüre von Boswells Biographie Johnsons, in der viele Gespräche mit Johnson mitgeteilt werden.

767. Dass Johnson vielfach mit einem Bären verglichen wurde, erzählt Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 196; vgl. auch Schriften 6, 64.

768. 130.²⁴ geschieht aus ißt
Gedruckt Schriften 1, 70.

769. Gedruckt Schriften 1, 151.

770. „*Johnson said that the description of the temple in The mourning bride was the finest poetical passage he had ever read; he recollected none in Shakespeare equal to it*“ Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 202.

771. Über die Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

772. 131.¹² nach berechtigt gestrichen zu sage[n]
Über Lichtenbergs Stellung zu Kotzebue vgl. oben zu 708. Die zitierte Stelle findet sich in seiner Leipzig 1791 erschienenen Schrift „*Meine Flucht nach Paris*“ (Ausgewählte prosaische Schriften 9, 18).

773. Gedruckt Schriften 2, 115. — Der Ausdruck ist Schriften 9, 125 verwertet.

774. Das Schlusswort kann ich nicht deuten: engl. *pattern* ist „Muster“.

775. Gedruckt Schriften 2, 90. — Bovenden ist ein Dorf in der Nähe von Göttingen.

776. Diese Worte sind einem Gebetbuch Johnsons entnommen; vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 391.

777. 131,²⁵ nach Der gestrichen Monat ²⁶ nach dar-
bringt gestrichen und
Gedruckt Schriften 2, 93.

778. Gedruckt Nachlass S. 239. — Dieser Gedanke ist
816 weiter ausgeführt worden; vgl. die Anmerkung dort.

780. Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

781. Gedruckt Schriften 2, 94. — Wer mit „S.“ gemeint
ist, ist mir nicht bekannt.

783. Gedruckt Schriften 2, 40.

784. 132,¹⁶⁻¹⁸ als erledigt quer durchstrichen
Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben
zu 192.

785. 132,²³ ~~Letzteres~~ aus ~~Ersteres~~ ^{ersteres} aus ^{letzteres}
„There is all the difference in the world between characters
of nature and characters of manners: and there is the
difference between the characters of Fielding and those of
Richardson. Characters of manners are very entertaining,
but they are to be understood by a more superficial observer
than characters of nature, where a man must dive into the
recesses of the human heart There was as great a
difference between them as between a man who knew how
a watch was made, and a man who could tell the hour by
looking on the dial-plate“ Boswell, *The life of Samuel
Johnson* S. 189.

786. Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 334.

787. 133,² 4 aus [ün[]]
„The grand object of travelling is to see the shores of the
mediterranean: on those shores were the four great empires
of the world, the assyrian, the persian, the grecian and the
roman“ Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 365.

788. Gedruckt Schriften 1, 310. — Über Lichtenbergs
Stellung zu Klopstock vgl. zu C 374 und E 194.

789. Der erste Satz stammt aus Johnsons Wörterbuch
(vgl. auch Schriften 9, 151); der zweite findet sich bei

Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 412; für den dritten ist folgende Stelle ebenda S. 489 die Anregung: „*What do you think of his definition of excise? do you know the history of his aversion to the word transpire?*“

790. Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 492.

791. „*Indeed if a young man is wild and must run after women and bad company, it is better this should be done abroad, as on his return he can break off such connexions and begin at home a new man with a character to form and acquaintances to make*“ Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 494. Der Ausspruch ist Schriften 10, 62 verwertet.

792. Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 502.

794. Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 596.

795. Die betreffende Stelle findet sich bei Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 609. Johnson meint: „*If you have children whom you wish to educate in the principles of the church of England, and there comes a quaker who tries to pervert them to his principles, you would drive away the quaker.*“ — Über Lichtenbergs ältesten Sohn vgl. oben zu 83. — Auch der letzte zitierte Satz steht bei Boswell ebenda. — Über das preussische Religionsedikt vgl. oben zu 26.

796. Den Ursprung dieses Zitats habe ich nicht ermitteln können.

797. Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 616.

798. Die Stelle steht bei Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 629 Anm. 1. — Über den Quedlinburger Goeze, der auch Physikalische und mathematische Schriften 4, 385 genannt wird, vgl. Meusel, Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen deutschen Schriftsteller 4, 258. Er ist der Verfasser des oben zu 150 besprochenen Buches.

799. 134,²³ über aus Von

Das Zitat aus Butler (Hudibras 8, 175; der Text dort hat „*shin'd*“ statt „*shone*“) entnahm Lichtenberg aus Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 639.

801. Der erste Vers ist aus einer Tragödie, der zweite Johnsons Parodie davon; beide stehen bei Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 646.

802. Gemeint ist die Schnake oder Bachmücke.

803. „*An internal objection to the antiquity of the poetry said to be Ossians, that we do not find the wolf in it, which must have been the case, had it been of that age*“ Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 302.

804. 135,⁷ fa aus fein

Diese komische Situation wird auch 1149 erwähnt.

805. Lichtenberg las Frau Piozzis Reisebeschreibung in Forsters Übersetzung, die Frankfurt und Mainz 1790 unter dem Titel „Bemerkungen auf der Reise durch Frankreich, Italien und Deutschland“ erschienen war. Vgl. noch 806. 809. 810. 813. Die zitierte Stelle findet sich 1, 42.

806. Auch diese Notiz ist Piozzis Bemerkungen 1, 131 entnommen; vgl. auch Briefe 3, 113.

808. Gedruckt Schriften 2, 144.

809. Vgl. Piozzi, Bemerkungen 1, 270; der Vergleich mit Heynes Amme ist von Lichtenberg hinzugefügt.

810. Vgl. Piozzi, Bemerkungen 1, 281.

811. 135,²⁴ jeder] zu jeder

812. 136,³ am Schluss steht [don S. 86. [713]
Zum Gedanken vgl. 713.

813. Vgl. Piozzi, Bemerkungen 1, 400. Gemeint ist die Figur auf Hogarths bekanntem Bilderzyklus „*Industry and idleness*“; vgl. auch Schriften 11, 11.

814. Diese französische Wendung begegnet auch Schriften 10, 224.

815. 136,¹² die] [don die ¹³ erstes die] der
hielten] hielt

Gehler hat diese Betrachtung an der angeführten Stelle seines Physikalischen Wörterbuchs in dem Artikel

„Weltordnungen der Alten“. Lichtenberg zitiert sie auch im Leben des Copernicus (Schriften 5, 234).

816. 136,²⁸ 31] 30 137,⁴ 46] 45 9 18] 19 11 5] 4
12 25] 24 18 10] 9 21 56] 55

Gedruckt Nachlass S. 239. — Diese höchst geistvolle Zitätenreihe führt den 778 ausgesprochenen Gedanken glänzend aus. Die Verse sind sämtlich aus den Oden des Horaz. Die Namen bedürfen kaum einer Erklärung: die von Lichtenberg hochverehrten Göttinger Kollegen Böhmer und Heyne beginnen die Reihe; der langjährige Gegner Zimmermann, gerade damals von mehreren Seiten her ein beklagenswertes Stichblatt unerfreulichster Satire, wird zweimal stark mitgenommen; die schöne Witwe ist wohl sicher die eben von Marburg nach Göttingen zurückgekehrte Karoline Böhmer; dann folgen der trotz klar erkannter menschlicher Schwächen doch geschätzte Kästner und der treue alte Freund Dieterich; Adam Weishaupt, der Stifter des Illuminatenordens, lebte, seiner Ingolstädter Professur entsetzt, unter dem Schutze des Herzogs Ernst in Gotha; Claudius und der wegen seiner Angriffe auf Heyne und unvergessener älterer Fehde aufrichtig gehasste Voss reihen sich an; das Bild des Kaisers macht den Beschluss.

817. Über Vogt vgl. oben zu 754. — „Luffe“ (137,²⁰) ist im Göttingischen ein dialektischer Ausdruck für eine längliche Brötchenart; vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 6, 1236.

819. 138,² am Schluss ©. p. 75. [584]
Zur Sache vgl. oben zu 586.

820. 821. Gedruckt Schriften 1, 145. 106.

822. 138,¹² wenn] daß wenn 13 deutlich aus deutlich
„Wäre die Bibel ordentlich und deutlich abgefasst, so hätte auch dieses alle Verbesserungen unsres Zustandes verhindert“ heisst es im Braunschweigischen Journal 1791 3, 143 in einem anonymen Aufsätze „Schreiben des jetzigen Tor-schreibers zu G., vormaligen Kandidaten der Theologie, an den jungen Selbstdenker über dessen Aufsatz, betreffend des Herrn Doktor Less Entwurf eines philosophischen Kursus der christlichen Religion“.

823. Derselbe Scherz kehrt auch Briefe 3, 63 wieder.

825. Gemeint ist Kotzebue; über Lichtenbergs Stellung zu ihm vgl. oben zu 708.

826. 138,²³ durch Kringel unleserlich gemacht

828. 138,²⁷ nach nannte gestrichen ~~Ich~~ meine ²⁸ nach
sonnen gestrichen ~~Büder~~

Der Ausdruck „sonnenbepudert“ ist Miltons „*powderd with stars*“ (*Paradise lost* 7, 581; vgl. auch Schriften 6, 297) nachgebildet.

829. Die Quelle dieses Zitats habe ich nicht ermitteln können.

830. Zum zweiten Satz vgl. auch Schriften 9, 135.

831. Der Plan einer Selbstbiographie hat Lichtenberg durch sein ganzes Leben begleitet; vgl. darüber zu F 803. — Lichtenbergs nicht näher bekanntes Seelenwanderungssystem wird auch schon F 1207 in Verbindung mit dem Sohn des Glasers Schwarz erwähnt; vgl. die Anmerkung dort und auch zu A 87. — Über die Neigung zum Sohn des Schneiders Schmidt wird F 1210 Näheres berichtet.

832. 139,¹⁸ zweites die aus alle
Gedruckt Schriften 1, 293.

833. 139,³⁰ nach gehen gestrichen und ^{140,¹ nach}
Mittel gestrichen ~~sich~~ nach Muth gestrichen und R[affit]
² nach und gestrichen ihm en[gegen]
Gedruckt Schriften 1, 146.

834. 140,¹⁶ beß aus eines

836. Gedruckt Schriften 1, 253.

837. 140,³⁰ vor Nach gestrichen Die 30000 Mautstromeln
die der authentischen aus gegründeten ³² sind aus ist
141,¹ nach Schriftstellern gestrichen haben
Diese Notizen sind Schriften 6, 477 verwertet.

838. 141,³ nach gesagt gestrichen wer
Gedruckt Schriften 1, 196. — Das Zitat aus Rousseau
ist oben zu 414 genauer nachgewiesen.

839. Derselbe Ausspruch Leibnizens wird öfter von
Lichtenberg zitiert; vgl. zu C 210.

840. 141,¹¹ Meiners durch Kringel unleserlich gemacht

842. Gedruckt Schriften 2, 93.

843. 141,²⁶ nach Nachbruder gestrichen los

844. Chladni wird Briefe 3, 71 von Lichtenberg sehr anerkennend beurteilt; vgl. auch 1327 und Schriften 6, 4.

845. 142,¹⁻³ als erlebigt quer durchstrichen ² Kogebue durch Kringel unleserlich gemacht

Über Lichtenbergs Stellung zu Kotzebue vgl. oben zu 708. — Zu den Vergleichen vgl. Schriften 9, 170.

846. 142,¹⁵ nach wer gestrichen Teufel ¹⁷ nach ihr gestrichen denn ²⁴ wird aus ist ²⁵ nach Matulatur gestrichen wird ²⁷ Gärtner aus Buchhändler

Gedruckt Schriften 1, 298.

847. Den Frankfurter Staatsristretto, eine damals verbreitete Zeitung, erwähnt Lichtenberg auch 1129 und Briefe 2, 73. 118. 339. 3, 68. 143. — Diese Anekdote ist Schriften 9, 202 verwertet.

848. 142,³³ über *Edystone*: (recht geschrieben)

Zur Sache vgl. auch 853. Das Tagebuch meldet am 11. Februar 1792: „*Edystone Lighthouse* von der Bibliothek“, am 12: „*Edystone Lighthouse* auf dem Fussboden gelesen.“

849. Ein ähnlicher Gedanke kehrt auch 1170 wieder.

850. 143,²⁰ nach Das gestrichen ductile Deutschland

²⁴ Menschen aus Hosenfuß ³² zu — Stegreif aus ins Deutsche zu überlegen ^{144,3} Krankheiten aus Charactere

Das Tagebuch meldet am 11. Februar 1792: „Marcards Geständnis gegen Kotzebue gelesen. Mein Gott, was für Leute!“ Die Erklärung Marcards, dass er und Kotzebue Verfasser der Schmähschrift „Bahrdt mit der eisernen Stirn“ seien, findet sich in der Beilage zu Nr. 21 des Hamburgischen unparteiischen Korrespondenten vom 7. Februar 1792; einen Auszug daraus gibt Ischer, Zimmermanns Leben und Werke S. 415. Zu Lichtenbergs Beurteilung der Angelegenheit vgl. ferner Briefe 3, 296; über Lichtenbergs Stellung zu Kotzebue oben zu 708.

851. Zur Sache vgl. oben zu 850, über Lichtenbergs Stellung zu Kotzebue oben zu 708. — Dieselbe Bezeichnung wie im Schlusssatz wendet Lichtenberg auch Briefe 3, 296 an.

852. 144,¹⁶ nach Weg gestrichen und das 17 Erfinder aus Find[er]

Zum Gedanken vgl. die Ausführung Schriften 10, 86 und Anm.

853. 144,²² nach ausführte: (S. die vorige Seite) [848]
Zur Sache vgl. 848.

854. Über Dolomieu's Ansichten vgl. auch Physikalische und mathematische Schriften 2, 66.

856. Zum Gedanken vgl. oben zu 501.

859. Das Tagebuch vom gleichen Tage bringt die Notiz: „Kälte — 15 R. Mich freut nur der Eisregen für den Sommer.“

861. Der erste Satz, nicht die Erwähnung des Lunus findet sich in Egedes Buch S. 75.

862. 146,¹⁸ — 147,³ nach 864, aber durch Zeichen hierher verwiesen ²² nach feine gestrichen S[eyrath's]

Das Rätsel findet sich 579. Die hier gegebene Auflösung hat Lichtenberg unter dem Titel „Auflösung des im Taschenkalender vom vorigen Jahre S. 176 aufgegebenen Rätsels“ im Göttinger Taschenkalender für 1793 S. 120 veröffentlicht; auch die Figur findet sich dort wieder. Auf dies Rätsel beziehen sich noch folgende Tagebuchnotizen: 18. Dezember 1791 „Wildts (vgl. Briefe 3, 296) Auflösung des Rätsels!“; 25. Februar 1792 „Nachmittags Herr Balser (vgl. Briefe 3, 32. 39. 49. 50) bei mir, Auflösung des Rätsels an ihn“; 28. Februar „Balsers Zweifel gegen die Auflösung des Rätsels“; 16. März „Rätselauflösung an Feder.“

863. 147,⁶ nach Josua etwas gestrichen
Bartels' Bericht findet sich in seinen Briefen über Kalabrien und Sizilien 3, 202 Anm. — Zum letzten Satz vgl. 47.

864. Gedruckt Schriften 2, 90.

865. Zu der Bezeichnung durch Nullen vgl. 279.

869. Die Verse sind Churchills *The Rosciad* 411 entnommen. Weitere Zitate aus diesem Satiriker sind zu F 122 zusammengestellt.

870. 148.¹¹ Inschriften aus Wissenschaften

Die zitierte Notiz, auf die auch 917 zurückkommt, ist ebenso wie 871. 872 einem Auszuge aus Meusels „Museum für Künstler und Kunstliebhaber“ in der Neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freien Künste 44, 220 entnommen.

873. Diese Notiz findet sich unter den Kunstdnachrichten in der Neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freien Künste 44, 311.

874. 149.⁷ und aus ober

Zu der Stelle von Otaheiti vgl. zu D 454.

875. Schatz, „Erscheinungen und Träume von Mercier und einigen deutschen Gelehrten“ erschien Leipzig 1791. Darin steht (2, 295) Mansos „Der Traum des Empedokles oder über die Erkennbarkeit der Natur“. Engels „Traum des Galilei“ findet sich in seinen Schriften 1, 239.

877. 149.¹⁰ nach von gestrichen in

878. 149.²² nach für gestrichen so

880. Über Lichtenbergs älteren Plan eines Parakletor, der hier zum letzten Male erscheint, vgl. Heft 2, 263. 3, 360.

881. Blumenbach befand sich damals auf einer längeren Reise in England. Diese Notiz dürfte wie auch 882 einem seiner Briefe entnommen sein, deren das Tagebuch mehrere erwähnt.

882. 150.³ et] nur

Diese Anekdote ist Schriften 9, 36 verwertet. — Zum letzten Wort vgl. oben zu 881.

883. Gedruckt Nachlass S. 235. — In einer Sammlung von Motiven für seinen lange geplanten Roman (vgl. darüber Nachlass S. 232) hat Lichtenberg diesen „sehr guten Zug“ wieder mit notiert (Nachlass S. 113). Vgl. noch 927. 1203.

885. Der Ausdruck „auf dem trockenen Wege“ begegnete schon 633.

886. Mongez war langjähriger Mitherausgeber des „*Journal de physique*“. Ich habe das Zitat nicht auffinden können. Auch Briefe 3, 11 hat Lichtenberg wohl diesen Satz im Sinne.

888. 150¹⁹ nach und etwas gestrichen
Gedruckt Schriften 1, 20.

889. Zum ersten Satze und zu dem lateinischen Zitat vgl. oben zu 602, über die beiden Buchstaben in der Klammer oben zu 192.

890. 150²⁹ *descrizione*] *descrizioni*
Galantis Werk erschien Neapel 1786–93. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

891. Zu Gedanken und Motto vgl. oben zu 602. — Ernst Ludwig Riepenhausen, der eine der bekannten Brüder, hat auch die Kupferstiche zu Lichtenbergs Hogartherklärung geliefert; vgl. über ihn auch Briefe 3, 106. 110. 119. 194.

892. 151⁷ Accise aus Zöll
Die Notiz ist dem „*Obituary of considerable persons with biographical anecdotes*“ in *Gentleman's magazine* 1791 S. 1062 entnommen.

893. Der Ausdruck „beförderndes Vorbeugen“ kehrt auch 1031 wieder.

894. 151¹⁶ gesehen aus geschieht
Gedruckt Schriften 1, 196.

895. 151¹⁹ nach mancher gestrichen Bolyg[raphen]
Gedruckt Schriften 1, 294.

896. Gedruckt Nachlass S. 233. — Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu 322. — Zur Erklärung kann ich nichts beitragen.

897. Dieser Scherz ist Schriften 10, 5 in weiterer Ausführung verwertet.

899. „*Discite justitiam moniti et non temnere divos*“ Vergils Aeneis 6, 620.

901. Müllers Aufsatz „Ein paar Worte über das Schaltjahr und über die darin fallenden Geburtstage“ steht im

Neuen hannoverschen Magazin 1792 S. 429. Gegen ihn wendet sich Lichtenbergs eigene Ausführung „Troostgründe für die Unglücklichen, die am 29. Februar geboren sind“ im Göttinger Taschenkalender für 1793 (Schriften 6, 24).

902. 152,^s befaß aus hatte ¹¹ nach wohl gestrichen
seyn fan, ohne Di[athematischer zu seyn?]

903. Gedruckt Schriften 2, 174.

904. Zum Gedanken vgl. 352. — Im Göttinger Taschenkalender für 1791 S. 218 spricht Lichtenberg von dem „unendlich christlicheren Neuseeländer“.

Nach 904 folgt die Bemerkung über das Grundeis Physikalische und mathematische Schriften 4, 317. Es ist zu lesen: „und sie zwar bloss deswegen verdächtig zu machen suchten“, „begreifen können“, „beibringe“.

905. Teilweise gedruckt Schriften 1, 196. — Dieser Bericht hat in Verbindung mit 938 das Material zu dem im Göttinger Taschenkalender für 1793 erschienenen Aufsatz „Hupazoli und Cornaro oder Tue es ihnen nach, wer kann“ (Schriften 6, 231) geliefert, in den er fast ganz wörtlich aufgenommen worden ist. Lichtenberg entnahm ihn einem Aufsatz „Hupazoli“ im Hannoverschen Magazin 1787 S. 606.

906. Gedruckt Schriften 2, 76. — Zu den Exzerpten aus Reisebeschreibungen vgl. F 949.

908. Gedruckt Schriften 1, 18. — Auch das Tagebuch berichtet unter dem 9. April von diesem Traum: „Vergangene Nacht träumte mir, ich sollte lebendig verbrannt werden, und zwar wurde ich in den frisch gebauten Ofen hineingeführt, der wie ein Zimmer eingerichtet war. Ich wusste nicht deutlich warum, ich war ziemlich ruhig. Was ich deutlich dabei dachte, war, was ich freilich bei andern Gelegenheiten öfters gedacht habe, nämlich dass ich doch eigentlich nur etwa eine Minute verbrannt werden könnte; also um 8^h wäre ich noch nicht verbrannt und um 8^h 1 wäre ich verbrannt. Die Exekution sollte erst in einigen Stunden losgehen. Ich sah mich nach den Zuschauern um, fand aber nur ein paar und erwachte ruhig. Meiner Herzhaftigkeit schreibe ich diese Ruhe nicht zu; sondern es war sonst etwas.“

909. 153,¹⁹ *ἐστὶ* aus *παντα*

Das griechische Epigramm, als dessen Verfasser Glykon überliefert wird, findet sich in der *Anthologia graeca* 2, 254 Jacobs. Den Verfasser der englischen Übersetzung kenne ich nicht.

910. 153,³³ nach aus zu

Die gemeinte Stelle ist Ilias 6, 86. Woher Lichtenberg diese Notiz entnommen hat, habe ich nicht feststellen können. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

911. Schmidts „Empirische Psychologie“ war Jena 1791 erschienen. Die Stelle findet sich S. 84.

914. Gedruckt Schriften 2, 193.

915. 154,¹⁸ *Οεonomie* aus *Οαυß[haltung]*

Teilweise gedruckt Schriften 1, 18. — Die Erklärung der im Hochgebirge gefundenen versteinerten Muscheln hat Lichtenberg schon sehr früh beschäftigt; vgl. zu C 176. Aus dem Anfang der neunziger Jahre stammen die Erörterungen darüber Physikalische und mathematische Schriften 1, 425. 2, 64.

916. Gedruckt Schriften 1, 70. — Über den Heinberg vgl. oben zu 15.

917. Friedrichs' „Briefe über die Belagerung von Gibraltar, von einem Freund in Hannover geschrieben“ finden sich im Hannoverschen Magazin 1787 S. 354. — Zum zweiten Satz vgl. oben zu 870.

919. 156,¹ *Contradictionis* aus *rationis*

Gedruckt Schriften 1, 70.

920. Gedruckt Schriften 1, 71. — Lichtenberg denkt wohl an die Ausführungen Kants über den ontologischen Gottesbeweis in der Kritik der reinen Vernunft S. 620.

921. Gedruckt Schriften 1, 71.

923. 156,²⁸ nach *Εhre* gestrichen zu

924. Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

925. Gedruckt Schriften 1, 29.

926. Gedruckt Schriften 2, 140. — Der Urin des unsterblichen Lama begegnete schon D 395 und F 190. — Zu dem Scherz des drittletzten Satzes vgl. 447.

927. 157,³⁰ indem aus während

Gedruckt Nachlass S. 235. — Zur geplanten späteren Verwertung dieses „guten Zuges“ (Nachlass S. 113) vgl. oben zu 883.

929. Teilweise gedruckt Schriften 2, 108. — Das Wort „Ultracrepidamie“ ist nach dem vielzitierten Satze „*Ne sutor ultra crepidam*“ gebildet, über dessen Ursprung aus Plinius und echten Wortlaut Büchmann, Geflügelte Worte ²² S. 531 zu vergleichen ist.

930. Gedruckt Schriften 1, 309.

931. Der Ausdruck „Erdreicher“ kehrt auch Physikalische und mathematische Schriften 2, 3 wieder.

932. Zu Bruces Reisebeschreibung (vgl. oben zu 740) in der Übersetzung von Cühn liess Gmelin Binteln und Leipzig 1791 einen „Anhang“ erscheinen. Die Stelle findet sich dort S. 9.

933. Gedruckt Schriften 1, 294.

934. 158,²⁷ nach würde gestrichen m[einer]

935. Gedruckt Schriften 1, 20.

936. 159,¹⁵ [e] daß je ¹⁷ nach die gestrichen sich
¹⁹ nach fo gestrichen ge[nau]

937. 159,²⁰ nach wie gestrichen der

938. 159,²⁵ nach Leben gestrichen fo ³⁰ 60 aus 26
 Diese Notizen über Cornaro, über deren Verwertung oben zu 905 gehandelt ist, sind einem Aufsatz Hufelands „Über die Verlängerung des Lebens“ im Neuen deutschen Merkur 1792 1, 242 entnommen; vgl. auch Briefe 3, 183. Das Tagebuch meldet unter dem 29. April 1792: „Gegessen und gelesen à la Cornaro Nachmittag Einfluss und zwar guten von à la Cornaro.“

939. Vgl. Bergmännischer Kalender für 1792 S. 72.

940. 160,⁷ zu aus entgegen ⁸ glänzte aus glühte
⁹ aus aus von Munde aus Bahn ¹⁰ nach beyden
 etwas gestrichen

941. 160,¹⁴ Buchstaben aus Buchstabenß

942. 160,¹⁷ erhellt aus sieht man aus ist ¹⁸ nach
 Ab[ge]strichen der Unreinigkeiten

943. Teilweise gedruckt Schriften 1, 146. — Der erste
 Satz kehrt wörtlich Schriften 12, 281 wieder.

944. 160,²⁷ in aus bey

Gedruckt Schriften 1, 147. — Gemeint ist Georg
 Friedrich Werner, Lieutenant der Artillerie in Giessen,
 wegen dessen leichtsinnige Hypothesen und unwissenschaftlich
 absprechende Methode Lichtenberg sein „Schreiben an Herrn
 Werner in Giessen, die Newtonische Theorie vom Licht be-
 treffend“. (Physikalische und mathematische Schriften 4, 361)
 gerichtet hat.

945. Die Quelle dieser Notiz habe ich nicht ermitteln
 können.

946. Stolzens Briefe erschienen Winterthur 1789–90.
 Der 26. Brief (2, 87) führt den Titel: „Über gemeine
 Charaktere.“ Im 29. „An einen Leidenden“ werden die
 wohlthätigen Folgen des Krankseins und Sterbens geliebter
 Personen behandelt und folgende tröstende Gedanken beim
 Leiden entwickelt: Leiden schwächt den Leichtsin, treibt
 an zum Gebet, macht menschlicher, erhebt über das Ver-
 gängliche, erhöht die künftige Seligkeit usw.

947. Die gemeinten Bibelstellen finden sich Lukas 13, 32;
 Matthäus 3, 7. 12, 34. 23, 33.

948. Gedruckt Schriften 2, 140.

949. 161,²⁵ nach handeln gestrichen heißt einen Versuch
 Gedruckt Schriften 1, 229.

950. 162,⁴ nach etwas gestrichen bey[ge]kommen

951. 162,⁹ nach mit gestrichen einer 13 auch aus es
 14 nach Find gestrichen auch

952. Das lateinische Zitat ist nicht aus Tibull, sondern aus Catull 64, 284.

953. Randels „Annalen der Staatskräfte von Europa nach den neusten physischen, gewerblichen, wissenschaftlichen und politischen Verhältnissen der sämtlichen Reiche und Staaten in tabellarischen Übersichten“ erschienen Berlin 1792. Vgl. noch 1164.

955. „Gotthold Ephraim Lessings Kollektaneen zur Literatur“ hatte Eschenburg mit zahlreichen eigenen Zusätzen Berlin 1790 herausgegeben. Vgl. noch 956—962. 964. An der zitierten Stelle hat Lachmann-Muncker (Sämtliche Schriften 15, 129) den Akkusativ, Hempel (Werke 19, 245) übereinstimmend mit Eschenburg den Dativ.

956. Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 144.

957. 163,¹ vor daß gestrichen Was ein [?] Gedruckt Schriften 2, 174. — Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 146.

958. 163,⁹ *Trisectio* aus *Tripartitio*
 Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 179.

959. 163,¹³ nach *Exclusor* gestrichen bedeutet bey d
 14 gießt gießen unter aus über 18 nach Die etwas
 gestrichen

Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 217. — Lichtenberg denkt an die berühmte Kolossalstatue Peters des Grossen zu Pferde von Falconet, der er im Göttinger Taschenkalender für 1790 S. 205 eine begeisterte Lobrede gewidmet hat.

960. Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 234.

961. Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 265.

962. Vgl. Lessing, Sämtliche Schriften 15, 307.

964. 163,²⁸ nach führt gestrichen aus Ancarville
 aus San[carville]

Der Verfasser des zuerst 1774 anonym erschienenen „*Mémorial d'un mondain*“, das Goethes Jugendgenosse

Wagner 1775 ins Deutsche übersetzte, war Graf von Lamberg. Auch in einem Brief an Hindenburg (Aus Lichtenbergs Korrespondenz S. 35) nennt ihn Lichtenberg fälschlich Lambert.

965. 164,⁹ nach *Nacht* gestrichen *jog er*
Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

966. Herausgeber dieser neuen Ausgabe des Muretus war Friedrich August Wolf; vgl. darüber Körte, *Leben und Studien Wolfs des Philologen* 1, 257.

968. Derselbe Gedanke kehrt auch 1108 wieder.

969. Gedruckt Schriften 1, 19.

970. Diesen Scherz hat Lichtenberg dann zu einem Rätsel verwertet; vgl. Göttinger Taschenkalender 1795 S. 168; 1796 S. 189. — Zu der Figur des Oberförsters, die in dem Fragment einer Erzählung (Nachlass S. 11) eine Rolle spielt, vgl. noch 1098 sowie Heft 1, 238 Anm. und D 627.

971. Der Ausdruck „Vergelder“ kehrt auch Schriften 10, 187 wieder.

974. Die London 1792 erschienene Komödie „*The road to ruin*“ ist von Holcroft. Das Tagebuch meldet am 18. Mai 1792: „*The way to ruin* zu lesen angefangen.“ Lichtenberg nennt das Stück auch Schriften 10, 121.

975. Vierblättrige Kleeblätter werden auch C 273 erwähnt.

976. 165,⁹ nach dem ersten von gestrichen *Juder*
nach Raffineuren gestrichen ist das
Gedruckt Schriften 1, 310.

977. Rowleys Buch führt den Titel: „*A treatise on the principal diseases of the eye and eyelids*“; die Zahl der Krankheiten hat Lichtenberg aus dem Buche selbst entnommen.

978. Gedruckt Schriften 2, 174.

981. 166,⁷ 6]7 s 7] 8 9 8] 9

Den Ausdruck „halber Mond“ braucht Lichtenberg auch
Schriften 12, 262 von einem hornähnlichen Instrument.

Diese Bedeutung des Wortes fehlt in Grimms und Heynes Wörterbüchern.

982. Gedruckt Schriften 1, 310.

983. Schulzes „Aenesidemus oder über die Fundamente der von Reinhold gelieferten Elementarphilosophie nebst einer Verteidigung des Skeptizismus gegen die Anmassungen der Vernunftkritik“ erschien Helmstedt 1792.

984. 166,²⁰ alsbann aus da[nn]

985. 166,²³ nach durch gestrichen besondere ³⁰ nach herplich gestrichen über des Knaben Boffen lachte, [[o]
³¹ nach Anstand gestrichen lachte nach Knaben gestrichen
 des ³³ nach fand gestrichen Es war nicht
 Gedruckt Schriften 1, 120.

986. Zum Gedanken vgl. auch 987.

987. Zum Gedanken vgl. 986. — Bohnen zu essen hatte Pythagoras seinen Schülern verboten.

988. Gedruckt Schriften 1, 310.

989. „Inländischer Kaffee und Zucker“ ist ein Aufsatz von Wehrs im Neuen hannoverschen Magazin 1792 S. 690. 705 betitelt.

990. 167,²⁶ nach Hupazoli: (S. p. 103) [905] 168,⁵ nach Triumph gestrichen selbst

Gedruckt Schriften 1, 197. — Über Hupazoli vgl. 905. — Den Ausdruck „Mann nach der Uhr“ hat Hippel zuerst im Titel eines Königsberg 1760 erschienenen Lustspiels gebraucht. Dieser Satz ist Schriften 6, 236 verwertet. — Zum Ausdruck „Nervenspiel“ vgl. 753.

992. Gemeint ist König Josef I. von Portugal (1750 bis 1777). Das hier zitierte englische Journal war mir nicht zugänglich.

994. 168,²⁰ nach Bayßenhaufe gestrichen (gut)

Im Titel des erstgenannten Buches steht „Unterhaltungen“. — Schaumanns Schrift „Über die Transzendental-ästhetik“ war Leipzig 1789 erschienen.

995. 168,²⁵ nach daß gestrichen man
Gedruckt Schriften 2, 92. — Der Eingang ist Schriften
10, 67 verwertet.

996. Den Verfasser dieser anonym erschienenen Ab-
handlung habe ich nicht ermitteln können; Holzmann und
Bohatta führen sie nicht auf.

997. 169,⁷ jener] biefer
Gedruckt Schriften 2, 93. — Der Gedanke des letzten
Satzes ist Schriften 9, 221 verwertet.

998. 169,¹⁴ notwendig aus absolut ²⁶ am Rande ©.
K 53.

Teilweise gedruckt Schriften 1, 71. — Die zitierte Ab-
handlung steht im Schleswigschen, ehemals Braunschwei-
gischen Journal 1792 2, 86, der ausgehobene Passus ebenda
S. 101.

999. Lichtenberg huldigte selbst dem Schnupftabak,
dessen Gebrauch er 937 sehr hübsch als eine Art von Onanie
bezeichnet. In den Tagebüchern finden sich genau die Daten
verzeichnet, wann er Schnupftabak kaufte; diese sind tat-
sächlich fast durchgehends je drei Wochen auseinander.

1000. 170,⁹ je] daß je ¹¹ nach Auszug gestrichen von
Priestleys Werk ist oben zu 183 genauer nachgewiesen.
Ich habe die hier zitierte Stelle nicht auffinden können. —
Das Zitat aus Bacon ist oben zu 554 genauer nachgewiesen.

1001. Vgl. die ähnliche an Hartley anschliessende Be-
merkung E 471.

1002. Nicolais Allgemeine deutsche Bibliothek erschien
seit 1792 in Kiel, Camperes Braunschweigisches Journal seit
demselben Jahre in Schleswig.

Nach 1002 ist folgender Anfang einer Bemerkung ge-
strichen: Wie verträgt sich die ungewöhn[liche] . . .

1003. 170,²³ daß aus eines ²⁵ hier] sich hier

1004. 170,²⁷ Vergötterung aus Idolifizierung
Über „vergötzen“ (170,²⁷) vgl. Grimm, Deutsches
Wörterbuch 12, 483. — Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

1005. Gedruckt Schriften 2, 114. — Der Ausdruck „Anekdotenspediteur“ kehrt auch Schriften 13, 72 wieder.

1006. Über Smart vgl. *Dictionary of national biography* 52, 386. Lichtenberg erwähnt ihn sonst nicht.

1007. Gedruckt Schriften 1, 152.

1008. 171,₉ nach 12^{mo} gestrichen bey
Das hier genannte Werk „*The british Plutarch or biographical entertainer*“ ist in sehr vielen Auflagen erschienen und beständig erweitert worden. Mir war die Ausgabe, die das Leben Hogarths enthält, nicht zugänglich.

1009. Die Stelle lautet: „Gehe hin zur Ameise, du Fauler, siehe ihre Weise an und lerne. Ob sie wohl keinen Fürsten noch Hauptmann noch Herren hat, bereitet sie doch ihr Brot im Sommer und sammelt ihre Speise in der Ernte.“

1011. Gedruckt Schriften 1, 300.

1012. Zum Gedanken des ersten Satzes vgl. Schriften 6, 180 und Briefe 3, 206.

1013. Das Bild ist von den schwimmenden Batterien vor Gibraltar hergenommen; vgl. 917 und Schriften 5, 113.

1014. Gedruckt Schriften 1, 147.

1015. 171,₂₈ den] die
Kants Aufsatz „Von der Unrechtmässigkeit des Bücher-nachdrucks“ steht in der Berlinischen Monatsschrift 5, 403.

1016. 172,₃ nach und gestrichen welchen sie für den
Vgl. Boswell, *The life of Samuel Johnson* S. 618.

1017. 172,₇ nach womit gestrichen er[?]
Im Göttinger Taschenkalender für 1795 hat Lichtenberg einen Aufsatz „Ein Wort über das Alter der Guillotine“ (Schriften 6, 245) erscheinen lassen.

1019. 172,₁₄ bey aus beym

1020. Gedruckt Schriften 1, 194.

1021. Über Schultz in Gieltsdorf, den Prediger des Atheismus und des zureichenden Grundes, und die Veranlassung seines Beinamens Zopfprediger orientiert Frank in der Allgemeinen deutschen Biographie 32, 745. Seine letzte Schrift „Über Religion, Deismus, Aufklärung und Gewissensfreiheit“ war Berlin 1788 erschienen. — Über den Ausdruck „Asymptote“ vgl. zu F 485. — Wer Baron Absatz ist, habe ich nicht ermitteln können.

1023. 173,⁷ nach Morgen gestrichen all[es]

1024. Gedruckt Schriften 1, 134.

1025. Gedruckt Nachlass S. 233.

1026. Dieser Scherz ist Schriften 9, 98 weiter ausgeführt.

1028. Das englische Zitat, das auch Schriften 6, 75. 10, 43 Anm. begegnet, ist aus einem Händelschen Oratorium. — Wer Hinze war, ist mir nicht bekannt. Im Tagebuch kommt der Name nicht vor; es schwebt also wohl die Erinnerung an eine ältere Situation vor, die durch 1027 geweckt wurde.

1029. Zum zweiten Satz vgl. 22.

1030. Über Pütter vgl. zu B 197, über den Grundsatz „*perfece te*“ zu C 366.

1031. Gosslers Aufsatz steht in der Berlinischen Monatsschrift 19, 424, der zitierte Passus ebenda S. 437.

1032. Kempelens Werk (im Titel heisst es „seiner sprechenden Maschine“) zitiert Lichtenberg auch Schriften 6, 488. 10, 89. Die zitierte Stelle findet sich S. 94. — Herders Ansichten über die Sprache der Affen erhellen aus Sämtliche Werke 5, 37.

1033. 174,²² nach Söderfors gestrichen auf der Die Notiz findet sich in der Allgemeinen Literaturzeitung 1792 3, 311 in einer Rezension von Lundströms „*Söderfors ankarbruks historia*.“

1034. Zur handschriftlichen Schreibung vgl. oben zu 322.

1035. Gedruckt Nachlass S. 233. — Die Beziehung kann ich nicht deuten.

1036. Gedruckt Schriften 1, 173.

1037. Der erste Band von Irelands „*Hogarth illustrated*“ (vgl. noch 1080 und Schriften 9, XII) ist in der Allgemeinen Literaturzeitung 1792 3, 460 besprochen. Das Tagebuch hat unter dem 4. September 1792 die Notiz: „Irelands Rezension in der Allgemeinen Literaturzeitung . . . Die Rezension steht im 229. Stück 1792. Ja wegen einiger Notizen nachzusehen. Sie ist vermutlich von Eschenburg.“ Diese Vermutung trifft das Richtige. Irelands Werk selbst sah Lichtenberg nach dem Tagebuch am 30. Juni 1792 durch.

1038. 175,₈ *Charta* aus *Chartas*

Die vielen Auszüge aus Bacon, welche hier beginnen, gehören in den Oktober 1792; am 6. heisst es im Tagebuch: „Viel im Baco gelesen.“ — Die zitierten Worte stehen in der Überschrift von Bacons auch 1039 genanntem Aufsatz „*Calor et frigus*“ (*The works* 3, 644).

1039. Vgl. Bacon, *The works* 3, 646; der Text dort hat „*example*“ statt „*instance*“.

1040. Wer mit „S. K.“ gemeint ist, ist mir unbekannt; das Tagebuch gibt keinen Anhalt.

1041. Vgl. Bacon, *The works* 1, 154; der erste Terminus heisst dort „*anticipatio mentis*“.

1042. 176,₈ nach deutschen gestrichen durch

Vgl. Bacon, *The works* 1, 163. 164. — Über Ölgötze, dessen Etymologie natürlich nichts mit Bacons „*idola specus*“ zu tun hat, vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 7, 1278.

1043. 176,₇ Privat- aus Taschen-

Vgl. Bacon, *Novum organum* 1, 42 (*The works* 1, 164). Denselben Satz zitiert Lichtenberg nebst den einleitenden Worten in den Anfangsgründen der Naturlehre ⁶ S. XXIV. XXV.

1045. 176,₁₂ nach *Org.* gestrichen *Aph.*

„*Intellectus humanus ex proprietate sua facile supponit maiorem ordinem et aequalitatem in rebus, quam invenit*“ Bacon, *The works* 1, 165.

1046. Das Schlusswort geht auf die ähnliche fundamentale Revolution der chemischen Anschauungen durch Lavoisier.

1047. Hier ist Lichtenberg im Irrtum: der Verfasser der oben zu 1037 genannten Hogartherkklärung heisst John Ireland; die London 1790—1800 erschienenen „*Tours and views on Great-Britain and the continent*“ sind von seinem Sohne Samuel Ireland.

1049. 176,₃₀ nach an etwas gestrichen 177,₃ am Schluss (zu vergleichen mit p. 117. Col. 2. 4.) [1030]

Über Lesage vgl. oben zu 26.

1051. 177,₁₂ erstes die aus daß
„Itaque mirum non erat, apud Aegyptios . . . plures fuisse brutorum animalium imagines quam hominum, quia bruta animalia per instinctus naturales multa inventa pepererunt, ubi homines ex sermonibus et conclusionibus rationalibus pauca aut nulla exhibuerint“ Bacon, *The works* 1, 183.
 — Ein Wildschwein soll die Lüneburger Solquelle entdeckt haben. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1052. Vgl. Bacon, *The works* 1, 183.

1053. „*Ut sequacitas sit potius et coitio quam consensus*“ Bacon, *The works* 1, 185.

1055. Vgl. Bacon, *The works* 1, 709. 711. 445.

1056. Gedruckt Schriften 2, 114.

1057. Vgl. Bacon, *The works* 1, 254.

1058. Das erste Stück von Fülleborns Beiträgen erschien Züllichau und Freistadt 1791; vgl. noch 1082. Es beginnt (S. 5) mit einer Vorlesung Reinholds „Über den Begriff der Geschichte der Philosophie“, in der sich S. 13 die obige Definition der Philosophie findet. Den Beschluss macht (S. 111) „Eine kurze Vergleichung der Kritik der reinen Vernunft und der Theorie des Vorstellungsvermögens nach ihren Hauptmomenten“ vom Herausgeber.

Nach 1058 folgt eine Notiz, dass die doppelte Leidener Flasche am besten von Bohnenberger beschrieben worden sei.

1059. Vgl. Bacon, *The works* 1, 395.

1060. Vgl. Bacon, *De conficienda historia prima* 3 (*The works* 1, 396).

1061. Vgl. Bacon, *De conficienda historia prima* 4 (*The works* 1, 397). Derselbe Satz wird auch in den Anfangsgründen der Naturlehre⁶ S. XXIV zitiert. — „*Ut opiniones, quae nunc receptae sunt, cum earum varietate et sectis brevi verborum complexu et tanquam in transitu recenseantur, ut intellectum vellicent et nihil amplius*“ ebenda 9 (*The works* 1, 403). — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1062. „*No popery riot*“ hiess der von Lord Gordon erregte Aufruhr in London vom 2.—8. Juni 1780, da er gegen eine katholikenfreundliche Staatsakte gerichtet war; vgl. auch Schriften 11, 90.

1063. Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1065. Das französische Zitat bildet den Schluss des zweiten Akts des genannten Dramas. — Diese Verse Friedrichs des Grossen sind, soviel ich sehe, bisher nicht bekannt gewesen. Mentz in der Zeitschrift für deutsche Wortforschung 1, 224 erwähnt sie nicht.

1066. Die hier wörtlich zitierte Anmerkung Biesters gehört zu einem Aufsatz von Vogel „Über den Gang des menschlichen Geistes in der Ausbildung seiner Religionsbegriffe“ (Berlinische Monatsschrift 20, 203). — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1067. 179,²⁴ nach ~~Satz~~ gestrichen ein ²⁵ nach ~~ist~~ gestrichen zugleich ²⁹ Wird aus ~~Sft~~ ³⁴ nach ~~Bindeln~~ gestrichen ~~ist~~

Die Stelle, die kein wörtliches Zitat ist, findet sich in einer anonymen Rezension von Eberhards Philosophischem Magazin in den Tübinger gelehrten Anzeigen vom 27. September 1792 S. 619. — Kant spricht über den Begriff des Triangels in der Kritik der reinen Vernunft S. 746.

1068. Gedruckt Schriften 1, 327. — Diese Notiz ist im Göttinger Taschenkalender für 1794 S. 147 verwertet; vgl. auch Lauchert S. 136. — Malones Shakespeare-Ausgabe war

London 1790 erschienen. Das Tagebuch meldet am 20. Oktober 1792: „Die drei ersten Teile von Malones Skakspeare“; vgl. auch Briefe 3, 32.

1069. 1070. Gedruckt Schriften 2, 113. 1, 229.

1071. Die hier zitierte Zeitschrift ist mir nicht zugänglich gewesen.

1072. Zum Gedanken vgl. auch Schriften 9, 115.

1073. 181,¹⁵ nach werden gestrichen sollen

Im Gefolge eines Zitats aus Nichols' Buch über Hogarth heisst es in einem Briefe in *The gentlemans magazine* 1792 S. 687: „*The glove was thus used by old men who had become bald to supply the place of a hat or cap.*“

1074. 182,²⁴ nach $\pi\mu$ gestrichen Br.

Die ganze Nummer ist einem anonymen Aufsatz „Bemerkungen über Reimarus' Wahrheiten der natürlichen Religion nach den Grundsätzen der kritischen Philosophie“ im Schleswigschen, ehemals Braunschweigischen Journal 1792 2, 257 entnommen und findet sich ebenda S. 281. Der Text dort hat „Dasein haben müsse“ statt „Wesen sei“, „Ganz anders ist die Schlussfolge in der Anmerkung: sie nimmt“ statt „andere nehmen“, „Beschränkung“ statt „Beschränktheit“, „kennen“ statt „erkennen“. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192, über den Namen am Schluss oben zu 563.

1076. 182,²⁹ ist aus lebt

Über Valli vgl. *Biographie universelle* 42, 499.

1077. 182,³⁴ nach Leichtgläubigkeit gestrichen Macfloube 183,¹ Macfloube aus Mac[oube]

Die Stelle findet sich in einem Aufsatz Beauchamps „Nachrichten von den Ruinen der Stadt Babylon und von den Jeziden“ (Minerva 1792 3, 396).

1079. Gedruckt Schriften 2, 93. — Der Ausdruck „*civcenses*“ begegnet auch Schriften 9, 24.

1080. 183,²³ nach Brantville gestrichen nach Lord Orr[ery]

Die hier zitierte Zeitschrift war mir nicht zugänglich.
— Zu der Bemerkung über das Immergrün vgl. Schriften 10, 97.

1081. Ottos „Abriss einer Naturgeschichte des Meeres“ erschien Berlin 1792—94.

1082. Über dies Buch vgl. oben zu 1058.

1083. Gedruckt Schriften 2, 76.

1084. Vgl. Macquer, *Dictionnaire de chimie* 2, 406.

1088. 184,₁₂ mit Bleistift nachgetragen

1089. Klügels „Enzyklopädie oder zusammenhängender Vortrag der gemeinnützigsten Kenntnisse“ erschien Berlin 1782—84, in zweiter Auflage 1792—93.

1090. „Aesculap, eine medizinisch-chirurgische Zeitschrift von einer Gesellschaft praktischer Ärzte“ war Leipzig 1779 erschienen.

1092. 1093. Gedruckt Nachlass S. 233.

1094. 185,₅ am Schluss Siehe S. 126. [1107].
Gedruckt Schriften 3, 50. — Der Gedanke wird 1107 fortgesetzt.

1095. 185,₆ Knallpulver aus Knallpulver

1096. 185,₈ (sehr elend) mit Bleistift nachgetragen
Das genannte Buch von Hube erschien Leipzig 1793—94.
Lichtenberg nennt den Verfasser auch Briefe 3, 14. 219.

1098. 185,₁₄ Schützen aus Hunde
Zu der Figur des Oberförsters vgl. oben zu 970.

1099. In dieser Wendung könnte vielleicht ein Versatzat stecken.

1100. 185,₁₈ als] daß, als
Die Quelle dieser Anekdote habe ich nicht ermitteln können. Lichtenberg hat sie im Göttinger Taschenkalender für 1794 S. 145 veröffentlicht.

1101. Der Pope nachgebildete Ausdruck „Nimmergrün“ begegnet schon E 296; vgl. auch die Anmerkung dort.

1102. 185,²⁷ vor ~~Eigentlich~~ gestrichen Die er-28
 Wieße aus bloß Lieferant bey dem Departement

1103. 186,³ erstes Ei aus Ey
 ber den Namen Lion vgl. oben zu 563. — Wer mit
 „F . . . a“ (es könnte auch F . . . l heißen) gemeint sein könnte,
 ist mir unbekannt.

1104. 186,⁵ nach Theil gestrichen Cap.
 Vgl. Herder, Sämtliche Werke 13, 381.

1107. 186,²¹ am Anfang ad 125. Col. 2. [1094]
 Gedruckt Schriften 3, 50. — Der Gedanke setzt 1094 fort.

1108. Zum Gedanken vgl. 968.

1112. Gedruckt Schriften 3, 50.

Nach 1112 folgt eine Bemerkung über Voigts neues
 Mineralienkabinet, dessen 1792 erschienene Beschreibung und
 deren Besprechung in der Allgemeinen Literaturzeitung
 1792 4, 623.

1113. Teilweise gedruckt Schriften 3, 50. — Im Tage-
 buch heisst es am 1. Januar 1793: „An den doppelten
 Prinzen gedacht und ernstlich.“

1114. Das Epigramm findet sich in der angeführten
 Sammlung S. 110. Der Verfasser ist der bekannte Epi-
 grammatist Haug.

1115. Der hier angeführte Buchtitel hat noch den
 Zusatz „für unsere Zeiten gesammelt und herausgegeben“.

1116. 187,³¹ er F . . . aus ich
 Zur sachlichen Erklärung kann ich nichts beibringen.

1117. Gedruckt Nachlass S. 233.

1118. 188,⁷ den Gang aus die Entstehung
 „Einige Betrachtungen über den Gang der sich ent-
 wickelnden Empfindungsarten“, deren Verfasser sich nicht
 nennt, finden sich im Neuen deutschen Merkur 1792 3, 166.
 225. Für Lichtenbergs Seelenwanderungstheorie (vgl. oben
 zu 831) kann der Uneingeweihte leider nichts daraus ent-
 nehmen.

1119. Teilweise gedruckt Schriften 3, 50.

1121. Dieser Scherz ist Schriften 6, 165 verwertet.

1122. Gedruckt Schriften 2, 174.

1124. Die Tagebücher Lichtenbergs sind in dieser Zeit von dergleichen kleinen Beobachtungen des beginnenden Alters, die er, wie unsere Bemerkung zeigt, wohl in seinem Roman zu verwerten gewusst hätte. Vgl. auch oben zu 20

1125. 189,¹⁴ nach Residenten gestrichen *pro memorie*
²¹ Gezüht aus Geschw[üz] ²⁴ unter] und ³⁵ Selbst-
 besiedlung aus daß selb[st] besiedeln]

Teilweise gedruckt Schriften 1, 221. — Das Tagebuch meldet am 8. Januar 1793: „Girtanners Journal erstes Stück gelesen.“ Gemeint sind die in Berlin seit 1793 erscheinenden „Politischen Annalen“. — Bürgers Buch war Berlin 1792 erschienen. Das Tagebuch gedenkt seiner erst am 13. Januar mit den Worten: „Franklins Leben gelesen, Jugendjahre“. — Der Gedanke von der Engelkommission kehrt auch 1126 wieder. — Den Ausdruck „Götter der Erde“ gebraucht Lichtenberg auch 1201 und Schriften 6, 82.

1126. 190,⁵ ehestens aus Hitz[ich?] „ in Europa aus
 auf der Erde „ nach es gestrichen feinen „ Was¹³
 nach 1127, aber durch Zeichen hierher verwiesen
 Gedruckt Schriften 1, 230. — Zum Gedanken vgl. 1125.

1127. Den Ausdruck „überschatten“ braucht Lichtenberg. auch Schriften 5, 212.

1129. 190,³¹ nach sie gestrichen ge
 Teilweise gedruckt Schriften 2, 140. — Das „Politische Journal nebst Anzeige von gelehrten und andern Sachen“ kam unter Schirachs Redaktion in Hamburg seit 1781 heraus. Lichtenberg erwähnt es auch Briefe 3, 143. — Schlözers „Staatsanzeigen“ begannen 1782 zu erscheinen. Lichtenberg zitiert sie 425 und Briefe 2, 22. 81. 117. 267. 284. — Über den Frankfurter Ristretto vgl. oben zu 847. — Der „Korrespondent“ ist die bekannte, noch heute bestehende Hamburger Zeitung, die auch 850 erwähnt ist. — Der Schlussgedanke erinnert vorahnend an die Xenien; zum Bilde vgl. auch Schmidt zu Xenion 15.

1130. 191,¹ vor Eine etwas gestrichen ⁶ nach auch gestrichen weil

Gedruckt Schriften 1, 294. — Huygens (vgl. auch 587. 1166) hat 1656 die Pendeluhr erfunden. — Über Hooke vgl. *Dictionary of national biography* 27, 283; über Harrison zu F 590.

1131. Gedruckt Schriften 1, 174.

1133. 191,³² am Schluss S. K. p. 5.

Über Thomas Paine und seinen Prozess vgl. *Dictionary of national biography* 43, 69. — Die Stelle aus Hobbes findet sich *De corpore politico* 2, 2 (*The english works* 4, 141). Lichtenberg zitiert sie auch Schriften 6, 480.

1135. 192,¹ nach Meinungen gestrichen über Menschen nicht gerne auf ³ nach dabey gestrichen auf seine Menschenkenntnis

Gedruckt Schriften 1, 174.

1136. 192,¹² alleß] alleß was ¹³ nach Treue gestrichen ist ²⁰ versteht aus verstand

Gedruckt Schriften 1, 230. — Zum Gedanken vgl. auch Schriften 6, 276.

1138. Gemeint ist natürlich wie auch 1139 Zimmermann.

1139. an den aus deß

Der griechische Titel ahmt den Titel der Bekenntnisse Marc Aurels, *Tὰ εἰς ἑαυτὸν* nach.

1140. 193,¹² nach ohne gestrichen in den Ver[ba]cht]

¹⁷ nach Sieß gestrichen wie man sagt

Gedruckt Schriften 1, 174. — Derselbe lateinische Ausdruck kommt auch Schriften 6, 271. 9, 41. 11, 52 vor. — Über Howard vgl. oben zu 301. Der Sohn sollte nach einer Heft 3, 429 abgedruckten Notiz einmal zum Studium nach Göttingen kommen. — Zu der Wendung „einen Hieb haben“ vgl. zu D 535 und E 195.

1141. Das Tagebuch hat am 4. Februar 1793 die Notiz: „Der junge Herr Meissner aus Lüneburg bei mir“; dieser dürfte hier gemeint sein. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1143. Gedruckt Schriften 1, 107.

1144. Über die „Wiener Zeitschrift“ und ihren Herausgeber Hoffmann vgl. Schmidt zu Xenion 100. Sie enthält 1792 4, 168 einen anonymen, gegen einen Artikel Schubarts in seiner Deutschen Chronik gerichteten Aufsatz „Denunziation eines fanatischen Kalumnianten bei Deutschlands Fürsten und Adel“, in dem Schubart S. 168 „Schmierer eines deutschen Käseblatts“ und S. 170 „am Herz und Kopfe durcheitert“ genannt wird. Eine Autorschaft Zimmermanns anzunehmen liegt nicht der mindeste Grund vor.

1145. Vom Ruinenneubau spricht Lichtenberg auch Schriften 9, 124.

1146. Derselbe Gedanke kehrt auch 1338 wieder.

1147. Borns berühmte Satire „*Specimen monachologiae methodo linnaeana*“ war Wien 1783 erschienen. Lichtenberg erwähnt sie auch Schriften 9, 13 Anm. 12, 171. 250.

1149. Zum letzten Satz vgl. 804.

1150. Jourgniac St. Méards Buch, das Paris 1792 erschienen war, führt den Titel: „*Mon agonie de trente-huit heures ou récit de ce qui m'est arrivé, de ce que j'ai vu et entendu pendant ma détention dans la prison de l'abbaye Saint-Germain.*“

1153. 195,¹² nach habe gestrichen hingegen

Milons „Denkwürdigkeiten zur Geschichte Benjamin Franklins“ erschienen Petersburg 1793. Die Stelle über Kinnersley steht S. 9, die über Deane S. 72; der glückliche Coup ist das Bündnis der Vereinigten Staaten mit Frankreich.

1154. 195,¹⁶ geräth aus gerathen Pferdezücht aus Fohlen
 Marschall-Westfelds Buch „Über das Haushaltsvieh“ war Göttingen 1793 in Dieterichs Verlage erschienen; darin werden auch die Prinzipien der rationellen Pferdezücht eingehend abgehandelt.

1155. Gedruckt Schriften 1, 107.

1157. 196,¹ nach festzusetzen gestrichen und

1158. Gedruckt Physikalische und mathematische Schriften 4, 135. — Zum Gedanken vgl. auch ebenda 2, 78.

1159. 196,¹³ über aus fü[r]
Gedruckt Schriften 2, 144.

1161. 196,¹⁷ nach Bernunft gestrichen bewegen soU[en]
Gedruckt Schriften 1, 147.

1162. Gemeint ist Zimmermann. — Zum letzten Wort
vgl. oben zu 42.

1163. 197,² man] mit ₃ am Schluss Siehe inbeffen
unten p. 137. [1187]
Zum Gedanken vgl. auch 1187. — Über die beiden
Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1164. Vgl. Randel, Annalen der Staatskräfte von
Europa S. 14.

1165. Über den Mechaniker und Ingenieur Smeaton
vgl. *Dictionary of national biography* 52, 393. Er war am
28. Oktober 1792 gestorben.

1166. Die Stelle aus Huygens habe ich nicht auffinden
können.

1167. 197,¹² sie schändten sich aus es hatte ₁₃ bloß
aus bei der bloßen (Lichtenberg wollte wohl endigen „sein
Bewenden“)

1168. Die Bemerkung findet sich in der Allgemeinen
Literaturzeitung 1793 1, 508 in einer Rezension von Jage-
manns „*Dizionario italiano-tedesco e tedesco-italiano*“.

1169. 197,³⁰ nach gleich gestrichen eine 198,⁵ find
aus ist ₁₉ ihn aus sie
Gedruckt Schriften 1, 231. — Über Cambons Bericht
im Nationalkonvent vom 15. Dezember 1792 vgl. Girtanner,
Historische Nachrichten und politische Betrachtungen über
die französische Revolution 10, 255. — Über die Grafenplätze
in den Göttinger Hörsälen vgl. Xenion 426 mit Schmidts
Anmerkung und Rinck, Studienreise S. 196.

1170. 198,²⁶ nach an gestrichen der
Zum Schluss des zweiten Satzes vgl. 849.

1171. 199,⁵ bedarf aus braucht
Gedruckt Schriften 1, 106.

1172. Am 1. März 1793 war Lichtenbergs Tochter Agnes Wilhelmine geboren worden. Das Tagebuch verzeichnet am 4. einen Brief an den Gothaer Bruder, der hier gemeint sein wird, da auch sonst sein Missvergnügen über die Vermehrung der Göttinger Familie bezeugt ist (vgl. Briefe 3, 298). Am 22. heisst es dann: „Betrübt, weil ich keine Antwort von meinem Bruder habe, welches mir sehr empfindlich ist“; am 26: „Endlich Brief von meinem Bruder!! und auch diese Angst ist gehoben.“

1174. Das Anrühren und Küssen der Bibel erwähnt Lichtenberg auch F 1207. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1175. 199,²³ nach in gestrichen den Briefen

Der hier gemeinte Brief Bürgers an Dieterich ist nicht bekannt; vermutlich ist es der in den Briefen von und an Bürger 4, 83 erwähnte vom 11. Oktober 1790. — Lichtenbergs Tagebuch bietet in bezug auf Bürgers eheliche Katastrophe nur folgende Notizen: 6. Februar 1792 „Diesen Morgen Bürgers Frau fort“; 7. „Bürger bei Dieterich und alles wegen seiner infamen Frau eröffnet; er wird sich von ihr scheiden lassen“; vgl. auch Briefe 3, 116. — Über Winckelmanns Stimmung während seiner letzten Reise vgl. Justi, Winckelmann und seine Zeitgenossen² 3, 376.

1176. 199,³⁰ durch Bleistiftkringel gestrichen

1177. 200,² die aus eine
Gedruckt Schriften 1, 196.

1178. 200,⁸ zu] vielmehr zu
Gedruckt Schriften 1, 232.

1181. 200,¹⁷ vor Marat gestrichen Der

Marat, der bald darauf von Charlotte Corday Ermordete, war Arzt in Paris. Seine „*Recherches physiques sur le feu*“ waren Paris 1780, seine „*Recherches physiques sur l'électricité*“ ebenda 1782 erschienen. Lichtenbergs Rezension des ersten Werks steht in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1781 Zugabe S. 177; vgl. auch Briefe 1, 341. 359. 366. 369. Die Stelle aus der Minerva ist dem 34. der „Historischen Briefe über die neuesten Begebenheiten in Frankreich“ entnommen; vgl. auch Schriften 10, 188 Anm.

1182. 200,²⁴ nach Gefährde gestrichen zu erhalten di

„D.“ ist Dieterich. Das Tagebuch verzeichnet mehrfach derartige kulinarische Spenden.

1183. Gedruckt Schriften 1, 21.

1187. 201,²⁴ am Anfang *ad p.* 134. Col. 2 [1163]
Zum Gedanken vgl. 1163.

1188. Lichtenbergs Quelle ist oben zu 1181 genauer nachgewiesen. Diese Anekdote ist Schriften 10, 188 verwertet.

1189. Diesen Ausspruch des Chemikers Fourcroy zitiert und kritisiert Lichtenberg auch in den Anfangsgründen der Naturlehre ⁶ S. XXV.

1191. Über Hanna vgl. oben zu 755.

1192. Im grossbritannischen Staatskalender findet sich eine besondere Rubrik „Bediente bei den angeordneten Linnenleggen“; eine davon befand sich in Göttingen. Unter „Legge“ wurde ein gesetzlich bestimmtes Leinwandmass verstanden; vgl. Grimm, Deutsches Wörterbuch 6, 518.

1193. 202,¹⁷ nach jagte gestrichen den

Die Stelle aus Voltaire kann ich nicht nachweisen; Lichtenberg zitiert sie auch Schriften 10, 165 Anm. — Das Zitat aus Bahrdt ist oben zu 628 genauer nachgewiesen.

1195. Konert aus Siebenbürgen, ein Zuhörer Lichtenbergs und Kästners, erscheint in dieser Zeit mehrfach im Tagebuch. — Dies Epigramm Kästners scheint bisher nicht gedruckt zu sein.

1196. 202,²⁵ Für den aus Bey dem ²⁸ unfer aus das.
Gedruckt Schriften 2, 174.

Nach 1196 folgen „Anmerkungen zu Girtanners Chemie; soviel ich davon gelesen habe, welches sehr wenig ist“, sämtlich inhaltlich unbedeutend. Gemeint sind Girtanners Göttingen 1792 erschienene „Anfangsgründe der anti-phlogistischen Chemie“; vgl. auch Briefe 3, 94.

1197. 203,⁸ abtreten aus übertra[gen] ¹³ nach Stuzens
gestrichen endlich ¹⁶ aber aus und ²⁴ allgemeine Schwere
aus Attraction ²⁵ herr[sch]t aus beherr[sch]t

Die erste angeführte Stelle findet sich in einer Rezension der „*Encyclopédie méthodique, beaux arts*“ (Allgemeine Literaturzeitung 1793 1, 620), die zweite in einer Rezension von Burkes „*Vindiciae gallicae*“ (ebenda 1, 673). — Die Wirbel spielten in Descartes' Physik eine grosse Rolle.

1198. 203,²⁹ nach nennen gestrichen Jedes Blatt enthält gemeinlich $\frac{3}{4}$ Fügen und $\frac{1}{4}$ Berichtig[ungen] so $\frac{1}{4}$] $\frac{1}{4}$ Bierthel
 31 am Schluss Stehe S. 141. Col. 2. [1212]

Webers (Wächters) „Sagen der Vorzeit“ erschienen Berlin 1787—98. — Der Gedanke des zweiten Satzes kehrt auch 1212, Schriften 9, 45 und Briefe 3, 88 wieder.

1199. Gedruckt Schriften 2, 174. — Brissots Reisebeschreibung erschien in deutscher Übersetzung Baireuth 1792 unter dem Titel „Neue Reise durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika“. Die zitierte Stelle findet sich 1, 68. Vgl. noch 1202.

1201. 204,⁹ nach Nrt gestrichen seyn darf nach sein gestrichen Pro 12 daß aus warum 14 nach befürmern gestrichen und

Gegen den Satz, dass jeder sein eigener Arzt sein solle, polemisiert Lichtenberg Schriften 6, 68.

1202. 204,³¹ in] der in
 Gedruckt Schriften 2, 175. — Von Pope in Boston berichtet Brissot, Neue Reise 1, 100. — Über Vaucansons Flötenspieler vgl. zu D 114. — Zu Lichtenbergs Urteil über die Weltmaschinen vgl. auch Briefe 2, 263. 276. 277. — Der Schlussgedanke wird 1203 weitergeführt.

1203. 205,⁸ einem aus dem
 Gedruckt Nachlass S. 234. — Der Gedanke setzt 1202 fort.

1204. Gedruckt Schriften 1, 147.

1205. Der zitierte Satz findet sich in der Neuen allgemeinen deutschen Bibliothek 2, 63. Verfasser der mit H. unterzeichneten Rezension ist nach Parthey, Die Mitarbeiter an Nicolais Allgemeiner deutscher Bibliothek S. 25. 61 Schatz in Gotha. — Kotzebues Schauspiel „Die edle Lüge“, die Fortsetzung von „Menschenhass und Renc“, erschien Leipzig 1792. — Über Lichtenbergs Stellung zu Kotzebue vgl. oben zu 708.

1206. Zu den Hypothesen über das Barometer vgl. *Anfangsgründe der Naturlehre* § 767. — An der zitierten Stelle des *Intelligenzblatts* wird eine prosaische Übersetzung der *Aeneis* von Henrici angekündigt. „Es ist zu wünschen,“ heisst es dort, „dass diese Arbeit glücklicher ausfallen möge als die früheren, schon siebzehnmahl wiederholten und immer mehr oder weniger misslungenen Versuche.“

1209. 206,⁸ um aus für
Gedruckt *Schriften* 1, 174. — „*Were I assured that Dudley would give me half the money for producing this will, that lady Rusport does for concealing it, I would deal with him and be an honest man at half price*“ *Cumberland, The West indian* 4, 2. — Über die beiden Buchstaben in der Klammer vgl. oben zu 192.

1210. 206,¹³ der] und

1212. 206,²⁵ nach des gestrichen Landes und
Zum ersten Satz vgl. 1198 und die Anmerkung dort.

1214. 206,²⁸ fñller ohne Klammern über mißer

1215. 207,¹⁰ nach wovon gestrichen die ¹⁵ nach bei
gestrichen den ²⁰ nach immer gestrichen auch die
Gedruckt *Schriften* 2, 175.

1216. Dieser Satz ist *Physikalische und mathematische Schriften* 2, 74 verwertet; vgl. auch ebenda 4, 152.

1218. „D.“ ist Dieterich.

1220. Zur Sache vgl. *Schriften* 12, 228.

1221. Über „*Pressbengel*“ (208,¹¹), das auch *Schriften* 5, 308 begegnet, vgl. *Grimm, Deutsches Wörterbuch* 7, 2109. — Zum letzten Wort vgl. oben zu 42.

1223. Gedruckt *Schriften* 1, 232. — Zum Gedanken vgl. auch *Schriften* 9, 161.

1224. Das *Schleswigsche Journal* 1793 1, 451 bringt einen anonymen Aufsatz „Macht es einen Unterschied in der Moralität einer Handlung, ob sie von Hohen oder Niederen begangen wird?“ Die beiden Sätze finden sich dort ziemlich wörtlich S. 472. 473.

1225. Dieser Gegensatz ist Schriften 9, 105 Anm. verwertet.

1226. Gedruckt Schriften 2, 76.

Aus den „Vermischten Anmerkungen für Physik und Mathematik“ habe ich oben im Texte nur diejenigen Bemerkungen mitgeteilt, deren Inhalt oder Stil über das streng Wissenschaftlich-Fachliche hinausgeht, und die daher ein allgemeineres Interesse beanspruchen können. Aus dem von mir übergangenen Material, das auch nur in gedrängter Kürze hier zu registrieren sich mir bald als gänzlich unmöglich herausstellte, hat im vierten Bande der Physikalischen und mathematischen Schriften eine Auswahl (aus den Büchern H, J, K und L) unter dem Titel „Fragmentarische Bemerkungen über physikalische Gegenstände“ (S. 127) Aufnahme gefunden. Über den wissenschaftlichen Wert dieser Gedanken steht mir kein Urteil zu: ein künftiger Beurteiler Lichtenbergs als Gelehrten und Forschers wird an ihnen nicht vorübergehen dürfen. Zur handschriftlichen Schreibung der meisten der folgenden Nummern sei hier ein für allemal auf oben zu 322 verwiesen.

1228. 1229. Gedruckt Physikalische und mathematische Schriften 4, 140.

1230. Zur Sache vgl. Anfangsgründe der Naturlehre § 459.

1232. 210,¹⁹ mancher aus der

Zur Sache vgl. auch Briefe 3, 221. — Fontenelle wurde 99, Euler 76, Leibniz 70 Jahre alt.

1237. Zu der Wendung vom Rat vgl. zu D 78 und E 367.

1238. 211,²² nach nun gestrichen id[em] 27 nach Die gestrichen B[e]st[immung]

Gedruckt Schriften 1, 29. — Über Lichtenbergs Nervenkrankheit vgl. oben zu 237.

1240. 212,⁷ am Schluss etwas gestrichen
 „Nil admirari“ Horaz, Episteln 1, 6, 1; vgl. darüber
 Schriften 6, 282.

1241. 212,¹¹ nach feiner gestrichen berühmten]
 Lichtenberg hat die 31. von Newtons Quästionen am
 Ende des dritten Buchs der Optik im Sinne; ein wörtliches
 Zitat liegt nicht vor. — Über die beiden Buchstaben in der
 Klammer vgl. oben zu 192.

1242. 212,²¹ nach gut etwas gestrichen ²² nach
 Ebene gestrichen auf einer [?] ²⁶ nach Der gestrichen Men[sch]
²⁷ nach Boot gestrichen ohne ³³ dasjenige aus das ³⁴ nach
 möchte gestrichen 3d

1243. 213,¹⁶ verschafft aus giebt

1246. Zu dem Ausdruck „Transzendenzmachung“ vgl.
 zu F 72.

1247. Derselbe Vergleich kehrt auch Physikalische und
 mathematische Schriften 2, 203. 4, 152. 153 und Briefe 3, 99
 wieder.

1250. Dasselbe Wort Meisters wird auch 1268 angeführt.

1251. Dieser Gedanke ist Physikalische und mathe-
 matische Schriften 2, 90. 4, 308 verwertet.

1253. Des besonders durch Goethes Jugendgeschichte
 bekannt gewordenen Darmstädter Hofmalers Seekatz Arbeits-
 methode wird 1254 genauer besprochen.

1254. 214,²⁹ nach nachdem gestrichen es ^{215,¹} nach
 Abwechslung gestrichen den ³ nach auf gestrichen Vielleicht
⁴ nach Vers gestrichen oder die
 Über Seekatz vgl. oben zu 1253.

1259. 215,¹⁷ vor Nichts gestrichen Die

1264. Gedruckt Schriften 1, 125.

1267. 216,¹⁷ Zsänder aus Grün[länder]

1268. Zum ersten Satz vgl. 1250.

1271. Gedruckt Schriften 1, 106.

1272. 217,¹¹ in] auf ¹² auf] in ¹³ nach Etich gestrichen im

1274. 217,³¹ erstes ift] zu feyn es aus das
Gedruckt Schriften 1, 84.

1276. Zum letzten Satz vgl. Physikalische und mathematische Schriften 1, 476.

1277. 218,¹¹ in aus aus

1278. Gedruckt Schriften 1, 106.

1280. 218,³⁴ nach gelesen gestrichen hat ²⁶ nach
unternimmt gestrichen oder nach schreibt gestrichen 3[um]

1282. 219,⁶ nach diese gestrichen fün[ftich]

1283. Die von Zöllner an der angeführten Stelle (Über spekulative Philosophie S. 58 Anm.) zitierten Etymologien Leibnizens sind dessen *Oeuvres philosophiques* S. 239 entnommen.

1284. Lamberts „Kosmologische Briefe über die Einrichtung des Weltbaus“ erschienen Augsburg 1761. Lichtenberg erwähnt sie auch Briefe 2, 136.

1285. 219,¹⁸ nach mehr gestrichen man bey aus in
nach Natur gestrichen von dem was die

1286. Zum Gedanken vgl. Physikalische und mathematische Schriften 4, 152. 341.

1287. 219,³¹ an dem aus am

1294. 220,¹⁴ nach Fortschritte gestrichen der Wissen-
schaft selbst

1298. 1299. Gedruckt Schriften 1, 19. 300.

1300. Zur Sache vgl. 693.

1301. 221,³¹ nach schlechteste gestrichen That
Zum Gedanken vgl. auch Schriften 6, 278.

1302. 221,²⁵ alles] allem ²⁶ zweites thut aus kömmt
 der Mann aus dem Nonne ²⁷ nach Dingen gestrichen zu
 Über die beiden griechischen Buchstaben vgl. oben zu
 192. — Der Schlusssatz ist Physikalische und mathematische
 Schriften 3, 67 verwertet. — Zum Eingang des letzten Satzes
 vgl. 686.

1305. Die Stelle aus Boileau habe ich nicht auffinden
 können; nach Briefe 3, 20 könnte es sich vielleicht nur um
 eine ihn betreffende Tradition handeln.

1306. 222,¹⁸ zur aus be[r]

1308. 222,²⁵ [ehr] [ehr] und
 Gambol war einer von Lichtenbergs Zuhörern; das Tage-
 buch nennt ihn an dem angeführten Tage allerdings nicht.

1309. Minellius ging in seinem Vergilkommentar
 (Rotterdam 1674) wesentlich auf den Wortsinn aus, den er
 durch Umschreibungen zu erklären versuchte, woher der
 Ausdruck „*ad modum Minellii*“ den Sinn unsrer Eselsbrücke
 bekam. Lichtenberg nennt ihn auch Schriften 3, 61. —
 Heynes berühmte Vergilausgabe war Leipzig 1767—75 er-
 schienen.

1310. Gedruckt Physikalische und mathematische
 Schriften 4, 140.

1312. Die hier gemeinte Stelle aus Bacon ist zu C 207
 genauer nachgewiesen.

1313. Zur Sache vgl. Anfangsgründe der Naturlehre⁶
 S. XXXVI.

1314. 223,²⁹ nach und gestrichen eine 224,² am
 Schluss (S. den vorhergehenden Abschnitt.)

1315. Zum Gedanken vgl. Physikalische und mathe-
 matische Schriften 2, 58.

1317. 224,¹³ nach *fund* gestrichen der Religion
 Gedruckt Schriften 1, 103 und Physikalische und mathe-
 matische Schriften 4, 345.

1319. 224,²³ nach *Griffenß*: (Ich muß notwendig schreiben
 um meinen gewiß reichhaltigen Wirrwarr selbst schäßen zu lernen)

1321. 225,₄ nach ist gestrichen Was ist

1322. Gedruckt Schriften 2, 135.

1323. 225,₂₅ nach Platten etwas gestrichen nach dem
zweiten zu gestrichen feilen ₃₄ nach Uhr gestrichen Man
w nach Wege gestrichen wo

1324. Gedruckt Schriften 1, 85.

1325. 226,₁₅ den aus aß aus den

1327. Über Chladni vgl. oben zu 844.

1330. 227,₄ nach Mathematik gestrichen blo[s]

1333. „*At non solum copia major experimentorum
quaerenda est et procuranda atque etiam alterius generis,
quam adhuc factum est; sed etiam methodus plane alia
et ordo et processus continuandae et provehendae experientiae
introducenda*“ Bacon, *The works* 1, 203.

1336. Über Lichtenbergs Seelenwanderungstheorie vgl.
oben zu 831.

1338. Zum Gedanken vgl. 1146.

1339. Das Tagebuch hat am 17. Februar 1793 die Notiz:
„Ich werde immer älter an der linken Seite“; vgl. auch
Briefe 3, 22.

1340. 228,₂₀ nach oder gestrichen Schri[ftsteller]

1342. Vgl. Physikalische und mathematische Schriften
4, 134.

1343. 228,₂₈ oder aus und

1345. 229,₈ nach Bauer gestrichen be[nutzt?]
Gedruckt Schriften 1, 85.



Register.

1. Register der Schriften und Entwürfe Lichtenbergs.¹⁾

Anfangsgründe der Naturlehre	Parakletor 880.
1253. 1333.	
Aphorismenbuch H 224*; K	Rezension von Marat 1181.
998*. 1133*.	Roman 523. 576. 585. 751. 804.
	834. 883. 896. 898. 1025. 1035.
Fabel 836..	1040. 1092—1094. 1107. 1112.
	1116. 1124. 1175; doppelter
	Prinz 138. 1113. 1117. 1119.
Göttinger Taschenkalender 20.	
131—133. 159. 183. 216. 250.	Satiren 566. 1123. 1129. 1138.
286. 297. 328. 435. 718. 862.	Selbstbiographie 831.
S. 230.	
Ode an Zimmermann 1139.	Verse 202. 458. 545. 675. 923.
	924. 968.

2. Personenregister.

Abdul Hamid I. 737.	Ahlborn 51.
Abel 874.	Ainsworth 398.
Abernethy 798.	Alexander 528. 615.
Abraham 889.	d'Ancarville 964.
Adam 939. 1277.	Anderson 286.
Adams 183. 244.	Aphrodite 657.
Addison 1080.	Apollo 278. 863.

¹⁾ Ein Sternchen hinter der Nummer soll anzeigen, dass nur die Anmerkung gemeint ist. Wo für einen Entwurf mehrere Nummern in Betracht kommen, ist nur die erste genannt und die Anmerkung zu ihr gibt weitere Auskunft.

- Apulejus** 101. 335.
Archenholz 37. 458. 459. 701.
 733. 1077. 1181. 1188.
Argand 721.
Ariost 335.
Aristophanes 338. 339. 956.
Aristoteles 339. 459.
Artois, Graf von 1181.
Atwood S. 232.
Ayrer 51.

B., Herzogin von 877.
Baader 426.
Baco, Roger 408. 569.
Bacon, Francis 459. 554. 555.
 569. 1000. 1038. 1039. 1041.
 — 1045. 1051—1053. 1055.
 1057. 1059—1061. 1085. 1216.
 1312. 1333.
Bahrdr 628. 1193.
Baldinger 151.
Bamber 892.
Bartels 863.
Beauchamp 1077.
Begert 125.
Bell S. 231.
Bentley 240.
Berehtold 603.
Bernini 268.
Bewley 218.
Bieber 41. 1066.
Birch 439.
Bjelke 234.
Blanchard 118. 568.
Blumauer 467.
Blumenbach 881. 882. 1065.
Bodecker 754.
Bodenstein, Frau 27*.
Böhme 255.
Böhmer 778. 816.
 —, **Karoline** 816.
Boerhave 761.
Böttcher 688.
Boileau 1305.
Bonifatius 819.
Born, Ignaz von 1147.

Born (Silhouettenschneider)
 1337.
Bossiegel 51.
Bossuet 268.
Boswell 757. 760. 761. 763.
 764. 767. 770. 776. 785 —
 787. 789—792. 794. 795. 797
 — 799. 801. 803. 1016.
Bourdaloue 268.
Boyle 338.
Brahe, Tycho 456.
Brandenburg, Markgraf von
 883.
Braunschweig-Bevern, Prinz
 von 176.
Branville 1080.
Brissot de Warville 1199. 1202.
Bröder S. 231.
Brotier 268.
Bruce 740. 932.
Brunoi 201.
Bruns 83.
Brutus 545.
Bürger 640. 749. 1125. 1175.
 —, **Elise** 1175.
Büsching 196. 1164.
Büttner 151.
Burke 792.
Butler 799.

Cabillaux 186.
Caesar 16. 277.
Cäsar S. 231.
Caligula 42.
Callet S. 231.
Calvin 4.
Cambon 1169.
Campe 288. S. 232.
Camper 1032.
Caracalla 813.
Cato Censorius 956.
Catull 952.
Cave 760. 763.
Cazotte 653.
Cervantes 968. 1108.
Ceva 958.

- Charles 1188.
 Charon 615.
 Charpentier 272.
 Chateauneuf 1100.
 Chavis 653.
 Chénier 297. 328.
 Chesterfield 184. 194.
 Chladni 844. 1327.
 Churchill 869.
 Cicero 272.
 Claproth 259.
 Claudius 816.
 Coligny 388.
 Columbus 1320.
 Congreve 770.
 Conradi 175.
 Cook 232.
 Copernicus 428. 435. 454.
 Cornaro 938.
 Cornille 268.
 Cousin S. 231.
 Cowley 281.
 Crébillon 431. 432.
 Crell 723. S. 232.
 Croft 1019.
 Crusius S. 231.
 Cubach 246.
 Cumberland 1209.
 —, Herzog von 873.
 Cunningham 435.

 Dean 1153.
 Dedekind 116.
 Delangle (Fleurian) 679.
 Delatude 508.
 Deluc 15. 309. 540. 1001. 1041.
 1263. 1328.
 Demokrit 26.
 Descartes 362. 363. 1166. 1197.
 Diana 863.
 Dieterich 117. 153. 185. 237.
 278. 350. 366. 461. 576. 637.
 816. 1101. 1175. 1182. 1210.
 1218.
 — (Sohn) 637.
 Digby 300.

 Diller S. 231.
 Dillon 1017.
 Dilly 1008.
 Diogenes 565.
 Dolomieu 854.
 Dorset, Herzogin von 882.
 Duclos 743.
 Duncan 665.
 Duval 455.

 Egede 861.
 Ellis 1080.
 Elwes 469.
 Empedokles 875.
 Engel 875.
 England, Georg III. von 93.
 —, Katharina von 1016.
 Epikur 26. 277.
 Esau 762.
 Eschenburg 956. 959. 964. 1037.
 Euklid 90.
 Euler 265. 1212.
 Europa 346. 357.
 Eva 156.

 F. 1116.
 F...s 1103.
 Falconet 959.
 Feder 243. 382. 411.
 Felsecker 996.
 Ferguson 512.
 Fielding 206. 785.
 Flamarens, Frau von 446.
 Flatt 514.
 Fléchier 268.
 Flögel 159.
 Flora 6.
 Fontana S. 232.
 Fontenelle 218. 444—446. 1232.
 Foote 786.
 Ford 184. 790.
 Forster 303. 603. 665. 810.
 1154.
 Fourcroy 1189.
 Franklin 232. 379. 412. 413.
 503. 840. 1125. 1153. 1276.

- Frankreich, Ludwig XIII. von 1100.
 —, Ludwig XIV. von 743.
 —, Ludwig XV. von 284.
 —, Ludwig XVI. von 545. 629.
 705. 870. 917.
 Friedrichs 91.
 Fritze 896.
 Fülleborn 1058. 1082.

 Galanti 890.
 Galilei 875.
 Galvani 1076. 1226.
 Gambol 1308.
 Garrick 409. 1080.
 Garve 512.
 Gascoyne 892.
 Gedike 41.
 Gehler 815.
 Gibbon 291.
 Girtanner 1125. 1196*.
 Gjörwell 234.
 Glykon 909.
 Gmelin 932.
 Goethe 713.
 Goeze 150. 152. 154. 798.
 Gonson 1080.
 Gossler 1031.
 Gotthard 531. 533. 582.
 Grätzel 302.
 Grey 1080.
 Guden 51.
 Guischarde (Quintus Icilius) 732.

 H., L. 872.
 Haas 309.
 Händel 1028.
 Halfpape 51.
 Haller 350. 565.
 Hamilton 690.
 Hanna 755. 1191.
 Harrington 1071.
 Harrison 1130.
 Haug 1114.
 Haüy 422.
 Hawkesworth 195.

 Hawkins 184. 188—191. 194.
 195. 206. 239—241. 252. 259.
 276. 281. 284.
 Hayes S. 531.
 Hebenstreit 299.
 Hedwig 471.
 Heliodor 335.
 Hell 282.
 Hemmerde 966.
 Henrici 1206.
 Heppe S. 231.
 Heraklit 1043.
 Herbert 259.
 Herder 1032. 1104.
 Herodes 947.
 Herodot 272.
 Herrmann S. 231.
 Herschel 244. 703. 1262. 1284.
 1299. 1306.
 Hertzberg 360.
 Hesiod S. 231.
 Heumann 293.
 Heydenreich 710. S. 231.
 Heyer 51.
 Heyne 622. 809. 816. 850. 1309.
 S. 231.
 Higgins S. 231.
 Hintze 1028.
 Hippokrates 556.
 Hobbes 1133.
 Hoecks 186.
 Hoenn 78.
 Höpfner S. 232.
 Hogarth 20. 184. 344. 790. 813.
 847. 892. 1008. 1037. 1047.
 1073. 1080. 1220.
 Hogleve 27*.
 Holcroft 974.
 Homer 395. 517. 586. 803.
 910. S. 231.
 Hooke 1130.
 Horaz 34. 91. 229. 778. 816.
 1240.
 Hottinger 708.
 Howard 301. 311. 404. 482. 1140.
 — (Sohn) 1140.

- Huart 586.
 Hube 1096.
 Hufeland 938.
 Hupazoli 905. 990.
 Hupel 290.
 Huygens 587. 1130. 1166.

 Ireland, John 1037. 1047. 1080.
 —, Samuel 1047.
 Isaak 889.

 Jablkowsky 847.
 Jacobi 130.
 Jagemann 1168.
 Jakob 889.
 Janus 1119.
 Jesus Christus 220. 280. 479.
 947. 960. 1222.
 Johannes 1158.
 Johnson 184. 188—191. 194.
 195. 206. 239—241. 252. 276.
 281. 284. 760. 761. 763. 766.
 767. 770. 785—787. 789—792.
 794—798. 800. 841. 1016.
 1018. 1019. 1050. S. 232.
 Jones 569.
 Josua 22. 863.
 Jourgniac St. Méard 1150.
 Junius 792.
 Jupiter 346. 357.
 Juvenal S. 232.

K . . s. S. 1040.
 Kästner 423. 533. 688*. 714.
 738. 816. 1195.
 Kain 874.
 Kant 23. 180. 235. 236. 255.
 411. 453. 454. 462. 550. 626.
 690. 703. 876. 920. 998. 1015.
 1048. 1058. 1067. 1143. 1197.
 1263. 1319. 1336.
 Karl V. 1221.
 Karl Martell 819.
 Keate 613.
 Kempelen 1032.
 Kepler 260.

 Kinnersley 1153.
 Kleist 224.
 Klopstock 788.
 Klügel 1089.
 Knigge 30.
 Knight S. 232.
 Koch 1210.
 Konert 1195.
 Kotzebue 708. 772. 825. 845.
 850. 851. 1205.
 —, Friederike 772.
 Ktesias 643.
 Kühn 309. 309*. 312*. 314.

 Lafontaine 268.
 Lamberg 964.
 Lambert 1284.
 Lamettrie 647.
 Laplace 388.
 Laroche Foucault 268. 273.
 Lavater 305.
 Lavoisier 411*. 1184.
 Leibniz 417. 497. 839. 1232. 1283.
 Lenglet du Fresnoy 611.
 Leopold II. 816. 964.
 Lesage, Alain René 335.
 —, Georges Louis 26. 356. 376.
 399. 497. 1049. 1263.
 Leske S. 231.
 Less 116.
 Lessing 130. 224. 298. 822.
 850. 955—962. 964.
 Levaillant 357. 366. 739.
 Lichtenberg (Mutter) 256.
 —, Agnes Wilhelmine 1172.
 —, Georg 27*. 83. 604. 795.
 —, Luise 129*.
 Linné 19. 26. 603. 828. 905.
 989. 1123.
 Lion 563. 601. 1074. 1103.
 Lioness 228.
 Lothringen, Kardinal von 388.
 Lucan 16.
 Lucian 335.
 Lucretia 545.
 Lucrez 277. 383.

- Lunus 861.
 Luther 46. 1115.

 Macquer 1084.
 Madan S. 232.
 Malone 1068.
 Manso 875.
 Marat 1181. 1188.
 Marcard 850.
 Maria 98.
 Marivaux 217.
 Marschall 1154.
 Martinet 186.
 Martyn 403.
 Matthäus 962.
 Maurer 646.
 Mauvillon 628.
 Mayer 6. 232.
 Meares 665.
 Meerwein 428. 435.
 Meierotto 303.
 Meiners 382. 489. 840.
 Meissner 1141.
 Meister 1. 101. 103. 113. 232.
 315. 423. 1250. 1268.
 Mendelssohn 130.
 Mercier 197—200. 349.
 Mercur 278.
 Michaelis, Christian Friedrich
 S. 231.
 —, Johann David 749.
 Michelangelo 268.
 Milon 1153.
 Minellius 1309.
 Mirabeau 65. 75. 80. 81. 360.
 557. 565. 582. 956.
 Molé 388.
 Molière 258. 464.
 Mongez 886.
 Montaigne 290.
 Moors 304.
 Morgan 248.
 Morhof 957.
 Moses 1021. 1154.
 Mudge S. 230.
 Müller 901.

 Müller (Buchhändler) S. 231.
 — (Schneider) 51.
 Muretus 966.
 Murray 225.

 N. 997.
 Necker 223.
 Neuville 268.
 Newton 21. 265. 439. 459. 503.
 507 (Peter). 1197. 1241. 1306.
 Nicolai 286. S. 231.
 Niebuhr 250. 517.
 Nivet 198.

 Ockel 646.
 Oldenburg 439.
 Omar 337.
 Oppermann 533.
 Orrery 1080.
 Ossian 803.
 Otto 1081.
 Ovid 6. 214. 215.

 Paine 1133.
 Palaiphatos 76.
 Paulus 13.
 Pelisson 508.
 Pepusch 100.
 Persius S. 232.
 Peyssonel 250.
 Petrus Arlensis 957.
 Petronius 101.
 Pfaff 282.
 Pindar Peter 507.
 Piozzi 805. 806. 809. 810. 813.
 Piper 51.
 Piron 464.
 Pitt 37. 284. 882.
 Plutarch 402. 815. 956. 1008.
 Pompadour, Marquise von 830.
 Pope, Alexander 645.
 — (Boston) 1202.
 Portugal, Josef I. von 992.
 Power 1006.
 Preston 518.
 Preussen, Friedrich II. von 30

50. 53. 56. 57. 65. 67. 68.
77. 95. 100. 121. 174. 176.
283. 359. 360. 642. 647.
1065.
Preussen, Friedrich Wilhelm I.
von 696.
—, Friedrich Wilhelm II. von
47. 863.
Prevost 422.
Priapus 964.
Priestley 183. 218. 1000.
Pritzelwitz 455.
Prokopius 80.
Pütter 1030.
Pythagoras 987.
- Raabe 428.
Racine 268.
Rafael 268. 871.
Raleigh 345.
Ramsden 725.
Rancé 877.
Randel 953. 1164.
Raynal 349.
Reimarus 998.
Reinhold, Christian Ludolf 548.
—, Karl Leonhard 180. 219.
243. 983. 1058.
Reni 268.
Retz 273.
Richardson, Samuel 206. 785.
—, William 248.
Riché 133.
Richelieu 421. 635.
Richter 181. 183. 1316.
Riepenhausen 891.
Riquetti 557.
Röntgen 592.
Rousseau 39. 144. 349. 414.
417. 838.
Rowley 977.
Rozier 133.
Russland, Iwan IV. von 425.
—, Katharina II. von 592. 678.
700.
—, Peter I. von 50. 959.
- S. 436. 781.
Sachsen-Gotha, August von
1065.
Salmour, Gräfin von 883.
Salomon 97. 640. 720. 1009.
Sarpi 390.
Savage 189.
Scarron 547.
Schatz 875. 1205.
Schaumann 994.
Schelwig 4.
Schirach 1129.
Schlözer 232. 425. 1129.
—, Dorothea 171.
Schmid 609. 911.
Schmidt 831.
Schottland, Maria von 1071.
Schultz 1021.
Schulze 983.
Schwab 514.
Schwartz 831.
Schweden, Johann III. von 425.
Schwetschke 966.
Seekatz 1253. 1254.
Seguier 80.
Seiler 400.
Sejanus 642.
Selim III. 737.
Seneca 642.
Seybold 1088.
Seyde 523. 749.
Seyffer 227. 232. 533.
Shadwell 338.
Shakespeare 248. 533. 770.
1016. 1068. 1080. 1202.
Shenstone 487.
Siddons, Sara 1016.
Siebenkees S. 230.
Sixtus V. 699. 701. 1245.
Smart 1006.
Smeathman 806.
Smeaton 848. 853. 1165.
Sommerring 553.
Sokrates 106. 260. 338. 339.
615. 956.
Soubise 68.
- Literaturdenkmale 140.

- Speccius 253.
 Spenser 335. 652.
 Spinoza 130. 265. 277. 287.
 382. 504. 506. S. 231.
 Sprengel S. 232.
 Stael, Frau von 144.
 Stainer 873.
 Steube 752.
 Stolz 946.
 Story 435.
 Stromeyer 175.
 Swift 406. 459.

 Tacitus 268.
 Tackius 293.
 Tatter 171.
 Tempelhoff 50.
 Terrasson 217*.
 Theophrast 339.
 Thierry de Menonville 70.
 Thiess 1115.
 Thomson 733.
 Thümmel 537. 544. 551.
 Tibull 952.
 Tolle 817.
 Tott 250.
 Tralles 309. S. 232.
 Treuttel 328.
 Turenne 197.

 Valli 1076.
 Varignon 218.
 Vasseur 1017.
 Vaucanson 1202.
 Vega S. 231.
 Vergil 44. 392. 899. 1206. 1309.
 Vieweg 389.
 Villars 455.
 Vogt 754. 817.
 Voigt 1112*. 1230. S. 232.
 Volney 250.

 Voltaire 1*. 195. 268. 349. 535.
 1065. 1193.
 Voss 102. 622. 816.
 Vossius 643.

 W., T. H. 337—339.
 Walpole 276.
 Watt 707.
 Weber (Wächter) 1198. 1212.
 Wedel 102.
 Wehrs 989.
 Weikard 586. 587. 591.
 Weishaupt 816.
 Wendeborn 291.
 Werner, Abraham Gottlob S. 232.
 —, Georg Friedrich 944.
 Werthern 1065.
 Westfeld 1154.
 Widenmann S. 232.
 Wilkens 529. 531. 533.
 Wilks 1080.
 Wilson 613.
 Winckelmann 1175.
 Witte 517.
 Wöllner 47. 863.
 Wolff S. 231.

 Xanthippe 907.

 Young 276.

 Zacharias 380.
 Zimmermann, Eberhard August
 Wilhelm von 216.
 —, Johann Georg 41. 78. 82.
 290. 346. 351. 355. 357—360.
 425. 447? 465. 489. 493. 599.
 628. 642. 643. 647. 807. 816.
 850. 926. 1138. 1139. 1144.
 1162.
 Zöllner 1283.

3. Sachregister.

- A priori** 411.
Abdrücke, erste 546.
Abendmahl 112.
Aberglauben 213. 234. 694. 831. 1077.
Abgabe 1169.
Ableger 709.
ablässen 268.
Abteilungen 1328.
Aburteilen, schnelles 944.
abwaschen 268.
accidens praedicabile, praedicamentale 393.
accouchieren 972.
Achproschen 285.
Achtung 1169.
Adel 923.
Adler 357. 814. 1119.
adlige Buben 78.
Adresskalender 331.
Advokat, sein eigener 1201.
Ägypter 1051.
Ähnlichkeit 386. 936. 1298.
Ängstlichkeit, passive 1151.
Äpfel 993.
ärgern, sich 1151.
Ärzte 260. 466. 643. 925. 967. 1185. 1316.
Äther, complaisanter 857.
Ätherdampf 591.
Ätherfeuerwerk S. 231.
Äffen 593. 1032.
Affinitäten 376.
Afrika 316. 357. 366.
Afrikaner 1267.
Aggregatzustand der Empfindungen 463.
Akademisten 870.
alexandrinische Bibliothek 337.
algebraische Rechnungen, unnütze 728.
algebraisches Geschwätz 534.
Allegorie 43.
allerauferstandenster Heiland 305.
Almosen, schlechtes 769.
altwerden 72. 905. 938. 990. 1190; an der linken Seite 1339.
altaisches Gebirge 15.
Alten, die 641.
Alter 38. 39. 476. 1124. 1232.
Altertum 1309.
Altes schön erklären 1263.
altfränkisch 1091.
Ameisen 806.
Ameisenbär 1315.
Amerika 125. 665.
amerikanischer Krieg 435.
Amulette 832.
Anagramme 4. 194. 531.
Analogieen 1260.
Analyse 101. 1242.
Analyst 111.
analytisch 1067.
analytischer Sprachmeister 902.
Ananas 1039.
anarrivieren 129.
Anatomie 430. 1344.
Anblick 660.
Anekdotenspediteur 1005.
Anfang 1074.
Anfangsbuchstaben 1346.
Anker 1033.
Annalen der Klatschkünste 574; vorzüglicher Menschen 21.
anschaulich darstellen 1280.
Anschauung 247. 690; sinnliche 626.
anstaunen 1240.
ansteckend 476. 477.
antediluviana 484.
Anthropomorphismus 921.
Antipoden 380.
antipodisch 381.
Anwendungen des Gelesenen 1322.

- apodiktisch 1074.
 apokryphisch 494.
 Apothekerblick 1309.
 Appetit zu essen, zu lesen 670.
 arabisch 1077.
 Arbeit in Gesellschaft 451.
 arbeiten 110. 897. 1253. 1254.
 1256.
 Arbeiter 805. 991.
 Arche Noäh 54.
 Architekt 853.
argumentum indolentiae 26.
 Aristokrat 923.
 aristokratisch 1138.
 Arlington 579.
 Arm 129*.
 Arme 782. 1177.
 armer Mann 855.
 Armesünderglückchen 92.
 Arnstadt 896.
 Arsch 38. 87.
 Arterien und Venen des Handels
 671.
 Arzneien 308. 320. 351. 619.
 Arzt, sein eigener 1201.
 Asche 228; Geist aus der
 298.
 asiatischer Pomp 744.
 Asien 316.
 Astrologie 515.
 Astronom 339*. 508.
 Astronomie 1113. 1251. 1299.
 Asymptote 1021.
 Atheismus 512.
 Atheisten 280; redliche 223.
 Attraktion 376. 1197*.
 aufhören 432.
 aufklären 275.
 Aufklärung 231. 822. 948;
 Sonne der 863.
 aufknüpfen lassen 912.
 aufschreiben 1243.
 Auge 183. 544. 977. 1143. 1272.
 1283; blaues 369; blosses
 703; gedrücktes 1314.
 Augenachsen, parallele 333.
 Augenmass 267.
 Augsburg 481.
 Auktionscatalogus 693.
 Ausdruck 988. 1243. 1254. 1255;
 und Gedanke 268.
 Ausländer 396. 505.
 ausmachen 1261.
 Aussenwelt 998.
 aussprechen 986. 987.
 Austern 847.
 Auswahl 1000.
 Ausweisen der Kirchen 200.
 auswendig lernen 375.
 Auszug 1000.
aut aut 602.
 Axiome 445.
 Babylon, babylonischer Turm
 1077.
 Bäckerknecht 906.
 Bäder 368. 729.
 Bälle 1113.
 Bänke, leere 69.
 Bär, gelehrter 767.
 Bäume 846. 1130.
 Baffinsbai 665.
 Bai von Biscaya 105.
 Baiern 53.
 Baldower 285.
 Bandit 1040.
 Bandmühlen 140.
 Bann 702.
 Barbarei 1197.
 Barbierer 423. 573.
 Barometer 774. 1206.
 Bass 1186.
 Bastard 586. 819.
 Bastillensasse 611.
 Bataillen 866.
 Bath 892.
 Batterieen, schwimmende 917.
 Bauch sehen, in den 628.
 Bauchrednerei 1304.
 Bauern 245. 1345; beschneite
 119.
 Bediente 245. 257. 469. 1040.

- Befehle, generische und spezifische 26.
 beförderndes Vorbeugen 893. 1031.
 begatten 802.
 Begeisterung, augenblickliche 1215.
 begiessen 676.
 Behauptung 982.
 Beischlaf, Vergnügen im 1048.
 Belohnung 1218. 1244.
 benebeln, sich 490.
 Bengelei 541. 628.
 Bengelholz 1004.
 Beobachter 1288; guter 840.
 Bergkalender 939.
 Bergwerk 1323.
 Berichte 413.
 Berlin 286. 303. 389. 646. 874. 1081. 1089.
 berlinisches Intelligenzblatt 905.
 beschneiden 676.
 Beschreibungen 1249.
 besinnen, sich 234. 455.
 bessern 1293; sich 935.
 Bestes 1242; unsrer Philosophen 75.
 Besuche bezahlen 757.
 Betäubungen 66. 1282.
 Betbruder 47. 85. 101.
 beten 176. 177. 256. 897.
 Bethesda 552.
 Betrüger 1021.
 Betrügereien, Betruglexikon 78.
 Betrunkener 1180.
 Betschwern 525. 526.
 Bett 618; Scheissen ins 104.
 Betteljuden 1149.
 Betteljunge 985.
 Bewegung und Gedanke 512.
 Bewegungsgründe 1244; künstliche 1242.
 Bewegungskraft 512.
 bewerben lassen 63.
 Bewusstsein 1241.
 Bibel 12. 124. 221. 254. 262. 337. 822. 1277; berühren 1174.
 Bibellesen 89.
 Bibliothek, alexandrinische 337; Allgemeine deutsche 12. 224. 290. 481. 642. 1002. 1205. 1206; Blaue 653. 731; der schönen Wissenschaften, Neue 710. 870—873.
 Bibliotheken 839.
 biblisch 534.
 Bienen 697.
 Bier 167. 997.
 Bierbrauer 1070. 1185.
 Bilder 280. 356. 513. 549. 797.
 Bilderbuch der Welt 682.
Biographia britannica 798.
 biographisches Fach 763.
 Blackscheisserei 169.
 Bleiche, schnelle 133.
 Blick 1257; grosser, kleinlicher 1309.
 Blicke, neue 1263.
 Blindenschrift 204.
 Blitzableiter 92. 379.
 Blödsichtigkeit der Bewunderer 503.
 Blüte 638. 716.
 Blumen 379*.
 Blumenkörbchen 1011.
 Blut, anonymisches 1078; Bewegung des 1199.
 Bluthochzeit 388.
 Blutvergiessen 112.
 Börsengeschäft 720.
 Börsengeschrei 115.
 Böses, angenehm 136; lesen 608.
 Bösewichter 1178.
 Bogen und Pfeile schnitzen 737.
 Bohnen essen, keine 987.
 Bolabola 11.
 Bologna 1076.
 Bombay 945.
bonmot 1305.
 Boot auf der See 1242.
 Bosheit 719.

- Boston 1202.
 Bouteillen 490. 528.
 Bovenden 775.
 Brandenburg 316.
 Brantwein 475. 688. 1125. 1155;
 aus Sperlingen 142.
 Brantweinbrenner 1185.
 Braten, verbrannte 312.
 Bratenwender, Familie der 1202.
 Braukessel vermählen, sich mit
 einem 997.
 Braunschweig 878.
 Brautheind 135.
 Brechungsgesetz 1330.
 Brenneisen 810.
 Briefe 1175; an jedermann
 1292; lesen 80; unterschlagen
 883; unversiegelte 185.
 Briestaube 330.
 Briefwechsel drucken lassen 80.
 Brillen 183. 651.
 britischer Senat 195.
 Brocken 746.
 Brod und Steine 1027. 1028.
 Bruderliebe 1167.
 Brückeupfeiler 287.
 Brust 23*.
 Bube 360.
 Buch 88. 1280. 1322. 1340;
 audreschen 170; dreschen,
 sichten, worfeln 359; rotes
 566.
 Buchdruckerbuchstabe 941.
 Buchdruckerei 1012.
 Buchdruckerstöcke 865. 868.
 Buchhändler 846.
 Buchhalter 990.
 Bücher 155. 238. 260. 315. 505.
 846. 864. 895. 1134; aus
 weissem Papier 1050; neu-
 geborene 832; schlechte 259.
 654. 1132; verbrannte 312.
 Bücherbeet 846.
 Bücherlegge 1192.
 bürgerlich 888.
 bürgerliche Verträge 613.
 Büschel von Ursachen 1001.
 Büsten 796.
 Burleskes 18.
 Burtscheid 605.
 Buschmann 52.
 Butter 1222.
 Butterbrod 528.
Cahiers de lecture 508.
 Calabrien 1197.
 Calais 344.
 Calcul 376; mathematischer 1.
campus 1291.
 Canton 665.
capita jugata 954.
 Casale 905.
Catalogus librorum prohibi-
torum 1025.
chaise percée 1121.
 Chaos 828.
 Charakter, empirischer und in-
 telligibler 1148.
 Charaktere 595. 610. 614. 850*.
 944; der Natur, der Sitten 785.
 Charaktersystem 944.
charta suggestionis 1038.
 Chausséen 634. 671.
 Chemie 838. 1046; französische
 1189.
 Chemiker 1345.
 chemische Arbeiten 1131; Zer-
 legung 944.
 chemisches System 944.
 Cherubimsköpfe 145.
 Chikane 1207.
 Chimborazo 517.
 chinesischer Kaiser 845.
 Christ, biblisch-katholischer 13.
 Christen 676.
 Christentum 485. 631.
 Christgärtchen 850.
 Christliche 341.
 christliche Gesinnungen 711;
 Liebe 388; Moral 213; Reli-
 gion 220. 631. 1021.
claps 401.

Cochenille 70.
Cochinchina 1122.
Conclave des Kopfs 318.
constitution 426.
Contrebandiers 1129.
cul de lampe 1*.
Cymit S. 232.

Dabur 731.
Dach 717.
Dachdecker 589.
Dachziegel 918.
Dänemark 1002.
Dalaillama, medizinischer 926.
Damen 147.
Dampfmaschine 131. 133. 140.
Danzig 196.
Darmstadt 517. 831.
Datum 560.
Dedikation 832.
Definitionen 1313.
Degen 759.
Deist 265.
deistisches System 267.
deklinieren 1247.
delphini, in usum 750.
Demantstaub 771.
Demokrat 923.
Demokratie 1133.
demokratisch 1009.
Demonstrationen 223.
demonstrieren 453.
demortuus, denatus 584.
denken 207. 260. 268. 424. 462.
620. 1044. 1170. 1280. 1308;
an sich 684; Farbe des eigenen
1243; Gesetz des 735; Ort
des 156; tiefes 1143; und sein
362. 363. 998; und sprechen
672. 693. 1323.
denkendes Wesen 163.
Denker 478. 922. 930; geübte
280; systematischer 496.
Denkkräfte schmelzen 1130.
Denkkraft 512. 998.
Despoten, deutsche 893.

Despotie 698.
Despotismus 342. 390.
determinieren, sich selbst 1148.
Determinismus 1266.
deutsch 165. 955. 1073. 1163.
1187. 1210.
Deutsche 275. 505. 670. 691.
824. 861. 1312.
deutsche Despoten 893; Ge-
sellschaften 383; poetische
Schriftstellerei 837; politische
Zeitungen 1129; Romane, Sa-
tiren 843; Schriftsteller 490.
976; Sprache 374.
deutscher Fleiss 1170.
deutsches Eichenblatt 669; Ge-
nie 930; Publikum 851. 930.
Deutschland 309. 383. 616. 747.
846. 850. 1122. 1130. 1138.
1170.
Diät 905. 938. 990.
Diagonale 509.
Diamanten 284. 759.
Dianenbaum 27.
dichten 692.
Dichter 357; dramatische 207;
- schlechte 539.
Dieb 1093.
dienen 776.
Differential, erstes 320.
Diner und Souper 882.
Dinge ausser uns 23. 375. 550.
661. 1143. 1272. 1274; Namen
der 1313.
Diskant 1186.
disputieren 361. 435. 978.
Dissonanzen 715.
Distanz 1272.
Distinktion 1332.
Dogmatik 1200.
doi 1122.
Doktor 447. 926. 1072.
Donnerschlag 336.
Donnerwetter 145. 307. 1024.
Donnerwolke 753.
doppelte Menschen 693

- doppelter Prinz 1113. 1117. 1119.
 Doppeltes 138. 1117. 1119.
 Dorf 834.
 Dose Schnupftabak 134.
 Dramenschmierer 850.
 Dreck nach Karaten 221.
 Dreckstäubchen 149.
 Dreckvulkan 1077.
 Drehbasse 182.
 Dreieck 1067.
 Dreieinigkeit 435. 514. 1119.
 dreissigjähriger Krieg 516.
 dreschen 170*. 359.
 Druck 1217.
 drucken lassen 1243.
 Druckerei 591.
 Druckfehler 59. 649.
 Duell 197.
 Dünger 846.
 Dukaten 1116. 1119.
 duktil wie Wachsstock 850.
 Dummheit 428.
 Dummkopf 692.
 Duplizität 1119.
 durchdreschen 179.
 Durchfahrt, nordwestliche 665. 680.
 Dynamik 1241.
 Ebbe und Flut 15.
 Echo 804; auf dem Theater 1149.
 Eddystone, Leuchtturm von 848. 853.
 Edikte 26. 860.
 Egoist 623; pathologischer 320.
 Eheweiber 573.
 Ehre 923; der Frauenzimmer 87.
 Ehrensäulen 320.
 Ei 959.
 Eichenblatt, deutsches 669.
 Eichsfeld 940.
 Eid, falscher 304.
 Eierstock der Zukunft 1194.
 einbalsamieren 733.
 Einbildung 856.
 Einbildungskraft 797. 1007.
 einerweitig 91.
 Einfall, einfältiger 662.
 einkerkern, sich 404.
 Einmaleins travestieren 548.
 einorganisiert 753.
 Einzelne 1070.
 Eisblume 27.
 Eisen 1281; glühendes 745.
 Eisregen 859.
 Elastizität 423.
 Elefanten 15. 806.
 Elektrizität 383. 1111. 1153. 1181.
 Eltern 21. 414. 435. 838; recht-schaffene 1136.
 Elysium 30.
 empfinden 1274.
 Empfänger 66.
 Empfindlichkeit 84. 320. 326.
 Empfindung 247. 306. 463. 559. 1118. 1274; handeln, nach 1036; innere 164.
 Empfindungsvermögen 623.
 endemisch 1173.
 Endursachen 1267. 1269.
 Engel 333; Backzähne von ge-fallenen 152; heilige 11; Kommission von 1125. 1126.
 Engländer 691. 861. 945. 1039. 1263. 1299. 1312.
 England 131. 137. 309. 329. 334. 344. 345. 401. 708. 805. 862. 1125. 1126. 1170. S. 231.
 englisch 789. 800. 841. 974. 1018. 1019. 1039.
 englische Künstler 309.
 Entdeckungen 886. 1268. 1271. 1297; Streben nach 114.
 Enthaltamkeit 780.
 Entschlüsse 252.
 Entstehungen, erste 1275.
 Epigramme 540. 909. 923. 939. 1114. 1195.
 Epizyklen 454. 456.

- Erdball** 753.
Erdbeben 1197.
Erdbeeren 1029.
Erde 316. 815. 1126*; **Firniss** über die 508; **Götter** der 1201; **Osteologie** der 1111; **Theorien** der 951.
Erdengötter 1125.
Erdkugel 678. 867.
Erdreicher 931.
erfahren 1280.
Erfahrung 15. 38. 96. 411. 539. 919. 1074. 1302.
Erfahrungen 1285; **ordnen** 710. 1312.
erfinden 214. 1322.
Erfinder 1291; **kleinster** 1170; **schwärmerische** 1259.
Erfindung der Wahrheiten 1306.
Erfindungen 211. 591. 937. 1051. 1236. 1242. 1250. 1263.
Erfindungsmittel 549. 1281.
Erkältung, Erkaltung 99.
Erkenntnis 280. 1161; **menschliche** 1135; **wissenschaftliche** 936.
Erkenntnisvermögen 266; **sinnliches** 1274.
Erklärungen 915. 1295. 1316.
ermannen, sich 321.
Eroberungssucht 821.
Erometer, Erophor 624.
erstechen, sich 545*.
Erstgeburt 874.
Erwartung 1064.
erziehen 61.
Erziehung 12. 399; **für den Himmel** 112; **unsre elende** 148.
Erziehungsregel 635.
erkatholisch 221. 934.
Esprit des journaux 180. 388.
essen 120.
Essig 1223.
Endiometer 314.
Eule 443.
Eunuchen 991.
Europa 221. 631. 953. 1126. 1164.
Europäer 1101.
European magazine 992. 1071. 1080.
Evangelische und Uevangelische 827.
Ex voto's 71.
excludere, exclusor 959.
existentest 305.
existieren 920.
exponieren 850.
Exzellenz 196.
Exzerpiercomptoir 1070.
Exzerpte 906; **sammeln** 1130.
Exzerptenbuch 452.
Fabeln 692. 1007.
Fachmensch 232.
Facta, isolierte 1000; **Kollektaneen von** 1308.
Faden, abgerissener 1314.
Fächer 722.
Fahnen, weisse 147.
Fakultät 762.
Fakultätsvetter 569.
fallen 165. 734.
Familie 1324.
Familienarchiv 21.
Familienbegräbnis 1132.
Farben 6.
Farbentheorie 265.
faul 217.
Faulfieber 1138.
Faulheitstrieb 944.
Faullenzner 855.
Faust in der Tasche 45.
Favoritcharakter 1016.
Februar, 29ster 867. 901.
Federn, weisse 147.
Feenmärchen 653. 690. 692. 693.
Feerei 706.
Fegefeuer 256. 679.
Fehler 431. 607. 935. 1014. 1039.
Feinde auffressen 874.

- Fell**, adoptiertes 1185; über die Ohren ziehen 1227.
Fenster 107; gemalte 1054.
Fernröhre 703. 1166.
Fêtes, Fetische 1066.
fett 801.
Feuer 316. 556. 948. 1086. 1111. 1181. 1268; höllisches 957; honettes 51.
Feueranbeter 945.
Feuerkugel 230.
Feuerspritze 749.
Fibern 72.
Filtrum der Konvenienz 758.
Finanzoperationen 1215.
finden 668.
Finder 1288. 1289. 1291.
Finger plaudern, durch die 106.
Finsternis, grosse 430; Werke der 80.
Finsternisse 454.
Fisch, ertrunkener 450.
Fische 960.
Fischeridyllen 843.
Fixsterne 244.
Fixsternstaub 828.
Fleisch an Bindfaden 125.
Fleiss und Lebensalter 15.
***fleuron** 1*.*
Fliege 397. 1276.
Fliegenflügel 1323.
Flinte 123.
Flöte, töneschwangere 972.
Flötenspieler 1202.
Floh 441.
Florenz 810.
Flotte, russische und schwedische 102.
Fluch-, Freuden- und Segenfeuer 182.
Flügelmann 519.
Fluß fangen 107. 108.
***focus** 370.*
Fohlen 1154*.
Folianten 329. 864.
Fontainebleau 388.
Form der Sinnlichkeit 1274; des Verstandes 1275.
Fortschritte 1294.
Fortssetzung folgt 723.
Frachtführen 1102.
Frankfurt 1114.
Frankfurter Bistretto 847. 1129.
Frankreich 199. 270. 284. 344. 347. 377. 388. 551. 558. 629. 830. 912. 1017. 1046. 1125. 1138. 1153. 1157. 1223.
Franziskaner 701.
französisch 68.
französische Chemie 1189; Republik 1070; Revolution 349. 363. 867. 870. 1147. 1178. 1197. S. 232.
französischer Freiheitsbaum 1123; Gallapfel 669; Resident 1125.
französisches Quecksilber 1142.
Franzosen 76. 170. 297. 325. 814. 861. 989. 1167. 1169. 1193. 1299.
Frau 91.
Frauenzimmer 451. 1036.
frei 801. 912.
Freidenker, synkretistische, systematische 457.
freie Handlungen, sogenannte 260; Wesen 307.
freier Mensch 1169; Wille 768. 789.
Freigeist, betender 177.
Freiheit 261. 263. 609. 1157. 1266. 1275; in Frankreich entstandene 347.
Freiheitsbaum, französischer 1123.
Freiheitsinfluenza 270.
Freimütige, der 13.
Fressen abgewöhnen 1020.
fressen, sich selbst 600.
Freunde 580.
Freundschaft anhängen 712.
Frieden 1156; der Theologen 75.
frömmelnde Anspielungen 1323.

- Frösche** 981.
Frucht, unreife 716.
Frühling 562.
Frühstück 1027.
Fuchs 947.
fühlen 207. 1143; *sich mit* 320.
Fünkchen 475.
Fürsten, kleine 922.
Fuhrmann 751.
funkelnde Einfälle 327*.
futura contingentia 73.

Gähnen 1223.
Gänsefedern 522. 572*.
Gänsepastete 406.
Gänsepiel 399.
Gärtner 846.
galère ambulante 732.
Galgen 602. 889. 891. 1221.
galium aparine 989.
Gallapfel, französischer 669.
gar nicht 924.
Garde 732.
Garten 681.
Gebet 1071.
Gebiss 940.
Gebote, zehn 337.
gebrauchen lassen, sich 80.
Geburt 1172.
Geburtsrecht 762.
Gecken 360. 811.
Gedächtnis 375. 417. 1303.
Gedanke 26. 279. 307. 540.
 542. 718. 734. 908. 965. 1183.
 1321; *Gerippe des* 1070;
 grösster 277; *grosser* 828;
 plündern 492; *und Ausdruck*
 268; *und Bewegung* 512.
Gedanken andrer ausdrücken
 928; *neue* 240. 1240. 1297.
 1307; *sammeln, spalten* 577.
Gedankenhaushaltung 915*.
Gedankeninquisition 297.
gedankenlos rechnen 894.
Gedankenökonomie 915.
Gedichte 1184.

Geduld 683; *stilltätige* 203.
Gefängnisse 301. 311.
Gefühl 908. 1136; *moralisches*
 237. 1205; *physisches* 237.
Gegner 1189.
Gehen auf zwei Beinen 211.
 266.
Gehirn 1321.
Gehorsam 949.
Gehustel der Selbstgenügsam-
 keit 755.
Geige 873; *bassschwängere* 972.
geil traktieren 615.
Geist 503. 604. 1257. 1258.
 1319; *aus der Asche* 298;
 Gesetze des menschlichen 90;
 glückliche Stumpfheit des
 1173; *Hang des* 26; *Mensch*
 von 1273; *Signaturen der*
 Fortschritte des 21; *unser*
 sogenannter 307.
Geister, System der 1279.
Geistesanlagen 920.
Geistesarmut 497.
Geistesfähigkeiten 1137.
Geistesstärke, wahre 1170.
geistisches Vermögen 1219.
geistlähmende Bemühungen,
 trockene 1170.
geistliche Überschattung 1127.
geistlicher Kontroversbom-
 mörser 182; *Papst* 926.
Geizhalse 442. 469.
Geklatsche, elendes 1125.
Gelehrsamkeit 325.
gelehrt entschuldigen 1039.
Gelehrte 17. 33. 78. 223. 232.
 325. 478. 1325; *gewöhnliche,*
 grosse 232; *Vermögen des*
 225; *Weiber der* 572.
gelehrte Streitigkeiten 1141;
 Welt 110. 504.
gelehrter Bär 767.
Geleise 509. 1286.
Gemälde, obszöne 1035.
gemeine Leute 672. 795;

- Meinungen 1250; Menschen 158; Menschenklasse 33; Philosophie 399; Schriftsteller 536.
 gemeiner Kopf 1215; Mann 89.
 gemeines Mädchen 171.
 gemeinste Sachen 1239.
 Gemüt 219.
 Gemütsbewegung 274.
genera und species 375.
generale 1049.
 Generalpächter 535.
 Generalregeln 264.
 Generation 1140.
 Genf 653.
 Genie 84. 459. 541. 933. 990. 1140. 1215. 1276. 1328; deutsches 930; grosses 1291; mechanisches 853.
Gentlemans magazine 195. 337. 344. 345. 761. 763. 892. 1073.
 Genuss 164.
 Geogonien 370.
 geometrische Schärfe 631.
 geputzt 688.
 Gerechtigkeit 378.
 Gericht, jüngstes 872.
 Gerichte 851.
 Germanien 346. 357.
 Gerüche im Traum 1264.
 Gesangbuchverbesserung 200.
 geschehen 1275.
 Geschenke 1182.
 Geschichte 15. 272; der Welt 561; Fabeln in der 77.
 Geschichtschreibers, glühendes Eisen des 745.
 Geschlechtsregister 1277.
 Geschlechtstrieb 429.
 Geschmack 1205.
 geschmacklos 756.
 Geschmacksedikt 860.
 Gesellschaften 45. 181. 451. 474. 478. 519. 535; deutsche 383.
 Gesetze 26. 192. 213. 618. 1136.
 Gesicht 83. 1056. 1109. 1215; frommes 310; zerschneiden 372.
 Gesunde in der Einbildung 178.
 Gesundheit 113. 179. 332. 477. 595. 940.
 Getränke, betäubende 239.
 Gevauden 347.
 Gewalt 858.
 gewesen 571.
 Gewissen 925.
 Gewissensangelegenheiten 26.
 Gewissensfreiheit 795.
 Gewissenspflichten 378.
 Gewühl der Geschäfte und des Umgangs 975.
 Gewürzhandel 680.
 Gläser, geschliffene 914.
 Glas schleifen 451.
 Glasgow 248.
 glauben 130. 915. 1234.
 Glaubenslehrer 502.
 Glaubenssklave 427; römisch-katholischer 13.
 Gleichheit 386. 1169. 1177.
 Gleichnisse 399. 606. 766. 941. 1054. 1260.
 Gletscher 22. 1029.
 Glicker 517.
globus terrestris 867.
 Glocke 752.
 Glück 57. 176. 273. 833. 925.
 Glückseligkeit 112. 191. 280. 1030; häusliche, hund- und pferdeställische 91.
 Glückseligkeitslehre 112.
 Gnade 1146. 1338.
 Götter der Erde 1201.
 Göttingen: 1. 51. 63. 119. 168. 293. 308? 398. 582. 602. 678. 889. 891. 981. 1120. 1192; Burgstrasse 51; Garten 92. 114. 710. 734. 867. 981; Gelehrte Anzeigen 116. 243. 411. 603. 1181. S. 232; Gründerstrasse 51; Heinberg

15. 277. 916; Klausberger Kirche 92*; Rheinsbrunnen 1021; Universitätskirche 92; Wall 981; Weenderstrasse 51; Weisses Schwan 688.
 göttlich 728.
 Gold 316.
 Golgatha 434.
 Gosse vermählen, sich mit der 997.
 Goten 479.
 Gotha 1230.
 gothaische Zeitungen 628.
 gothaisches Magazin S. 232.
 gotische Kirchen 200.
 Gotisches 479.
 Gott 116. 138. 176. 223. 264. 266. 387. 435. 481. 661. 704. 725. 833. 911. 921. 936. 943. 971. 996. 998. 1024. 1048. 1074. 1075. 1136. 1143. 1148. 1241. 1265. 1277. 1323; der liebe 26. 98. 124. 143. 202. 245. 720. 1100. 1125. 1126.
 Gottes Gesandte 534; Gnaden, von 835; Hand 798; Sohn 86; Stimme 1136; Unterhaus 26; Volk 115; Werk 1314; Wort 254. 1044.
 Gottesbörse 720.
 Gottesdienst 720. 1174.
 Gottesfurcht 711.
 Gottfresser 904.
 Gottfresserin 352.
 Gottselige 530.
 Gouvernante 1022.
 Grab 914.
 Grabschriften 224. 298. 458. 579. 862.
 Grade, verbotene 862.
 Grafen 78. 1169.
 Grammatik 1309.
 Granada 616.
 Granitblock 867.
 Granitfelsen 1145.
 Granitwacken 517.
 Grasfressen 845; wachsen lassen 612.
 Grazie 1109.
 Greise 528.
 Grenadierkabinet 696.
 Griechenland 186. 195.
 Grönländer 861. 1267*.
 Grönland 861.
 Grösse 26. 90.
 gross 17. 1302. 1318.
 grosse Begebenheiten 1070; Gedanken 828; Genies 1291; Herren 737. 1202; Idee 1258; Krieger 821; Mathematiker 738. 1197; Prozesse 1126; starke Leute 1337; Veränderungen 858.
 Grossen, die 836. 922. 1125. 1224.
 grosser Blick 1309; Gelehrter 232; Kopf 21; Mann 1. 41. 456. 711. 895. 1125. 1140. 1280; Mensch 95; Schriftsteller 536. 846.
 Gründe, selbstgefundene 1161.
 Grundes, Satz des zureichenden 735.
 Grundsätzen gemäss handeln 949.
 Grundstüppchen 563.
 Gruppen 1001.
 Guaxaca 70.
 Guillotine 1017.
 Guinea, Geschichte einer 941.
 gute Köpfe 1131; Menschen 11. 341; Schriftsteller 982.
 guter Beobachter 840; Kopf 26. 724; Mann 714.
 Gutes 275. 654. 1242; und Schlechtes 259.
 Haar, heimlichstes 878.
 Haare, graue 1124.
 Haarlem S. 232.
 Hände ausstrecken 1226.
 Härte 1137.

- Häuser 808. 1145.
 Hagelwetter 1028.
 Halbwissen 1135.
 Halle 966. 994.
 Halm 803.
 Hamburg 1115.
 hamburgischer Korrespondent
 10*. 850. 1129.
 Hammerschlag 317.
 Hand, undeutliche 521.
 Handelsleute 1129.
 Handschuhe 1073.
 Handwerker 1185.
 hannöversche Lotterie 437.
 hannöverscher Staatskalender
 493.
 hannöversches Magazin 901.
 905. 917. 989.
 Hannover 519. 634. 850. 874.
 1162. 1211.
 Hannoveraner 588.
 Hanteln 630.
 Harfen 62.
 Harmonie 715.
 Harnphosphor 622.
 Harwich 435.
 Hasenfuss 360. 850*.
 hassen 121. 388. 610.
 Haushaltung 43. 1278. 1314.
 Haustier, vierfüssiges 995.
 Hauswirte, vernünftige 50.
 Hautfarbe 1267.
 Hebzeug, heuristisches 1216.
 Heilige 245. 935.
 Heimchen 154.
 heimlich und öffentlich 42. 45.
 heiraten 369. 390.
 Heiratsgesetze 1154.
 Helmstedt 282.
 Helvoet 435.
 Hemd, aufgestreiftes 906.
 Hengst 377*. 1203.
 Hering 286.
 Herme 961.
 Hermeneutik 748.
 hermeneutische Billigkeit 1207.
 Herren, grosse 737. 1202; im
 Namen des 1075.
 Herrnhuter 795.
 Herz 544. 1196; Kenner des
 menschlichen 539; vereiter-
 tes 1144.
 Herzensgüte 206.
 heuristisch 867. 1216. 1269.
 1290.
 Hieb haben, einen kleinen 1140.
 Hildesheimer 270.
 Himmel 515. 520. 568. 639. 935.
 1126. 1177; am Bett 350. 513;
 offen sehen, den 333; Wege
 des 541.
 historisches Wissen 1308.
 Hochgehörtes 172.
 Hölzgötze 1042.
 hören, sich 840.
 Hörner 357.
 Hof 1224.
 Hofbandit 538.
 Hoffart 590.
 Hoffnung 1258; schnapsen 437.
 Hoflakaien, Hofleute 1202.
 Hoflutheraner 58.
 Hofmedikus 1005.
 Hofmeister 795.
 Hofschatzgräber 3.
 Hofspinozist 58.
 Hofweihwasser 109.
 Hohenliederdichter 640.
 Holzhändler 980.
 horizontaler Stand 1.
 Hornissen 343.
 Hornvieh, katholisches 44.
 Hospital für Meinungen 435.
 Hospitalplanet 648.
 Hostie 992.
 Hudsonsbai 665.
 humanity 275.
 Hunde 91. 103. 343. 470. 614.
 845. 900. 1098. 1138. 1203.
 1303.
 Hundegebell 981.
 hungern 1122.

- Huren** 323. 525. 526.
huren 47.
Hurenlied 97.
Hurer 47.
Hut abziehen 1221.
Hydrophor 625.
Hygrometer 133. 309. 314. 1328.
hygrometrischer Griff 107.
Hygrophor 625.
Hypochondrie 673. 748.
hypochondrische Attention gegen sich selbst 973.
Hypothesen 263. 325. 356. 370. 375. 619. 1183. 1206. 1259. 1285. 1308. 1342.
Ibis 150.
ixô's 960.
idealisieren 1004.
Idealist 623.
Ideen 718; bei Nacht 508; grosse 1258; grosse generelle 457; ordnen 710; Reich der 828; Verbindung der 510.
Idole 1042.
Idolisierung 1004*.
Ignorantin 979.
Immergrün 1080. 1101.
in und ausser uns 375. 550.
Index 40.
Indien 246. 708.
Indolenz 540. 935.
Infallibilität 380.
infam 1147. 1175.
Infusionsidee 828.
inhaler S. 230.
inkommode, Inkommoditäten 963.
Inkorrekturen 68.
inokulieren 730. 832.
Insekt, infames 1147; über-rheinisches 669.
Insekten 163. 465. 694.
Instinkt 66. 266. 739.
Instrumentalmusik 460.
Instrumente 314. 555. 1328.
Integrationen 232.
intolerante Bestie 900.
Inversionen 396.
Inzest 862.
Irländer 93. 518. 1152.
Irland 406.
Irrationalzahlen 130.
Irrtümer 919.
Isländer 1267.
Italien 979.
Italiener 938. 989. 1299.
italienisch 631. 1168.
Jägerwörterbuch 898.
Jagd 915.
Jagdhunde 870. 917.
Jahreszeiten 15. 562.
Januar 777.
Jena 609.
jenseits 914.
Jesuiten 280. 387. 1055.
Jesuitenerziehung 1055.
Journal, braunschweigisches (schleswigisches) 822. 998. 1002. 1074. 1224; des **Luxus und der Moden** 224. 466. 747; **Politisches** 1125. 1129; von und für Deutschland 428. 435.
Journal de physique 192.
Journale 747. 850.
Juden 98. 115. 435. 667. 676. 720. 804. 851.
Judenkirchhof 602. 889. 891.
jüdische Spitzbuben 285.
Jüngling 716.
Jugend 638. 1125.
Jugendsünden 1132.
junge Katzen, Ziegen 72.
Jungfern 385.
Junker 584.
Jupiterstrabant 1203.
Kabinettsfrage, geheime 1301.
Kälberbraten 940.
Kälte 859.

- Käseblatt 1144.
 Kaffee 989.
 Kalender 364. 416.
 Kalenderzeichen 662.
 Kalifornien 125.
 Kampherfabriken 991.
 kanadischer Wilder 126.
 Kanäle 634.
 Kaninchenzucht 818.
 kannegiessern 978.
 Kanone 1242.
 kanonieren 1304.
 Kantonierungsquartiere 64.
 Kanzel 646.
 Kap Hornluft 1126.
 Karte 834.
 Kartoffeln 10. 345.
 Kartoffeln-Ophir 913.
 Kartoffelsäckchen 1011.
 Kasernen der Bienen 697.
 Kastellan von Europa 1164.
 kastrieren 31.
 Katachresen 392.
 Kategorien 462.
 Katholiken 33. 98. 124. 245. 1110.
 katholische Aufwärterin 304;
 Pfaffen 202; Prediger 934;
 Religion 352. 631; Schriften 934.
 katholischer Glaube 1214; lieber Gott 202.
 katholisches Hornvieh 44.
 Katholizismus 1110. 1197.
 Katzenhirn, gebranntes 589.
 Kauderwelsch 534.
 Kaufmann, reichster 1169.
 Kausalität 411. 1148.
 kegeln 607. 981.
 Kehrichthaufen 967.
 Kellerbau 1197.
 kennen 644.
 Kenner 18.
 Kenntnisse 232; organisieren 325; tiefe 1271.
 Kerbe, Kerbholz 372. 374.
 Kerker 482.
 Kerkerbereiser 1140.
 Ketschigkeit 528.
 Ketten liegen, an 435.
 Kienrussflötz 508.
 Kinder 21. 28. 91. 212. 414. 435. 494. 528. 614. 686. 720. 724. 838. 842. 951. 985. 1021. 1302; aussetzen 1092; des Staats 795; ein- und zweiköpfige 29; gelehrte 435.
 Kinderglauben 104.
 Kinderhäubchen 21.
 Kinderkrankheit 832.
 Kinderstimmen 1337.
 Kinnladen 604.
 Kirche 13. 112.
 Kirchengehen 89.
 Kirchenschläfer 632.
 Kirschen 715. 846.
 Kirschenbäume 846.
 Klapperrosen 1029.
 Klebpfaster 41.
 Kleeblätter, vierblättrige 975.
 klein 1302. 1318.
 Klerisei 890.
 klug 656; werden 1020; zu früh 588.
 Klugheit 38.
 Klystier 772.
 Knallgold 957.
 Knallpulver 1095*.
 Knallsilber 1095.
 Köchin 1040.
 König, hurender 47.
 Könige 566. 1070. 1126. 1136. 1157; der Welt 1063.
 Königreiche 616.
 Köpfe 1070; abschlagen 1017; gute 1131; kluge 221; mittelmässige 496.
 Körper 626. 753. 1183. 1321. 1330; der Philosophie 234. 235; mathematischer, physischer 1330; und Seele 21. 307.

- Körperwelt 375.
 Kohäsion 27.
 Kohlenbergwerke 805.
 Kolleg 1169.
 Kollegen, Herren 1. 80. 1211.
 Kollektaneen von *factis* 1308.
 Kometen 15.
 komische Dichter 297.
 Kommando von Armeen 1215.
 Kommentator 1044.
 Komödien 709. 1055.
 Komparativ 1163. 1187.
 Kompilatoren 2. 540. 1130.
 kompilieren 1130.
 Kompliment 446.
 Konchylologie 403.
 konfirmieren lassen 63.
 Konfusionär, Epigrammeschreiber 540.
 Konsonanz 72.
 Konstantinopel 1138.
 Konstruktionen, verwinkelte 551.
 Kontroversbombenmörser, geistlicher 182.
 Konventionenköpfe, gestempelte 448.
 Kopenhagen 861.
 Kopf 779. 902. 990; besoldeter 21; Conclave des 318; gemeiner 1215; grosser 21; guter 26. 724. 1131; herumwerfen, im 225; kriechen, in seinen 575; schwacher 96; Wasser im 208; witziger und flüchtiger 1325.
 Kopfgeld 1134.
 Kopie, Kopist 1215.
 Korb 28.
 Korrektor 238.
 Korrektur 842.
 korrespondieren 550.
 Kosmographen 680.
 Kräfte üben 322.
 Krähen 2.
 krank 440. 673.
 Kranke in der Einbildung 178. 208. 258.
 Krankheiten 198. 208. 258. 260. 308. 435. 476. 513. 581. 595. 673. 850. 866. 926. 969. 1183.
 Krebse 300 645.
 Kreditbriefchen 1211.
 Kresse 970.
 Krieg 1156; gegenwärtiger 1157.
 Krieger, grosse 821.
 Kritiker 846.
 Krone abschiessen 114.
 Krystalle 1158.
 Krystallisation 27.
 krystallisieren 513.
 Kuckuck 366. 562. 693.
 künsteln 124*.
 Künstler 268. 309. 517. 715. 1215; englische 309.
 küssen 122. 1023.
 Kuhschwanz 246.
 Kuhstall 367. 368.
 Kultur der Seelen 1155.
 Kunst 66. 268; lernen, eine 737.
 Lachen 83. 691.
 Lackierbildchen 744.
 Lächerliches 518.
 Länder, adoptierte 1167.
 Ländereien vermieten 700.
 läppisches Alter 18.
 Lampe S. 232.
 Landmiliz 331.
 Landstrasse 1237.
 langsam 583.
 Lappereien 23.
 Lappländer 1267.
 Latein 55. 631.
 lateinische Formeln 820.
 latent 1345.
 Laterne 565.
 Laune und Witz 248.
 Laus 441.
 Leben 139; bringen, ums 372*;

- erstes und zweites 925; Genuss des 503; heimliches 234; künftiges 704; langes 905. 938. 990. 1190. 1232; neu auflegen 639; Sprache unsres 672; weg, frisch vom 758.
 leben, ewig 324.
 Leber 27*.
 Leckerbissen 1182.
 Legestachel 154.
 Lehren, tägliche 38.
 Lehrer 457. 1049. 1236.
 Lehrfreiheit 795.
 Leib 260; und Seele 138. 372. 386. 706. 1119. 1185.
 Leichenöffnungen 365.
 Leichensteine 329.
 leicht 1215.
 Leichtgläubigkeit 12.
 Leiden 833.
 Leidenschaften 1179.
 Leiern 62.
 Leihhaus 193.
 Leipzig 70. 532. 1114. S. 231.
 Lektüre, desultorische 187.
 Lerchengeschlecht 1323.
 lernen 232. 1287. 1325.
 lesbar 375.
 lesen 120. 238. 620. 654. 742. 922. 1125. 1170. 1280. 1340. 1346; Appetit zu 670; im Ganzen 1215; Romane 713.
 Leser 539. 1207; verständiger 268.
 Libanon 1012.
 Licht 496. 690. 831. 945. 1085. 1086. 1143. 1181. 1188. 1264.
 Lichter schneuzen 174.
 Lichtquell 1283.
 Lieb- und Leibreute 773.
 Liebe 164. 495; misslungene 713.
 niederlich 791.
 Liegnitz 159.
 lignös 298.
linea recta ascendente et descendente, in 1140.
 Linnenlegge 1192.
 liparische Inseln 1077.
 Lippen bewegen 1304.
 List 67.
 Literärgeschichte 532. 1170.
 literarischer Plunder, unnützer 712; Ruhm 1130.
 Literator 540. 930. 1170; konfuser 738.
 Literatur 930; Plantagen der 849.
 Literatur- und Völkerkunde 733.
 Literaturzeitung 382. 609. 730. 1033. 1037. 1168. 1197.
 Lob 1244.
 loben, beste Art zu 468.
 Löwe 739.
 logischer Satz 735.
 Lombardei 316*.
 London: 405. 407. 476. 603. 834. 848. 881. 977. S. 231; *Carlton house* 302; *Drurylane* 401; *royal society* 439; *St. Pauls churchyard* 1006; *Westminster* 200. 434.
 Louisd'or 1119.
 Lotterie 437.
 Lügen, alte und neue 1198.
 Lügner, edler 1205.
 Lüneburg 1051.
 Luffenstuterei 817.
 Luft 428. 435. 823. 1086; inflammable 30*.
 Luftarten 1084.
 Luftblase 568.
 Luftdruck 216. 1217. 1333.
 Luftthermometer 1057.
 Lunge, eiternde 25; Flügel der 35.
 Lustbarkeit 118.
 Lyoner Zeugwirker 111.
 lyrische Gedichte 279.
 Madonna, schwarze 809.
 Mädchen 333. 528. 552. 583.

750. 831. 878; **gemeines** 711; im **Bagno** 615; im **Stand der Natur** 1.
- Männchen und Weibchen** 718.
- Märtyrerwein** 558.
- Mässigkeit** 780.
- Mäuse** 508.
- Magazin** 1085. 1086.
- Magen sehen, in den** 1193.
- Magister a latere** 55.
- Magistratspersonen im Dienst** 1169.
- Magnet in der Erde** 549.
- Maikäfer** 342. 1169.
- Maikäferjagd** 981.
- Makulatur** 259. 451. 572. 846.
- Makulaturei** 117.
- Makulaturmagazin** 278.
- Maler** 617. 1072; **schneiden** 31.
- Malta** 348.
- Mammut** 733.
- Mandate** 26.
- Mann** 1. 716; **armer** 855; **berühmter** 323; **ehrlicher** 1209; **gottgefälliger ehrlicher** 101; **grosser** 1. 41. 456. 714. 895. 1125. 1140. 1280; **guter** 714; **nach der Uhr** 990; **recht-schaffener** 1. 1136; **redlicher** 944; **vernünftiger** 1; **weiser** 509. 692.
- Manna** 1191.
- Maunheim** 125.
- Mantua** 752.
- mare pacificum** 105.
- marrowbones and cleavers** 62.
- Marschroute der Arbeit** 1256.
- Marte, proprio** 160.
- Maschinen** 131. 132. 140. 320. 376. 1215.
- maschineumässig** 322.
- Massingham** 218.
- Mathematik** 7. 90. 534. 915. 1105. 1232. 1319. 1329. 1330; **reine** 1319.
- Mathematiker** 534. 902. 1215. 1232. 1319. 1330; **grosse** 738. 1197.
- mathematisch** 442.
- mathematischer Calcul** 1; **Körper** 1330; **Mensch** 1319.
- Matrimonialangelegenheiten** 663.
- Mauer** 22. 1029.
- Maul** 153.
- Maultrommeln** 62. 837.
- Maulwerk verdampfen, in leichtem** 950.
- Maxime** 16. 158.
- Mechaniker** 650. 749.
- mechanische Werke** 1215.
- mechanisches Genie** 853.
- Meditationen** 906.
- meditieren** 7.
- medizinischer Papst** 926.
- Meer, adriatisches** 997; **mittel-ländisches** 787; **rotes** 1029.
- Meerschäum** 657. 658.
- Mehl** 179.
- Meinungen** 412. 461. 631. 943. 1049. 1060. 1239. 1243; **falsche** 1135; **gemeine** 1250; **Hospital für** 435; **manövrieren mit** 519; **und Natur** 1052.
- Meisterstück der Schöpfung** 1266.
- Melancholisches** 164.
- Melographien** 82.
- memoria fixa** 1038.
- Menagerie** 323.
- Mensch** 232. 342. 593. 753. 833. 935. 1074. 1097. 1119. 1155. 1266. 1279. 1315. 1323; **berechnete Anlage des** 75; **eigentlicher** 1049; **esoterischer und exoterischer** 580; **freier** 1169; **gewöhnlicher** 1242; **grosser** 95; **mathematischer** 1319; **roher und gebildeter** 951; **theoretischer** 1049; **Tier im** 1051; **vernünftiger** 104.

- 631; von Geist 1273; **zusammengewachsener** 1112.
Menschen 26. 203. 846. 943. 1051. 1137; **ausserordentliche** 1271; **doppelte** 693; **erste** und **letzte** 677; **gemeine** 158; **Gleichheit** der 874. 1169; **glückliche** 589; **gute** 11. 341; **mittelmässige** 11; **rechtschaffene** 1161; **schätzen** 37; **Schwächen** **besserer** 96; **Schwächster** der 47; **verstümmeln** 31; **weiseste** 1343.
menschenbeobachterisch 888.
Menschenfresser 904.
Menschenfreundlichkeit 441.
Menschengeschlecht 280; **untersuchender** und **ununtersuchender** Teil des 112.
Menschenkenner 1140.
Menschenkenntnis 78. 468. 1135.
Menschenklasse, äusserste 1224; **gemeine** 33.
Menschenleitung 605.
Menschenansatzungen 112.
Menscheninn, gerader 1070.
Menschenstimme 460.
Menschenverstand 262. 902.
Menschheit, gradus der 515; **Skale** der 1323.
menschliche Erkenntnis 1135; **Natur** 811. 1074. 1309; **Vernunft** 343; **Werke** 255.
menschliches Geschlecht 867. 1110; **Herz** 539. 1124.
Menschlichkeiten 95.
Mercur de France 388.
Mercury, The british 37. 458. 459.
Merkur, Neuer teutscher 938. 1118.
Messe 1102.
Messing 1323.
Messkatalog 1130.
Mestizenstil 824.
Metaphern 392.
Metaphysik 488. 600. 1106. 1197.
metaphysischer Grundsatz 735.
Metempsychose 492.
Meteorologie 515.
Methode 1059. 1333.
methodisches Fortschreiten 1254.
Metrometer 438.
Metzgerknecht 906.
Metzgerläden 126.
mictus 229.
Mikrokosmos 867.
Miskroskop 1. 673.
Milchstrasse 327. 418. 1197.
Mineralien 944. 1137.
Mineralkabinet 1027.
Mineralogie 1111.
Minister 1070. 1125. 1126; **hurender** 47.
Ministralgezänk 1125.
Missbräuche, alte 1147.
Mississippi 491.
Missverständnis 879.
Mitau 851.
Mitbürger 192.
Mitleid 887.
Mode 275. 495.
Mörder rädern 686.
monarchisch 212. 836.
Monatschrift, Berlinische 1015. 1031. 1066; **Deutsche** 389.
Mond 861. 1323; **Gesicht im** 662; **schlecht geblasener halber** 981.
Mondfinsternis 430.
Mondsucht 1146. 1338.
Mondsvulkan 227.
monstra 1334.
monströs werden 694.
Montagsandachten 188.
Montblanc 517. 1299.
Montrose 1299.
Moral 378. 690. 1241; **christ-**

- liche 213; Prinzipien der 1030. 1048.
 moralisch und physisch 1226.
 moralische Handlungen 609;
 Konstitution 371; Schriften 337; Welt, Theorien der 951.
 moralischer Sinn 636; Totschlag 1040.
 moralisches Gefühl 237. 1205.
 Morgengebet 589.
 Morgenland 731.
 Morgensonne 940.
 Mortalitätstabellen 476.
 Mosel 567. 726.
 Moselwein 726.
 Motto 1305.
 Mückenflügel 1323.
 Mühlen 834. 981.
 München 481.
 mütterliches Alles und Nichts 277.
 Muscheln 915.
 Musen 260. 278. 487.
 Museum, Benediktiner 481;
 Neues deutsches 250. 517.
 Musik 274. 690. 1264.
 Musivgold 884.
 Musselin malen 737.
 Muster 513.
 Mut 589. 833. 1254. 1307. 1322.
 Mutter unser 8. 41.
 Muttersprache 354. 355.
 Mythen der Physiker 226.
 Nachahmer 990.
 Nachdenken als Gespräch 156;
 stilles 1243.
 Nachdruck 1015.
 Nachdrucker 843.
 nachmeinen 519.
 Nacht 473. 597. 965.
 Nachtigall 443. 981.
 Nachtmahl 775.
 Nachtstühle 864. 963.
 Nachtwächter 509.
 Nachwelt 968. 1145; Schuhputzer der 1063.
nackra, nakara 1168.
 Nadel 496. 605.
 Nadler 605.
 närrisch 510.
 Nagel, eiserner 874.
 Nagelgeschwür 25.
 Namen abschneiden, den ehrlichen 970; andre 1230.
 Narren 724. 850. 1108.
 Narrenspotten 1125.
 Narzisse 319.
 Nase 2*. 7*. 1128.
 Nasen- und Gesichteredit 860.
 Nationalversammlung 297. 705.
 natürliche Religion 112.
 Natur 66. 90. 214. 255. 375. 539. 541. 580. 682*. 688. 916. 1023. 1041. 1044. 1049. 1136. 1197. 1285. 1330. 1333. 1346; der Dinge 223; erklären 1309; Geheimnisse der 915; Herr der 1136; hohe Ordnung der 846; menschliche 811. 1074. 1309; nachahmen 846; Recht der 1136; Stand der 1; Studium der 833; und Meinung 1052.
 Naturgeschichte 21.
 Naturlehre 1317.
 Naturrecht 378.
 Navarra 344.
 Nebenmensch 712.
 Nebenplaneten 836. 1203.
 Neckereien 714.
 Negation, doppelte 360.
 Negerdienst 1170.
 Negersklaven 849.
 Neid 719.
 Neigungen entgegenhandeln 596; Triumph über die 990.
 Nerven 271.
 Nervenkrankheit 237. 274. 320. 1238.
 Nervensaft 1111.

- Nervenschwäche 591.
 Nervenspiel 753. 990.
 Nervensystem 1238.
 Nervenzufälle 234.
 neue Gedanken 240. 1258. 1297.
 1307.
 Neues machen, sehen 1310.
 neufränkisch 1091.
 Neujahrswünsche 5. 777.
 Neuseeländer 904.
 Neuwied 592.
 Nickel 741.
 niederträchtig 436.
 Nimmergrün 1101.
 Nördlingen 872.
non liquet 391.
 Nonne 992.
 Nonnenkloster 964.
nonsense 279. 865.
 Nordscheinhistorie 282.
 Not- und Hilfsbüchlein 146.
 Notwendigkeit 609.
 notzüchtigen 872.
 Nürnberg 196. 996.
 nützlich sein 144.
 Nützliches 90. 259. 704. 915.
 Nullität 74.
 Nyköping 234.

 Oberer, unbekannter 387.
 Oberfürster 970. 1098.
 Oberrammstadt 831.
 Objekt 219. 247. 609. 684;
 wahres 1304.
 objektiv 386. 513. 735. 1074.
 1106. 1242.
 Observatorium 532. 1299.
 Ode 749.
 Odem, unreiner 1.
 öffentlich und heimlich 42. 45.
 öfterer 498.
 ökumenisch 249.
 Ölgötze 1042.
 Ölmalerei 871.
 Ofen 621.
 Offenbarung 112. 254.

 offensiver und defensiver Stolz
 764.
 Offiziere 197.
 Ohio 152.
 Ohnmachten 66.
 Ohr 793. 1143; abschneiden, ein
 851; für das 82.
 Ohren 443. 1238. 1344; ab-
 schneiden 1083.
 Ohrenbeichte 124.
 Ohrfeige 903. 1113. 1188.
 Onanie 937.
 Ontologie 1106.
opilio 829.
 Opium 239. 885.
 Orakel 694.
 Orangen 86.
 ordentlich sein 999.
 Ordnung 375. 513. 998. 1045.
 1204.
 Organisation, organisieren 325.
 Orgel 666.
os sublime 210. 214. 215.
 Osteologie der Erde 1111.
 Ostermesse 846.
 Ostfriesland 989.
 Otaheiti 874.
 Otterngezücht 947.

Pacistitium 423.
 Padua 979.
pagina 602.
 Palast 1145.
 Palliative 41. 112.
 Pandekten, Trauerspiel der
 1160.
 Panegyristen 95.
panis und circenses 1079.
 Papagei 354.
 Papier 21; schneiden 604; wei-
 sses 1050; zerrissenes 927.
 Papiermaché 259.
 Papst 41. 124. 221. 380. 702.
 926. 1062. 1245.
 Papsttum 256. 257.
 Paradigma 1246. 1247.

- Paradoxes 1229.
 Parallelogramm 509.
 Parforcejagd 863.
 Parfumeurs 1070.
 Paris: 126. 197. 268. 297. 388. 545. 564. 579. 582. 653. 834. 1197. 1222. 1224. S. 231. 232; *académie des inscriptions* 870. 917; *Bastille* 272. 363. 405. 508. 611. 1147; *mémoires* 19; *moniteur* 1129; *palais royal* 363.
 Pastoren 1185.
 Patriarch der Erdbeschreibung 1164.
 patriarchalische Vollkommenheit 951.
 Patriarchen, Zeiten der 874.
 Patriotismus 1136.
 Panke 1186.
paxwax 210.
 Peitsche 435.
 Pelzhändler, Pelzhandel 680.
 Pensionär 629.
 Pensionsanstalten 377.
perfectissimum, ens 1187.
perfice te 1030.
 Perlen regnen 692.
 Persepolis, persische Inschriften 517.
 Perücke 733. 1026.
 Perückenmacher 573.
 Pesseräh 52.
 Pest 890. 1138.
petitio principii 601.
 Pfaffen 182. 221. 904.
 Pfaffengeschmier, verfluchtes 280.
 Pfaffenignoranz 116.
 Pfeife 238.
 Pfeifenkopf 658.
 Pferd, trojanisches 995.
 Pferde 91. 274. 326. 377. 655. 1020.
 Pferdesterbekassengesellschaft 428.
 Pferdezeitung 1154.
 Pflanzen 27. 375. 471. 736.
 Pflanzenseelen 681.
 Pflichtgefühl 206. 306.
 pflügen 845.
 Pflug 1221.
 Pfropfen 650.
 Phantasie 326. 559. 925. 1321; planlose Streifzüge der 1278.
 Pharao 598.
 Pharisäer 947.
 Philosoph 223; weiser 78.
 Philosophen 75. 280. 719. 1063. 1102. 1185. 1242. 1345.
 Philosophie 263. 275. 363. 454. 466. 600. 747. 833. 919. 1058. 1106. 1208. 1345; abstrakte 674; abstrakteste 1345; alte scholastische 727; beleidigte 209; bewerfen lassen 63; Erbsünde der 219; für das Ohr 82; gemeine 399; Körper der 234. 235; mikroskopisch behandeln 703; mittlere 399; planvolle 1278; populäre 235; schwimmende 1013.
 philosophieren 821. 1208.
 philosophische Dinge 680; Streifzüge 497.
 philosophischer Körper 1330; Traktat 383.
 philosophisches Gedicht 383.
 Phlogiston 1233.
 Phönixe 794.
 Phrasensucher 447.
 Physik 90. 568. 915. 1041. 1197. 1253. 1277. 1316. 1319. 1330; Professor der 694.
 physikalische Wissenschaften 339.
 Physiker 1329. 1330. 1345; Mythen der 226.
 Physikotheologie 1267.
 Physiognomik 275.
 Physiologie 430.
 physisch 1251.

- physischer Körper 1330.
 Piemont 980.
 Pinsel 80. 850.
 Pinselhaftes 18.
piperarii 278.
 Pisa 1076.
 Plane entwerfen 1270.
 Planeten 21; an Stangen 1202.
 Planetenspiel 1203.
 Plantagen der Literatur 849.
 Platz, freier 509.
 Pocken 476. 730.
 Pöbel 112. 215. 223. 813. 899. 1224.
 Poeten, schlechte 843; schneiden 31.
 Polemik 1200.
 Polemokratie 1156.
 Polen 1157.
 Politik 978.
 politische Reformation 867;
 Revolutionen 836; Zeitungen 9. 1129.
 politischer Frauenzimmerklub 334; Papst 926.
 politisches Geschwätz 1125.
 Polizeispione 564.
 polnischer Reichstag 847.
 Polygraphen 895. 1050.
 polygraphische Kunst 131.
 Populärphilosophie 1197.
 Population 140.
 Portchaise 995.
 Portugal 137.
 portugiesisch 1066.
 Portulanen 410.
 Portwein 137.
 Posaune 145. 725; letzte 363.
 Possen 1202.
 Postschiffe 9.
 Potentatenkriege 1070.
 Potsdam 732.
 Präparat 684.
 Prätionen, stolze 1169.
praeter und *extra nos* 623. 1274.
 Präzision, militärische 483.
 praktische Dinge 110; Triebfedern 1049.
 predigen 692. 1214.
 Presbyt 651.
 Pressbengel 1221.
 Preussen 454.
 preussische Husaren 102; Standhaftigkeit 1142.
 Priester 390; sein eigener 1201.
principium contradictionis 919.
 Prinzen 78. 283.
 Prinzessinnen 283.
 Prinzipien handeln, nach 1036.
 Prisma 577.
 Pritsche 1108.
 Privatwelt 1043.
pro grege, rege 659.
 Probiersteinprobe 438.
 produzierende Klasse 1105.
 Professor der Physik 694.
 Professoren 61. 69. 331. 778. 935. 980.
pronomina reciproca S. 231.
 Prosa 551; poetische 1249; versteinerte 599.
 Prosektoren 299.
 Protestanten 221. 679.
 protestantische Prediger 934;
 Religion 631; Schriften 934.
 Protestantismus 1110. 1197.
 Prozesse, grosse 1126.
 prügeln 429. 570.
pruritus lucendi 268.
prussiate de mercure 1142.
 Publikum 722. 850; deutsches 851. 930; prokreierendes 846.
 pudern, sich 884.
 Püppchen auf einer Weltkugel 94.
punctum puncti 640; *salientis* der Maschine 21.
 Puppe, angekleidete 181.
 Pusillanimität 320.
 Pyramiden, ägyptische 517.

- Qualitas occulta* 1265.
 Quecksilber 258.
 Quedlinburg 798.

 Rache 241. 714.
 Räderwerk 1202.
 Rätsel 579. 862.
 Räuberhöhlen 335.
 räumen 1213.
 Räumung 1212.
 Raffineure von Zucker 976.
 Rahmen 337.
 Raisonement, geschlossenes 66.
 Rasende, Raserei 1314.
 rasieren, sich 1003.
 Rates, Mitglied des 1237.
 Ratzen 508.
 Raum 626. 1143. 1274; Dimen-
 sionen des 514.
 Rechenbuch 84.
 ● Rechenmaschine 376.
 Recht der Natur 1236; des
 Stärkeren 1126.
 recht machen 18.
 Rechtfertigung 1014.
 Redekunst 783.
 Redensarten 536.
 Reelles, erstes 512.
 Reformation, politische 867.
 Refraktionsedikt 860.
 Regeln 853. 990. 999. 1236.
 1306; und Ausnahmen 264.
 Regenbogen 633.
 regensburger Fräulein 713.
 Regierung 1217; schwache 41;
 weise 998.
 Regierungskräfte, Regierungs-
 kunst 922.
 Regimente 67. 121.
 Register machen 296.
 reich werden 85. 660.
 Reichtum und Verdienst 189.
 Reife 716.
 reifen lassen 715.
 Reim 375. 551. 675.
 reimen 1213.

 Reise 784.
 Reisebeschreibungen 370. 906.
 Reisende 603.
 Reitbahn 1203.
 reiten 627.
 Relationen 661.
 Religion 112. 213. 220. 833.
 845. 1021. 1241. 1242. 1317.
 christliche 220. 631. 1021;
 huren, mit 47; katholische
 352. 631; natürliche 112;
 offenbarte 287; protestan-
 tische 631.
 Religionist 101.
 Religionsbörse 720*.
 Religionsedikt 795.
 Religionspolizei 26.
 Religionsprinzip, erstes 512.
 Religionspötker 798.
 Religionstriangel 499.
 Religiöse, wahrer 481.
 Reparaturplan 1197.
 repetieren 560. 561.
 Repetierrohre 443.
 Repetieruhr 1323.
 Repräsentanten 112.
 Republik 1125; französische
 1070.
respirateur S. 230.
retailers 1105.
retina 94. 1272.
 Retouren 15.
review, Critical S. 231.
 Revolution 1311; französische
 349. 363. 867. 870. 1147.
 1178. 1197. S. 232.
 Revolutionen 1031; politische
 836.
 Rezensenten 36. 238. 730. 843.
 rezensieren 36. 712.
 Rezensionen 832.
 Rhein 567. 669. 726.
 Rheinwein 567. 726; zwölfstö-
 ger 141.
 rheumatische Zufälle 524.
 Rhomben, Rhomboide 513.

- Richter 1125. 1126; zeitlicher 1125.
 riechen 269. 449.
 Riegel 613.
 Riesen 31.
 Riesenkinder 517.
 Rom 186. 195.
 Romandichter 207.
 Romane 709. 1007; deutsche 843; lesen 713.
 Romanschreiber, schlechte 539.
 Rosengeruch 952. 1264.
 Rosenkranzmethode 364.
 Rostock 517.
 Rotkehlchen 617.
rouables 1225.
roués 1224. 1225.
 Ruhm 503. 504; literarischer 1130.
 Ruinen 242. 1145.
 russisches Reich 678.
 Russland 826.
 Rute hinter dem Spiegel 1159.

Saecula durchleben 874.
 Sagen der Zeit 1198. 1212.
 Sakrament der roten Halsbinde 695.
 Sakristeimöbel 222.
 Salbung 306.
salus 394.
 Salzschwein 1051.
 Samen 709; auf Kirchtürmen 573.
 sammeln 1170. 1255.
 Sammler 1170.
 Sand 375.
 Sandkörner 1242.
sansculottes 1224.
Sansculottismus 1176.
 Sanssouci 30.
 Sardinien 980.
 Satelliten 836.
 Satire 566. 690. 724; deutsche 843.
 Satiriker 724.
 Schachspiel 727.
 Schaden 656; und Spott 480.
 Schafe, abtrünnige 702.
 Scharfrichter 825.
 Scharteke 532.
 Schauer 717.
 Schaum, weisser 1003.
 Schauspielschmierer 772.
 Scheibe an der Gartentür 594.
 Scheidekunst 1345.
 Scheidepunkt 277.
 Scheiterhaufen 168.
 Scheitholz aus Ton 199.
 schicklich 472.
 Schicksal 694. 874. 1302.
 schiessen 1093.
 Schiff 1199. 1215.
 Schilderung 1034. 1124. 1249.
 Schindanger 602. 889. 891.
 Schinder 103. 642.
 Schindergässchen 839. *
 Schlaf 1069.
 Schlafrock 906.
 Schlagfluss 581.
 Schlechtes und Gutes 259.
 Schlehenhecken 86.
 Schlimmste sehen, das 595.
 Schloss 41. 613.
 Schmeichelei 489.
 Schmerz 287; im Traum 1264.
 Schmetterlinge 342.
 Schmierbuch 540.
 schmucklos 756.
 Schnäpschen 688.
 Schnecken 808. 1185.
 Schnee 509; des Hauptes 1109.
 Schneider 1169. 1185.
 Schnürbrüste 20.
 Schnupftabak 689. 937. 999.
 Schönheit 21. 821.
 Schönschreiberkunstgriff 606.
 Schöpfungstage 779.
 Schöpfungsvermögen 1321.
 Schornstein 918.
 Schrank 288.
 Schraube 415.

- Schreibbücher 21.
 schreiben 14. 268. 840. 1319*;
 herunter 240; simpel 148.
 Schreibfedern auf Hüten 572.
 Schreibtisch 592.
 Schriften 435; katholische, pro-
 testantische 934; schlechte
 846; unnützte 337.
 Schriftsteller 67. 95. 146. 207.
 234*. 468*. 492. 743. 772. 846.
 864. 1207. 1340*; berühmte
 496. 976; deutsche 490. 976:
 gemeine 536; grosser 536.
 846; gute 982; schlauer 2.
 Schriftstellerei 846; deutsche
 poetische 837.
 schriftstellerischer Stolz 1.
 Schriftstellerökonomie 1340.
 Schüler 457.
 Schuhputzer der Nachwelt 1063.
 Schuldtürme 193.
 Schullehrer 61.
 Schurke 845. 850. 851. 947.
 Schuster 906. 1169. 1185; selt-
 samer 733.
 Schutt 325.
 Schwabach 837.
 Schwaben 1020.
 Schweden 1033.
 Schwefelhölzchen 496.
 Schweine 2. 508. 1180.
 Schweinehirt 699.
 Schweineverstand 425.
 Schweiz 679.
 schwer 399. 1215.
 Schwere 376. 399. 428. 435.
 828. 1158. 1197. 1202.
 1299. 1330.
 Schwerenot, sublim 702.
 Schwesterliebe 1167.
 Schwierigkeit 1273.
 Schwindsucht 367.
 Scylla und Charybdis 105.
 Seekrankheit 1119.
 Seele 234. 549. 916. 1233. 1257;
 Grösse der 186; Kultur der
 1155; und Leib 138. 372. 386.
 706. 1119. 1185; Unsterblich-
 keit der 66.
 Seelenconseil 486.
 Seeleneinrichtungen 936.
 Seelenhirt 699.
 Seelenkonsistorium 486.
 Seelenkräfte 1202.
 Seelenschäfer 829.
 Seelenwanderung 685. 831.
 1118. 1336.
 Seeräuber 348.
 segeln 33.
 Sehen, verkehrtes 94.
 Seil, Ende vom 1152.
 Seiltänzer 1143.
 sein und denken 362. 363. 998;
 und Nichtsein 920.
 Seitenstechen 476.
 Sekte 395. 667. 986. 987. 1113.
 Selbstbefleckung 1125.
 Selbstbeobachtung 916.
 Selbstbetrachtung 1232.
 Selbstempfindung, Begläubi-
 gungszüge der 536.
 Selbsterhaltung 321.
 Selbstgenügsamkeit 755.
 Selbstkenntnis 935.
 Selbstklystierer 150.
 Selbstmord 239. 476. 713. 812.
 1040. 1161.
 Senegal 1066.
 Setzer 238.
sexus 1228.
 Sibirien 15.
 Siegellack, grüner 1131.
 Silben, lange und kurze 279.
 852. 865.
 simpel 399*; schreiben 148.
 simpelste Verhältnisse der
 Dinge 1271.
 Simplität, edle 101.
 Sinai 1012.
 Sinn 375. 521. 551; moralischer
 636; schlagen, aus dem 332;
 vernünftiger 728.

- Sinngedicht 529.
 sinnliche Anschauung 626.
 Sinnlichkeit 609. 623. 1143;
 Form der 1274.
 Sitte 811.
 sizilianische Vesper 76.
 Sizilien 890.
 Skelett als Uhrgehäuse 733.
 Sodomiterei 874.
 Söderfors 1033.
 Soldaten 390. 1157.
 Sonne 230. 364. 618. 687. 779. 836.
 861. 1197; auf einem Zapfen
 1202; der Aufklärung 863.
 sonnenbepuderte Räume 828.
 Sonnenlicht 577.
 Sonnenpuder 828*.
 Sonnenschein aus der zweiten
 Hand 313.
 Sonnenstäubchen 149.
 Sonnenuhr 799.
 Sonnenweisse 577.
 Sorgen 969.
 sorgenfrei 1099.
 Sorgenmesser 1056.
 sorglos 638.
 Spandau 46.
 Spanien 616. 917.
 Spanier 383. 670. 1245.
 spanischer Reuter 122.
 Sparbüchse 452.
 Spekulation 720.
 Sperlinge 115. 720; Branntwein
 aus 142.
 sphärisch 1251.
 spiegeln, sich 998.
 Spiegelzimmer 1304.
 spielen 353. 488.
 Spinnen 1130.
 Spinnerei 1314.
 Spinozismus 267. 287.
 Spinozist 265.
 Spione 45.
 Spitalbereiser 1140.
 Spitzbuben 323. 535. 1205.
 1209; jüdische 285.
 Sporen tragen 627.
 Sprache 399. 424. 672. 707.
 793.
 Sprachen schreiben und spre-
 chen 236.
 Sprachmeister, analytischer 902.
 Sprachrohr 693.
 sprechen 1304; schön 982; und
 denken 672. 693. 1323.
 Sprichwörter 424. 480.
 Spuckpöttchen, holländische
 157.
 Staat, monarchischer 836.
 Staaten als Menschen 212; zu-
 sammenziehen 50.
 Staatsverfassung ändern 949.
 Stadt auf einer Wage 32.
 Stadtneuigkeiten 11. 573.
 Stadtuhr 524.
 Städte 839. 967. 995.
 Stände, Gleichheit der 1169.
 1177.
 Stammbuch 615. 746.
 Station 112.
 Statuen 1197.
 Steckbriefe 542.
 Steckpferde 294.
 stehlen 796.
 Steine 405; und Brod 1027.
 1028.
 Steinpapier 24.
 sterben 476. 511. 520. 673.
 Sterbezimmer 1035.
 stereometrische Körper aus
 Äpfeln 993.
 Sticheleien 714.
 Stiefbruder 1069.
 Stier 346. 357.
 Stil 972.
 Stillschweigen 384. 419.
 Stimmen einer Saite 715.
 Stinkböcke in Pferdeställen
 474.
 stocktaub 1344.
 Stöpsel 950.
 Stolgebühen 1180.

- Stolz 473; offensiver und defen-
 siver 764.
 Storch 1021.
 Stoss von aussen 110.
 Strafe 49.
 Strassburg 1088.
 Strassen, düstere 839.
 Stratford 1068.
 Streitigkeiten 1189; gelehrte
 1141; theologische 4.
 Strom der Gesinnungen 85.
 Studenten 637. 843. 1169.
 studieren 21. 670. 1322.
 Stümper, prophetische 416.
 Stufenleiter der Geschöpfe 375.
 Stuhl schlagen 686.
 Stuhlgang 967.
 Stundenweiser 358.
 Sturm kommandieren, zum
 1179.
 Stute 1203.
 Stuttgart 1175.
 Subjekt 219. 247.
 subjektiv 320. 386. 479. 513.
 1074. 1232. 1242. 1294.
 Substanz 382; beobachtende
 661.
 Sultane 737.
 Superiorität 888. 1322.
 Superklugheit 233.
 Supinum S. 231.
surhydrogéné 1184.
 Symmetrie 375.
 Sympathie 769.
 Synonyma 399.
 Synthese 101. 1242.
 synthetisch 1067.
 Syrakus 863.
 System 453. 685. 1312; che-
 misches 944; der Geister 1279;
 in jedem Menschen schlafen-
 des 14; wahres 454.
 Systematiker 457.
 Tabak 239.
 Tabatieren 874.
 Tag, Begebenheiten bei 553;
 jüngster 373. 725. 1097;
 Personen des 850.
 Tageslicht 230. 1283.
 Takt 868.
 Talent 144. 520.
 Talmud 727.
 Tannzapfen 1039.
 Tapferkeit 56.
 Taschen, Taschendiebe 881.
 Taschenuhr 733.
 Taschenwelt 1043*.
 Tat, schlechteste und schönste
 1301.
 Tauber 585.
 Taubstumme 356. 585.
 Tausend und eine Nacht 115.
 653. 721.
tavern chair 191.
 Tedeum essen 161.
 teilbar, ins Unendliche 626.
 Teleskope 703.
 Testament 1218; neues 631.
 Teufel 530. 570. 988. 1030.
 1069.
 Text 1186.
 Theaterbesucher 850.
 Theismus 512.
 Theologen 75. 124. 262. 387.
 407. 534.
 theologische Streitigkeiten 4.
 Theoretiker und Ausführer
 1215.
 Theorien 325. 1240. 1285. 1342;
 anschauliche 457.
 theorisch 1251.
 Theosophie 515.
 Theriakstil 807.
 Thermophor 621.
 Tier im Menschen 1051.
 Tiere 163. 342. 375. 443. 471.
 617. 692. 736. 739. 867. 1051.
 tierische Wärme 66.
 tierischer Körper 132.
 Tilgungsfond 1317.
 Tinte 522; in Fontainen 201.

- Tintenfleck 375.
 Tintenrezept 927.
tipula polygama 802.
 Tisch schlagen 1302.
 Tische, gebohrte 598.
 Titel als Taufnamen 1072.
 Titelanführung 1210.
 Titelvignette 1159.
 Tod 430. 473. 615. 679. 733.
 739. 1069; Frost des 251;
 nach dem 1303.
 Todbett 104.
 Todesstunde 280.
 toll werden 854. 1140.
 Tolle 1314.
 Tollhaus 501. 856.
 Tollhauszustand 1314.
 Ton 982. 1143.
 Tongatabu 11.
 Tor, vollkommener 481.
 tot, scheinbar 1282.
 Tote bei gelehrten Streitig-
 keiten 1141.
 Totenuhr 965.
 Trabanten 1203.
 Träume 60. 156. 316. 497. 875.
 908. 1264.
 träumen 1213.
 transzendental 460.
 Transzendenzmachung 1246.
 Trappisten 877.
 Trauerspiele 383.
 Treibhäuser 846.
 Treue 799.
 Treulosigkeit 78.
 Triangel 1067.
 Triebe folgen, seinem 846.
 Trinken bei Tische 596.
 619.
 Tripolis 348.
trisectio anguli 958.
 trockenen Wege, auf dem 633.
 885.
 Trödemarkt 536.
 Trompete der Erweckung
 128.
- tubus* 1291; *heuristicus* 1290.
 Tübinger gelehrte Zeitung
 1067.
 Tügelkaffee 989.
 Tür, alte 958.
 Türken 250. 885.
 Tugend 431. 1014. 1022. 1136.
 1204. 1224.
 Tugendhafte 80.
 tun 1341; alles selbst 321; was
 man kann 17.
 Turmalin 316.
 Überhüpfen, eine Zeile 788.
 Überlegung, erkünstelte 60.
 Übermenschliches 95.
 überrheinisches Insekt 669.
 Überschattung, geistliche 1127.
 übersetzen 296.
 Übersetzermaschine 693.
 Übersetzungen 563. 584.
 Übersetzungskunst 672.
 Übersetzungsmaschine 1300.
 übersinnlich 1106.
 Übertriebenes 18.
 Überzeugung 783. 1070.
 Uhr 260. 295. 376. 449. 560.
 561. 785. 874. 1130. 1323:
 Männer nach der 990.
 Uhrenschöpfer 1130.
 Uhrmacher 650. 1130.
 Uhrwerk 562.
 Ultracrepidamie 929.
 Umgang 1. 1161. 1236.
 Unempfindlichkeit 241.
 unendlich 641.
 Ungewöhnliches 1228. 1248.
 1318.
 Ungezogenheiten 985.
 Unglücklicher 717.
 Universitäten 1169.
 unparteiisch 786.
 Unrecht 781.
 ungeschicklich 691.
 Unschuld, affektierte kindliche
 80.

- Unsinn, frommer unphilosophischer 1323.
 Unsterblichkeit 1299; der Seele 66. 739. 911.
 unter sich gehen lassen 1162.
 unterdrücken 1104.
 untersuchen 1324. 1328.
 Untersucher 112.
 Untersuchtes und Ununtersuchtes 78.
 Untertanen 192; vernünftige 47.
 Uranus 493.
 Urin 173. 967.
 Ursachen 130. 768. 915. 919. 921. 990. 1000. 1171. 1279. 1316; Büschel von 1001; erste 130. 1074; und Wirkungen 1268; wahre 1326.
 Ursachenbär 1315.
 Ursachensucher 1279.
 Ursachentier 1315.
 urteilen, Art zu 478.
 Urteilstkraft 1.

Vacuum, wehendes 166.
vagina 750.
 Vater 435. 570.
 Venedig, Doge von 997.
 Verbesserungen, sogenannte 275.
 verbrannt werden, lebendig 908.
 Verdienst 1170; und Reichtum 189.
 Veredlung der Produkte 873.
 Verfasser und Verleger 48.
 Verführung 1070.
 Vergangenes 163.
 Vergebung der Sünden 820.
 Vergelder 971.
 vergessen 148. 1107.
 Vergleich 923.
 Vergötterung, vergötzen 1004.
 vergrößern 1297. 1318.
 Vergrößerung 1299.
 verhunzdeutschen 79.
 verkleinern 1297. 1318.
 verlieben, sich 812. 831; in den lieben Gott 143.
 verlieferantieren 127.
 verloren gehen 689.
 Verlust von Personen 1196.
 vermählen, sich 997.
 Vermenschlichung 256.
 Vermögen, geistisches 1219.
 Vermögensumstände 1209.
 vernichten 704.
 vernünftig handeln 856; sprechen 375.
 vernünftige Hauswirte 50; Untertanen 47.
 vernünftiger Entschluss 990; Mensch 104. 631; Sinn 728.
 Vernunft 13. 86. 254. 287. 626. 691. 925. 949. 1030. 1074. 1103. 1106. 1161. 1196. 1328; menschliche 343; praktische 636; reine 280; und Welt 998; vorwitzige 1317.
 Vers, erster 1254.
 Versart 279.
 Verschwender 442.
 verschwiegen 344. 461.
 Verschwiegenheit 1094. 1107.
 Verse machen 300.
 Versifikation 551.
 Versprechungen 698.
 verständiger Geist 267; Leser 268.
 Verstand 18. 178. 922. 936. 1103. 1106. 1205. 1288; Form des 1275; und Welt 1061.
 verstehen 453. 456. 1166. 1343; sich 444.
 Versteinerungen 867.
 Versuche 1285; erzählen 742; künstliche 1334.
 Vervollkommenung 1163. 1187.
 verwerfen 719.
 Verwirrung, bunte 577. 578.
 verzollen 851.
via regia 734.
 viele 1070.

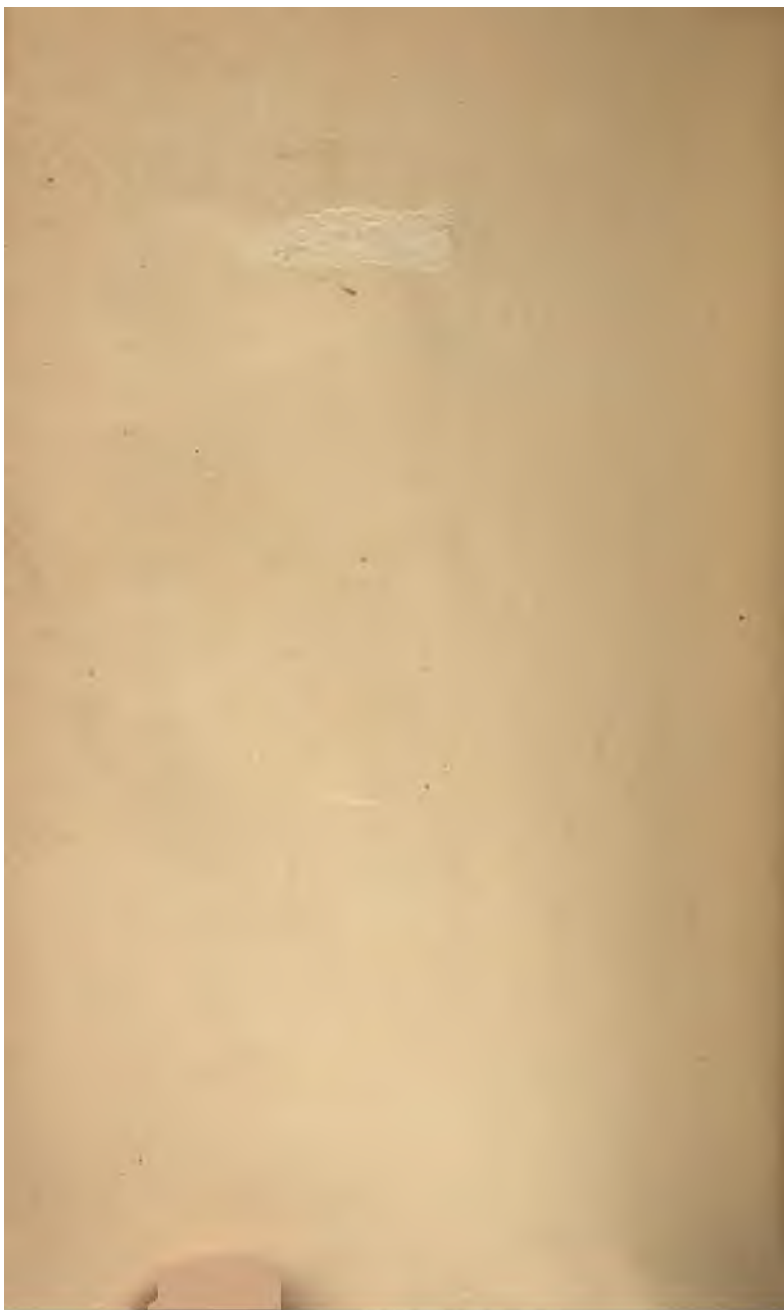
- vielleicht 924.
 Vielschreibekunst 131.
 Viole, gelbe 292.
 Violinspieler 28.
 Vizegemahlin, Vizekönigin 830.
 Vlies über die Ohren ziehen 1227.
 Vögel 573.
 Vogelschiessen 114.
 Volk 1169. 1244.
 Volksklasse, arbeitende 33.
 Volksphilosophie 399.
 Volkssiegerin 741.
 Vollkommenheitsgesetze 559.
 Vollmond 529.
 Vorhänge 50.
 vormeinen 519.
 Vormund 614.
 Vorraten, witziges 1041.
 Vorrede 832.
 Vorsicht 798; Revision der Wege der 205.
 vorstellen 219. 915. 919.
 Vorstellung 23. 219. 247. 255. 1106. 1274. 1314. 1330; dunkle 921; traurige 969.
 Vorstellungsart 1342.
 Vorstellungsvermögen 219.
 Vorteile 1235. 1276.
 Vortrinker 58.
 Vorwelt, Schauer der 537; Spuren einer glücklichen 1109.
vox humana 666.
 Vulkane 517.
 Wagen 655. 981.
 Wagen 936.
 Wagenmeister 83.
 Waghals, empirischer 540.
 wahr 453. 1252; ausdrücken, empfinden 536.
 Wahrheit 19. 70. 356. 456. 502. 503. 724. 840. 1007. 1161. 1224; Reich der 1324; sagen 765.
 Wahrheiten 1255; Erfindung der 1306; nützliche 692.
 Wahrheitsgefühl 420.
 wahrsagen 765.
 Walfisch 1323.
 Walfischfang 1126.
 Wangen, erfrorene 1109.
 Warschan 847.
 Wasser 22. 139. 475. 508. 1029. 1086; im Kopf 208.
 Wassersucht 258.
 Wassersuppe 167.
 wegdenken 1281.
 Wege, ungebahte 844.
 Weiber, alte 320. 511. 628. 850.
 Weidenbäume 934.
 Wein 1223; andrer Leute 490.
 weinen 83.
 Weise 922. 949.
 weise machen 692; regieren 998.
 weiser Mann 509. 692; Philosph 78.
 weises Wesen 112. 833.
 weiseste Menschen 1343.
 Weisheit 424; Gesandter der 534.
 Welt 84. 86. 220. 223. 316. 320. 376. 517. 520. 540. 620. 690. 833. 876. 1161. 1183. 1323; Bilderbuch der 682; diese 925; erschaffen 26. 223; gelehrte 110. 504; Geschichte der 561; habitable 249; jene 162; Könige der 1063; Theorien der moralischen, physischen 951; und Vernunft 998; und Verstand 1061; Urheber der 921. 1323; Ursprung der 916; verkehrte 528.
 Weltgebäude 27. 454.
 Weltkenntnis 84.
 Weltmaschinen 1202.
 Weltreiche 787.
 Weltsystem 435. 836. 854. •
 Weltweiser, eigentlicher 215.
 weniger und mehr 289.

- Wesen** aller Wesen 130; ewiges 1074; weises 112. 833.
Wespen 343.
Weste ohne **Ermel** 906.
Wetter, schönes 774.
Wetterseite 371.
Widerlegungen 1331.
Widerspruchs, Satz des 919. 1106.
wiegen 936.
Wien 1032. 1144.
Wilde 123; afrikanische 1066; kanadische 126.
wildschön 1087.
Wille, freier 768. 789.
Wind 166. 467.
Winterthur 946.
Wirbel 1197.
Wirkung hindern 1174; und Ursache 1268.
Wirrwar, reichhaltiger 1319*.
Wirtshäuser 301. 311.
wissen 232. 554. 1000. 1259. 1308; historisches 1308; Miss-
 trauen gegen alles 915; was
 geschrieben ist 1170.
Wissenschaft 88. 232. 930. 1276.
 1319; Grenzen der 1296. 1335;
 leichteste 90; Weg zur 470.
Wissenschaften 215. 844. 930.
 1054. 1130. 1185. 1299; Fort-
 gang der 17. 1259. 1294.
 1312; Gewissheit der 90;
 physikalische 339.
wissenschaftliche Erkenntnis
 936.
Witz 936. 1242. 1288; synkre-
 tistischer 719; und Laune 248.
Witzige 260. 1325; *ex officio* 664.
Wörtchen, glitzernde 1010.
Wörter 1346; abgeleitete 1283;
 beschreibende 374.
Wörterbuch 543; chemisches
 543; enzyklopädisches 59.
Wörterwelt 340.
Wohl, ewiges und zeitliches 1201.
- Wohlgertiche** 937.
Wohlgestalt, innere 266.
Wohlstand 821.
Wohlwollen 378.
Wolf 803.
Wolfenbüttel 224.
Wolfsvliess, goldenes 1227.
Wolken 513. 649.
Wollbrandshausen 175.
Wollüstling 47.
Wort halten 461; Sklave seines
 698; verlorenes 234.
Worte wiederholen 523.
Wünsche 753. 777. 1064.
Wünschelruten 1226.
Würfel 1113.
Wunstorf 751.
Wurzelwörter 1283.
Wut, milde 1214.
Zähne 940*. 1095. 1124.
Zauberer 692.
Zaunrübe 989.
Zeichenbuch 26.
zeichnen 373. 593; **verkehrt**
 1215.
Zeichner 1215.
Zeichnungen 513. 1242.
Zeit 225. 277. 609. 690. 858.
 1143. 1196; Ende der 1197;
 machen 1212; Sagen der 1198.
 1212.
Zeitungen 1129. 1198. 1212;
 politische 9. 1129.
Zeitungsschreiber 1129.
Zeltbett 350.
Zensoren 238. 297.
Zensuredikt 41. 42. 44—46. 48.
 49.
zerplatzt, selig 754.
Zerstreuungen 1196.
Zettel an Arzneigläsern 1239.
Zeugung 689.
Zeugungsgegend 651.
Zeugungsglieder 471.
Zisterzienser 877.

- | | |
|------------------------------|-----------------------------|
| Zötchen 628. | Zunge, belegte 942. |
| Zoologie 54. | Zusätze 1084. |
| Zopf, falscher 310. | zusammenheilen 1113. |
| Zopfprediger 1021. | Zustimmung 1053. |
| Zuckerrohr 932. | Zwangspflichten 378. |
| Zuckungen 1226. | Zweck und Mittel 89. |
| Züllichau 1058. | Zweifel 1231. 1332. |
| Zütphen 186. | Zwerge 31. |
| Zufall 517. 609. 886. 1236. | Zwiebel, blühende 1026. |
| Zukünftiges 163. | zwölflötiger Rheinwein 141. |
| Zukunft, Eierstock der 1194. | |







Stanford University Library
Stanford, California

**In order that others may use this book,
please return it as soon as possible, but
not later than the date due.**



